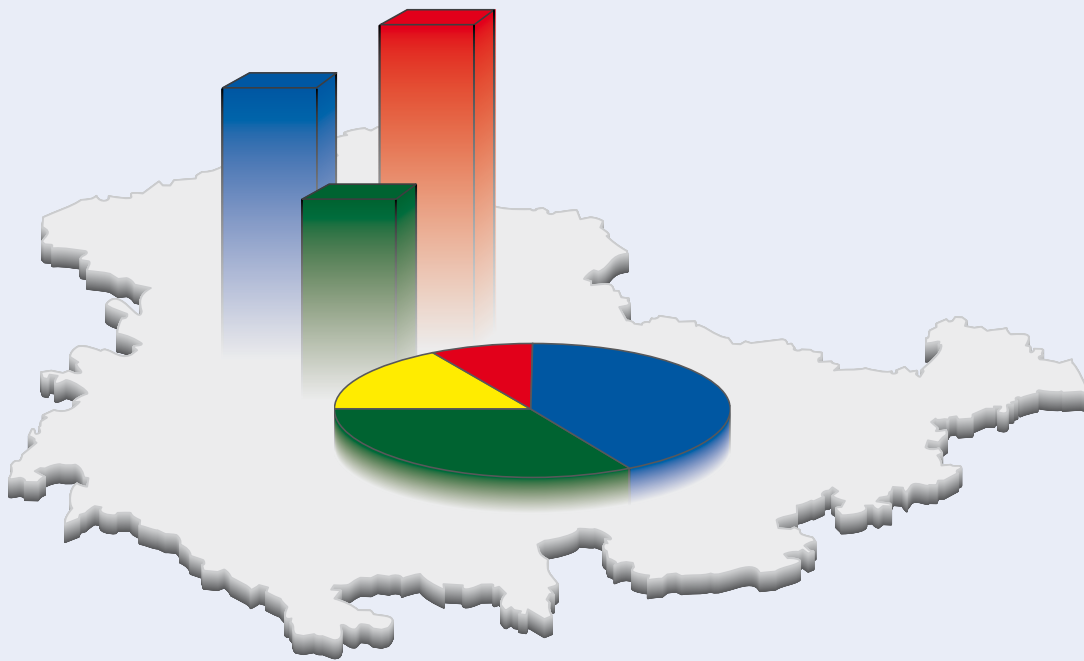


ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

www.statistik.thueringen.de



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2008

Thüringer Landesamt für Statistik



Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Ronald Münzberg
Telefon 0361 37-84111
Telefax 0361 37-84697
E-Mail: Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bezugspreis: 12,50 Euro

Bestell-Nr.: 40407

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, Oktober 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Vorwort

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2000 und 2007 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikeil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte gegliedert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.

Erfurt, im Oktober 2008

Günter Krombholz
Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d.h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2008

Inhalt

Vorwort	1
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt	5
Stadt Gera	9
Stadt Jena	13
Stadt Suhl	17
Stadt Weimar	21
Stadt Eisenach	25
Landkreise	
Eichsfeld	29
Nordhausen	33
Wartburgkreis	37
Unstrut-Hainich-Kreis	41
Kyffhäuserkreis	45
Schmalkalden-Meiningen	49
Gotha	53
Sömmerda	57
Hildburghausen	61
Ilm-Kreis	65
Weimarer Land	69
Sonneberg	73
Saalfeld-Rudolstadt	77
Saale-Holzland-Kreis	81
Saale-Orla-Kreis	85
Greiz	89
Altenburger Land	93

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen _____	97
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	98 – 112
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	113 – 128
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	129 – 137
Bildung und Gesundheitswesen _____	138 – 145
Finanzen _____	146 – 148

Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen _____	149
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	150 – 157
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	157 – 165
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	165 – 169
Bildung und Gesundheitswesen _____	170 – 173
Finanzen _____	174 – 175

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen ____	176
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	177 – 179
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen _____	179 – 180
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	181 – 182
Bildung und Gesundheitswesen _____	183 – 184
Finanzen _____	184 – 185

Stadt Erfurt



Erfurt ist die Landeshauptstadt und größte Stadt des Bundeslandes Thüringen sowie eines der drei Oberzentren des Landes. Die Universitätsstadt ist katholischer Bischofssitz, Sitz des Bundesarbeitsgerichts und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Bekannt ist Erfurt durch das einmalige Ensemble von Dom und St. Severi; weltbekannter Schatz des Erfurter Domes ist die 1497 durch den Glockengießermeister Gerhard von Wou aus Kampen gegossene „Große Glocke“, die „Gloriosa“. Die Krämerbrücke, eine 125 m lange steinerne 6-Bogenbrücke, beidseitig mit 34 Wohn- und Handelshäusern bebaut, ist ein weltbekanntes weiteres Wahrzeichen Erfurts.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umkränzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebiets beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Bindersleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	99084 Erfurt, Fischmarkt 1
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
eMail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 269 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 202 929 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 8,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 271 Personen erhöht (im Jahr 2000 Rückgang um 703 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,3 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 754 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2000 betrug sie noch 745 Personen je km².

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Erfurt 1 912 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 707. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 9,4 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 2 039 (Position 1) um 11 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 10,1 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 15 239 Personen arbeitslos (Position 1), 2 122 Personen (- 12,2 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 9,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,9 Prozent (2000: 17,4 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 6 015 Mill. Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 13,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 9,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 45 678 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Erfurt waren im Jahr 2007 durchschnittlich 6 902 Personen (Position 9) beschäftigt, 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 2,8 Prozent verringert.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 319 Mill. Euro (Position 10), 29,5 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens sank jedoch auf 4,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,6 Prozent im Jahr 2000 auf 23,4 Prozent im Jahr 2007 (Position 13).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 33,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 191 120 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 2 958 Personen beschäftigt (Position 1), 12,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 44,8 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 423 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 1), 24,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 16,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 36,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 143 013 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 1.

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Erfurt 2 057 Gewerbe (Position 1) angemeldet (11,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 722 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (10,1 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 9,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 26,0 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 84 Gewerbeabmeldungen (Position 23).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 587 (Position 1), was einem Anteil von 12,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 171,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Erfurt von 112 731 Wohnungen am 31.12.2000 auf 111 341 (Position 1) am 31.12.2007 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 67,5 m², die zweitkleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 37,0 m², was der Position 21 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 382 921 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 12,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 29,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2007 mit 5 603 (9,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) um 12,5 Prozent niedriger

als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 4 auf 6 zurück (Position 13). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Erfurt mit 1,1 die Position 18.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten in der Stadt Erfurt 16 239 Schüler (9,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 893 Klassen (9,1 Prozent; Position 1) 67 allgemein bildende Schulen (7,3 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 30,0 Prozent, die der Klassen um 23,9 Prozent und die der Schulen um 14,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 8 ein.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 940 Ärzte (11,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 915. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 216 Bürger (Position 18); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 219 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 234 Zahnärzte (11,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 242. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 867 Bürger (Position 21); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 829 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 385 Euro im Jahr 2000 (Position 1) auf 523 Euro im Jahr 2007 (Position 2).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2007 insgesamt 987 Euro (Position 16) und waren damit um 4,5 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	269	269	0,0	1,7	1,7	18	18
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	745	754	1,2	x	x	2	2
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	200 564	202 929	1,2	8,2	8,9	1	1
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	3,3	x	10,8	13,7	3	4
Lebendgeborene	Personen	1 707	1 912	12,0	9,7	11,1	1	1
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,5	9,4	10,6	x	x	2	2
Gestorbene	Personen	2 050	2 039	- 0,5	7,9	7,9	1	1
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	10,1	- 1,0	x	x	17	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 343	- 127	x	x	x	10	4
Zuzüge	Personen	7 105	8 493	19,5	10,9	14,2	1	1
Wegzüge	Personen	7 465	8 096	8,5	10,0	11,1	1	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 360	397	x	x	x	11	1
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 703	271	x	x	x	10	1
Arbeitslose	Personen	17 361	15 239	- 12,2	9,0	9,6	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	17,4	15,9	x	x	x	8	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	5 481	6 015 ³⁾	9,7	13,5	13,0 ³⁾	1	1 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 839	45 678 ³⁾	14,7	x	x	4	9 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	91	82	- 9,9	5,3	4,5	7	10
Beschäftigte im BVG	Personen	7 103	6 902	- 2,8	5,3	4,4	7	9
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 018	1 319	29,5	5,3	4,5	8	10
Exportquote im BVG	Prozent	16,6	23,4	x	x	x	9	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	143 376	191 120	33,3	x	x	6	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	122	60	- 50,8	10,1	10,5	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	5 360	2 958	- 44,8	11,0	12,3	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	562	423	- 24,8	14,3	16,3	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	104 909	143 013	36,3	x	x	2	1
Baugenehmigungen	Anzahl	724	357	- 50,7	8,0	7,7	1	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 273	2 057	- 9,5	10,9	11,4	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 327	1 722	- 26,0	11,6	10,1	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	102	84	- 18,2	x	x	5	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	216	587	171,8	12,5	12,8	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	112 731	111 341	- 1,2	9,6	9,5	1	1
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	65,4	67,5	3,2	x	x	21	22
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,8	37,0	0,5	x	x	6	21
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 727	4 570	22,6	5,1	6,7	7	4
Gästeankünfte	Anzahl	296 498	382 921	29,1	9,9	12,2	3	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,8	0,0	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	6 407	5 603	- 12,5	8,8	9,3	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	6	- 40,0	3,1	3,2	16	13
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,6	1,1	- 31,4	x	x	21	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	23 212	16 239	- 30,0	8,3	9,2	1	1
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	1 173	893	- 23,9	8,1	9,1	1	1
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	78	67	- 14,1	7,1	7,3	1	1
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,2	- 8,1	x	x	3	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	915	940	2,7	11,9	11,8	2	2
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	219	216	- 1,4	x	x	21	18
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	242	234	- 3,3	11,4	11,4	1	1
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	829	867	4,6	x	x	22	21
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	77 288	105 824	36,9	12,3	15,3	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	385	523	35,8	x	x	1	2
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 033	987	- 4,5	x	x	17	16

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Stadt Gera



Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Jena die drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße Elster. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	07545 Gera, Kornmarkt 12
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381107
eMail	ha@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Norbert Vornehm

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 101 618 Personen (Position 12). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 1 115 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 883 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 669 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2000 betrug sie noch 743 Personen je km².

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Gera 701 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 751. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 6,9 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 191 (Position 10) um 12 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 11,7 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 8 413 Personen arbeitslos (Position 7), 2 260 Personen (- 21,2 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 5,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 17,6 Prozent (2000: 19,2 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 193 Mill. Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 1,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 40 808 Euro, was der letzten Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Gera waren im Jahr 2007 durchschnittlich 2 953 Personen (Position 21) beschäftigt, 1,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 323 Mill. Euro (Position 21), 40,0 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens sank auf 1,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 15,6 Prozent im Jahr 2000 auf 25,1 Prozent im Jahr 2007 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 18,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109 280 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 jedoch nur die letzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 360 Personen beschäftigt (Position 23), 1,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 83,5 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 27 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 23), 82,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 1,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 5,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von

76 253 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die letzte Position.

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Gera 926 Gewerbe (Position 6) angemeldet (5,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 945 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (5,6 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 15,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 9,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 102 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 277 (Position 3), was einem Anteil von 6,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 149,5 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Gera von 65 260 Wohnungen am 31.12.2000 auf 61 461 (Position 6) am 31.12.2007 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 65,6 m², die kleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 39,7 m², was der Position 10 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 120 422 Besucher (Position 11) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 54,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2007 mit 2 616 (4,4 Prozent aller Verkehrsunfälle

in Thüringen; Position 11) um 19,4 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 4 auf 2 verringert (Position 19). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Gera mit 0,8 die Position 21.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten in der Stadt Gera 6 817 Schüler (3,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 378 Klassen (3,9 Prozent; Position 14) 29 allgemein bildende Schulen (3,1 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 45,3 Prozent, die der Klassen um 41,5 Prozent und die der Schulen um 25,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 11 ein.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 501 Ärzte (6,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 476. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 203 Bürger (Position 20); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 237 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 98 Zahnärzte (4,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 112. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 037 Bürger (Position 19); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 007 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 292 Euro im Jahr 2000 (Position 3) auf 382 Euro im Jahr 2007 (Position 18).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 781 Euro (Position 20) und waren damit um 13,4 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	743	669	- 10,0	x	x	3	4
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	112 835	101 618	- 9,9	4,6	4,4	11	12
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,4	x	3,3	3,0	16	16
Lebendgeborene	Personen	751	701	- 6,7	4,3	4,1	11	12
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	6,9	4,5	x	x	18	15
Gestorbene	Personen	1 203	1 191	- 1,0	4,6	4,6	10	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,6	11,7	10,4	x	x	13	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 452	- 490	x	x	x	17	15
Zuzüge	Personen	3 068	2 751	- 10,3	4,7	4,6	9	7
Wegzüge	Personen	4 499	3 377	- 24,9	6,0	4,6	3	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 1 431	- 626	x	x	x	23	11
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 883	- 1 115	x	x	x	23	15
Arbeitslose	Personen	10 673	8 413	- 21,2	5,5	5,3	5	7
Arbeitslosenquote	Prozent	19,2	17,6	x	x	x	4	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 167	2 193 ³⁾	1,2	5,3	4,7 ³⁾	6	7 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	37 797	40 808 ³⁾	8,0	x	x	11	23 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	41	39	- 4,9	2,4	2,1	20	20
Beschäftigte im BVG	Personen	2 503	2 953	18,0	1,9	1,9	21	21
Umsatz im BVG	Mill. Euro	231	323	40,0	1,2	1,1	22	21
Exportquote im BVG	Prozent	15,6	25,1	x	x	x	11	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	92 115	109 280	18,6	x	x	21	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	40	13	- 67,5	3,3	2,3	15	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 180	360	- 83,5	4,5	1,5	11	23
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	158	27	- 82,6	4,0	1,1	12	23
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	72 506	76 253	5,2	x	x	19	23
Baugenehmigungen	Anzahl	337	185	- 45,1	3,7	4,0	15	11
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 100	926	- 15,8	5,3	5,1	5	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 043	945	- 9,4	5,2	5,6	5	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	95	102	7,6	x	x	9	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	111	277	149,5	6,4	6,0	3	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	65 260	61 461	- 5,8	5,6	5,3	3	6
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	63,9	65,6	2,7	x	x	23	23
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,0	39,7	7,3	x	x	3	10
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 632	1 596	- 2,2	2,2	2,3	22	21
Gästeankünfte	Anzahl	77 870	120 422	54,6	2,6	3,8	15	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,0	1,9	- 5,0	x	x	19	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 245	2 616	- 19,4	4,5	4,4	11	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	2	- 66,7	1,9	1,1	19	19
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,8	0,8	- 57,5	x	x	20	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	12 471	6 817	- 45,3	4,4	3,9	10	14
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	646	378	- 41,5	4,5	3,9	10	14
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	39	29	- 25,6	3,6	3,1	18	19
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,0	- 6,8	x	x	14	11
Ärzte ¹⁾	Anzahl	476	501	5,3	6,2	6,3	3	3
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	237	203	- 14,3	x	x	18	20
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	112	98	- 12,5	5,3	4,8	5	6
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 007	1 037	3,0	x	x	19	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 353	39 069	17,1	5,3	5,7	4	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	292	382	30,8	x	x	3	18
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	902	781	- 13,4	x	x	20	20

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Stadt Jena



Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteleuropa. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	07743 Jena, Am Anger 15
Telefon	03641 492000
Telefax	03641 492020
eMail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 114 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 102 752 Personen (Position 11 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,5 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 258 Personen erhöht (im Jahr 2000 Anstieg um 114 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,9 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 898 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2000 betrug sie noch 874 Personen je km².

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Jena 963 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 730. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 9,4 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 891 (Position 15) genau so hoch wie im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 8,7 die letzte Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 5 397 Personen arbeitslos (Position 17), 1 258 Personen (- 18,9 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbsspersonen) betrug 11,6 Prozent (2000: 14,0 Prozent), was die 20. Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 3 154 Mill. Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 24,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 53 971 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Jena waren im Jahr 2007 durchschnittlich 7 596 Personen (Position 8) beschäftigt, 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 42,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 378 Mill. Euro (Position 9), 93,3 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 48,5 Prozent im Jahr 2000 auf 45,0 Prozent im Jahr 2007, was jedoch weiterhin der Position 1 entsprach.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 36,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 181 428 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 040 Personen beschäftigt (Position 11), 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 43,8 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 132 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5), 31,2 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 22,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von

127 301 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 3.

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Jena 987 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,5 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 906 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (5,3 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 7,0 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging um 5,8 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 92 Gewerbeabmeldungen (Position 17).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 179 (Position 10), was einem Anteil von 3,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 152,1 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Jena von 51 460 Wohnungen am 31.12.2000 auf 53 739 (Position 11) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 68,3 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 35,7 m², die kleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2007 kamen 154 579 Besucher (Position 7) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gäste um 3,5 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,0 Tagen lag der Kreis auf Position 18 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2007 mit 3 052 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle

in Thüringen; Position 7) um 11,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 3 auf 2 Personen (Position 19). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Jena mit 0,7 die Position 22.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten in der Stadt Jena 7 966 Schüler (4,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 451 Klassen (4,6 Prozent; Position 10) 30 allgemein bildende Schulen (3,2 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 29,9 Prozent, die der Klassen um 23,6 Prozent und die der Schulen um 11,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 18 ein.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 028 Ärzte (12,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 980. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 100 Bürger (Position 23); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 102 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 161 Zahnärzte (7,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl ebenfalls bei 161. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 638 Bürger (Position 23); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 620 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 273 Euro im Jahr 2000 (Position 7) auf 528 Euro im Jahr 2007 (Position 1).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 839 Euro (Position 18) und waren damit um 40,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	874	898	2,7	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	99 893	102 752	2,9	4,1	4,5	12	11
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	4,9	5,9	x	11,6	12,0	1	1
Lebendgeborene	Personen	730	963	31,9	4,2	5,6	12	4
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,3	9,4	28,8	x	x	10	2
Gestorbene	Personen	891	891	0,0	3,4	3,5	16	15
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,9	8,7	- 2,2	x	x	22	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 161	72	x	x	x	3	1
Zuzüge	Personen	6 365	5 940	- 6,7	9,8	10,0	2	2
Wegzüge	Personen	6 089	5 757	- 5,5	8,1	7,9	2	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	276	183	x	x	x	1	3
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	114	258	x	x	x	2	2
Arbeitslose	Personen	6 655	5 397	- 18,9	3,4	3,4	18	17
Arbeitslosenquote	Prozent	14,0	11,6	x	x	x	20	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 526	3 154 ³⁾	24,9	6,2	6,8 ³⁾	2	2 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 940	53 971 ³⁾	25,7	x	x	2	2 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	48	71	47,9	2,8	3,9	18	15
Beschäftigte im BVG	Personen	5 350	7 596	42,0	4,0	4,9	14	8
Umsatz im BVG	Mill. Euro	713	1 378	93,3	3,7	4,7	12	9
Exportquote im BVG	Prozent	48,5	45,0	x	x	x	1	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	133 229	181 428	36,2	x	x	9	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	31	17	- 45,2	2,6	3,0	19	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 850	1 040	- 43,8	3,8	4,3	15	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	193	132	- 31,2	4,9	5,1	5	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	104 089	127 301	22,3	x	x	3	3
Baugenehmigungen	Anzahl	320	364	13,8	3,5	7,8	16	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	922	987	7,0	4,4	5,5	10	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	962	906	- 5,8	4,8	5,3	8	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	92	- 12,0	x	x	3	17
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	71	179	152,1	4,1	3,9	10	10
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	51 460	53 739	4,4	4,4	4,6	11	11
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	66,1	68,3	3,3	x	x	20	21
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	34,1	35,7	4,7	x	x	22	23
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 210	1 846	- 16,5	3,0	2,7	15	18
Gästeankünfte	Anzahl	149 415	154 579	3,5	5,0	4,9	7	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	2,0	5,3	x	x	20	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 439	3 052	- 11,3	4,7	5,1	10	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	2	- 60,0	1,5	1,1	21	19
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,5	0,7	- 54,9	x	x	22	22
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 363	7 966	- 29,9	4,0	4,5	14	10
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	590	451	- 23,6	4,1	4,6	14	10
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	34	30	- 11,8	3,1	3,2	20	17
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	17,7	- 8,3	x	x	14	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	980	1 028	4,9	12,7	12,9	1	1
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	102	100	- 2,0	x	x	23	23
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	161	161	0,0	7,6	7,8	2	2
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	620	638	2,9	x	x	23	23
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 232	54 117	98,7	4,3	7,8	8	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	273	528	93,4	x	x	7	1
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 414	839	- 40,7	x	x	7	18

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilmkreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	98527 Suhl, Am Marktplatz 1
Telefon	03681 740
Telefax	03681 748405
eMail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 41 015 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 846 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 181 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 399 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2000 betrug sie noch 468 Personen je km².

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Suhl 241 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 293. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 5,8 die letzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 441 (Position 23) um 36 Personen geringer als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 10,6 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 2 804 Personen arbeitslos (Position 22), 1 416 Personen (- 33,6 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,8 Prozent (2000: 16,8 Prozent), was die Position 12 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 029 Mill. Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 3,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 44 024 Euro, was Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Suhl waren im Jahr 2007 durchschnittlich 2 118 Personen (Position 22) beschäftigt, 1,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 313 Mill. Euro (Position 22), 65,5 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 1,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 10,9 Prozent im Jahr 2000 auf 14,8 Prozent im Jahr 2007 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 45,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 148 012 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 445 Personen beschäftigt (Position 21), 1,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 55,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 59 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 20), 37,2 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 42,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 132 076 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei

der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 2.

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Suhl 354 Gewerbe (Position 23) angemeldet (2,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 346 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (2,0 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 19,7 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 39,8 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 98 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 80 (Position 23), was einem Anteil von 1,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen verdoppelt.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Suhl von 25 842 Wohnungen am 31.12.2000 auf 22 504 (Position 23) am 31.12.2007 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 68,7 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 37,7 m²; das entsprach Position 19 aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2007 kamen 82 576 Besucher (Position 15) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 1,0 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2007 mit 1 028 (1,7 Prozent aller Verkehrsunfälle

in Thüringen; Position 23) um 23,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 1 auf 1 Person (Position 22). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Suhl mit 1,0 die Position 20.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten in der Stadt Suhl 2 610 Schüler (1,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 147 Klassen (1,5 Prozent; Position 23) 10 allgemein bildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 51,7 Prozent, die der Klassen um 47,1 Prozent und die der Schulen um 47,4 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 14 ein.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 294 Ärzte (3,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 296. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 140 Bürger (Position 22); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 162 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 51 Zahnärzte (2,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 49. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 804 Bürger (Position 22); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 980 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 287 Euro im Jahr 2000 (Position 6) auf 416 Euro im Jahr 2007 (Position 15).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 311 Euro (Position 8) und waren damit um 45,3 Prozent höher als im Jahr 2000.

Stadt Suhl

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	103	103	0,0	0,6	0,6	22	22
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	468	399	- 14,7	x	x	5	6
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	48 025	41 015	- 14,6	2,0	1,8	22	23
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	2,5	x	2,5	2,2	3	6
Lebendgeborene	Personen	293	241	- 17,7	1,7	1,4	23	23
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,0	5,8	- 3,3	x	x	23	23
Gestorbene	Personen	477	441	- 7,5	1,8	1,7	23	23
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,8	10,6	8,2	x	x	20	18
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 184	- 200	x	x	x	4	6
Zuzüge	Personen	1 503	1 152	- 23,4	2,3	1,9	21	22
Wegzüge	Personen	2 500	1 798	- 28,1	3,3	2,5	16	22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 997	- 646	x	x	x	22	12
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 181	- 846	x	x	x	19	9
Arbeitslose	Personen	4 220	2 804	- 33,6	2,2	1,8	21	22
Arbeitslosenquote	Prozent	16,8	13,8	x	x	x	10	12
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	992	1 029 ³⁾	3,8	2,4	2,2 ³⁾	21	23 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 385	44 024 ³⁾	14,7	x	x	9	15 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	15	27	80,0	0,9	1,5	23	21
Beschäftigte im BVG	Personen	1 860	2 118	13,9	1,4	1,4	23	22
Umsatz im BVG	Mill. Euro	189	313	65,5	1,0	1,1	23	22
Exportquote im BVG	Prozent	10,9	14,8	x	x	x	19	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	101 871	148 012	45,3	x	x	19	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	12	- 40,0	1,7	2,1	22	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 009	445	- 55,9	2,1	1,8	21	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	94	59	- 37,2	2,4	2,3	20	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	92 775	132 076	42,4	x	x	5	2
Baugenehmigungen	Anzahl	155	70	- 54,8	1,7	1,5	22	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	441	354	- 19,7	2,1	2,0	23	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	575	346	- 39,8	2,9	2,0	18	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	130	98	- 25,0	x	x	1	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	40	80	100,0	2,3	1,7	21	23
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	25 842	22 504	- 12,9	2,2	1,9	22	23
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	65,2	68,7	5,4	x	x	22	20
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,1	37,7	7,4	x	x	20	19
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 722	1 608	- 6,6	2,4	2,4	21	20
Gästeankünfte	Anzahl	83 381	82 576	- 1,0	2,8	2,6	13	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,9	- 6,5	x	x	10	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 349	1 028	- 23,8	1,9	1,7	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	2	1	- 50,0	0,6	0,5	23	22
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,5	1,0	- 34,4	x	x	22	20
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 404	2 610	- 51,7	1,9	1,5	23	23
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	278	147	- 47,1	1,9	1,5	23	23
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	19	10	- 47,4	1,7	1,1	22	23
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	17,8	- 8,2	x	x	11	14
Ärzte ¹⁾	Anzahl	296	294	- 0,7	3,8	3,7	11	12
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	162	140	- 13,6	x	x	22	22
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	49	51	4,1	2,3	2,5	21	21
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	980	804	- 18,0	x	x	21	22
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	13 997	17 256	23,3	2,2	2,5	23	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	287	416	44,9	x	x	6	15
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	902	1 311	45,3	x	x	20	8

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Stadt Weimar



Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und der Ausläufer der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	99423 Weimar, Markt 15
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 762605
eMail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 64 720 Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 239 Personen erhöht (im Jahr 2000 Rückgang um 27 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,8 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 769 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2000 betrug sie noch 741 Personen je km².

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Weimar 620 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 562. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 9,6 die beste Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 699 (Position 21) um 26 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 10,8 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 4 549 Personen arbeitslos (Position 19), 437 Personen (- 8,7 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,5 Prozent (2000: 17,7 Prozent), was die Position 6 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 304 Mill. Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 8,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 41 927 Euro, was Position 22 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Weimar waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 671 Personen (23. Position) beschäftigt, 1,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 22,9 Prozent verringert.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 267 Mill. Euro (Position 23), 19,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 0,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 5,8 Prozent im Jahr 2000 auf 24,6 Prozent im Jahr 2007 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 3,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 159 835 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 442 Personen beschäftigt (Position 22), 1,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 55,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 56 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 21), 48,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 14,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 125 880 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 4.

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Weimar 637 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 573 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (3,4 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 13,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 13,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 90 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 146 (Position 17), was einem Anteil von 3,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 224,4 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Weimar von 33 080 Wohnungen am 31.12.2000 auf 33 822 (Position 19) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 71,6 m², was Position 17 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 37,4 m², die 20. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2007 kamen 286 695 Besucher (Position 2) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 15,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2007 mit 1 828 (3,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) um 7,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei

Getöteten verringerte sich um 2 auf 2 Personen (Position 19). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Weimar mit 1,1 die Position 18.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten in der Stadt Weimar 5 801 Schüler (3,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 327 Klassen (3,3 Prozent; Position 19) 24 allgemein bildende Schulen (2,6 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 23,7 Prozent, die der Klassen um 21,6 Prozent und die der Schulen um 14,3 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 18 ein.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 316 Ärzte (4,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 205 Bürger (Position 19); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 230 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 67 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 63. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 966 Bürger (Position 20); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 991 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 292 Euro im Jahr 2000 (Position 3) auf 414 Euro im Jahr 2007 (Position 16).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2007 insgesamt 1 431 Euro (Position 4) und waren damit um 11,8 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	741	769	3,8	x	x	4	2
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	62 425	64 720	3,7	2,6	2,8	21	20
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	3,8	x	3,4	4,6	3	2
Lebendgeborene	Personen	562	620	10,3	3,2	3,6	19	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,0	9,6	6,7	x	x	1	1
Gestorbene	Personen	673	699	3,9	2,6	2,7	21	21
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	10,8	0,0	x	x	9	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 111	- 79	x	x	x	2	2
Zuzüge	Personen	3 252	3 733	14,8	5,0	6,3	7	3
Wegzüge	Personen	3 168	3 416	7,8	4,2	4,7	11	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	84	317	x	x	x	3	2
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 27	239	x	x	x	3	3
Arbeitslose	Personen	4 984	4 549	- 8,7	2,6	2,9	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	17,7	16,5	x	x	x	7	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 202	1 304 ³⁾	8,5	3,0	2,8 ³⁾	18	19 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 979	41 927 ³⁾	13,4	x	x	13	22 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	26	22	- 15,4	1,5	1,2	21	22
Beschäftigte im BVG	Personen	2 166	1 671	- 22,9	1,6	1,1	22	23
Umsatz im BVG	Mill. Euro	333	267	- 19,9	1,7	0,9	20	23
Exportquote im BVG	Prozent	5,8	24,6	x	x	x	21	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	153 902	159 835	3,9	x	x	4	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	14	- 53,3	2,5	2,5	20	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	990	442	- 55,4	2,0	1,8	22	22
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	109	56	- 48,8	2,8	2,1	19	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 703	125 880	14,7	x	x	1	4
Baugenehmigungen	Anzahl	247	90	- 63,6	2,7	1,9	18	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	736	637	- 13,5	3,5	3,5	16	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	660	573	- 13,2	3,3	3,4	17	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	90	0,3	x	x	17	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	45	146	224,4	2,6	3,2	19	17
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	33 080	33 822	2,2	2,8	2,9	19	19
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	69,7	71,6	2,7	x	x	18	17
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,9	37,4	1,4	x	x	5	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 257	3 518	8,0	4,5	5,2	10	8
Gästeankünfte	Anzahl	249 305	286 695	15,0	8,3	9,1	4	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,9	5,6	x	x	21	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 973	1 828	- 7,3	2,7	3,0	21	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	2	- 50,0	1,2	1,1	22	19
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,0	1,1	- 46,0	x	x	19	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 607	5 801	- 23,7	2,7	3,3	21	19
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	417	327	- 21,6	2,9	3,3	20	19
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	28	24	- 14,3	2,6	2,6	21	21
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	17,7	- 2,7	x	x	23	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	271	316	16,6	3,5	4,0	12	11
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	230	205	- 10,9	x	x	20	19
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	63	67	6,3	3,0	3,3	18	16
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	991	966	- 2,5	x	x	20	20
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	18 191	26 708	46,8	2,9	3,9	19	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	292	414	41,8	x	x	3	16
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 280	1 431	11,8	x	x	10	4

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Stadt Eisenach



Eisenach ist eine Kreisfreie Stadt im Westen des Freistaates Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelsroda und Stockhausen.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	99817 Eisenach, Markt 2
Telefon	03691 670100
Telefax	03691 670900
eMail	info@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Herr Matthias Doht

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 43 308 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 318 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 57 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,7 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 417 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2000 betrug sie noch 428 Personen je km².

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Eisenach 375 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 341. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 8,6 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 599 (Position 22) um 54 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner stieg im Jahr 2007 auf 13,8 (Position 1 unter allen Kreisen).

Im Jahr 2007 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 2 610 Personen arbeitslos (Position 23), 696 Personen (- 21,1 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 1,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,1 Prozent (2000: 16,1 Prozent), was die Position 14 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 235 Mill. Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 13,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 45 489 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) der Stadt Eisenach waren im Jahr 2007 durchschnittlich 6 135 Personen (Position 13) beschäftigt, 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 479 Mill. Euro (Position 3), 35,6 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 8,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 30,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 404 060 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 639 Personen beschäftigt (Position 18), 2,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 5,8 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 63 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 18), 0,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 5,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 98 682 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 14.

Im Jahr 2007 wurden in der Stadt Eisenach 425 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,4 Prozent aller

Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 406 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (2,4 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 29,0 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 20,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 96 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 158 (Position 14), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verfünffacht (+ 409,7 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Eisenach von 24 082 Wohnungen am 31.12.2000 auf 23 450 (Position 22) am 31.12.2007 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 71,0 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 38,4 m², die 18. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2007 kamen 186 965 Besucher (Position 5) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 6,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 27,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 23 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2007 mit 1 733 (2,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) um 23,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 5 Personen auf 1 Person

verringert (Position 22). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Eisenach mit 0,6 die Position 23.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten in der Stadt Eisenach 3 930 Schüler (2,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 222 Klassen (2,3 Prozent; Position 22) 17 allgemein bildende Schulen (1,8 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 30,7 Prozent, die der Klassen um 25,0 Prozent und die der Schulen um 5,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 18 ein.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 189 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 192. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 229 Bürger (Position 17); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 231 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 41 Zahnärzte (2,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl ebenfalls bei 41. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 056 Bürger (Position 18); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 084 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 330 Euro im Jahr 2000 (Position 2) auf 459 Euro im Jahr 2007 (Position 7).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 826 Euro (Position 19) und waren damit um 14,4 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Stadt Eisenach

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	428	417	- 2,6	x	x	6	5
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	44 442	43 308	- 2,6	1,8	1,9	23	22
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,8	3,7	x	3,0	3,5	2	3
Lebendgeborene	Personen	341	375	10,0	1,9	2,2	22	22
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,7	8,6	11,7	x	x	4	4
Gestorbene	Personen	545	599	9,9	2,1	2,3	22	22
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,3	13,8	12,2	x	x	2	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 204	- 224	x	x	x	6	7
Zuzüge	Personen	1 974	1 750	- 11,3	3,0	2,9	15	16
Wegzüge	Personen	1 827	1 843	0,9	2,4	2,5	21	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	147	- 93	x	x	x	2	4
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 57	- 318	x	x	x	4	4
Arbeitslose	Personen	3 306	2 610	- 21,1	1,7	1,6	23	23
Arbeitslosenquote	Prozent	16,1	13,1	x	x	x	13	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 086	1 235 ³⁾	13,7	2,7	2,7 ³⁾	20	20 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 754	45 489 ³⁾	14,4	x	x	5	10 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	23	21	- 8,7	1,3	1,2	22	23
Beschäftigte im BVG	Personen	5 915	6 135	3,7	4,4	3,9	10	13
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 828	2 479	35,6	9,6	8,4	2	3
Exportquote im BVG	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	309 103	404 060	30,7	x	x	2	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	12	- 33,3	1,5	2,1	23	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	678	639	- 5,8	1,4	2,7	23	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	64	63	- 0,9	1,6	2,4	23	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	93 847	98 682	5,2	x	x	4	14
Baugenehmigungen	Anzahl	91	64	- 29,7	1,0	1,4	23	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	599	425	- 29,0	2,9	2,4	20	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	508	406	- 20,1	2,5	2,4	23	22
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	96	12,6	x	x	21	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	31	158	409,7	1,8	3,4	23	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	24 082	23 450	- 2,6	2,1	2,0	23	22
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	69,3	71,0	2,5	x	x	19	19
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,6	38,4	2,1	x	x	1	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 095	1 985	- 5,3	2,9	2,9	16	16
Gästeankünfte	Anzahl	147 068	186 965	27,1	4,9	6,0	8	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	23
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 270	1 733	- 23,7	3,1	2,9	18	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	1	- 83,3	1,9	0,5	19	22
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,6	0,6	- 78,2	x	x	17	23
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 675	3 930	- 30,7	2,0	2,2	22	22
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	296	222	- 25,0	2,1	2,3	22	22
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	18	17	- 5,6	1,6	1,8	23	22
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	17,7	- 7,8	x	x	19	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	192	189	- 1,6	2,5	2,4	21	19
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	231	229	- 0,9	x	x	19	17
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	41	41	0,0	1,9	2,0	23	23
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 084	1 056	- 2,6	x	x	18	18
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	14 686	19 974	36,0	2,3	2,9	22	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	330	459	39,1	x	x	2	7
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	965	826	- 14,4	x	x	18	19

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Er ist Teil der historischen Landschaft Eichsfeld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. 22 Gemeinden befinden sich in den Randlagen des Thüringer Beckens und 68 Gemeinden im Eichsfeld/Harzvorland. Sitz des Landratsamts ist die Stadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1 000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Landkreis Eichsfeld finden wir weiterhin die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Landkreis Eichsfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	37308 Heilbad Heiligenstadt, Friedensplatz 8
Telefon	03606 650 0
Telefax	03606 650 9000
eMail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	90
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	10

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 940 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 107 924 Personen (Position 9 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 959 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 609 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,1 Prozent (Position 22).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 115 Personen je km² (Position 14); am 31.12.2000 betrug sie noch 121 Personen je km².

Im Jahr 2007 wurden im Landkreis Eichsfeld 925 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 959. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 8,5 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 029 (Position 14) um 19 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 9,5 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Landkreis Eichsfeld durchschnittlich 6 296 Personen arbeitslos (Position 14), 1 555 Personen (- 19,8 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Landkreis Eichsfeld einen Anteil von 4,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,9 Prozent (2000: 14,3 Prozent), was die Position 19 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 834 Mill. Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 24,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 43 877 Euro, was der Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Landkreises Eichsfeld waren im Jahr 2007 durchschnittlich 8 076 Personen (Position 7) beschäftigt, 5,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 34,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 168 Mill. Euro (Position 12), 77,1 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,1 Prozent im Jahr 2000 auf 20,7 Prozent im Jahr 2007 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 31,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 144 565 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 248 Personen beschäftigt (Position 5), 5,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Eichsfeld um 47,5 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 123 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 8), 22,5 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 47,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 98 602 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 15.

Im Jahr 2007 wurden im Landkreis Eichsfeld 769 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 706 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (4,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 19,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 6,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Landkreis Eichsfeld 92 Gewerbeabmeldungen (Position 16).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 176 (Position 11), was einem Anteil von 3,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als vervierfacht (+ 309,3 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Landkreis Eichsfeld von 45 218 Wohnungen am 31.12.2000 auf 45 310 (Position 13) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 88,2 m², die zweitgrößte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 37,0 m², was der Position 21 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 68 711 Besucher (Position 20) in den Landkreis Eichsfeld, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 4,9 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 5 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Eichsfeld war im Jahr 2007 mit 2 429 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) um 18,4 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei

Getöteten hat sich um 3 Personen auf 10 Personen verringert (Position 8). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Landkreis Eichsfeld mit 4,1 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Landkreis Eichsfeld 9 822 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 526 Klassen (5,4 Prozent; Position 6) 55 allgemein bildende Schulen (6,0 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 35,2 Prozent, die der Klassen um 31,3 Prozent und die der Schulen um 14,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 2 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Landkreis Eichsfeld 241 Ärzte (3,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 237. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 448 Bürger (Position 5); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 481 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Landkreis Eichsfeld 83 Zahnärzte (4,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 300 Bürger (Position 4); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 392 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 226 Euro im Jahr 2000 (Position 17) auf 369 Euro im Jahr 2007 (Position 19).

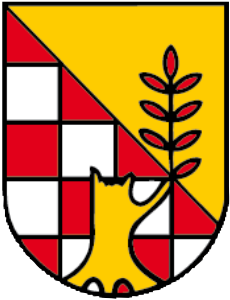
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 124 Euro (Position 13) und waren damit um 9,4 Prozent geringer als im Jahr 2000.

Landkreis Eichsfeld

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	121	115	- 5,0	x	x	15	14
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	114 109	107 924	- 5,4	4,7	4,7	10	9
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,1	x	3,1	2,6	16	22
Lebendgeborene	Personen	959	925	- 3,5	5,5	5,4	5	5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,4	8,5	1,2	x	x	3	5
Gestorbene	Personen	1 010	1 029	1,9	3,9	4,0	14	14
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,8	9,5	8,0	x	x	23	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 51	- 104	x	x	x	1	3
Zuzüge	Personen	1 702	1 574	- 7,5	2,6	2,6	20	20
Wegzüge	Personen	2 260	2 428	7,4	3,0	3,3	20	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 558	- 854	x	x	x	15	18
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 609	- 959	x	x	x	8	12
Arbeitslose	Personen	7 851	6 296	- 19,8	4,1	4,0	13	14
Arbeitslosenquote	Prozent	14,3	11,9	x	x	x	19	19
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 479	1 834 ³⁾	24,0	3,6	4,0 ³⁾	14	10 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 173	43 877 ³⁾	24,7	x	x	22	18 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	89	104	16,9	5,2	5,7	9	5
Beschäftigte im BVG	Personen	5 993	8 076	34,8	4,5	5,2	9	7
Umsatz im BVG	Mill. Euro	659	1 168	77,1	3,5	4,0	14	12
Exportquote im BVG	Prozent	14,1	20,7	x	x	x	13	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 975	144 565	31,5	x	x	15	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	67	32	- 52,2	5,5	5,6	6	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 379	1 248	- 47,5	4,9	5,2	8	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	159	123	- 22,5	4,0	4,7	11	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	66 744	98 602	47,7	x	x	21	15
Baugenehmigungen	Anzahl	627	294	- 53,1	6,9	6,3	3	6
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	956	769	- 19,6	4,6	4,3	8	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	752	706	- 6,1	3,8	4,2	13	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	79	92	16,7	x	x	23	16
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	43	176	309,3	2,5	3,8	20	11
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 218	45 310	0,2	3,9	3,9	14	13
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	84,9	88,2	3,9	x	x	2	2
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	33,7	37,0	9,8	x	x	23	21
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 322	2 122	- 8,6	3,2	3,1	13	13
Gästeankünfte	Anzahl	72 284	68 711	- 4,9	2,4	2,2	16	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,7	2,8	x	x	6	5
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 975	2 429	- 18,4	4,1	4,0	14	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	10	- 23,1	4,0	5,3	14	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,4	4,1	- 5,8	x	x	14	6
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 160	9 822	- 35,2	5,4	5,6	6	5
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	766	526	- 31,3	5,3	5,4	6	6
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	64	55	- 14,1	5,9	6,0	3	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,7	- 5,6	x	x	3	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	237	241	1,7	3,1	3,0	17	16
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	481	448	- 6,9	x	x	4	5
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	83	1,2	3,9	4,0	11	11
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 392	1 300	- 6,6	x	x	4	4
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	25 880	39 976	54,5	4,1	5,8	11	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	226	369	63,3	x	x	17	19
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 240	1 124	- 9,4	x	x	14	13

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die drei sachsen-anhaltinischen Landkreise Wernigerode, Quedlinburg und Sangerhausen, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten der niedersächsische Landkreis Osterode am Harz.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Dün, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	99734 Nordhausen, Behringstr. 3
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911200
eMail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Herr Joachim Claus
Anzahl der Gemeinden	33
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 711 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 91 762 Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 868 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 746 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,3 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 129 Personen je km² (Position 12); am 31.12.2000 betrug sie noch 139 Personen je km².

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Nordhausen 712 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 660. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 7,7 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 077 (Position 12) um 12 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 11,7 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 7 730 Personen arbeitslos (Position 10), 1 471 Personen (- 16,0 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 17,9 Prozent (2000: 19,6 Prozent), was die Position 3 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 600 Mill. Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 1,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 43 465 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2007 durchschnittlich 4 430 Personen (Position 19) beschäftigt, 2,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,3 Prozent verringert.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 622 Mill. Euro (Position 19), 35,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 2,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 12,7 Prozent im Jahr 2000 auf 14,9 Prozent im Jahr 2007 (Position 19).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 28,2 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 140 493 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 22.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 064 Personen beschäftigt (Position 9), 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 42,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 121 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 9), 21,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 36,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 113 830 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 9.

Im Jahr 2007 wurden im Landkreis Nordhausen 685 Gewerbe (Position 14) angemeldet (3,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 613 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 1,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 15,9 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 89 Gewerbeabmeldungen (Position 20).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 158 (Position 14), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 187,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Nordhausen von 45 764 Wohnungen am 31.12.2000 auf 45 237 (Position 14) am 31.12.2007 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 78,5 m², was Position 11 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 38,7 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 71 511 Besucher (Position 18) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 9,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 15 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2007 mit 2 600 (4,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) um 14,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei

Getöteten erhöhte sich jedoch um 1 Person auf 8 Personen (Position 11). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Nordhausen mit 3,1 die Position 12.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Kreis Nordhausen 7 254 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 406 Klassen (4,2 Prozent; Position 12) 37 allgemein bildende Schulen (4,0 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 36,6 Prozent, die der Klassen um 31,5 Prozent und die der Schulen um 17,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 12 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Landkreis Nordhausen 360 Ärzte (4,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 332. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 255 Bürger (Position 16); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 297 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Landkreis Nordhausen 75 Zahnärzte (3,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 80. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 223 Bürger (Position 9); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 233 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 255 Euro im Jahr 2000 (Position 9) auf 355 Euro im Jahr 2007 (Position 20).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 007 Euro (Position 15) und waren damit um 8,5 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Nordhausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	139	129	- 7,2	x	x	12	12
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	98 609	91 762	- 6,9	4,1	4,0	13	13
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	2,3	x	4,9	4,4	9	8
Lebendgeborene	Personen	660	712	7,9	3,8	4,1	17	11
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,7	14,9	x	x	15	8
Gestorbene	Personen	1 065	1 077	1,1	4,1	4,2	13	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	11,7	8,3	x	x	9	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 405	- 365	x	x	x	13	12
Zuzüge	Personen	2 004	1 980	- 1,2	3,1	3,3	14	13
Wegzüge	Personen	2 343	2 489	6,2	3,1	3,4	19	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 339	- 509	x	x	x	10	7
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 746	- 868	x	x	x	12	10
Arbeitslose	Personen	9 201	7 730	- 16,0	4,8	4,9	12	10
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	17,9	x	x	x	3	3
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 582	1 600 ³⁾	1,1	3,9	3,5 ³⁾	12	14 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 766	43 465 ³⁾	12,1	x	x	7	20 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	60	53	- 11,7	3,5	2,9	16	18
Beschäftigte im BVG	Personen	4 937	4 430	- 10,3	3,7	2,8	17	19
Umsatz im BVG	Mill. Euro	966	622	- 35,6	5,1	2,1	9	19
Exportquote im BVG	Prozent	12,7	14,9	x	x	x	16	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	195 657	140 493	- 28,2	x	x	3	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	51	22	- 56,9	4,2	3,9	12	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 853	1 064	- 42,6	3,8	4,4	14	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	155	121	- 21,9	3,9	4,7	13	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	83 643	113 830	36,1	x	x	8	9
Baugenehmigungen	Anzahl	423	172	- 59,3	4,6	3,7	9	14
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	698	685	- 1,9	3,3	3,8	17	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	729	613	- 15,9	3,6	3,6	15	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	89	- 14,3	x	x	3	20
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	55	158	187,3	3,2	3,4	15	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 764	45 237	- 1,2	3,9	3,9	12	14
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	76,4	78,5	2,7	x	x	11	11
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,5	38,7	9,0	x	x	18	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 221	2 058	- 7,3	3,1	3,0	14	14
Gästeankünfte	Anzahl	65 049	71 511	9,9	2,2	2,3	20	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	2,5	- 16,7	x	x	12	15
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 027	2 600	- 14,1	4,2	4,3	13	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	8	14,3	2,2	4,3	18	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,3	3,1	33,1	x	x	18	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 447	7 254	- 36,6	4,1	4,1	13	12
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	593	406	- 31,5	4,1	4,2	13	12
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	45	37	- 17,8	4,1	4,0	12	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	17,9	- 7,3	x	x	14	12
Ärzte ¹⁾	Anzahl	332	360	8,4	4,3	4,5	8	7
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	297	255	- 14,1	x	x	16	16
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	80	75	- 6,3	3,8	3,6	13	13
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 233	1 223	- 0,8	x	x	14	9
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	25 266	32 700	29,4	4,0	4,7	12	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	255	355	39,2	x	x	9	20
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 101	1 007	- 8,5	x	x	16	15

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet).

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark Hainich, Hørselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute eine der größten Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	36433 Bad Salzungen, Erzberger Allee 14
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
eMail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	62
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 305 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 135 058 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 1 620 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 035 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 21).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 104 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2000 betrug sie noch 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Wartburgkreis 911 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 092. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 6,7 die 17. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 535 (Position 4) um 27 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 11,3 die 14. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 7 481 Personen arbeitslos (Position 12), 2 177 Personen (- 22,5 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 4,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,0 Prozent (2000: 13,6 Prozent), was die Position 21 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 626 Mill. Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 18,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 50 529 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Wartburgkreises waren im Jahr 2007 durchschnittlich 14 245 Personen (Position 1) beschäftigt, 9,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 26,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 593 Mill. Euro (Position 1), 77,3 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,3 Prozent im Jahr 2000 auf 25,6 Prozent im Jahr 2007 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 40,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 182 009 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 048 Personen beschäftigt (Position 10), 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 60,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 127 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 7), 24,2 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 90,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 121 166 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der

Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 6.

Im Jahr 2007 wurden im Wartburgkreis 784 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 803 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (4,7 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 23,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 17,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 102 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 268 (Position 4), was einem Anteil von 5,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdreifacht (+ 208,0 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Wartburgkreis von 63 256 Wohnungen am 31.12.2000 auf 63 351 (Position 4) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 84,4 m², der drittgrößte Wert aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 39,6 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 106 059 Besucher (Position 13) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 6,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 6,4 Tagen lag der Kreis auf Position 1 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2007 mit 3 137 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle

in Thüringen; Position 5) um 12,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging von 30 Personen auf 14 Personen zurück (Position 4). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Wartburgkreis mit 4,5 die Position 3.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Wartburgkreis 9 902 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 528 Klassen (5,4 Prozent; Position 5) 60 allgemein bildende Schulen (6,5 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 37,6 Prozent, die der Klassen um 34,7 Prozent und die der Schulen um 10,4 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 1 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Wartburgkreis 332 Ärzte (4,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 325. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 407 Bürger (Position 8); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 445 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Wartburgkreis 104 Zahnärzte (5,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 108. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 299 Bürger (Position 5); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 340 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 237 Euro im Jahr 2000 (Position 14) auf 434 Euro im Jahr 2007 (Position 11).

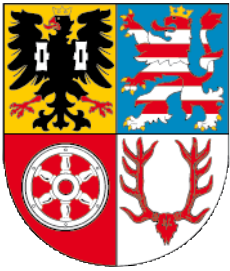
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 710 Euro (Position 21) und waren damit um 9,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Wartburgkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 305	1 305	0,0	8,1	8,1	1	1
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	111	104	- 6,3	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	144 677	135 058	- 6,6	6,0	5,9	3	3
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,2	x	4,1	3,4	16	21
Lebendgeborene	Personen	1 092	911	- 16,6	6,2	5,3	3	6
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	6,7	- 10,7	x	x	5	17
Gestorbene	Personen	1 508	1 535	1,8	5,8	5,9	5	4
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,3	8,7	x	x	15	14
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 416	- 624	x	x	x	14	20
Zuzüge	Personen	3 221	2 653	- 17,6	5,0	4,4	8	9
Wegzüge	Personen	3 840	3 651	- 4,9	5,1	5,0	6	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 619	- 998	x	x	x	17	20
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 035	- 1 620	x	x	x	16	20
Arbeitslose	Personen	9 658	7 481	- 22,5	5,0	4,7	10	12
Arbeitslosenquote	Prozent	13,6	11,0	x	x	x	21	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 221	2 626 ³⁾	18,3	5,5	5,7 ³⁾	5	4 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 122	50 529 ³⁾	22,9	x	x	3	3 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	128	150	17,2	7,5	8,2	2	2
Beschäftigte im BVG	Personen	11 286	14 245	26,2	8,5	9,2	1	1
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 463	2 593	77,3	7,7	8,8	3	1
Exportquote im BVG	Prozent	21,3	25,6	x	x	x	6	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	129 585	182 009	40,5	x	x	11	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	59	22	- 62,7	4,9	3,9	10	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 636	1 048	- 60,2	5,4	4,3	5	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	167	127	- 24,2	4,3	4,9	8	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	63 527	121 166	90,7	x	x	23	6
Baugenehmigungen	Anzahl	659	291	- 55,8	7,2	6,3	2	7
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 026	784	- 23,6	4,9	4,3	6	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	973	803	- 17,5	4,9	4,7	7	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	95	102	8,0	x	x	9	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	87	268	208,0	5,0	5,9	6	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 256	63 351	0,2	5,4	5,4	5	4
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,4	84,4	2,4	x	x	3	3
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,0	39,6	10,0	x	x	14	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 146	4 020	- 3,0	5,7	5,9	5	5
Gästeankünfte	Anzahl	99 440	106 059	6,7	3,3	3,4	12	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	7,2	6,4	- 11,1	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 567	3 137	- 12,1	4,9	5,2	7	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	30	14	- 53,3	9,3	7,5	1	4
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	8,4	4,5	- 46,9	x	x	2	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 866	9 902	- 37,6	5,6	5,6	4	4
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	808	528	- 34,7	5,6	5,4	4	5
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	67	60	- 10,4	6,1	6,5	2	2
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,6	18,8	- 4,1	x	x	7	1
Ärzte ¹⁾	Anzahl	325	332	2,2	4,2	4,2	10	9
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	445	407	- 8,5	x	x	9	8
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	108	104	- 3,7	5,1	5,1	6	5
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 340	1 299	- 3,1	x	x	8	5
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	34 448	59 051	71,4	5,5	8,6	3	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	237	434	83,1	x	x	14	11
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	780	710	- 9,0	x	x	23	21

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark „Hainich“ ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der jüngste Nationalpark Deutschlands und der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen und der im Jahr 2005 im Hainich errichtete Baumkronenpfad zieht Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	99974 Mühlhausen, Eisenacher Str. 40
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
eMail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	47
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 975 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 111 643 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 977 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 139 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 114 Einwohnern je km² (Position 15); am 31.12.2000 betrug sie noch 123 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 888 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 902. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 7,9 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 273 (Position 8) um 18 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 11,3 die 14. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 8 421 Personen arbeitslos (Position 6), 864 Personen (- 9,3 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 5,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,9 Prozent (2000: 16,6 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 928 Mill. Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 8,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 43 111 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2007 durchschnittlich 5 863 Personen (Position 15) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 7,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 963 Mill. Euro (Position 14), 64,1 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 12,1 Prozent im Jahr 2000 auf 26,0 Prozent im Jahr 2007 (Position 8).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 52,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 164 266 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 162 Personen beschäftigt (Position 8), 4,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 54,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 99 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 14), 45,5 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 20,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 85 051 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 19.

Im Jahr 2007 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 786 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 680 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (4,0 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 12,4 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 19,6 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 87 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 175 (Position 12), was einem Anteil von 3,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen fast verdoppelt (+ 90,2 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 53 943 Wohnungen am 31.12.2000 auf 54 020 (Position 10) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 82,4 m² (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 39,9 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 79 082 Besucher (Position 16) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 20,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,8 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2007 mit 2 752 (4,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) um 20,6 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der da-

bei Getöteten ging um 4 Personen auf 11 Personen zurück (Position 5). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Unstrut-Hainich-Kreis mit 4,0 die Position 7.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 9 807 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 547 Klassen (5,6 Prozent; Position 3) 53 allgemein bildende Schulen (5,7 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 35,7 Prozent, die der Klassen um 30,2 Prozent und die der Schulen um 10,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 12 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 385 Ärzte (4,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 345. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 290 Bürger (Position 15); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 346 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 95 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 96. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 175 Bürger (Position 13); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 245 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 219 Euro im Jahr 2000 (Position 19) auf 322 Euro im Jahr 2007 (Position 22).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 733 Euro (Position 1) und waren damit um 1,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Unstrut-Hainich-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	123	114	- 7,3	x	x	14	15
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	119 504	111 643	- 6,6	4,9	4,9	8	8
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,2	2,1	x	6,0	5,1	7	9
Lebendgeborene	Personen	902	888	- 1,6	5,1	5,2	6	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7,9	5,3	x	x	5	6
Gestorbene	Personen	1 255	1 273	1,4	4,8	4,9	9	8
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,3	8,7	x	x	15	14
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 353	- 385	x	x	x	11	13
Zuzüge	Personen	3 408	2 105	- 38,2	5,2	3,5	4	12
Wegzüge	Personen	4 196	2 698	- 35,7	5,6	3,7	4	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 788	- 593	x	x	x	20	10
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 139	- 977	x	x	x	18	13
Arbeitslose	Personen	9 285	8 421	- 9,3	4,8	5,3	11	6
Arbeitslosenquote	Prozent	16,6	15,9	x	x	x	12	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 776	1 928 ³⁾	8,6	4,4	4,2 ³⁾	8	9 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 538	43 111 ³⁾	18,0	x	x	16	21 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	87	78	- 10,3	5,1	4,3	10	11
Beschäftigte im BVG	Personen	5 447	5 863	7,6	4,1	3,8	12	15
Umsatz im BVG	Mill. Euro	587	963	64,1	3,1	3,3	16	14
Exportquote im BVG	Prozent	12,1	26,0	x	x	x	17	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	107 746	164 266	52,5	x	x	18	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	30	- 53,1	5,3	5,3	8	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 559	1 162	- 54,6	5,2	4,8	6	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	181	99	- 45,5	4,6	3,8	7	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	70 852	85 051	20,0	x	x	20	19
Baugenehmigungen	Anzahl	502	255	- 49,2	5,5	5,5	7	9
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	897	786	- 12,4	4,3	4,4	11	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	846	680	- 19,6	4,2	4,0	11	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	94	87	- 8,3	x	x	11	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	92	175	90,2	5,3	3,8	5	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	53 943	54 020	0,1	4,6	4,6	10	10
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,3	82,4	2,6	x	x	8	7
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,3	39,9	9,9	x	x	11	8
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 956	1 947	- 0,5	2,7	2,9	18	17
Gästeankünfte	Anzahl	65 491	79 082	20,8	2,2	2,5	18	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,0	3,8	- 5,0	x	x	5	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 465	2 752	- 20,6	4,8	4,6	9	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	15	11	- 26,7	4,6	5,9	11	5
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,3	4,0	- 7,7	x	x	15	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 263	9 807	- 35,7	5,4	5,6	5	6
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	784	547	- 30,2	5,4	5,6	5	3
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	59	53	- 10,2	5,4	5,7	7	5
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,5	17,9	- 8,2	x	x	9	12
Ärzte ¹⁾	Anzahl	345	385	11,6	4,5	4,8	7	6
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	346	290	- 16,2	x	x	15	15
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	96	95	- 1,0	4,5	4,6	9	9
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 245	1 175	- 5,6	x	x	13	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	26 332	36 101	37,1	4,2	5,2	10	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	219	322	47,0	x	x	19	22
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 763	1 733	- 1,7	x	x	2	1

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Sangerhausen, im Osten der Landkreis Merseburg-Querfurt und der Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Die geologische Struktur beeindruckt durch unzählige weiße Felsen am Süd- und Westrand des Kyffhäusers: Gips aus dem bis zu 270 Millionen Jahre alten Zechstein. Erdfälle, Senken und Höhlen wie die Barbarossahöhle, sind durch Auslaugungen entstanden.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	99706 Sondershausen, Markt 8
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 741102
eMail	landratsamt@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Herr Peter Hengstermann
Anzahl der Gemeinden	50
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 85 362 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 1 696 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 947 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 82 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2000 betrug sie noch 91 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Kyffhäuserkreis 569 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 664. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 6,6 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 057 (Position 13) um 32 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 12,3 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 9 207 Personen arbeitslos (Position 3), 848 Personen (- 8,4 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 5,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 22,3 Prozent (2000: 22,6 Prozent), die höchste Arbeitslosenquote aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 322 Mill. Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 1,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 44 556 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2007 durchschnittlich 3 773 Personen (Position 20) beschäftigt, 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 561 Mill. Euro (Position 20), 55,1 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb mit 1,9 Prozent konstant.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 28,5 Prozent im Jahr 2000 auf 36,1 Prozent im Jahr 2007 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 35,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 148 583 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 818 Personen beschäftigt (Position 16), 3,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kyffhäuserkreis um 61,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 78 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 15), 43,4 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 45,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 95 669 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 17.

Im Jahr 2007 wurden im Kyffhäuserkreis 577 Gewerbe (Position 18) angemeldet (3,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 588 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (3,5 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 14,1 Prozent gesunken, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 2,8 Prozent stieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 102 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 129 (Position 20), was einem Anteil von 2,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen fast verdoppelt (+ 98,5 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 822 Wohnungen am 31.12.2000 auf 42 425 (Position 16) am 31.12.2007 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 83,1 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 41,3 m², was der Position 1 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 75 501 Besucher (Position 17) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 7,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 5 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2007 mit 2 109 (3,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) um 25,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging

um 11 Personen auf 5 Personen (Position 16) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kyffhäuserkreis mit 2,4 die Position 17.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Kyffhäuserkreis 6 360 Schüler (3,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 347 Klassen (3,6 Prozent; Position 17) 32 allgemein bildende Schulen (3,5 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 42,2 Prozent, die der Klassen um 37,6 Prozent und die der Schulen um 22,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 5 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Kyffhäuserkreis 190 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 207. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 449 Bürger (Position 4); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 456 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Kyffhäuserkreis 70 Zahnärzte (3,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 71. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 219 Bürger (Position 10); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 329 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 217 Euro im Jahr 2000 (Position 20) auf 313 Euro im Jahr 2007 (Position 23).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 344 Euro (Position 7) und waren damit um 6,5 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kyffhäuserkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	91	82	- 9,9	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	94 343	85 362	- 9,5	3,9	3,7	15	17
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,3	x	3,1	3,0	14	18
Lebendgeborene	Personen	664	569	- 14,3	3,8	3,3	16	18
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	6,6	- 5,7	x	x	12	18
Gestorbene	Personen	1 089	1 057	- 2,9	4,2	4,1	11	13
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,5	12,3	7,0	x	x	6	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 425	- 488	x	x	x	15	14
Zuzüge	Personen	1 913	1 629	- 14,8	2,9	2,7	16	19
Wegzüge	Personen	2 435	2 839	16,6	3,2	3,9	17	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 522	- 1 210	x	x	x	14	22
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 947	- 1 696	x	x	x	14	21
Arbeitslose	Personen	10 055	9 207	- 8,4	5,2	5,8	9	3
Arbeitslosenquote	Prozent	22,6	22,3	x	x	x	1	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 297	1 322 ³⁾	1,9	3,2	2,9 ³⁾	16	18 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 411	44 556 ³⁾	22,4	x	x	17	13 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	44	45	2,3	2,6	2,5	19	19
Beschäftigte im BVG	Personen	3 288	3 773	14,8	2,5	2,4	20	20
Umsatz im BVG	Mill. Euro	361	561	55,1	1,9	1,9	19	20
Exportquote im BVG	Prozent	28,5	36,1	x	x	x	3	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 924	148 583	35,2	x	x	16	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	20	- 68,8	5,3	3,5	8	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 098	818	- 61,0	4,3	3,4	12	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	138	78	- 43,4	3,5	3,0	16	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	65 925	95 669	45,1	x	x	22	17
Baugenehmigungen	Anzahl	420	98	- 76,7	4,6	2,1	10	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	672	577	- 14,1	3,2	3,2	18	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	572	588	2,8	2,9	3,5	19	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	102	19,7	x	x	21	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	65	129	98,5	3,8	2,8	12	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 822	42 425	- 0,9	3,7	3,6	15	16
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,5	83,1	2,0	x	x	4	5
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,0	41,3	11,6	x	x	3	1
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 336	2 311	- 1,1	3,2	3,4	12	12
Gästeankünfte	Anzahl	70 184	75 501	7,6	2,3	2,4	17	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,7	19,4	x	x	10	5
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 839	2 109	- 25,7	3,9	3,5	16	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	16	5	- 68,8	4,9	2,7	9	16
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,6	2,4	- 57,9	x	x	9	17
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 007	6 360	- 42,2	3,9	3,6	15	17
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	556	347	- 37,6	3,9	3,6	16	17
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	41	32	- 22,0	3,8	3,5	15	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,3	- 7,6	x	x	3	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	207	190	- 8,2	2,7	2,4	18	18
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	456	449	- 1,5	x	x	7	4
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	71	70	- 1,4	3,4	3,4	15	15
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 329	1 219	- 8,3	x	x	9	10
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	20 586	27 041	31,4	3,3	3,9	18	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	217	313	44,2	x	x	20	23
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 437	1 344	- 6,5	x	x	6	7

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis.

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen erstreckt sich von den Höhenzügen des Thüringer Waldes über das Werratal, den Hügeln des Grabfeldes bis in die Berge der Rhön. Der Landkreis wird vom Fluss Werra durchzogen; die angrenzenden Auenlandschaften sind weitgehend unverbaut und dienen zahlreichen Vogelarten als Brutgebiet.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	98617 Meiningen, Obertshäuser Platz 1
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
eMail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Ralf Luther
Anzahl der Gemeinden	67
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 210 km² liegt der Kreis Schmalkalden-Meiningen an 2. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 134 262 Personen (Position 4). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 1 543 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 844 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 111 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2000 betrug sie noch 119 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 968 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 967. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 7,2 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 564 (Position 3) um 29 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 11,6 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 8 030 Personen arbeitslos (Position 9), 2 038 Personen (-20,2 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,1 Prozent (2000: 14,5 Prozent), die 17. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 576 Mill. Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 14,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 43 943 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2007 durchschnittlich 11 449 Personen (Position 3) beschäftigt, 7,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 17,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 815 Mill. Euro (Position 7), 70,9 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2000 auf 20,0 Prozent im Jahr 2007 (Position 16).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 45,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 158 504 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 190 Personen beschäftigt (Position 7), 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 55,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 130 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 6), 43,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 27,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von

109 273 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 10.

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 1 057 Gewerbe (Position 2) angemeldet (5,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 024 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (6,0 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 11,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 2,1 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 97 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 230 (Position 7), was einem Anteil von 5,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 113,0 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 65 252 Wohnungen am 31.12.2000 auf 66 239 (Position 3) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 81,8 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 40,3 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 260 023 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 8,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 14,7 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2007 mit 2 957 (4,9 Prozent

aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) um 18,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 5 Personen auf 15 Personen (Position 3). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Schmalkalden-Meiningen mit 5,1 die Position 2.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 9 916 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 538 Klassen (5,5 Prozent; Position 4) 51 allgemein bildende Schulen (5,5 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 39,5 Prozent, die der Klassen um 36,0 Prozent und die der Schulen um 20,3 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 4 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 391 Ärzte (4,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 365. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 343 Bürger (Position 12); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 394 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 115 Zahnärzte (5,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl ebenfalls bei 115. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 167 Bürger (Position 14); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 250 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 229 Euro im Jahr 2000 (Position 16) auf 423 Euro im Jahr 2007 (Position 13).

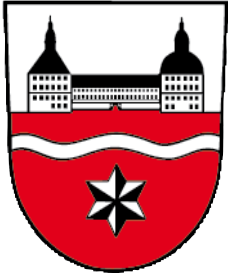
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 685 Euro (Position 22) und waren damit um 15,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 210	1 210	0,0	7,5	7,5	2	2
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	119	111	- 6,7	x	x	16	16
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	143 702	134 262	- 6,6	5,9	5,9	4	4
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,1	1,3	x	3,8	3,6	20	18
Lebendgeborene	Personen	967	968	0,1	5,5	5,6	4	3
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,2	7,5	x	x	15	11
Gestorbene	Personen	1 593	1 564	- 1,8	6,1	6,1	3	3
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	11,6	4,5	x	x	8	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 626	- 596	x	x	x	21	18
Zuzüge	Personen	3 354	2 824	- 15,8	5,2	4,7	5	6
Wegzüge	Personen	3 572	3 773	5,6	4,8	5,2	8	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 218	- 949	x	x	x	8	19
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 844	- 1 543	x	x	x	13	19
Arbeitslose	Personen	10 068	8 030	- 20,2	5,2	5,1	8	9
Arbeitslosenquote	Prozent	14,5	12,1	x	x	x	18	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 259	2 576 ³⁾	14,0	5,6	5,6 ³⁾	4	5 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 889	43 943 ³⁾	22,4	x	x	21	17 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	146	155	6,2	8,5	8,5	1	1
Beschäftigte im BVG	Personen	9 714	11 449	17,9	7,3	7,4	2	3
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 062	1 815	70,9	5,6	6,2	7	7
Exportquote im BVG	Prozent	13,0	20,0	x	x	x	15	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 331	158 504	45,0	x	x	17	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	79	33	- 58,2	6,5	5,8	3	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 698	1 190	- 55,9	5,5	4,9	4	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	231	130	- 43,6	5,9	5,0	3	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	85 502	109 273	27,8	x	x	7	10
Baugenehmigungen	Anzahl	571	307	- 46,2	6,3	6,6	5	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 191	1 057	- 11,3	5,7	5,9	3	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 046	1 024	- 2,1	5,2	6,0	4	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	88	97	10,3	x	x	19	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	108	230	113,0	6,3	5,0	4	7
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	65 252	66 239	1,5	5,6	5,7	4	3
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,4	81,8	1,7	x	x	7	8
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,5	40,3	10,4	x	x	10	6
Angebotene Gästebetten	Anzahl	7 357	6 327	- 14,0	10,1	9,3	2	1
Gästeankünfte	Anzahl	304 665	260 023	- 14,7	10,2	8,3	1	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,9	2,7	- 6,9	x	x	13	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 604	2 957	- 18,0	5,0	4,9	6	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	15	50,0	3,1	8,0	16	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,8	5,1	82,8	x	x	16	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	16 399	9 916	- 39,5	5,8	5,6	3	3
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	841	538	- 36,0	5,8	5,5	3	4
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	64	51	- 20,3	5,9	5,5	3	7
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,5	18,4	- 5,6	x	x	9	4
Ärzte ¹⁾	Anzahl	365	391	7,1	4,7	4,9	5	5
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	394	343	- 12,9	x	x	11	12
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	115	115	0,0	5,4	5,6	4	4
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 250	1 167	- 6,6	x	x	12	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 016	57 093	72,9	5,3	8,3	5	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	229	423	84,7	x	x	16	13
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	806	685	- 15,0	x	x	22	22

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit 916 m die schneereichste und kälteste Ecke Thüringens.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	99867 Gotha, 18.-März-Str. 50
Telefon	03621 21410
Telefax	03621 214440
eMail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	63
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 141 405 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 1 086 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 964 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,7 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 151 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2000 betrug sie 159 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Gotha 995 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 125. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 7,0 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 646 (Position 2) um 69 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 11,6 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 8 583 Personen arbeitslos (Position 5), 2 159 Personen (- 20,1 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 5,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,4 Prozent (2000: 14,9 Prozent), die 15. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 878 Mill. Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 15,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 45 410 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Gotha waren im Jahr 2007 durchschnittlich 12 328 Personen (Position 2) beschäftigt, 7,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 29,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 484 Mill. Euro (Position 2), 92,4 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,5 Prozent im Jahr 2000 auf 31,2 Prozent im Jahr 2007 (Position 5).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 48,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 201 510 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 706 Personen beschäftigt (Position 3), 7,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 40,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 136 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 4), 38,2 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 4,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 79 845 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 22.

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Gotha 937 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 890 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (5,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 27,7 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 29,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 95 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 291 (Position 2), was einem Anteil von 6,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 123,8 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Gotha von 70 725 Wohnungen am 31.12.2000 auf 71 316 (Position 2) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 77,9 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 39,3 m², was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 276 287 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 8,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gäste um 9,0 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2007 mit 3 497 (5,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) um 23,5 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging

um 2 Personen auf 25 Personen (Position 1) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Gotha mit 7,1 die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Kreis Gotha 11 478 Schüler (6,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 628 Klassen (6,4 Prozent; Position 2) 57 allgemein bildende Schulen (6,2 Prozent; Position 3). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 32,9 Prozent, die der Klassen um 29,2 Prozent und die der Schulen um 8,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 5 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Gotha 332 Ärzte (4,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 330. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 426 Bürger (Position 7); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 450 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Gotha 130 Zahnärzte (6,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 134. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 088 Bürger (Position 17); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 108 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 292 Euro im Jahr 2000 (Position 3) auf 454 Euro im Jahr 2007 (Position 8).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 101 Euro (Position 14) und waren damit um 11,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Gotha

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	936	936	0,0	5,8	5,8	9	9
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	159	151	- 5,0	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	148 527	141 405	- 4,8	6,1	6,2	2	2
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,7	x	5,2	5,1	12	12
Lebendgeborene	Personen	1 125	995	- 11,6	6,4	5,8	2	2
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7,0	- 6,7	x	x	5	13
Gestorbene	Personen	1 715	1 646	- 4,0	6,6	6,4	2	2
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,5	11,6	0,9	x	x	6	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 590	- 651	x	x	x	20	21
Zuzüge	Personen	3 501	2 949	- 15,8	5,4	4,9	3	5
Wegzüge	Personen	3 878	3 388	- 12,6	5,2	4,6	5	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 377	- 439	x	x	x	12	6
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 964	- 1 086	x	x	x	15	14
Arbeitslose	Personen	10 742	8 583	- 20,1	5,5	5,4	4	5
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	12,4	x	x	x	16	15
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 492	2 878 ³⁾	15,5	6,1	6,2 ³⁾	3	3 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 750	45 410 ³⁾	17,2	x	x	8	11 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	119	132	10,9	6,9	7,2	3	3
Beschäftigte im BVG	Personen	9 523	12 328	29,5	7,2	7,9	3	2
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 291	2 484	92,4	6,8	8,4	4	2
Exportquote im BVG	Prozent	18,5	31,2	x	x	x	8	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	135 603	201 510	48,6	x	x	7	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	72	38	- 47,2	6,0	6,7	4	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 888	1 706	- 40,9	5,9	7,1	3	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	220	136	- 38,2	5,6	5,2	4	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	76 259	79 845	4,7	x	x	12	22
Baugenehmigungen	Anzahl	593	307	- 48,2	6,5	6,6	4	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 296	937	- 27,7	6,2	5,2	2	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 267	890	- 29,8	6,3	5,2	2	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	95	- 2,8	x	x	7	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	130	291	123,8	7,5	6,4	2	2
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	70 725	71 316	0,8	6,0	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	76,3	77,9	2,1	x	x	12	12
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,3	39,3	8,3	x	x	11	14
Angebotene Gästebetten	Anzahl	7 637	6 161	- 19,3	10,5	9,1	1	2
Gästeankünfte	Anzahl	303 515	276 287	- 9,0	10,1	8,8	2	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,2	3,1	- 3,1	x	x	9	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	4 569	3 497	- 23,5	6,3	5,8	2	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	27	25	- 7,4	8,3	13,4	2	1
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,9	7,1	21,0	x	x	6	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	17 110	11 478	- 32,9	6,1	6,5	2	2
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	887	628	- 29,2	6,1	6,4	2	2
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	62	57	- 8,1	5,7	6,2	6	3
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,3	- 5,1	x	x	14	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	330	332	0,6	4,3	4,2	9	9
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	450	426	- 5,3	x	x	8	7
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	134	130	- 3,0	6,3	6,3	3	3
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 108	1 088	- 1,8	x	x	17	17
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	43 618	64 347	47,5	6,9	9,3	2	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	292	454	55,5	x	x	3	8
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 248	1 101	- 11,8	x	x	13	14

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	99610 Sömmerda, Bahnhofstr. 9
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
eMail	soem@thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-soemmerda.de
Landrat	Herr Rüdiger Dohndorf
Anzahl der Gemeinden	55
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 75 257 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 840 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 680 Personen). Der Ausländeranteil betrug 0,7 Prozent (Position 23).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 94 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2000 betrug sie noch 101 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Sömmerda 550 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 585. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 7,3 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 860 (Position 17) um 48 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 11,4 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 6 713 Personen arbeitslos (Position 13), 452 Personen (- 6,3 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 4,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 17,5 Prozent (2000: 17,9 Prozent), die 5. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 558 Mill. Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 27,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 58 897 Euro, was der Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2007 durchschnittlich 5 101 Personen (Position 17) beschäftigt, 3,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 34,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 131 Mill. Euro (Position 4), 3,6 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 7,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 22,8 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 417 778 Euro behielt der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 jedoch weiterhin seine Spitzenposition.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 902 Personen beschäftigt (Position 15), 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 41,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 108 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 12), 8,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 54,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 120 222 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 7.

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Sömmerda 547 Gewerbe (Position 19) angemeldet (3,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 516 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (3,0 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 2,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 1,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 94 Gewerbeabmeldungen (Position 13).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 141 (Position 18), was einem Anteil von 3,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen fast verdreifacht (+ 193,8 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sömmerda von 35 732 Wohnungen am 31.12.2000 auf 35 877 (Position 18) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 83,5 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 39,8 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 33 803 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 24,7 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,0 Tagen lag der Kreis auf Position 18 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2007 mit 1 559 (2,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) um 22,2 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei

Getöteten ging um 12 Personen auf 5 Personen (Position 16) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sömmerda mit 3,2 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Kreis Sömmerda 6 036 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 343 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 30 allgemein bildende Schulen (3,2 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 37,5 Prozent, die der Klassen um 31,7 Prozent und die der Schulen um 25,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 22 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Sömmerda 126 Ärzte (1,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 125. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 597 Bürger (Position 1); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 650 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Sömmerda 62 Zahnärzte (3,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 57. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 214 Bürger (Position 11); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 425 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 267 Euro im Jahr 2000 (Position 8) auf 463 Euro im Jahr 2007 (Position 6).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 671 Euro (Position 3) und waren damit um 11,8 Prozent höher als im Jahr 2000.

Landkreis Sömmerda

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	804	804	0,0	5,0	5,0	13	13
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	101	94	- 6,9	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	81 204	75 257	- 7,3	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	0,6	0,7	x	1,2	1,2	23	23
Lebendgeborene	Personen	585	550	- 6,0	3,3	3,2	18	19
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,2	7,3	1,4	x	x	11	10
Gestorbene	Personen	812	860	5,9	3,1	3,3	19	17
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,0	11,4	14,0	x	x	18	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 227	- 310	x	x	x	7	10
Zuzüge	Personen	1 903	1 680	- 11,7	2,9	2,8	17	17
Wegzüge	Personen	2 356	2 210	- 6,2	3,1	3,0	18	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 453	- 530	x	x	x	13	9
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 680	- 840	x	x	x	9	8
Arbeitslose	Personen	7 165	6 713	- 6,3	3,7	4,2	15	13
Arbeitslosenquote	Prozent	17,9	17,5	x	x	x	6	5
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 223	1 558 ³⁾	27,4	3,0	3,4 ³⁾	17	16 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 179	58 897 ³⁾	33,3	x	x	1	1 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	50	55	10,0	2,9	3,0	17	17
Beschäftigte im BVG	Personen	3 802	5 101	34,2	2,9	3,3	18	17
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 058	2 131	3,6	10,8	7,2	1	4
Exportquote im BVG	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	541 257	417 778	- 22,8	x	x	1	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	20	- 45,9	3,1	3,5	16	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 528	902	- 41,0	3,1	3,7	17	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	119	108	- 8,6	3,0	4,2	17	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	77 624	120 222	54,9	x	x	10	7
Baugenehmigungen	Anzahl	383	177	- 53,8	4,2	3,8	12	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	561	547	- 2,5	2,7	3,0	22	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	524	516	- 1,5	2,6	3,0	22	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	94	1,0	x	x	14	13
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	48	141	193,8	2,8	3,1	18	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	35 732	35 877	0,4	3,1	3,1	18	18
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,5	83,5	2,5	x	x	4	4
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,9	39,8	10,9	x	x	16	9
Angebotene Gästebetten	Anzahl	991	979	- 1,2	1,4	1,4	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	44 866	33 803	- 24,7	1,5	1,1	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,4	2,0	- 16,7	x	x	17	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 005	1 559	- 22,2	2,8	2,6	20	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	5	- 70,6	5,2	2,7	8	16
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	8,5	3,2	- 62,2	x	x	1	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 653	6 036	- 37,5	3,4	3,4	18	18
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	502	343	- 31,7	3,5	3,5	18	18
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	40	30	- 25,0	3,7	3,2	16	17
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	17,6	- 8,3	x	x	19	22
Ärzte ¹⁾	Anzahl	125	126	0,8	1,6	1,6	23	23
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	650	597	- 8,2	x	x	1	1
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	57	62	8,8	2,7	3,0	20	19
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 425	1 214	- 14,8	x	x	2	11
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 761	35 069	61,2	3,5	5,1	17	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	267	463	73,4	x	x	8	6
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 495	1 671	11,8	x	x	4	3

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig den I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten „Theresienwiese“ erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	98646 Hildburghausen, Wiesenstr. 18
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
eMail	poststelle@lkhbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Müller
Anzahl der Gemeinden	43
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 937 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 69 425 Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 785 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 328 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 74 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2000 betrug sie noch 79 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Hildburghausen 503 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen ebenfalls bei 503. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 7,2 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 765 (Position 19) um 20 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 11,0 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 3 685 Personen arbeitslos (Position 20), 993 Personen (- 21,2 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,3 Prozent (2000: 12,9 Prozent), die 22. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 121 Mill. Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 16,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 43 953 Euro, was Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2007 durchschnittlich 5 443 Personen (Position 16) beschäftigt, 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 958 Mill. Euro (Position 15), 70,9 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 15,2 Prozent im Jahr 2000 auf 17,8 Prozent im Jahr 2007 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 57,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 175 994 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 603 Personen beschäftigt (Position 19), 2,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 48,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 60 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 19), 33,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 29,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 99 250 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 13.

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Hildburghausen 484 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 480 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (2,8 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 23,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 12,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 99 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 104 (Position 22), was einem Anteil von 2,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 96,2 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Hildburghausen von 30 896 Wohnungen am 31.12.2000 auf 31 744 (Position 21) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 88,4 m², die größte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 40,4 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 123 276 Besucher (Position 10) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 0,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,3 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2007 mit 1 529 (2,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) um 22,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der da-

bei Getöteten sank um 8 Personen auf 6 Personen (Position 13). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Hildburghausen mit 3,9 die Position 8.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 308 Schüler (3,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 298 Klassen (3,0 Prozent; Position 20) 36 allgemein bildende Schulen (3,9 Prozent; Position 15). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 39,9 Prozent, die der Klassen um 34,4 Prozent und die der Schulen um 10,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 14 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Hildburghausen 189 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 367 Bürger (Position 10); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 379 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Hildburghausen 45 Zahnärzte (2,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 48. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 543 Bürger (Position 1); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 538 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 221 Euro im Jahr 2000 (Position 18) auf 419 Euro im Jahr 2007 (Position 14).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 656 Euro (Position 23) und waren damit um 29,5 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Hildburghausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	937	937	0,0	5,8	5,8	8	8
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	79	74	- 6,3	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	73 839	69 425	- 6,0	3,0	3,0	19	19
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,6	1,8	x	2,7	2,7	11	11
Lebendgeborene	Personen	503	503	0,0	2,9	2,9	20	20
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,8	7,2	5,9	x	x	14	11
Gestorbene	Personen	785	765	- 2,5	3,0	3,0	20	19
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,6	11,0	3,8	x	x	13	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 282	- 262	x	x	x	9	9
Zuzüge	Personen	1 371	1 366	- 0,4	2,1	2,3	22	21
Wegzüge	Personen	1 417	1 889	33,3	1,9	2,6	22	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 46	- 523	x	x	x	4	8
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 328	- 785	x	x	x	5	6
Arbeitslose	Personen	4 678	3 685	- 21,2	2,4	2,3	20	20
Arbeitslosenquote	Prozent	12,9	10,3	x	x	x	22	22
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	960	1 121 ³⁾	16,8	2,4	2,4 ³⁾	22	22 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 238	43 953 ³⁾	21,3	x	x	18	16 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	73	75	2,7	4,3	4,1	13	13
Beschäftigte im BVG	Personen	5 016	5 443	8,5	3,8	3,5	16	16
Umsatz im BVG	Mill. Euro	561	958	70,9	2,9	3,3	17	15
Exportquote im BVG	Prozent	15,2	17,8	x	x	x	12	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	111 780	175 994	57,4	x	x	13	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	35	16	- 54,3	2,9	2,8	18	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 179	603	- 48,9	2,4	2,5	19	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	90	60	- 33,8	2,3	2,3	21	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	76 735	99 250	29,3	x	x	11	13
Baugenehmigungen	Anzahl	211	89	- 57,8	2,3	1,9	20	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	629	484	- 23,1	3,0	2,7	19	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	549	480	- 12,6	2,7	2,8	20	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	99	13,6	x	x	20	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	53	104	96,2	3,1	2,3	17	22
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	30 896	31 744	2,7	2,6	2,7	21	21
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	87,7	88,4	0,8	x	x	1	1
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,7	40,4	10,1	x	x	8	5
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 275	3 782	- 11,5	5,9	5,6	4	7
Gästekünfte	Anzahl	122 341	123 276	0,8	4,1	3,9	9	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	5,1	4,3	- 15,7	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 963	1 529	- 22,1	2,7	2,5	22	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	14	6	- 57,1	4,3	3,2	12	13
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	7,1	3,9	- 45,0	x	x	3	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 829	5 308	- 39,9	3,1	3,0	19	20
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	454	298	- 34,4	3,1	3,0	19	20
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	40	36	- 10,0	3,7	3,9	16	15
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	17,8	- 8,2	x	x	11	14
Ärzte ¹⁾	Anzahl	195	189	- 3,1	2,5	2,4	19	19
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	379	367	- 3,2	x	x	12	10
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	48	45	- 6,3	2,3	2,2	22	22
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 538	1 543	0,3	x	x	1	1
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	16 383	29 278	78,7	2,6	4,2	21	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	221	419	89,6	x	x	18	14
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	930	656	- 29,5	x	x	19	23

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 982 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises sind forstwirtschaftlich genutzt und der Wald dient außerdem der Holzproduktion. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	99310 Arnstadt, Ritterstr. 14
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 73243
eMail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Herr Dr. Benno Kaufhold
Anzahl der Gemeinden	44
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Ilm-Kreis an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 114 445 Personen (Position 6). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 1 308 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 707 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 136 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2000 betrug sie noch 144 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Ilm-Kreis 851 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 807. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 7,4 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 398 (Position 7) um 87 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 12,2 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 8 619 Personen arbeitslos (Position 4), 2 125 Personen (- 19,8 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,6 Prozent (2000: 18,6 Prozent), die 9. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 090 Mill. Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 24,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 47 773 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Ilm-Kreises waren im Jahr 2007 durchschnittlich 8 901 Personen (Position 6) beschäftigt, 5,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 24,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 390 Mill. Euro (Position 8) und hat sich damit gegenüber dem Jahr 2000 fast verdoppelt (+ 94,0 Prozent). Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,1 Prozent im Jahr 2000 auf 27,2 Prozent im Jahr 2007 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 56,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 156 167 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 779 Personen beschäftigt (Position 17), 3,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 37,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 97 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 15), 13,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 37,0 Prozent er-

höht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 124 176 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 5.

Im Jahr 2007 wurden im Ilm-Kreis 914 Gewerbe (Position 7) angemeldet (5,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 881 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (5,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 20,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 17,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 96 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 233 (Position 6), was einem Anteil von 5,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen fast verdreifacht (+ 194,9 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Ilm-Kreis von 58 525 Wohnungen am 31.12.2000 auf 59 748 (Position 9) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 75,9 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 39,6 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 145 407 Besucher (Position 8) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 6,4 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2007 mit 2 873 (4,8 Prozent aller Verkehrsunfälle

in Thüringen; Position 9) um 18,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 11 Personen (Position 5) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Ilm-Kreis mit 3,8 die Position 9.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Ilm-Kreis 8 366 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 463 Klassen (4,7 Prozent; Position 9) 44 allgemein bildende Schulen (4,8 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 39,1 Prozent, die der Klassen um 32,5 Prozent und die der Schulen um 12,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 9 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Ilm-Kreis 256 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 260. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 447 Bürger (Position 6); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 468 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Ilm-Kreis 95 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl ebenfalls bei 95. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 205 Bürger (Position 12); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 282 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

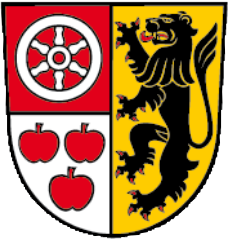
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 246 Euro im Jahr 2000 (Position 12) auf 446 Euro im Jahr 2007 (Position 9).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 372 Euro (Position 6) und waren damit um 0,9 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	144	136	- 5,6	x	x	11	10
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	121 806	114 445	- 6,0	5,0	5,0	7	6
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	2,5	x	6,5	6,4	3	6
Lebendgeborene	Personen	807	851	5,5	4,6	5,0	8	8
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,4	12,1	x	x	18	9
Gestorbene	Personen	1 311	1 398	6,6	5,0	5,4	8	7
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,7	12,2	14,0	x	x	12	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 504	- 547	x	x	x	18	17
Zuzüge	Personen	3 328	3 116	- 6,4	5,1	5,2	6	4
Wegzüge	Personen	3 531	3 875	9,7	4,7	5,3	9	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 203	- 759	x	x	x	7	16
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 707	- 1 308	x	x	x	11	17
Arbeitslose	Personen	10 744	8 619	- 19,8	5,5	5,4	3	4
Arbeitslosenquote	Prozent	18,6	15,6	x	x	x	5	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 674	2 090 ³⁾	24,8	4,1	4,5 ³⁾	9	8 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 905	47 773 ³⁾	30,3	x	x	20	6 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	95	117	23,2	5,5	6,4	5	4
Beschäftigte im BVG	Personen	7 166	8 901	24,2	5,4	5,7	6	6
Umsatz im BVG	Mill. Euro	717	1 390	94,0	3,8	4,7	11	8
Exportquote im BVG	Prozent	19,1	27,2	x	x	x	7	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	100 011	156 167	56,1	x	x	20	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	23	- 37,8	3,1	4,0	16	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 240	779	- 37,2	2,5	3,2	18	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	112	97	- 13,9	2,9	3,7	18	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	90 634	124 176	37,0	x	x	6	5
Baugenehmigungen	Anzahl	547	229	- 58,1	6,0	4,9	6	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 150	914	- 20,5	5,5	5,1	4	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 071	881	- 17,7	5,4	5,2	3	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	96	3,5	x	x	14	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	79	233	194,9	4,6	5,1	9	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	58 525	59 748	2,1	5,0	5,1	9	9
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	74,4	75,9	2,0	x	x	14	14
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,7	39,6	10,9	x	x	17	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 823	3 822	0,0	5,3	5,6	6	6
Gästeankünfte	Anzahl	155 287	145 407	- 6,4	5,2	4,6	6	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,6	4,0	x	x	16	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 538	2 873	- 18,8	4,9	4,8	8	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	20	11	- 45,0	6,2	5,9	4	5
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,7	3,8	- 32,3	x	x	8	9
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	13 745	8 366	- 39,1	4,9	4,7	8	8
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	686	463	- 32,5	4,8	4,7	9	9
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	50	44	- 12,0	4,6	4,8	10	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	20,0	18,1	- 9,5	x	x	1	9
Ärzte ¹⁾	Anzahl	260	256	- 1,5	3,4	3,2	14	15
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	468	447	- 4,5	x	x	5	6
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	95	95	0,0	4,5	4,6	10	9
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 282	1 205	- 6,0	x	x	10	12
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 096	51 349	70,6	4,8	7,4	6	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	246	446	81,3	x	x	12	9
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 360	1 372	0,9	x	x	8	6

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	99510 Apolda, Bahnhofstr. 28
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
eMail	poststelle@iraap.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer.land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	76
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 803 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 86 568 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 831 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 494 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 108 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2000 betrug sie noch 114 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Weimarer Land 682 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 678. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 7,8 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 850 (Position 18) um 30 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 9,8 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 5 892 Personen arbeitslos (Position 15), 782 Personen (- 11,7 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,7 Prozent (2000: 15,1 Prozent), die 13. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 430 Mill. Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 19,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 47 044 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2007 durchschnittlich 4 768 Personen (Position 18) beschäftigt, 3,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 43,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 915 Mill. Euro (Position 17), mehr als das Dreifache von 2000 (+ 216,7 Prozent). Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 11,8 Prozent im Jahr 2000 auf 19,0 Prozent im Jahr 2007 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 120,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 191 815 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 032 Personen beschäftigt (Position 12), 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Weimarer Land um 45,8 Prozent zurückgegangen. Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 119 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 10), 16,5 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 54,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 115 543 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 8.

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Weimarer Land 721 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 659 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 11,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 12,6 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 91 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 172 (Position 13), was einem Anteil von 3,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 149,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Weimarer Land von 40 595 Wohnungen am 31.12.2000 auf 41 113 (Position 17) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 83,0 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 39,4 m², was der Position 13 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 133 508 Besucher (Position 9) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 20,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2007 mit 2 451 (4,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) um 14,9 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der

dabei Getöteten sank um 5 Personen auf 11 Personen (Position 5). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Weimarer Land mit 4,5 die Position 3.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Kreis Weimarer Land 6 491 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 354 Klassen (3,6 Prozent; Position 16) 37 allgemein bildende Schulen (4,0 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 37,6 Prozent, die der Klassen um 32,3 Prozent und die der Schulen um 11,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 5 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Weimarer Land 429 Ärzte (5,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 376. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 202 Bürger (Position 21); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 243 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Weimarer Land 63 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 67. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 374 Bürger (Position 2); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 365 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 238 Euro im Jahr 2000 (Position 13) auf 429 Euro im Jahr 2007 (Position 12).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 706 Euro (Position 2) und waren damit um 5,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Weimarer Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	803	803	0,0	5,0	5,0	14	14
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	114	108	- 5,3	x	x	18	18
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	91 443	86 568	- 5,3	3,8	3,8	17	16
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,1	1,4	x	2,4	2,4	20	16
Lebendgeborene	Personen	678	682	0,6	3,9	4,0	15	13
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,4	7,8	5,4	x	x	8	7
Gestorbene	Personen	880	850	- 3,4	3,4	3,3	17	18
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,6	9,8	2,1	x	x	21	20
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 202	- 168	x	x	x	5	5
Zuzüge	Personen	2 875	2 391	- 16,8	4,4	4,0	11	10
Wegzüge	Personen	3 167	3 054	- 3,6	4,2	4,2	12	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 292	- 663	x	x	x	9	14
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 494	- 831	x	x	x	6	7
Arbeitslose	Personen	6 674	5 892	- 11,7	3,4	3,7	17	15
Arbeitslosenquote	Prozent	15,1	13,7	x	x	x	14	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 199	1 430 ³⁾	19,3	3,0	3,1 ³⁾	19	17 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 615	47 044 ³⁾	28,5	x	x	15	5 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	61	61	0,0	3,6	3,3	15	16
Beschäftigte im BVG	Personen	3 326	4 768	43,4	2,5	3,1	19	18
Umsatz im BVG	Mill. Euro	289	915	216,7	1,5	3,1	21	17
Exportquote im BVG	Prozent	11,8	19,0	x	x	x	18	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	86 829	191 815	120,9	x	x	23	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	43	19	- 55,8	3,6	3,3	14	16
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 903	1 032	- 45,8	3,9	4,3	13	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	143	119	- 16,5	3,6	4,6	14	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 032	115 543	54,0	x	x	14	8
Baugenehmigungen	Anzahl	367	178	- 51,5	4,0	3,8	13	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	813	721	- 11,3	3,9	4,0	13	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	754	659	- 12,6	3,8	3,9	12	14
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	91	- 1,4	x	x	14	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	69	172	149,3	4,0	3,8	11	13
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	40 595	41 113	1,3	3,5	3,5	17	17
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,1	83,0	2,3	x	x	6	6
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,0	39,4	9,4	x	x	14	13
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 442	3 181	- 7,6	4,7	4,7	9	9
Gästeankünfte	Anzahl	111 022	133 508	20,3	3,7	4,3	11	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,2	3,6	- 14,3	x	x	4	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 879	2 451	- 14,9	4,0	4,1	15	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	16	11	- 31,3	4,9	5,9	9	5
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,6	4,5	- 19,2	x	x	9	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10 399	6 491	- 37,6	3,7	3,7	17	16
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	523	354	- 32,3	3,6	3,6	17	16
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	42	37	- 11,9	3,8	4,0	14	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,9	18,3	- 8,0	x	x	2	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	376	429	14,1	4,9	5,4	4	4
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	243	202	- 16,9	x	x	17	21
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	67	63	- 6,0	3,2	3,1	17	18
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 365	1 374	0,7	x	x	5	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 796	37 358	71,4	3,5	5,4	16	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	238	429	80,3	x	x	13	12
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 811	1 706	- 5,8	x	x	1	2

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südrand des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Schildkröt Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	96515 Sonneberg, Bahnhofstr. 66
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
eMail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.landkreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	16
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 433 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 62 384 Personen (Position 21). Damit wohnten 2,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 738 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 590 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,7 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 144 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2000 betrug sie noch 157 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Sonneberg 402 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 436. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 6,4 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 748 (Position 20) um 117 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 11,9 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 3 152 Personen arbeitslos (Position 21), 502 Personen (- 13,7 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 2,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,1 Prozent (2000: 10,9 Prozent), die niedrigste aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 131 Mill. Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 26,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 43 500 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2007 durchschnittlich 6 060 Personen (Position 14) beschäftigt, 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 869 Mill. Euro (Position 18), 78,8 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,9 Prozent im Jahr 2000 auf 27,2 Prozent im Jahr 2007 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 61,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 143 381 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 518 Personen beschäftigt (Position 20), 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 54,5 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 43 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 22), 49,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 1,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 10,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 82 797 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 21.

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Sonneberg 525 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 504 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (3,0 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 8,4 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 6,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 96 Gewerbeabmeldungen (Position 10).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 155 (Position 16), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als vervierfacht (+ 307,9 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sonneberg von 32 563 Wohnungen am 31.12.2000 auf 32 769 (Position 20) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 76,2 m² (Position 13).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 40,0 m², was der Position 7 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 51 468 Besucher (Position 22) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 16,7 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2007 mit 1 475 (2,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) um 28,6 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 8 Personen auf 5 Personen

(Position 16). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sonneberg mit 3,4 die Position 10.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Kreis Sonneberg 4 511 Schüler (2,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 241 Klassen (2,5 Prozent; Position 21) 26 allgemein bildende Schulen (2,8 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 41,2 Prozent, die der Klassen um 39,3 Prozent und die der Schulen um 25,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 2 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Sonneberg 175 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 159. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 356 Bürger (Position 11); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 427 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Sonneberg 55 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 59. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 134 Bürger (Position 16); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 150 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 253 Euro im Jahr 2000 (Position 11) auf 475 Euro im Jahr 2007 (Position 5).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 248 Euro (Position 9) und waren damit um 1,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Sonneberg

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	433	433	0,0	2,7	2,7	17	17
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	157	144	- 8,3	x	x	9	9
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	67 833	62 384	- 8,0	2,8	2,7	20	21
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,2	2,7	x	3,4	3,4	7	5
Lebendgeborene	Personen	436	402	- 7,8	2,5	2,3	21	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,4	6,4	0,0	x	x	21	20
Gestorbene	Personen	865	748	- 13,5	3,3	2,9	18	20
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,7	11,9	- 6,3	x	x	1	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 429	- 346	x	x	x	16	11
Zuzüge	Personen	1 221	1 131	- 7,4	1,9	1,9	23	23
Wegzüge	Personen	1 382	1 524	10,3	1,8	2,1	23	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 161	- 393	x	x	x	6	5
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 590	- 738	x	x	x	7	5
Arbeitslose	Personen	3 654	3 152	- 13,7	1,9	2,0	22	21
Arbeitslosenquote	Prozent	10,9	10,1	x	x	x	23	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	897	1 131 ³⁾	26,0	2,2	2,4 ³⁾	23	21 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	33 864	43 500 ³⁾	28,5	x	x	23	19 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	72	76	5,6	4,2	4,2	14	12
Beschäftigte im BVG	Personen	5 469	6 060	10,8	4,1	3,9	11	14
Umsatz im BVG	Mill. Euro	486	869	78,8	2,5	3,0	18	18
Exportquote im BVG	Prozent	26,9	27,2	x	x	x	4	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	88 839	143 381	61,4	x	x	22	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	14	- 50,0	2,3	2,5	21	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 138	518	- 54,5	2,3	2,1	20	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	85	43	- 49,8	2,2	1,6	22	22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 029	82 797	10,4	x	x	15	21
Baugenehmigungen	Anzahl	197	116	- 41,1	2,2	2,5	21	17
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	573	525	- 8,4	2,7	2,9	21	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	537	504	- 6,1	2,7	3,0	21	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	94	96	2,4	x	x	11	10
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	38	155	307,9	2,2	3,4	22	16
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	32 563	32 769	0,6	2,8	2,8	20	20
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,3	76,2	1,2	x	x	13	13
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,1	40,0	10,8	x	x	13	7
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 739	1 696	- 2,5	2,4	2,5	20	19
Gästeankünfte	Anzahl	61 774	51 468	- 16,7	2,1	1,6	21	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,6	2,9	11,5	x	x	15	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 067	1 475	- 28,6	2,9	2,5	19	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	5	- 61,5	4,0	2,7	14	16
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,3	3,4	- 46,1	x	x	4	10
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 675	4 511	- 41,2	2,7	2,6	20	21
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	397	241	- 39,3	2,8	2,5	21	21
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	35	26	- 25,7	3,2	2,8	19	20
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,7	- 3,1	x	x	14	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	159	175	10,1	2,1	2,2	22	21
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	427	356	- 16,6	x	x	10	11
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	59	55	- 6,8	2,8	2,7	19	20
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 150	1 134	- 1,4	x	x	16	16
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	17 254	29 790	72,7	2,7	4,3	20	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	253	475	87,7	x	x	11	5
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 269	1 248	- 1,7	x	x	11	9

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten „Feengrotten“ in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die unter dem Schutze der UNESCO stehende Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	07318 Saalfeld, Schloßstr. 24
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
eMail	landratsamt@sa-ru.de
Internetadresse	www.sa-ru.de
Landrat	Frau Marion Philipp
Anzahl der Gemeinden	41
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 121 542 Personen (Position 5). Damit wohnten 5,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 1 974 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 422 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 117 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2000 betrug sie noch 128 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 788 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 875. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 6,4 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 483 (Position 5) um 65 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 12,1 die 6. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 8 106 Personen arbeitslos (Position 8), 2 426 Personen (- 23,0 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,0 Prozent (2000: 16,8 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 328 Mill. Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 16,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 48 695 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2007 durchschnittlich 9 071 Personen (Position 5) beschäftigt, 5,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 933 Mill. Euro (Position 5), 76,2 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 29,3 Prozent im Jahr 2000 auf 44,5 Prozent im Jahr 2007 (Position 2).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 59,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 213 106 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 927 Personen beschäftigt (Position 14), 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 62,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 78 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 17), 57,1 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 12,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 83 974 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 den 20. Platz.

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 976 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 907 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (5,3 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 2,7 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 10,4 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 93 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 201 (Position 9), was einem Anteil von 4,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 151,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 63 125 Wohnungen am 31.12.2000 auf 62 113 (Position 5) am 31.12.2007 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 75,4 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 38,5 m², was der Position 17 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 165 639 Besucher (Position 6) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 14,0 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2007 mit 3 137 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) um 21,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl

der dabei Getöteten ging um 10 Personen auf 9 Personen (Position 9) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt mit 2,9 die Position 13.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8 417 Schüler (4,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 466 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 49 allgemein bildende Schulen (5,3 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 41,2 Prozent, die der Klassen um 35,5 Prozent und die der Schulen um 10,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 9 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 359 Ärzte (4,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 364. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 339 Bürger (Position 13); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 365 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 98 Zahnärzte (4,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 106. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 240 Bürger (Position 8); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 254 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 217 Euro im Jahr 2000 (Position 20) auf 498 Euro im Jahr 2007 (Position 4).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 176 Euro (Position 12) und waren damit um 1,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	128	117	- 8,6	x	x	13	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	132 885	121 542	- 8,5	5,5	5,3	5	5
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,9	1,9	x	5,8	5,4	10	10
Lebendgeborene	Personen	875	788	- 9,9	5,0	4,6	7	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	6,4	- 3,0	x	x	18	20
Gestorbene	Personen	1 548	1 483	- 4,2	5,9	5,7	4	5
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,6	12,1	4,3	x	x	4	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 673	- 695	x	x	x	22	23
Zuzüge	Personen	2 543	1 930	- 24,1	3,9	3,2	13	14
Wegzüge	Personen	3 292	3 211	- 2,5	4,4	4,4	10	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 749	- 1 281	x	x	x	19	23
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 422	- 1 974	x	x	x	21	23
Arbeitslose	Personen	10 532	8 106	- 23,0	5,4	5,1	6	8
Arbeitslosenquote	Prozent	16,8	14,0	x	x	x	10	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 998	2 328 ³⁾	16,5	4,9	5,0 ³⁾	7	6 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 795	48 695 ³⁾	25,5	x	x	6	4 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	105	103	- 1,9	6,1	5,7	4	6
Beschäftigte im BVG	Personen	8 190	9 071	10,8	6,2	5,8	4	5
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 097	1 933	76,2	5,8	6,6	5	5
Exportquote im BVG	Prozent	29,3	44,5	x	x	x	2	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	133 957	213 106	59,1	x	x	8	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	67	30	- 55,2	5,5	5,3	6	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 442	927	- 62,0	5,0	3,8	7	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	182	78	- 57,1	4,6	3,0	6	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	74 363	83 974	12,9	x	x	17	20
Baugenehmigungen	Anzahl	387	331	- 14,5	4,3	7,1	11	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 003	976	- 2,7	4,8	5,4	7	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 012	907	- 10,4	5,1	5,3	6	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	101	93	- 7,9	x	x	6	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	80	201	151,3	4,6	4,4	8	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 125	62 113	- 1,6	5,4	5,3	6	5
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	73,8	75,4	2,2	x	x	16	16
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,1	38,5	9,7	x	x	20	17
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 061	5 736	- 5,4	8,3	8,4	3	3
Gästeankünfte	Anzahl	192 600	165 639	- 14,0	6,4	5,3	5	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,4	2,9	- 14,7	x	x	8	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	4 006	3 137	- 21,7	5,5	5,2	3	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	19	9	- 52,6	5,9	4,8	5	9
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,7	2,9	- 39,5	x	x	13	13
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	14 306	8 417	- 41,2	5,1	4,8	7	7
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	723	466	- 35,5	5,0	4,8	7	8
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	55	49	- 10,9	5,0	5,3	8	8
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,1	- 8,6	x	x	3	9
Ärzte ¹⁾	Anzahl	364	359	- 1,4	4,7	4,5	6	8
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	365	339	- 7,1	x	x	13	13
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	106	98	- 7,5	5,0	4,8	8	6
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 254	1 240	- 1,1	x	x	11	8
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	29 001	61 090	110,6	4,6	8,9	7	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	217	498	129,5	x	x	20	4
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 198	1 176	- 1,8	x	x	15	12

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena.

Ähnlich einem „Kragen“ umschließt der Saale-Holzland-Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die „Wurzeln“ der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	07607 Eisenberg, Im Schloß
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
eMail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	95
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 817 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 88 935 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 892 Personen verringert (im Jahr 2000 Zuwachs um 250 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,7 Prozent (Position 12). Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 109 Einwohnern je km² (Position 17); am 31.12.2000 betrug sie noch 115 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Saale-Holzland-Kreis 630 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 688. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 7,0 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 869 (Position 16) um 69 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 9,7 die 21. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 5 407 Personen arbeitslos (Position 16), 1 374 Personen (- 20,3 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,2 Prozent (2000: 14,9 Prozent), was der Position 16 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 586 Mill. Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 20,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 44 741 Euro, was Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2007 durchschnittlich 6 155 Personen (Position 12) beschäftigt, 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 993 Mill. Euro (Position 13), 61,3 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,2 Prozent im Jahr 2000 auf 22,6 Prozent im Jahr 2007 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 42,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 161 255 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 013 Personen beschäftigt (Position 13), 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 43,5 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 101 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 13), 28,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 25,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 99 791 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 12.

Im Jahr 2007 wurden im Saale-Holzland-Kreis 655 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 733 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (4,3 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 16,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 0,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 112 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 107 (Position 21), was einem Anteil von 2,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 81,4 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 41 639 Wohnungen am 31.12.2000 auf 42 864 (Position 15) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 81,1 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 39,1 m², was der Position 15 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 96 175 Besucher (Position 14) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 18,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,8 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2007 mit 3 540 (5,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) um 4,9 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 7 Personen auf 16 Personen

(Position 2) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Holzland-Kreis mit 4,6 die Position 3.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 6 565 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 369 Klassen (3,8 Prozent; Position 15) 41 allgemein bildende Schulen (4,4 Prozent; Position 12). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 39,9 Prozent, die der Klassen um 34,0 Prozent und die der Schulen um 8,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 14 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Saale-Holzland-Kreis 282 Ärzte (3,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 262. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 315 Bürger (Position 14); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 359 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Saale-Holzland-Kreis 65 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 368 Bürger (Position 3); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 342 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 236 Euro im Jahr 2000 (Position 15) auf 436 Euro im Jahr 2007 (Position 10).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 419 Euro (Position 5) und waren damit um 15,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Saale-Holzland-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	115	109	- 5,2	x	x	17	17
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 929	88 935	- 5,3	3,9	3,9	16	15
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,7	x	3,1	3,1	14	12
Lebendgeborene	Personen	688	630	- 8,4	3,9	3,7	14	14
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,4	7,0	- 5,4	x	x	8	13
Gestorbene	Personen	938	869	- 7,4	3,6	3,4	15	16
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,0	9,7	- 3,0	x	x	18	21
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 250	- 239	x	x	x	8	8
Zuzüge	Personen	2 641	2 732	3,4	4,1	4,6	12	8
Wegzüge	Personen	2 780	3 387	21,8	3,7	4,6	13	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 139	- 655	x	x	x	5	13
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	250	- 892	x	x	x	1	11
Arbeitslose	Personen	6 781	5 407	- 20,3	3,5	3,4	16	16
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	12,2	x	x	x	16	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 321	1 586 ³⁾	20,0	3,3	3,4 ³⁾	15	15 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 725	44 741 ³⁾	21,8	x	x	14	12 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	81	95	17,3	4,7	5,2	11	7
Beschäftigte im BVG	Personen	5 424	6 155	13,5	4,1	4,0	13	12
Umsatz im BVG	Mill. Euro	615	993	61,3	3,2	3,4	15	13
Exportquote im BVG	Prozent	13,2	22,6	x	x	x	14	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	113 457	161 255	42,1	x	x	12	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	45	26	- 42,2	3,7	4,6	13	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 792	1 013	- 43,5	3,7	4,2	16	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	142	101	- 28,8	3,6	3,9	15	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	79 282	99 791	25,9	x	x	9	12
Baugenehmigungen	Anzahl	338	145	- 57,1	3,7	3,1	14	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	784	655	- 16,5	3,8	3,6	15	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	739	733	- 0,8	3,7	4,3	14	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	94	112	18,7	x	x	11	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	59	107	81,4	3,4	2,3	14	21
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	41 639	42 864	2,9	3,6	3,7	16	15
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	79,9	81,1	1,5	x	x	9	9
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,4	39,1	10,5	x	x	19	15
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 349	2 336	- 0,6	3,2	3,4	11	11
Gästeankünfte	Anzahl	81 327	96 175	18,3	2,7	3,1	14	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,3	3,8	- 11,6	x	x	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 724	3 540	- 4,9	5,1	5,9	5	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	23	16	- 30,4	7,1	8,6	3	2
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,2	4,5	- 26,8	x	x	5	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10 929	6 565	- 39,9	3,9	3,7	16	15
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	559	369	- 34,0	3,9	3,8	15	15
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	45	41	- 8,9	4,1	4,4	12	12
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,6	17,7	- 9,2	x	x	7	14
Ärzte ¹⁾	Anzahl	262	282	7,6	3,4	3,5	13	13
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	359	315	- 12,3	x	x	14	14
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	70	65	- 7,1	3,3	3,2	16	17
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 342	1 368	1,9	x	x	7	3
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	22 117	38 954	76,1	3,5	5,6	15	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	236	436	84,7	x	x	15	10
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 684	1 419	- 15,7	x	x	3	5

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das „Land der tausend Teiche“ um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	07907 Schleiz, Oschitzer Str. 4
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
eMail	buergerbuero@irasok.thueringen.de
Internetadresse	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Frank Roßner
Anzahl der Gemeinden	76
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 148 km² liegt der Saale-Orla-Kreis an 3. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 90 910 Personen (Position 14). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 1 183 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 059 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 79 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2000 lag sie noch bei 86 Einwohnern je km².

Im Jahr 2007 wurden im Saale-Orla-Kreis 626 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 697. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 6,8 die 16. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 126 (Position 11) um 58 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 12,3 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 5 369 Personen arbeitslos (Position 18), 1 883 Personen (- 26,0 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,0 Prozent (2000: 15,1 Prozent), was der Position 18 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 816 Mill. Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 13,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 46 141 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2007 durchschnittlich 9 973 Personen (Position 4) beschäftigt, 6,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 22,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 864 Mill. Euro (Position 6), 73,3 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 22,8 Prozent im Jahr 2000 auf 33,4 Prozent im Jahr 2007 (Position 4).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 41,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 186 920 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 206 Personen beschäftigt (Position 6), 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 45,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 113 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 11), 31,4 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 25,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 93 559 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 18.

Im Jahr 2007 wurden im Saale-Orla-Kreis 664 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 666 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 15,7 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 5,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 100 Gewerbeabmeldungen (Position 5).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 136 (Position 19), was einem Anteil von 3,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 stieg die Zahl der Insolvenzen um 147,3 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Orla-Kreis von 45 369 Wohnungen am 31.12.2000 auf 45 982 (Position 12) am 31.12.2007 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 80,7 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 40,8 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 106 827 Besucher (Position 12) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 7,2 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 8 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2007 mit 3 458 (5,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) um 9,5 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei

Getöteten ging um 10 Personen auf 9 Personen (Position 9) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Orla-Kreis mit 2,6 die Position 16.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Saale-Orla-Kreis 7 198 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 404 Klassen (4,1 Prozent; Position 13) 45 allgemein bildende Schulen (4,9 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 39,1 Prozent, die der Klassen um 34,3 Prozent und die der Schulen um 10,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 14 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Saale-Orla-Kreis 172 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 529 Bürger (Position 2); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 506 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Saale-Orla-Kreis 72 Zahnärzte (3,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 73. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 263 Bürger (Position 7); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 351 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 255 Euro im Jahr 2000 (Position 9) auf 518 Euro im Jahr 2007 (Position 3).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2007 insgesamt 1 217 Euro (Position 10) und waren damit um 16,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 148	1 148	0,0	7,1	7,1	3	3
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	86	79	- 8,1	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	98 592	90 910	- 7,8	4,1	4,0	14	14
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,5	x	2,9	2,8	16	14
Lebendgeborene	Personen	697	626	- 10,2	4,0	3,6	13	16
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	6,8	- 2,9	x	x	12	16
Gestorbene	Personen	1 068	1 126	5,4	4,1	4,4	12	11
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	12,3	13,9	x	x	9	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 371	- 500	x	x	x	12	16
Zuzüge	Personen	1 852	1 672	- 9,7	2,9	2,8	18	18
Wegzüge	Personen	2 549	2 356	- 7,6	3,4	3,2	15	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 697	- 684	x	x	x	18	15
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 059	- 1 183	x	x	x	17	16
Arbeitslose	Personen	7 252	5 369	- 26,0	3,7	3,4	14	18
Arbeitslosenquote	Prozent	15,1	12,0	x	x	x	14	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 604	1 816 ³⁾	13,2	4,0	3,9 ³⁾	11	11 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 298	46 141 ³⁾	20,5	x	x	10	7 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	94	94	0,0	5,5	5,2	6	8
Beschäftigte im BVG	Personen	8 162	9 973	22,2	6,1	6,4	5	4
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 076	1 864	73,3	5,6	6,3	6	6
Exportquote im BVG	Prozent	22,8	33,4	x	x	x	5	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	131 807	186 920	41,8	x	x	10	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	55	34	- 38,2	4,5	6,0	11	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 207	1 206	- 45,4	4,5	5,0	10	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	164	113	- 31,4	4,2	4,3	10	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	74 475	93 559	25,6	x	x	16	18
Baugenehmigungen	Anzahl	238	112	- 52,9	2,6	2,4	19	18
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	788	664	- 15,7	3,8	3,7	14	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	708	666	- 5,9	3,5	3,9	16	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	100	11,6	x	x	17	5
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	55	136	147,3	3,2	3,0	15	19
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 369	45 982	1,4	3,9	3,9	13	12
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	79,9	80,7	1,0	x	x	9	10
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,8	40,8	10,9	x	x	6	4
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 617	3 150	- 12,9	5,0	4,6	8	10
Gästeankünfte	Anzahl	115 097	106 827	- 7,2	3,8	3,4	10	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,2	- 8,6	x	x	7	8
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 820	3 458	- 9,5	5,3	5,8	4	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	19	9	- 52,6	5,9	4,8	5	9
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,0	2,6	- 47,7	x	x	12	16
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 810	7 198	- 39,1	4,2	4,1	12	13
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	615	404	- 34,3	4,3	4,1	12	13
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	50	45	- 10,0	4,6	4,9	10	9
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	17,8	- 7,3	x	x	19	14
Ärzte ¹⁾	Anzahl	195	172	- 11,8	2,5	2,2	20	22
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	506	529	4,5	x	x	3	2
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	73	72	- 1,4	3,4	3,5	14	14
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 351	1 263	- 6,5	x	x	6	7
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	25 259	47 426	87,8	4,0	6,9	13	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	255	518	103,1	x	x	9	3
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 449	1 217	- 16,0	x	x	5	10

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaates Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickauer Land, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und die Weida. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	07973 Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
eMail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	62
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 112 682 Personen (Position 7). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 1 702 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 287 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 134 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2000 betrug sie noch 147 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Greiz 736 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 786. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 6,5 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 426 (Position 6) um 38 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 12,6 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 7 594 Personen arbeitslos (Position 11), 2 592 Personen (- 25,4 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,4 Prozent (2000: 17,4 Prozent), die 10. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 742 Mill. Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 4,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 44 060 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Greiz waren im Jahr 2007 durchschnittlich 6 223 Personen (Position 11) beschäftigt, 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 2,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 934 Mill. Euro (Position 16), 38,6 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,5 Prozent im Jahr 2000 auf 25,5 Prozent im Jahr 2007 (Position 10).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 35,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 150 036 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 749 Personen beschäftigt (Position 2), 7,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 56,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 171 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 2), 43,2 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 6,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 29,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 97 493 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 16.

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Greiz 883 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 828 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (4,9 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 7,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 11,7 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 94 Gewerbeabmeldungen (Position 14).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 228 (Position 8), was einem Anteil von 5,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 162,1 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Greiz von 61 292 Wohnungen am 31.12.2000 auf 61 069 (Position 7) am 31.12.2007 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 75,6 m² (Position 15).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 40,9 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 68 837 Besucher (Position 19) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 5,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2007 mit 2 502 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) um 19,2 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging

um 11 Personen auf 7 Personen (Position 12) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Greiz mit 2,8 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Kreis Greiz 8 231 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 468 Klassen (4,8 Prozent; Position 7) 52 allgemein bildende Schulen (5,6 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 39,6 Prozent, die der Klassen um 34,4 Prozent und die der Schulen um 18,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 22 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Greiz 220 Ärzte (2,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 241. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 512 Bürger (Position 3); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 514 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Greiz 98 Zahnärzte (4,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 107. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 150 Bürger (Position 15); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 158 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 217 Euro im Jahr 2000 (Position 20) auf 400 Euro im Jahr 2007 (Position 17).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 1 189 Euro (Position 11) und waren damit um 12,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Greiz

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	147	134	- 8,8	x	x	10	11
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	123 869	112 682	- 9,0	5,1	4,9	6	7
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,5	x	4,3	3,5	12	14
Lebendgeborene	Personen	786	736	- 6,4	4,5	4,3	9	10
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,3	6,5	3,2	x	x	22	19
Gestorbene	Personen	1 464	1 426	- 2,6	5,6	5,5	6	6
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,8	12,6	6,8	x	x	3	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 678	- 690	x	x	x	23	22
Zuzüge	Personen	3 050	2 329	- 23,6	4,7	3,9	10	11
Wegzüge	Personen	3 659	3 342	- 8,7	4,9	4,6	7	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 609	- 1 013	x	x	x	16	21
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 287	- 1 702	x	x	x	20	22
Arbeitslose	Personen	10 186	7 594	- 25,4	5,3	4,8	7	11
Arbeitslosenquote	Prozent	17,4	14,4	x	x	x	8	10
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 672	1 742 ³⁾	4,2	4,1	3,8 ³⁾	10	12 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 219	44 060 ³⁾	21,6	x	x	19	14 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	91	93	2,2	5,3	5,1	7	9
Beschäftigte im BVG	Personen	6 074	6 223	2,5	4,6	4,0	8	11
Umsatz im BVG	Mill. Euro	674	934	38,6	3,5	3,2	13	16
Exportquote im BVG	Prozent	16,5	25,5	x	x	x	10	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	110 928	150 036	35,3	x	x	14	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	82	36	- 56,1	6,8	6,3	2	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	3 971	1 749	- 56,0	8,1	7,3	2	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	300	171	- 43,2	7,6	6,6	2	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 605	97 493	29,0	x	x	13	16
Baugenehmigungen	Anzahl	489	256	- 47,6	5,4	5,5	8	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	955	883	- 7,5	4,6	4,9	9	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	938	828	- 11,7	4,7	4,9	9	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	94	- 4,5	x	x	7	14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	87	228	162,1	5,0	5,0	6	8
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	61 292	61 069	- 0,4	5,2	5,2	7	7
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	74,2	75,6	1,9	x	x	15	15
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,7	40,9	11,4	x	x	8	3
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 087	2 020	- 3,2	2,9	3,0	17	15
Gästeankünfte	Anzahl	65 475	68 837	5,1	2,2	2,2	19	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,3	2,1	- 8,7	x	x	18	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 098	2 502	- 19,2	4,3	4,2	12	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	18	7	- 61,1	5,6	3,7	7	12
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,8	2,8	- 51,8	x	x	7	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	13 620	8 231	- 39,6	4,8	4,7	9	9
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	713	468	- 34,4	4,9	4,8	8	7
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	64	52	- 18,8	5,9	5,6	3	6
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,1	17,6	- 7,9	x	x	22	22
Ärzte ¹⁾	Anzahl	241	220	- 8,7	3,1	2,8	16	17
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	514	512	- 0,4	x	x	2	3
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	107	98	- 8,4	5,1	4,8	7	6
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 158	1 150	- 0,7	x	x	15	15
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 022	45 460	68,2	4,3	6,6	9	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	217	400	84,3	x	x	20	17
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 351	1 189	- 12,0	x	x	9	11

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Altenburger Land



Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipziger Land, Mittweida, Chemnitzer Land und Zwickauer Land. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Sprotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	04600 Altenburg, Lindenastr. 9
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
eMail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Herr Sieghardt Rydzewski
Anzahl der Gemeinden	42
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2007 insgesamt 103 313 Personen (Position 10). Damit wohnten 4,5 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2007 um 1 408 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 489 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2007 bei 182 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2000 betrug sie noch 201 Einwohner je km².

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Altenburger Land 628 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 769. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 6,0 die vorletzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 246 (Position 9) um 90 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2007 mit 12,0 die 7. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2007 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 9 677 Personen arbeitslos (Position 2), 2 262 Personen (- 18,9 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 6,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 19,9 Prozent (2000: 21,7 Prozent), die 2. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 700 Mill. Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 13,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2006 insgesamt 45 922 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2007 durchschnittlich 6 414 Personen (Position 10) beschäftigt, 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 22,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2007 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 174 Mill. Euro (Position 11), 48,8 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 4,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 8,2 Prozent im Jahr 2000 auf 14,9 Prozent im Jahr 2007 (Position 19).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 21,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 183 014 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2007 durchschnittlich 1 253 Personen beschäftigt (Position 4), 5,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 45,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2007 wurde ein Umsatz von 137 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 3), 17,4 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 50,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109 217 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2007 die Position 11.

Im Jahr 2007 wurden im Kreis Altenburger Land 711 Gewerbe (Position 13) angemeldet (3,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 631 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (3,7 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 15,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 29,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 89 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2007 insgesamt 249 (Position 5), was einem Anteil von 5,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als vervierfacht (+ 301,6 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Altenburger Land von 60 940 Wohnungen am 31.12.2000 auf 59 785 (Position 8) am 31.12.2007 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2007 insgesamt 71,2 m² (Position 18).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2007 insgesamt 41,2 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2007 kamen 57 173 Besucher (Position 21) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste geringfügig (- 0,9 Prozent) verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2007 mit 2 210 (3,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) um 15,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der

dabei Getöteten ging um 8 Personen auf 6 Personen (Position 13) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Altenburger Land mit 2,7 die Position 15.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2007/2008 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 572 Schüler (4,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 427 Klassen (4,4 Prozent; Position 11) 42 allgemein bildende Schulen (4,5 Prozent; Position 11). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 37,8 Prozent, die der Klassen um 32,0 Prozent und die der Schulen um 19,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2007/2008 die Position 18 ein.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Altenburger Land 265 Ärzte (3,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 244. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 390 Bürger (Position 9); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 468 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2007 gab es im Kreis Altenburger Land 80 Zahnärzte (3,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 291 Bürger (Position 6); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 393 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 211 Euro im Jahr 2000 (Position 23) auf 336 Euro im Jahr 2007 (Position 21).

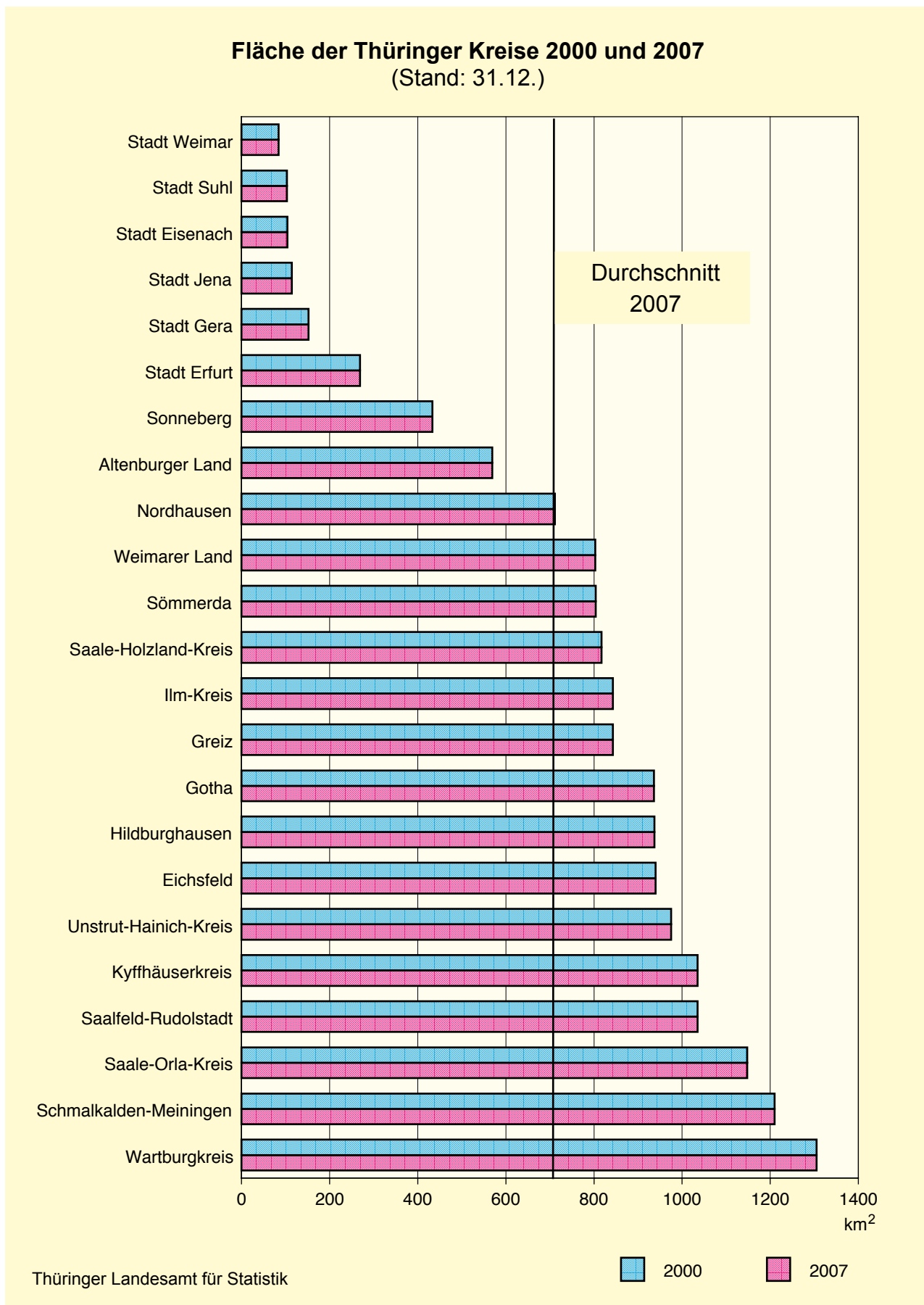
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2007 insgesamt 984 Euro (Position 17) und waren damit um 21,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Altenburger Land

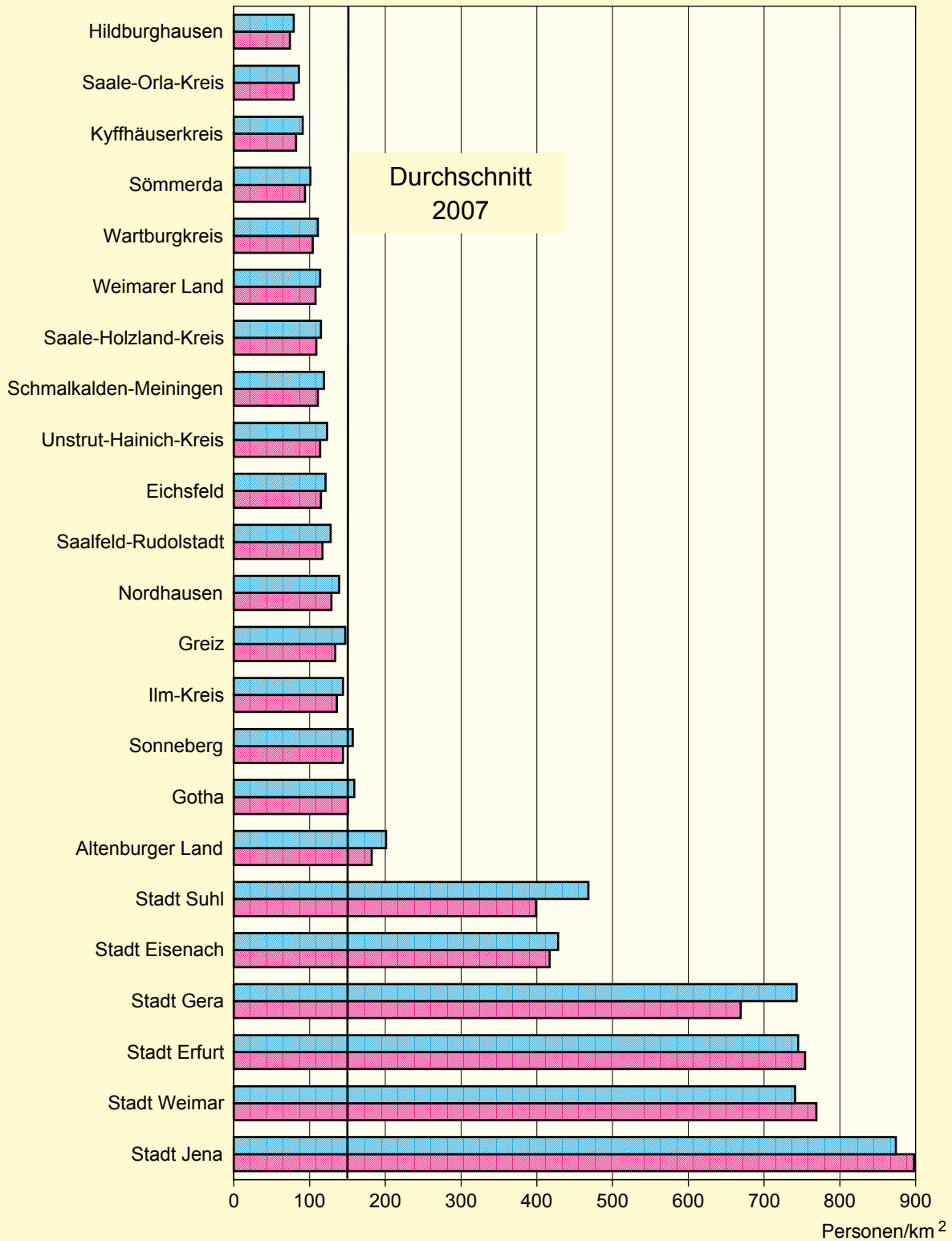
Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2007	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2007	2000	2007
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	569	569	0,0	3,5	3,5	16	16
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	201	182	- 9,5	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	114 200	103 313	- 9,5	4,7	4,5	9	10
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,1	1,3	x	2,8	2,7	20	18
Lebendgeborene	Personen	769	628	- 18,3	4,4	3,7	10	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,0	- 10,4	x	x	15	22
Gestorbene	Personen	1 336	1 246	- 6,7	5,1	4,8	7	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,6	12,0	3,4	x	x	4	7
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 567	- 618	x	x	x	19	19
Zuzüge	Personen	1 813	1 754	- 3,3	2,8	2,9	19	15
Wegzüge	Personen	2 735	2 543	- 7,0	3,6	3,5	14	15
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 922	- 789	x	x	x	21	17
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 489	- 1 408	x	x	x	22	18
Arbeitslose	Personen	11 939	9 677	- 18,9	6,2	6,1	2	2
Arbeitslosenquote	Prozent	21,7	19,9	x	x	x	2	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 494	1 700 ³⁾	13,8	3,7	3,7 ³⁾	13	13 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	37 003	45 922 ³⁾	24,1	x	x	12	8 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	74	- 6,3	4,6	4,1	12	14
Beschäftigte im BVG	Personen	5 250	6 414	22,2	3,9	4,1	15	10
Umsatz im BVG	Mill. Euro	789	1 174	48,8	4,1	4,0	10	11
Exportquote im BVG	Prozent	8,2	14,9	x	x	x	20	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	150 288	183 014	21,8	x	x	5	8
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	69	31	- 55,1	5,7	5,4	5	7
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 280	1 253	- 45,0	4,7	5,2	6	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	166	137	- 17,4	4,2	5,3	9	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	72 634	109 217	50,4	x	x	18	11
Baugenehmigungen	Anzahl	274	165	- 39,8	3,0	3,5	17	15
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	842	711	- 15,6	4,0	3,9	12	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	890	631	- 29,1	4,5	3,7	10	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	106	89	- 16,0	x	x	2	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	62	249	301,6	3,6	5,4	13	5
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	60 940	59 785	- 1,9	5,2	5,1	8	8
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	70,1	71,2	1,6	x	x	17	18
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,4	41,2	10,2	x	x	2	2
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 808	1 270	- 29,8	2,5	1,9	19	22
Gästekünfte	Anzahl	57 712	57 173	- 0,9	1,9	1,8	22	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,2	- 21,4	x	x	14	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 599	2 210	- 15,0	3,6	3,7	17	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	14	6	- 57,1	4,3	3,2	12	13
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,4	2,7	- 49,6	x	x	11	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	12 165	7 572	- 37,8	4,3	4,3	11	11
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	628	427	- 32,0	4,4	4,4	11	11
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	52	42	- 19,2	4,8	4,5	9	11
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	17,7	- 8,8	x	x	11	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	244	265	8,6	3,2	3,3	15	14
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	468	390	- 16,7	x	x	5	9
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	80	- 2,4	3,9	3,9	11	12
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 393	1 291	- 7,3	x	x	3	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	24 288	34 965	44,0	3,9	5,1	14	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	211	336	59,2	x	x	23	21
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 250	984	- 21,3	x	x	12	17

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2006

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen



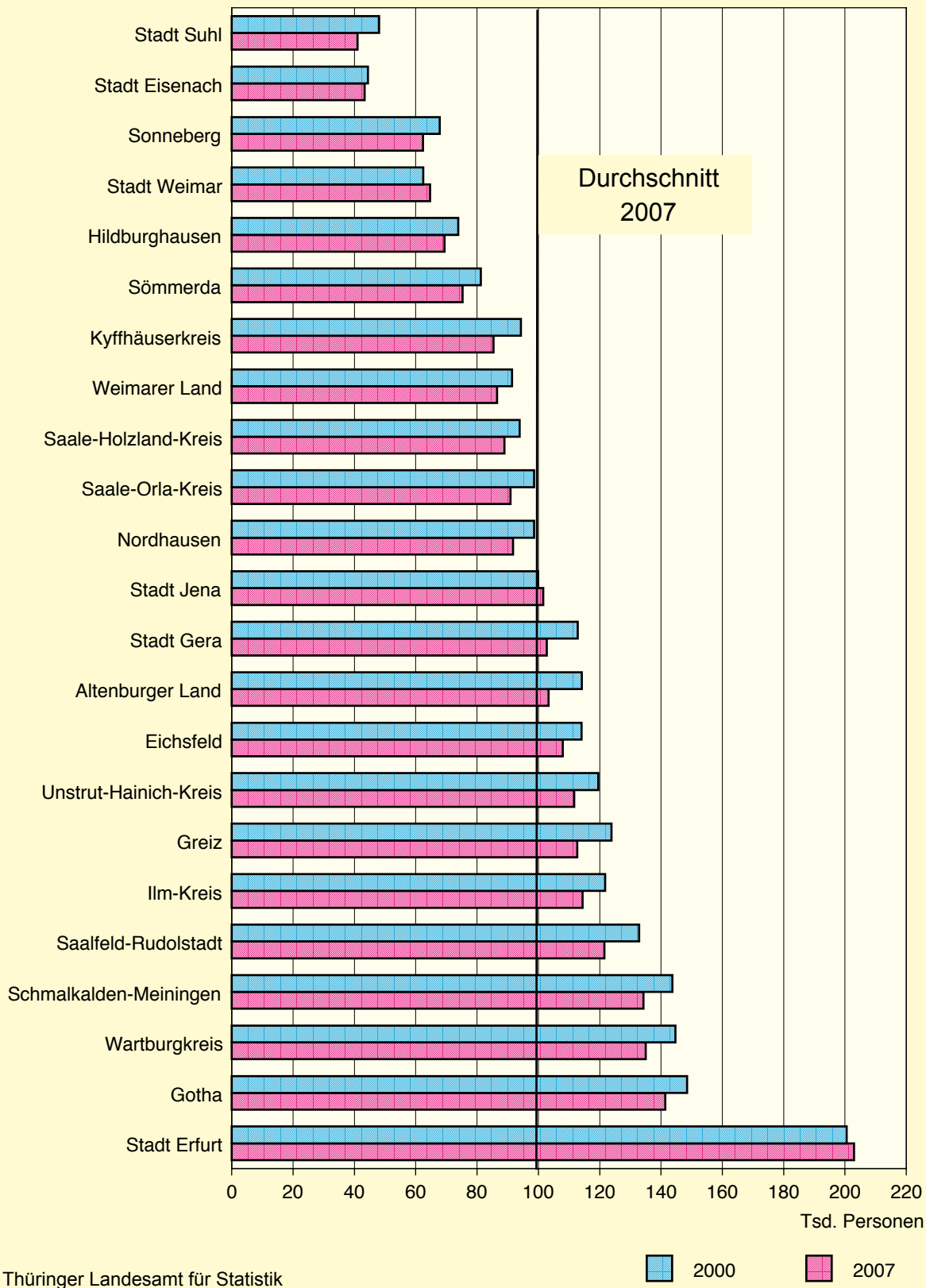
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007 (Stand: 31.12.)



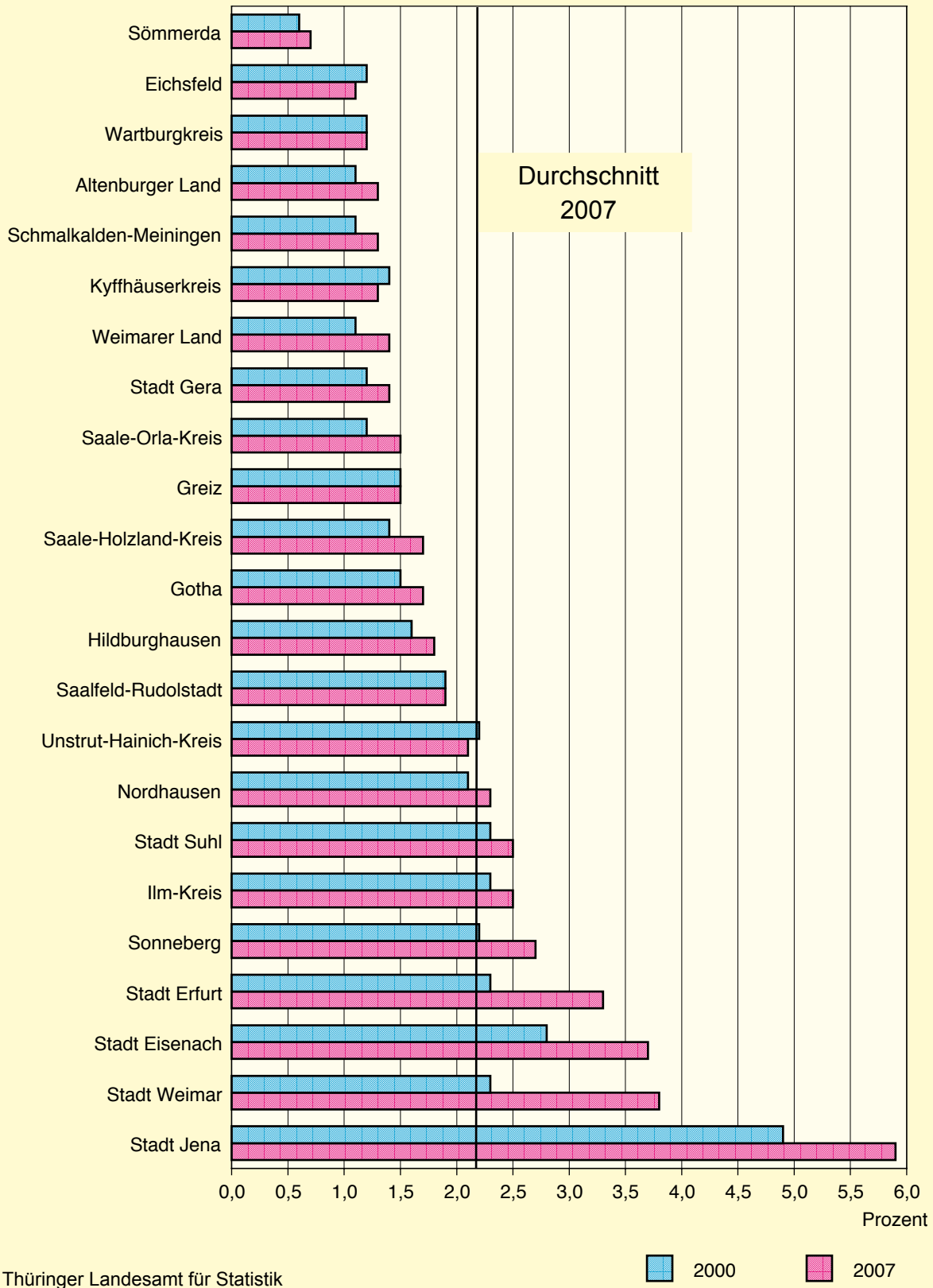
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2007

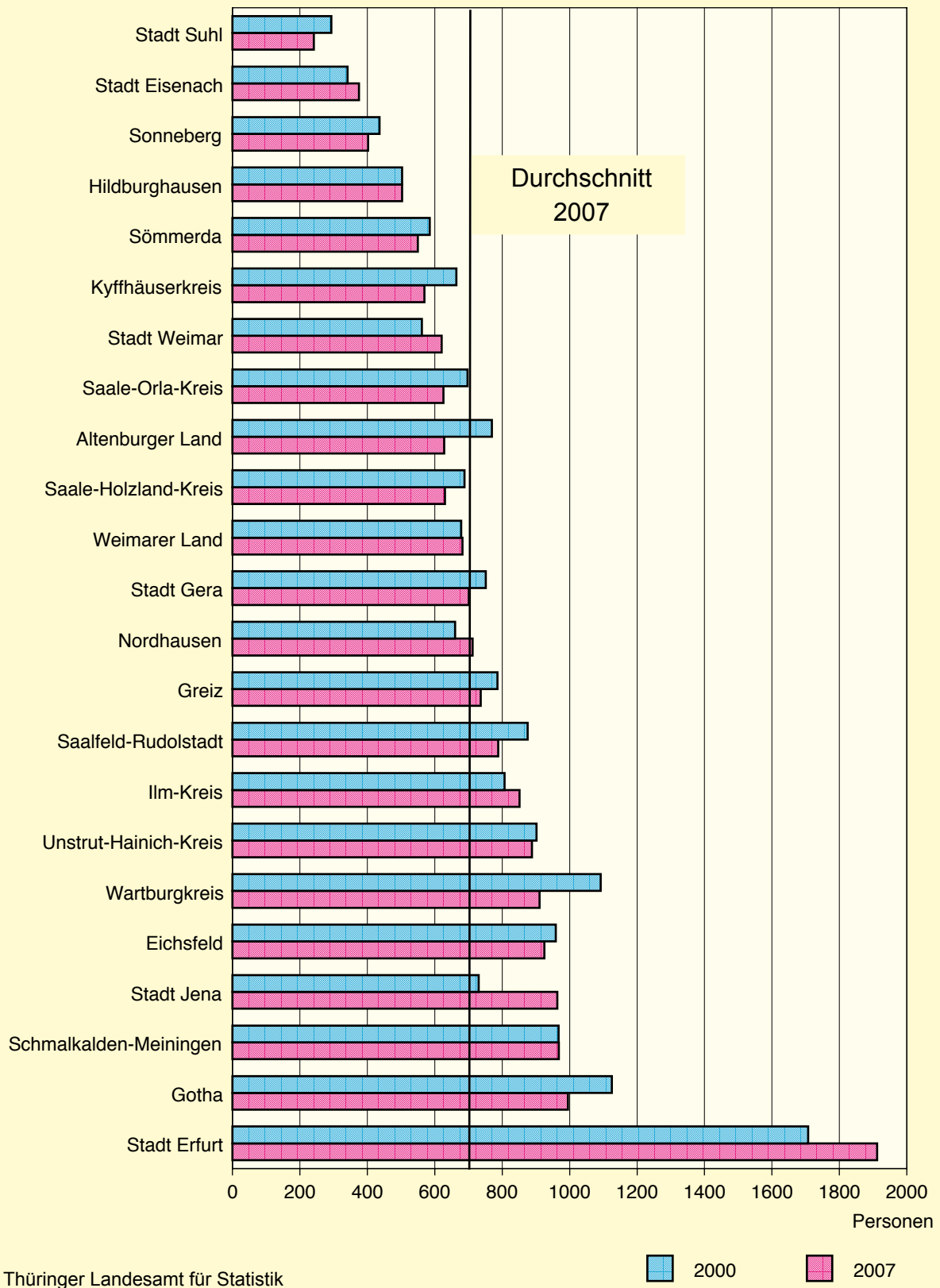
Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007 (Stand: 31.12.)



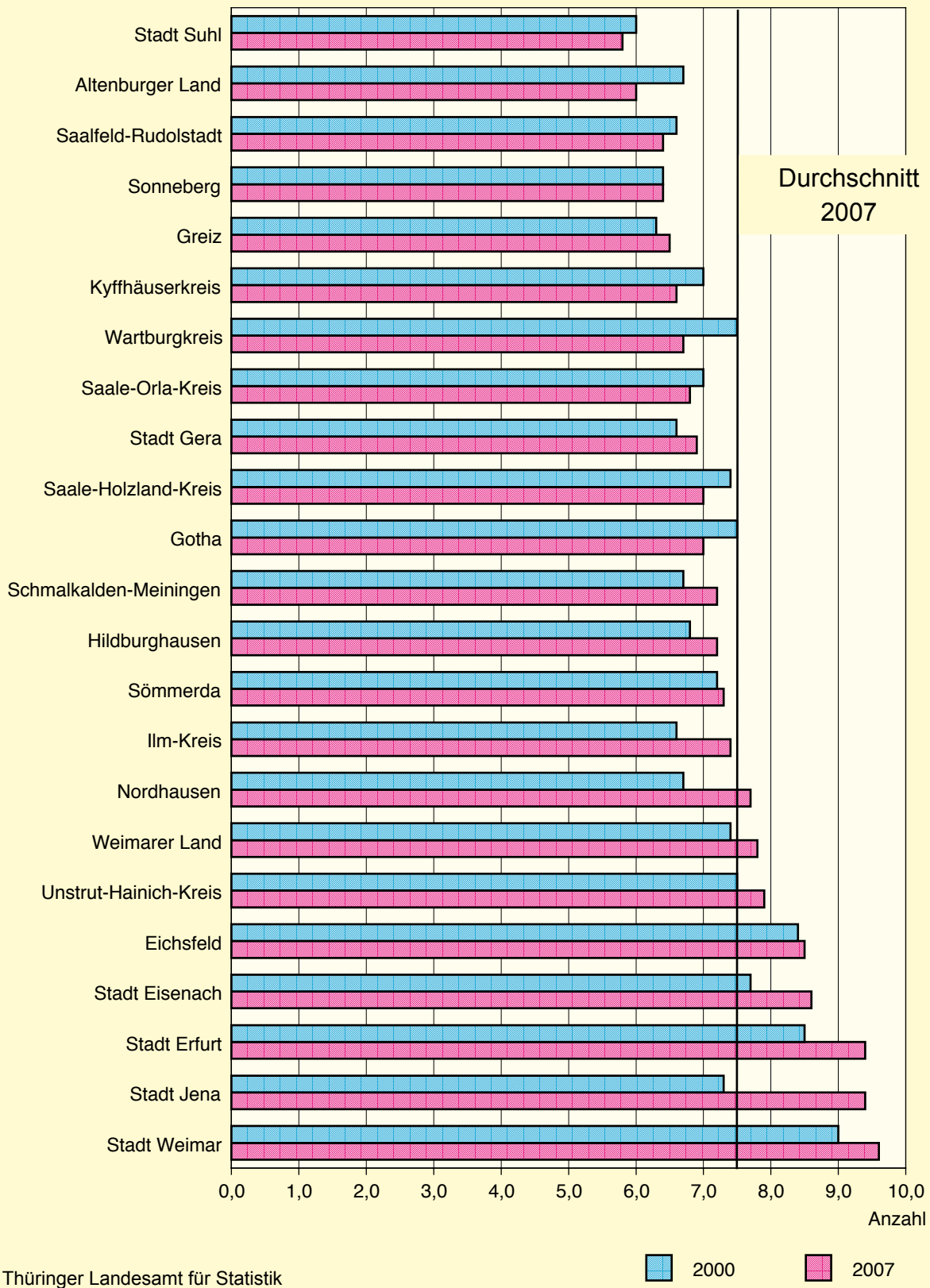
Ausländeranteil in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007 (Stand: 31.12.)



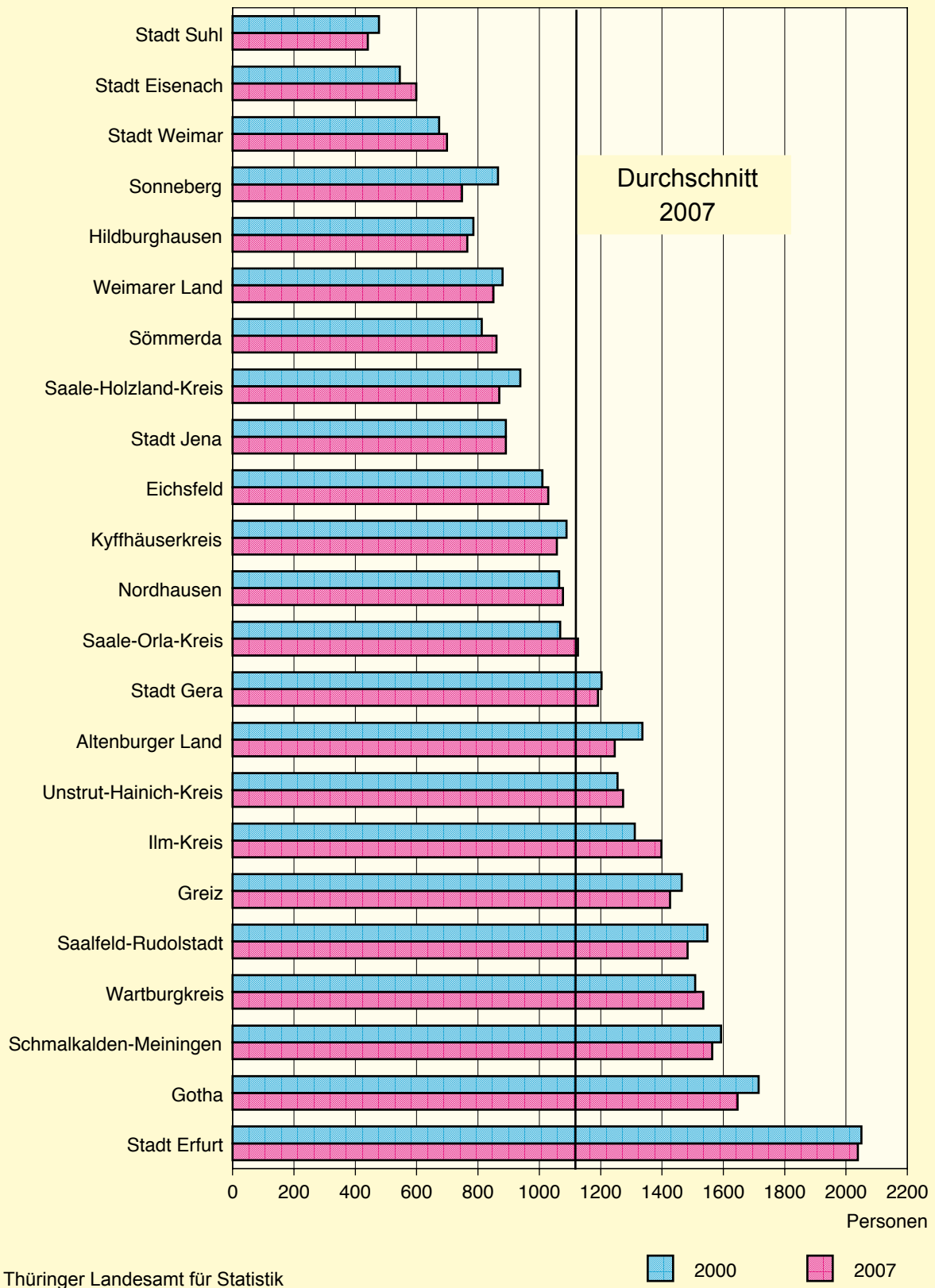
Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



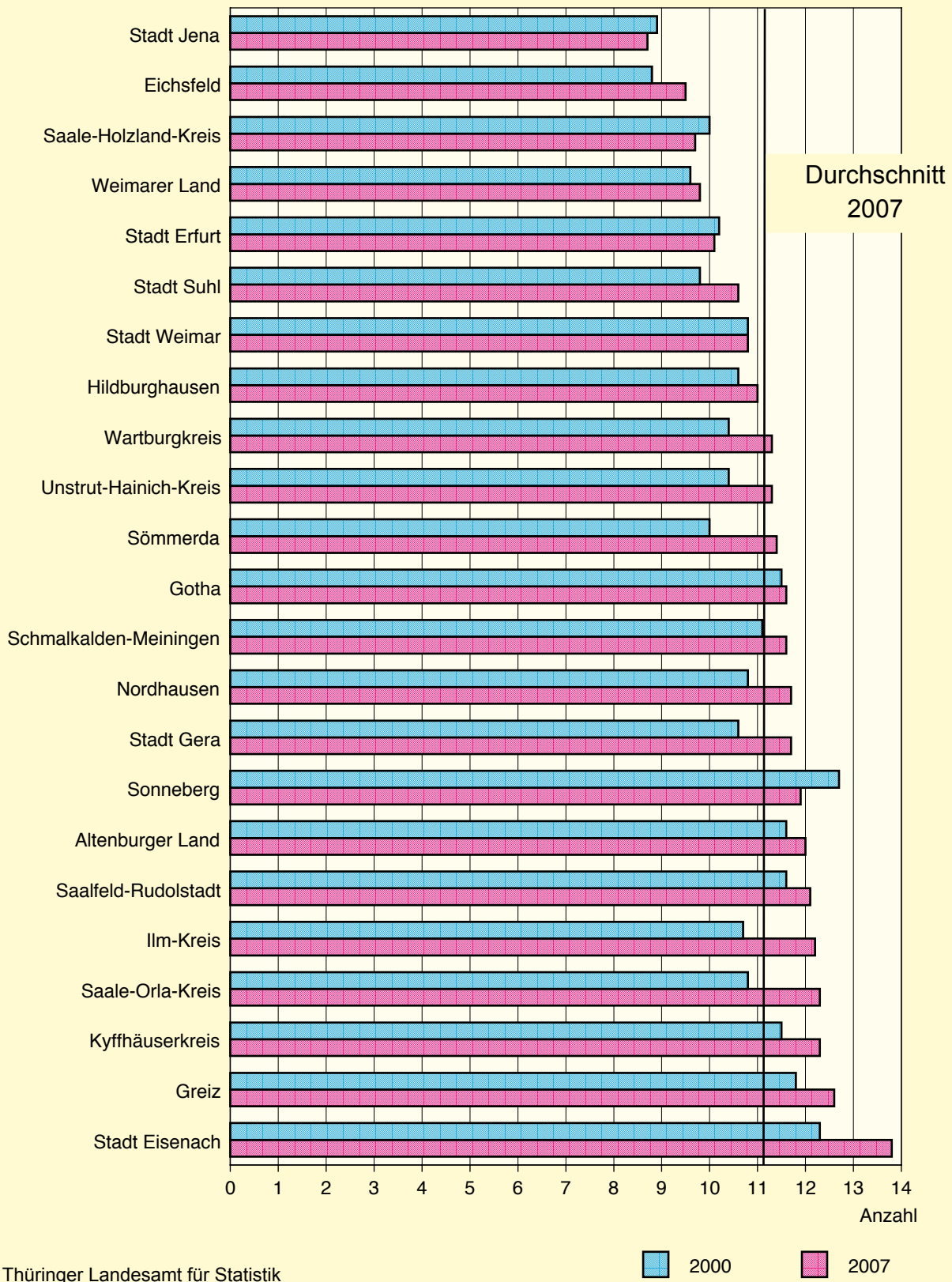
Lebendgeborene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



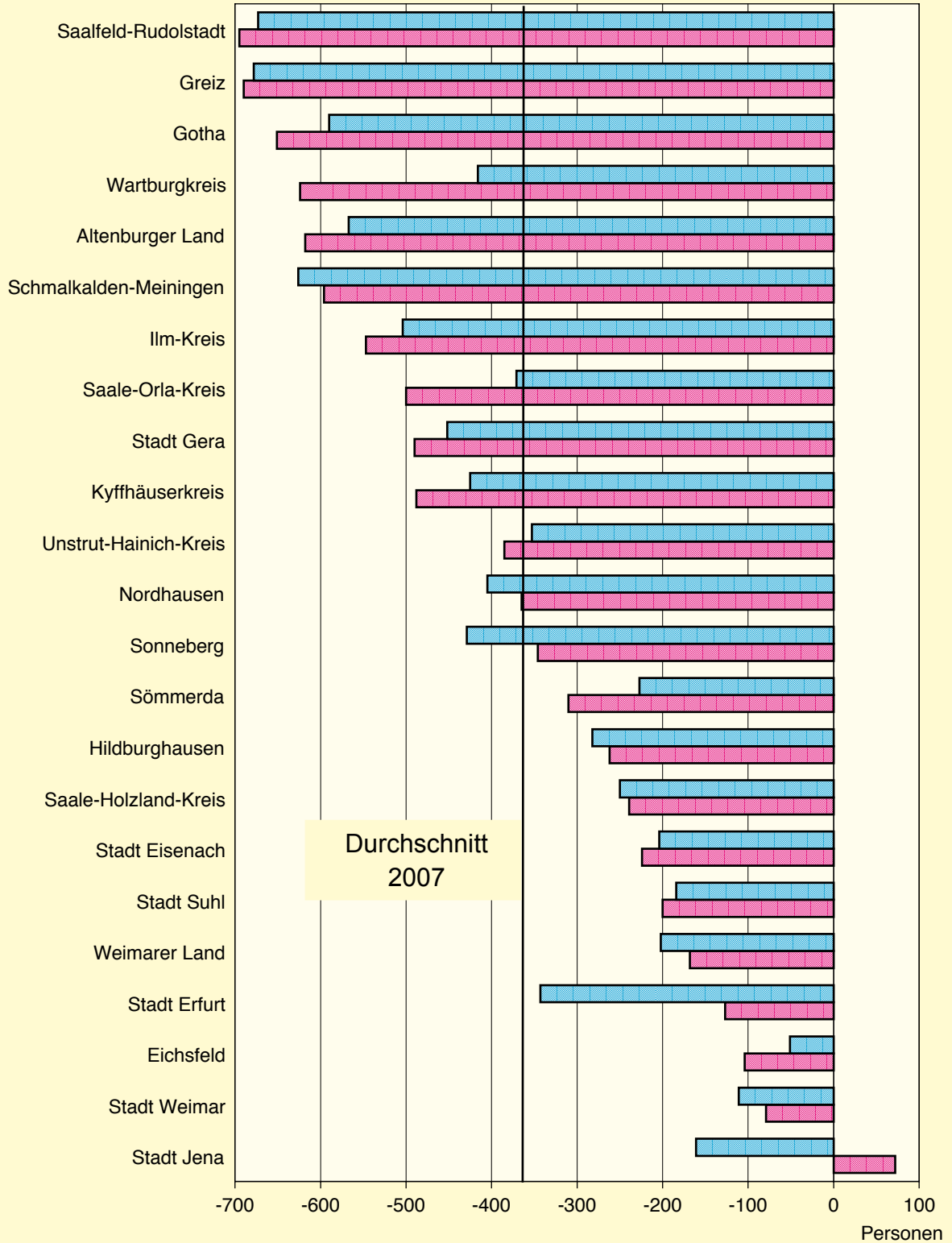
Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



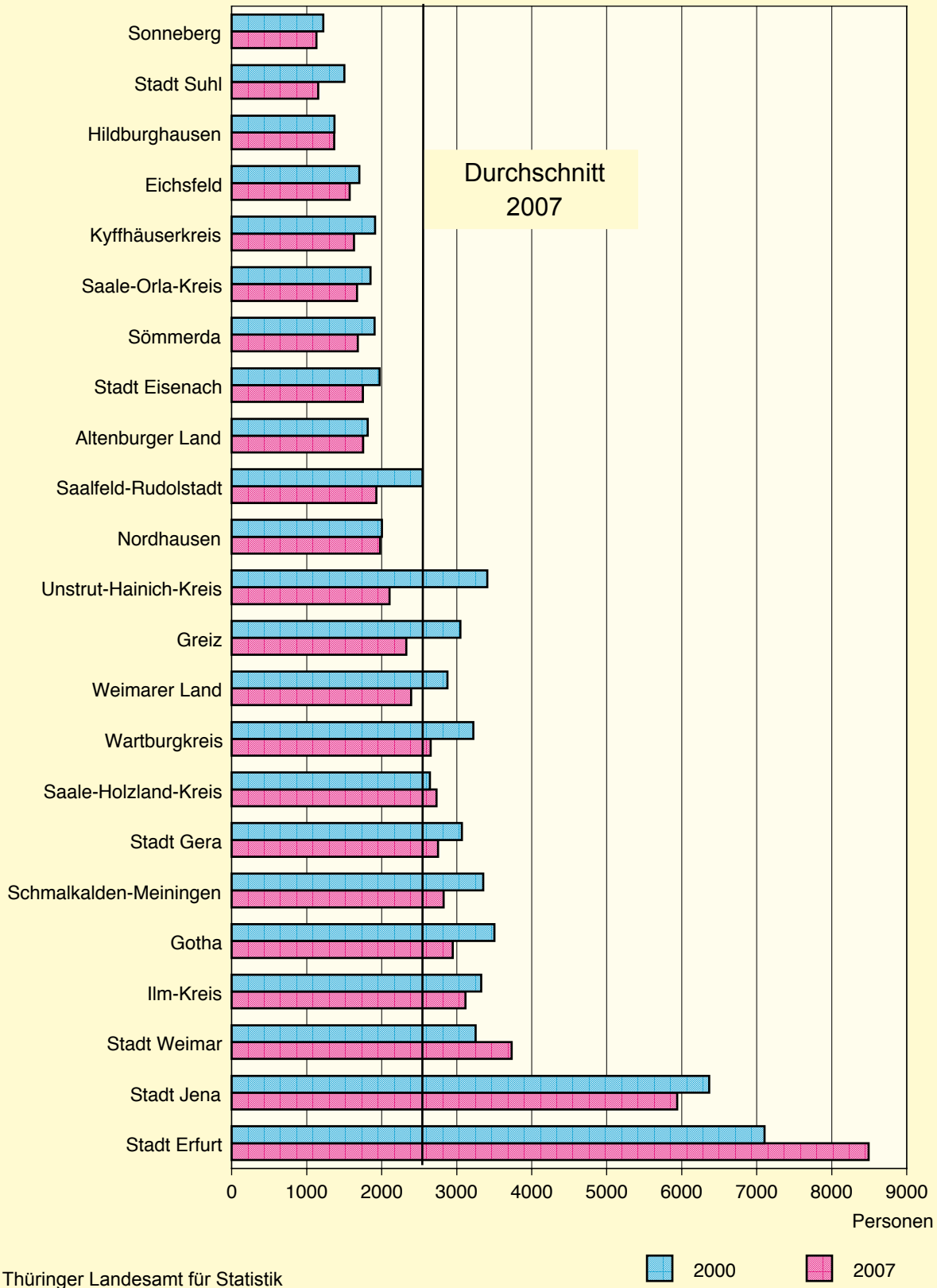
Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



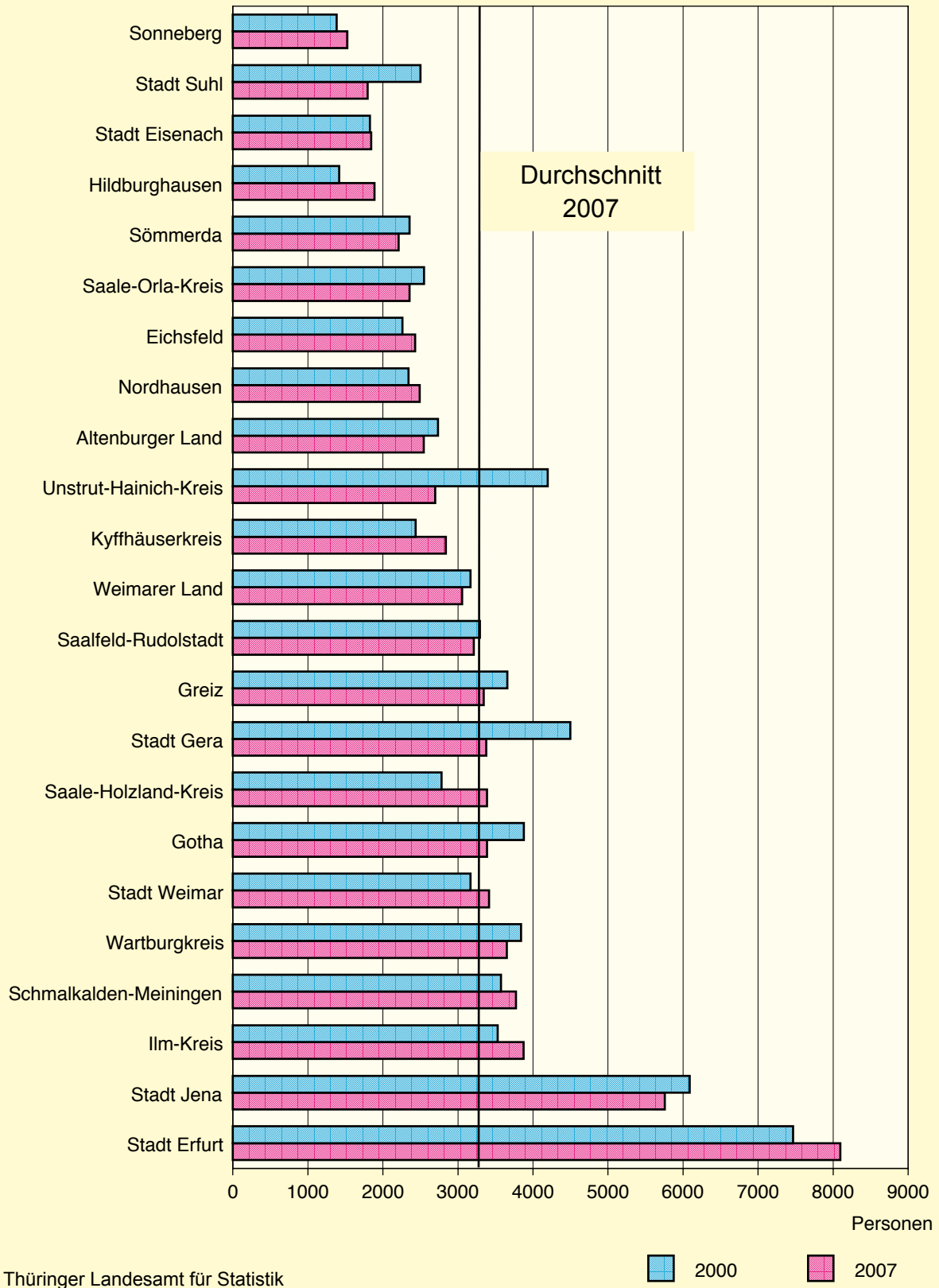
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2007

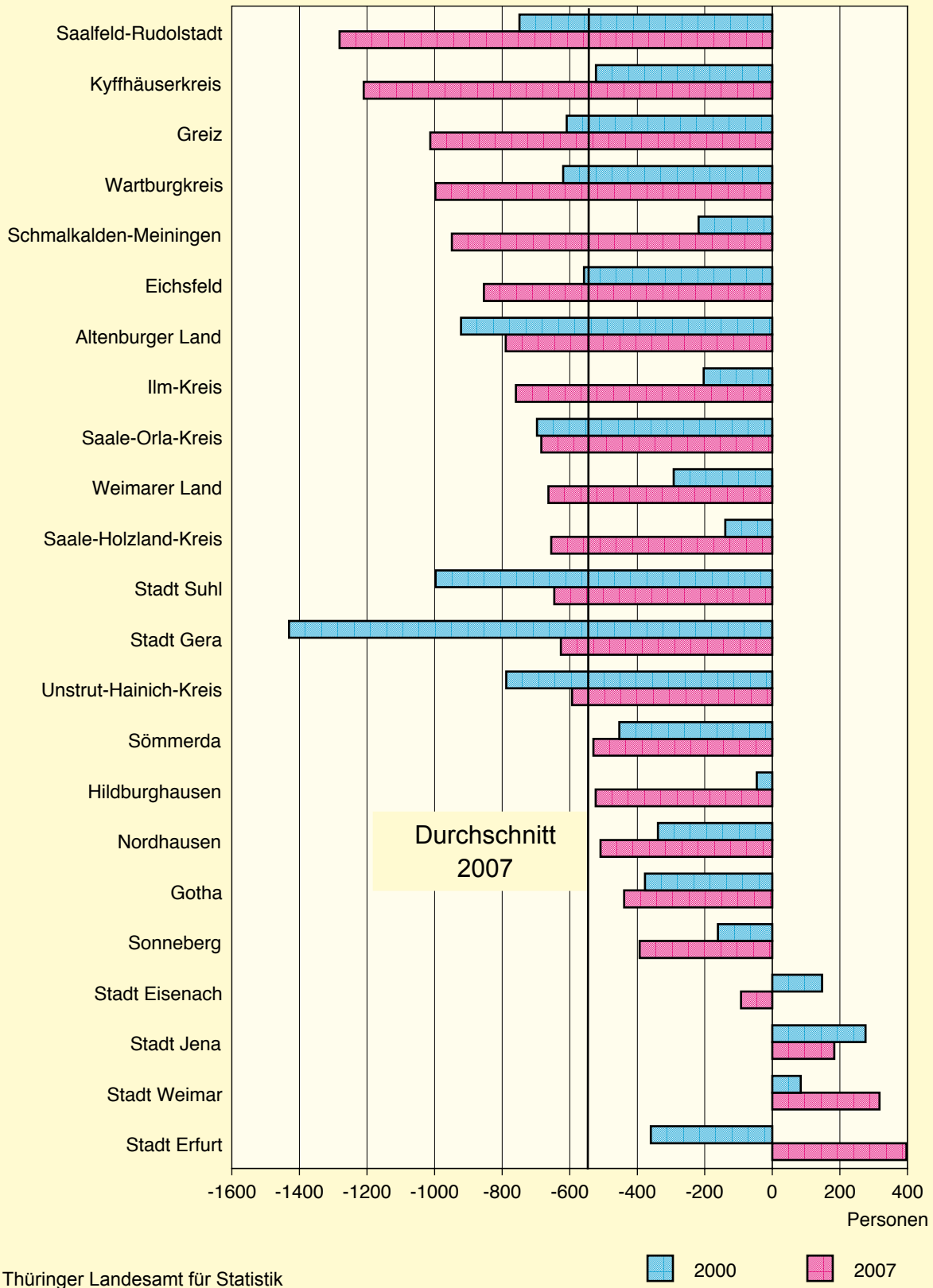
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2000 und 2007



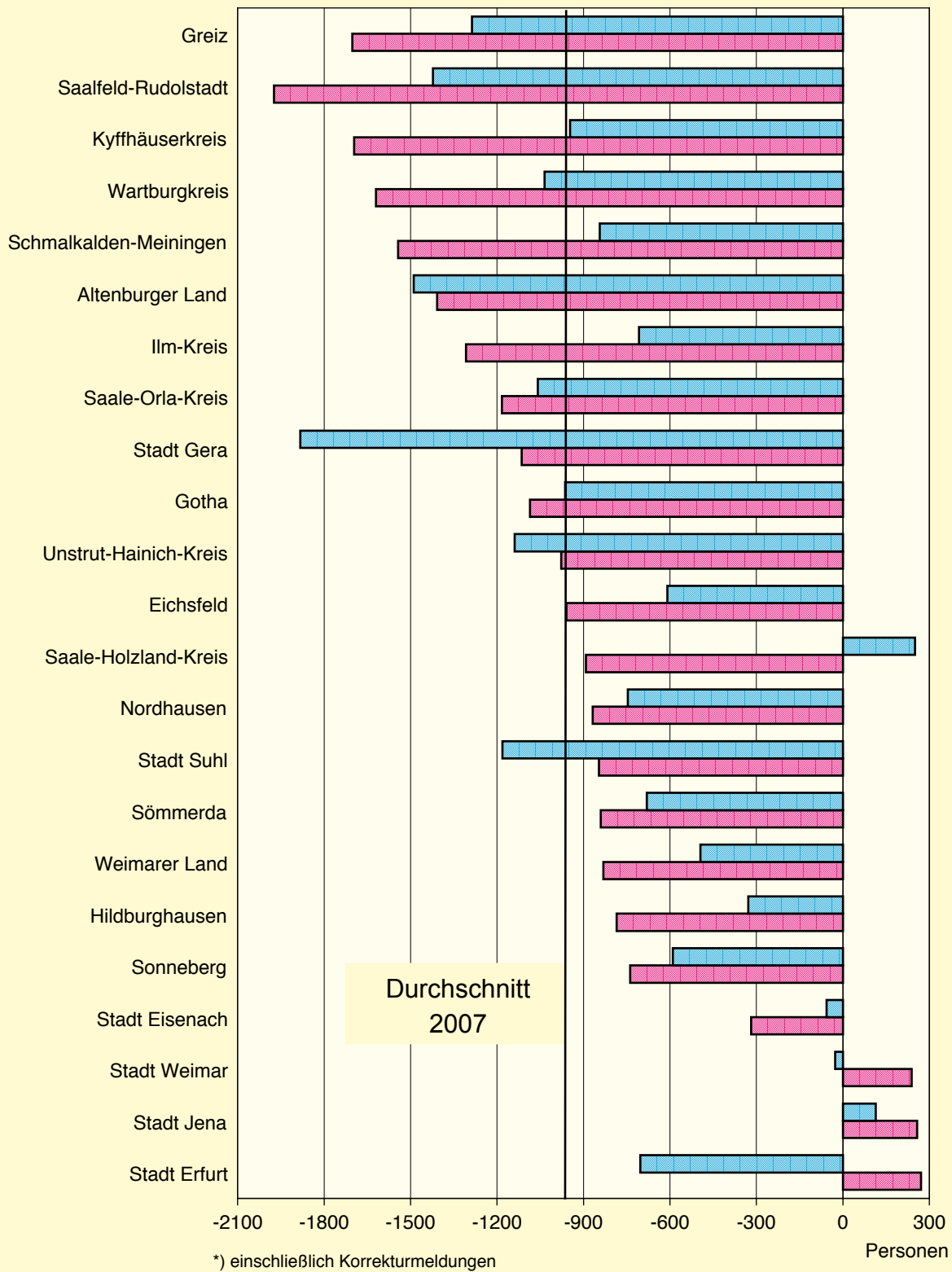
Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



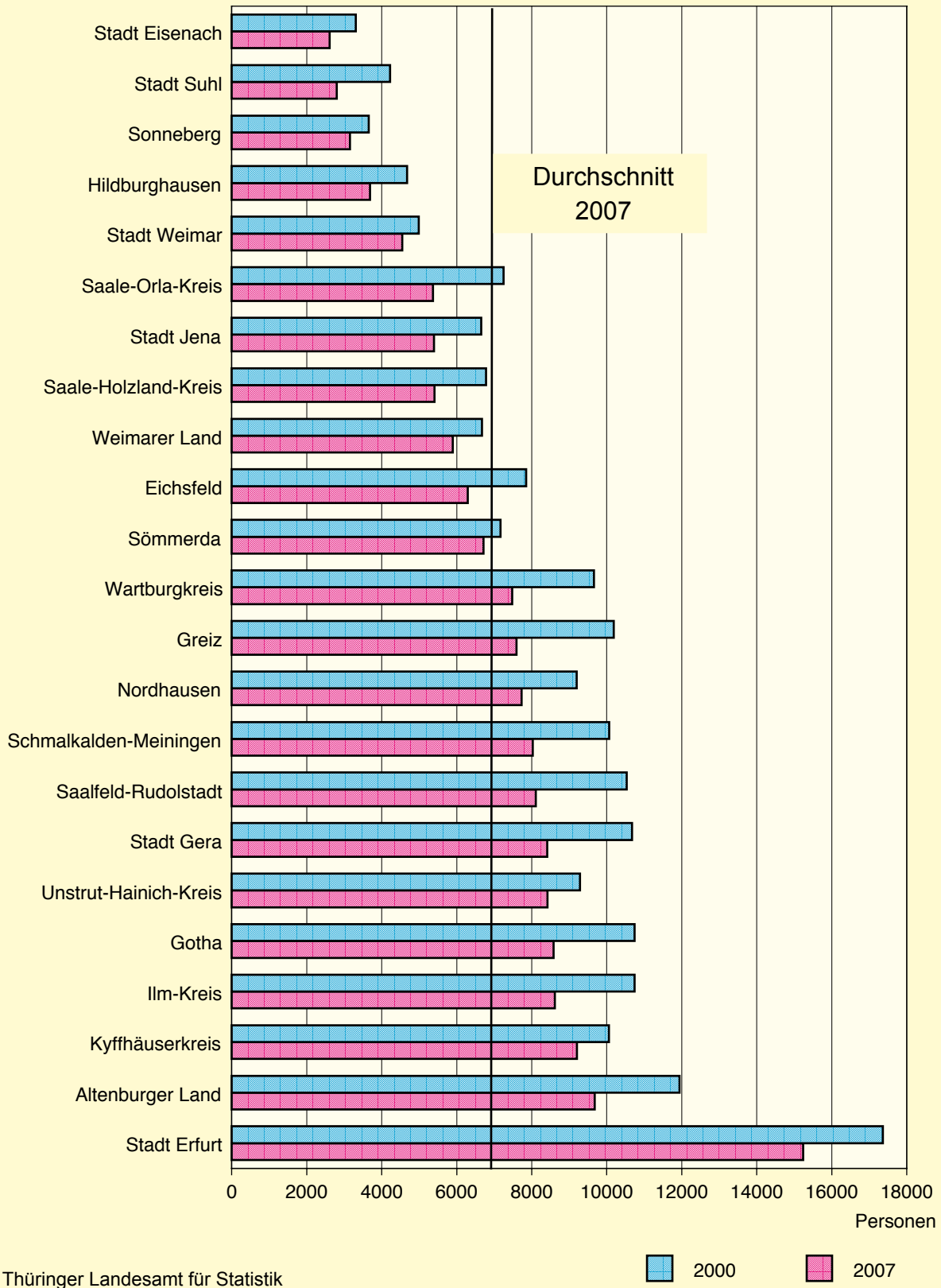
Saldo der Bevölkerung insgesamt *) in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



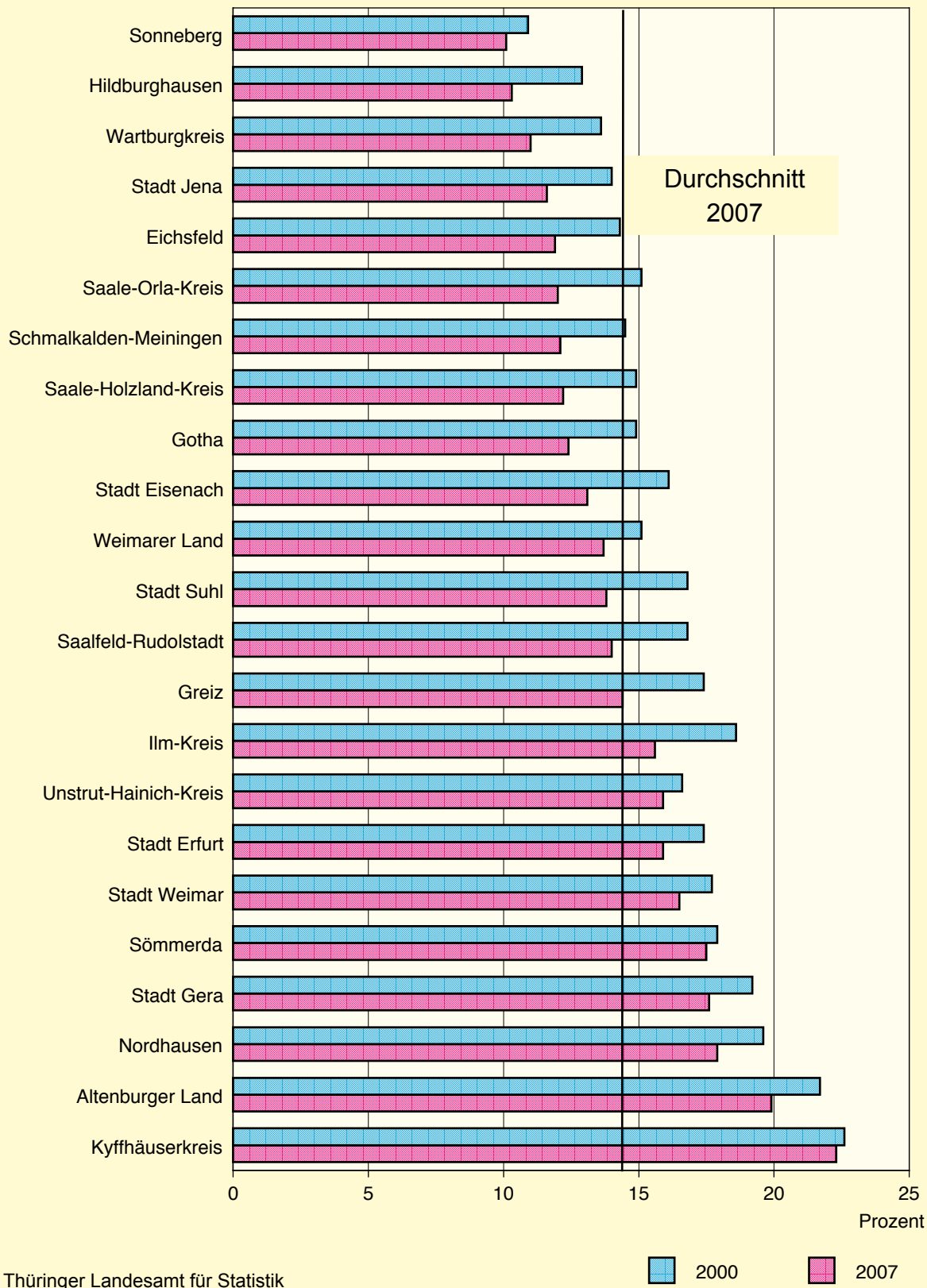
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2007

Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007

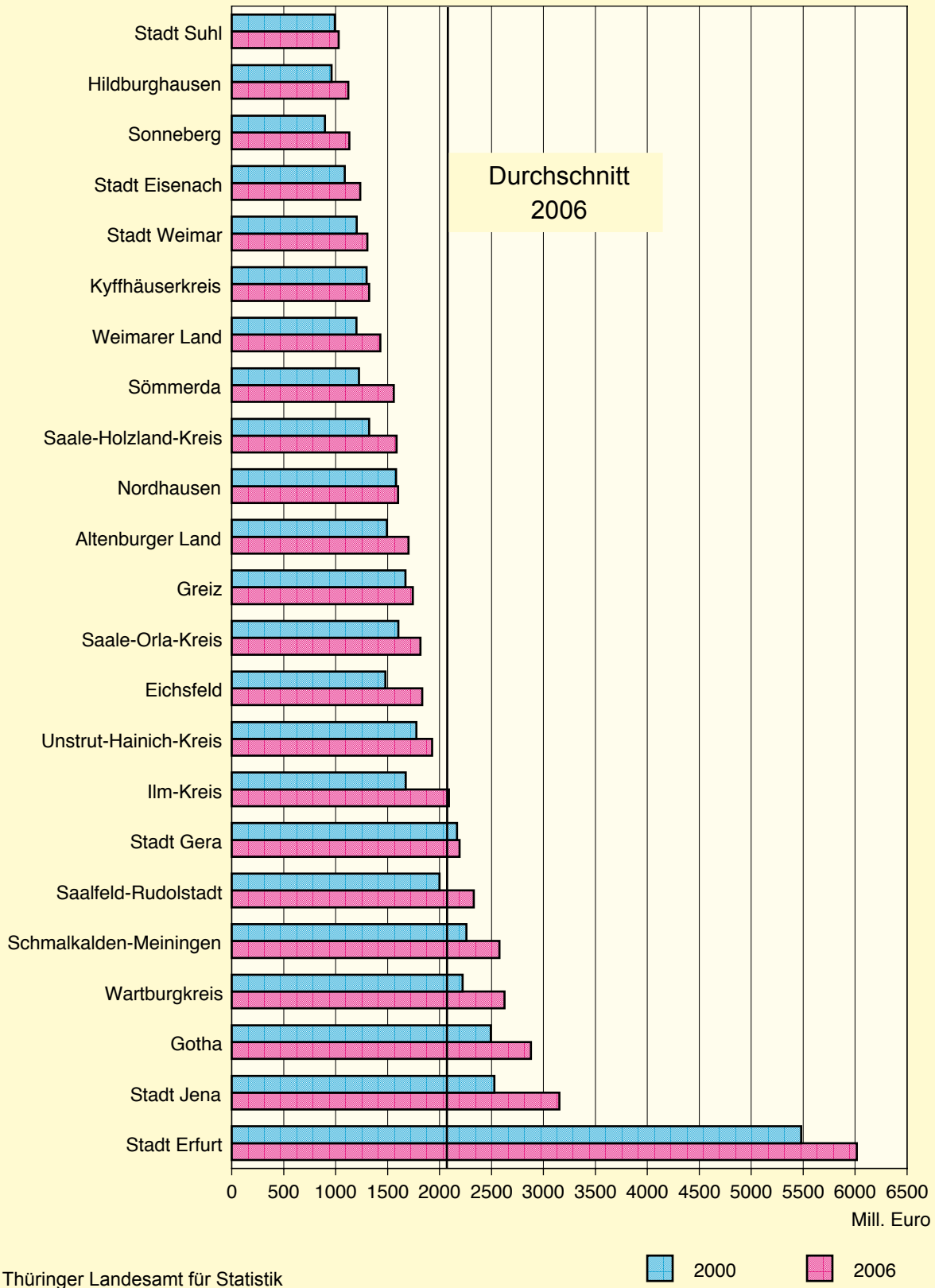


Arbeitslosenquote in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007

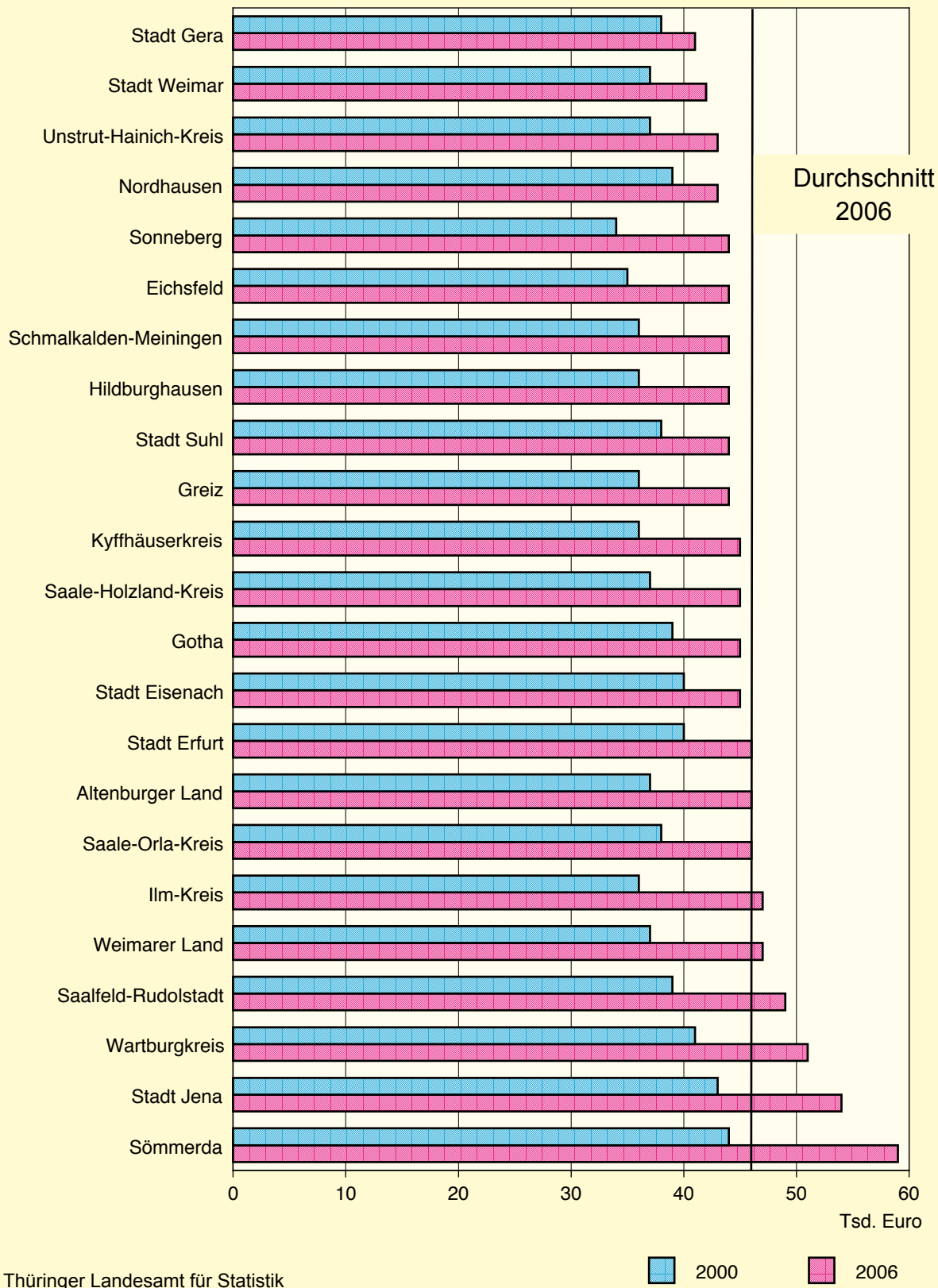


Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

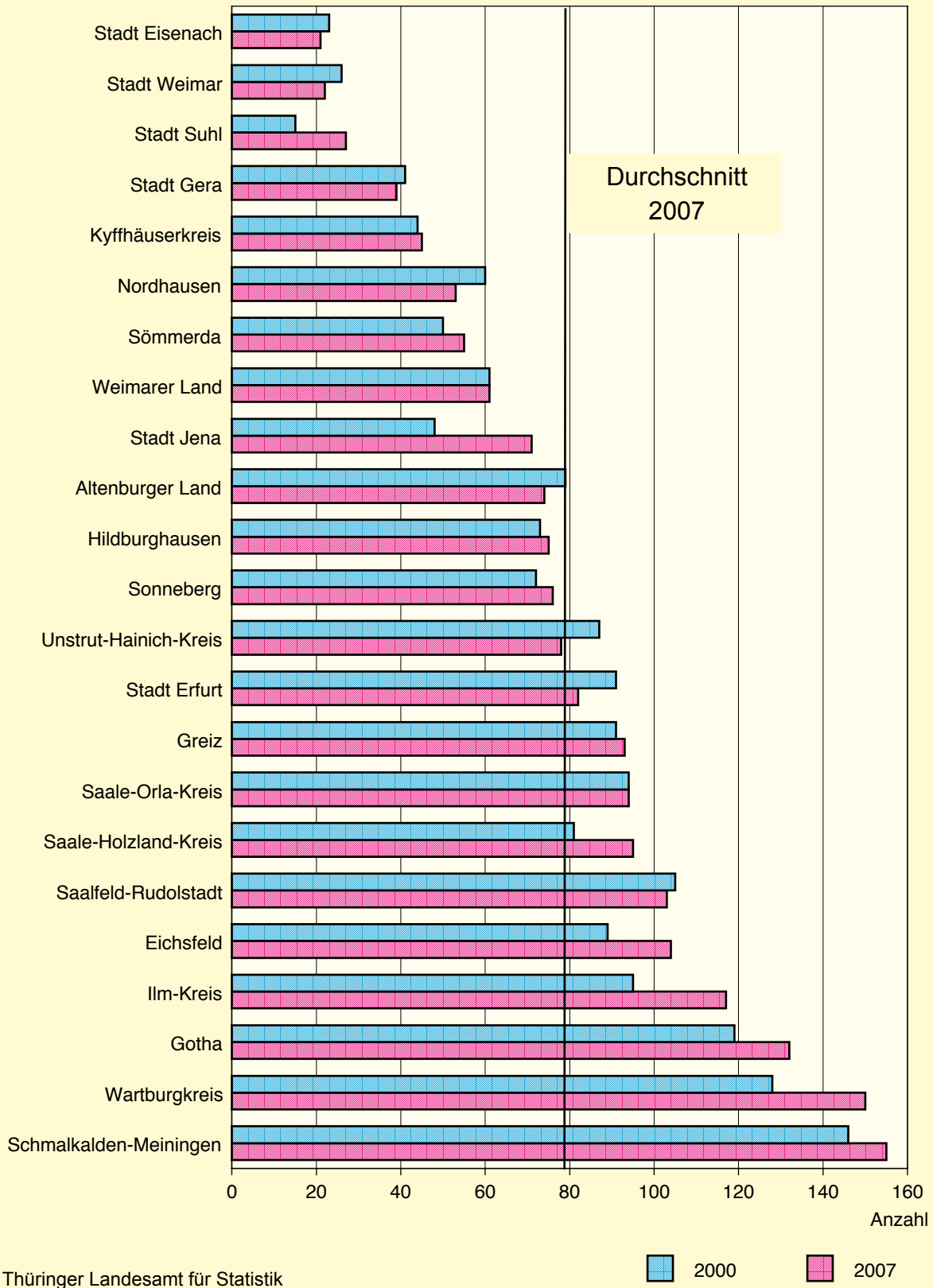
**Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen
2000 und 2006**



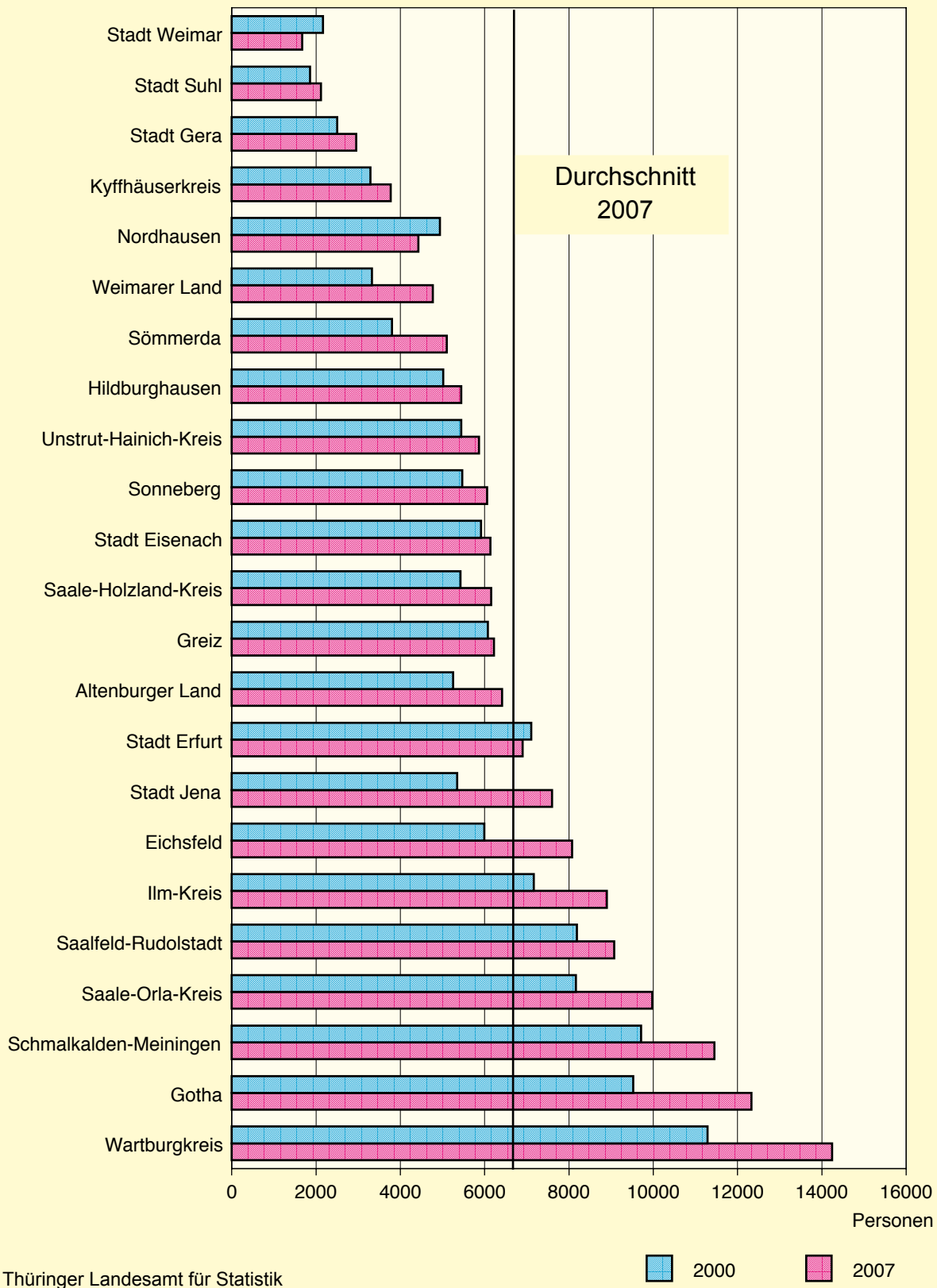
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



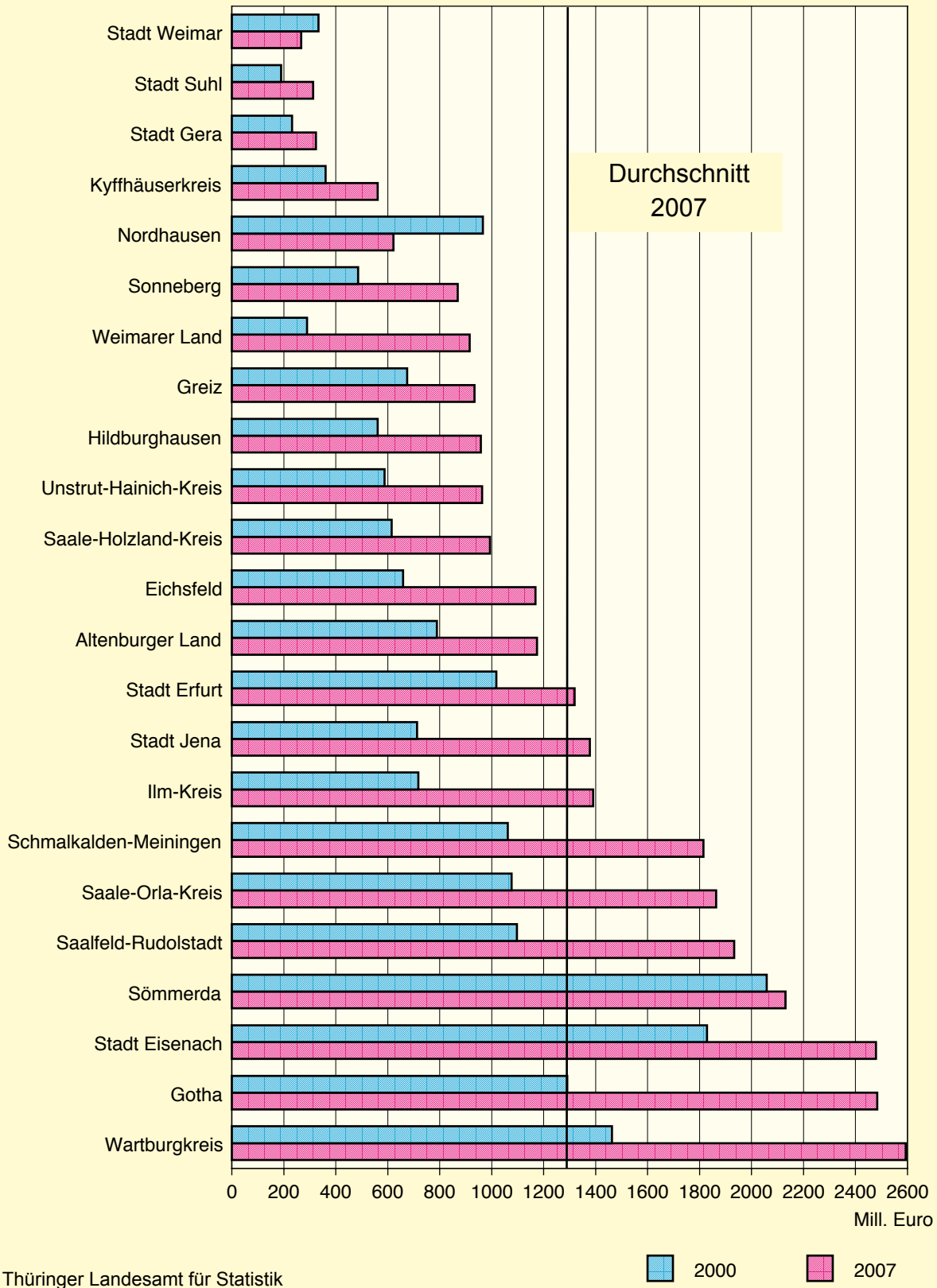
Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



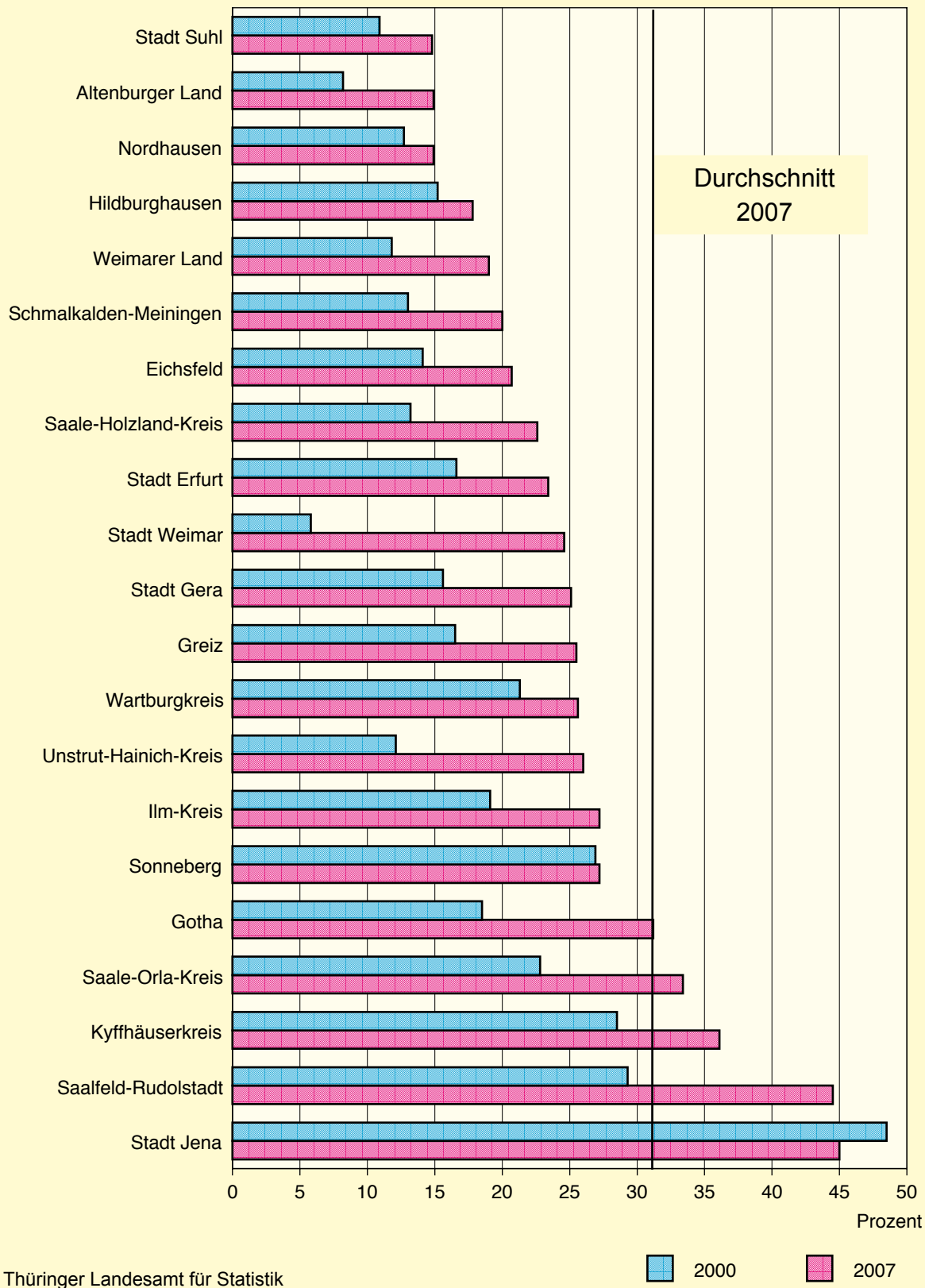
Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



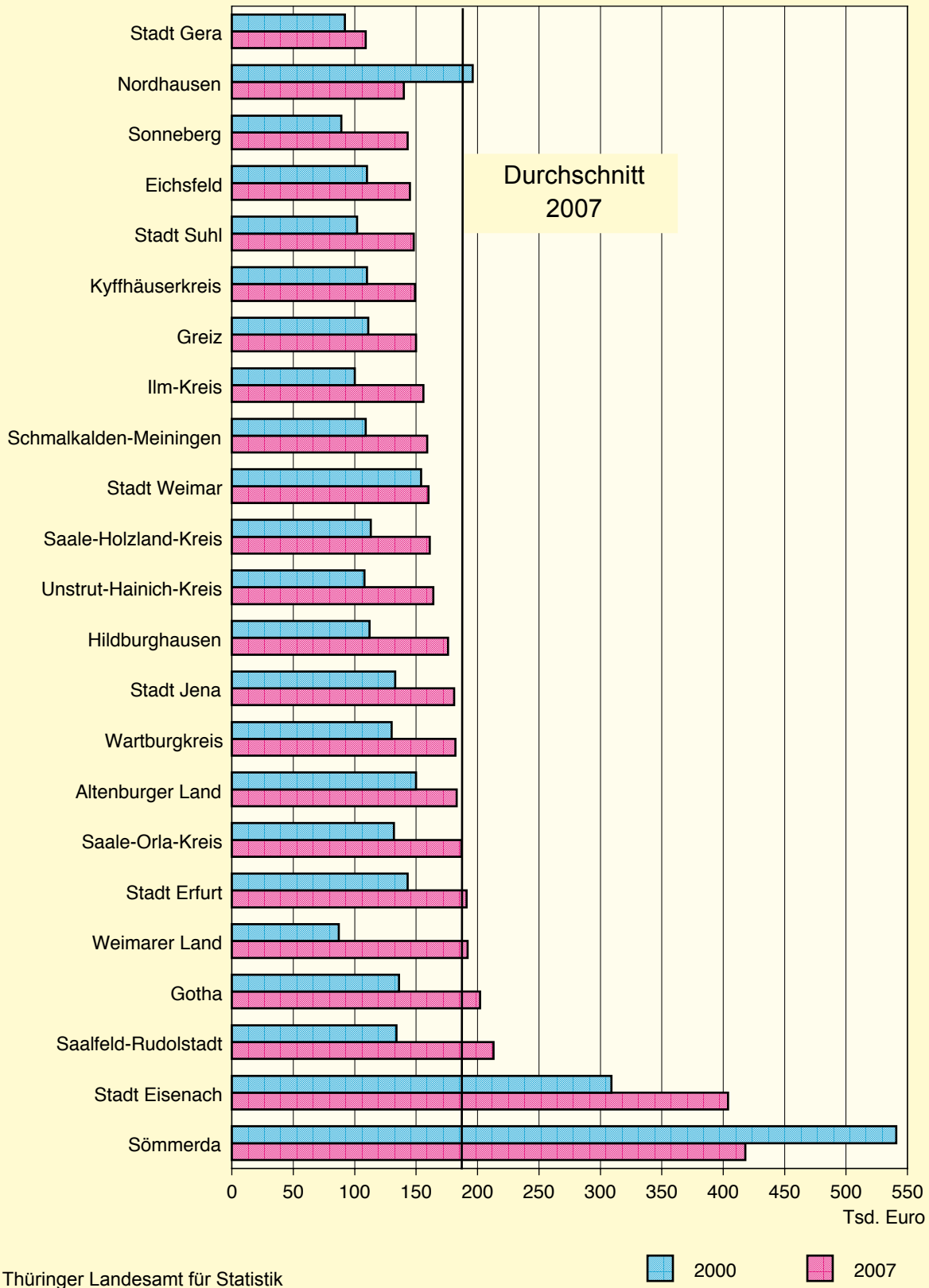
Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



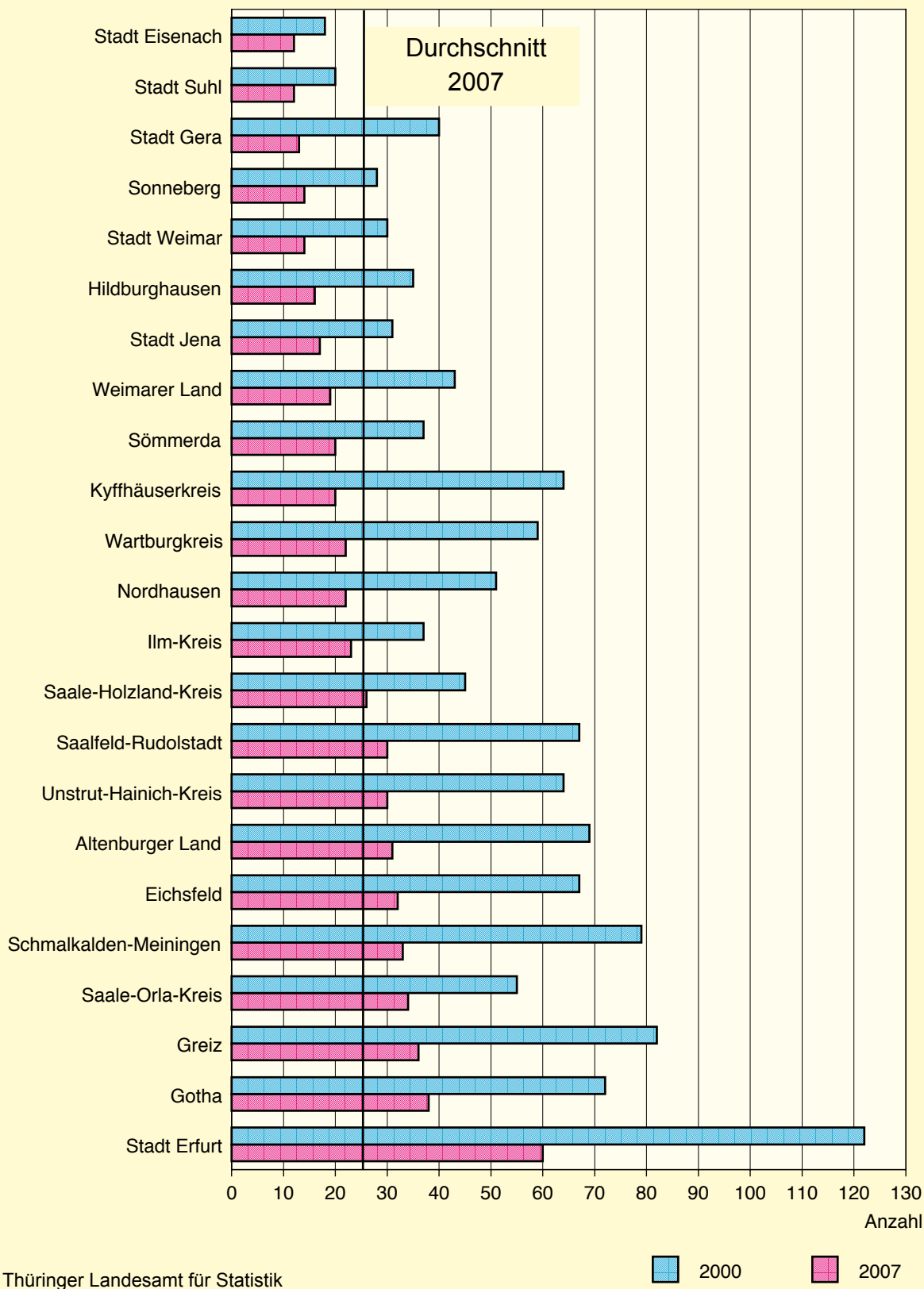
Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



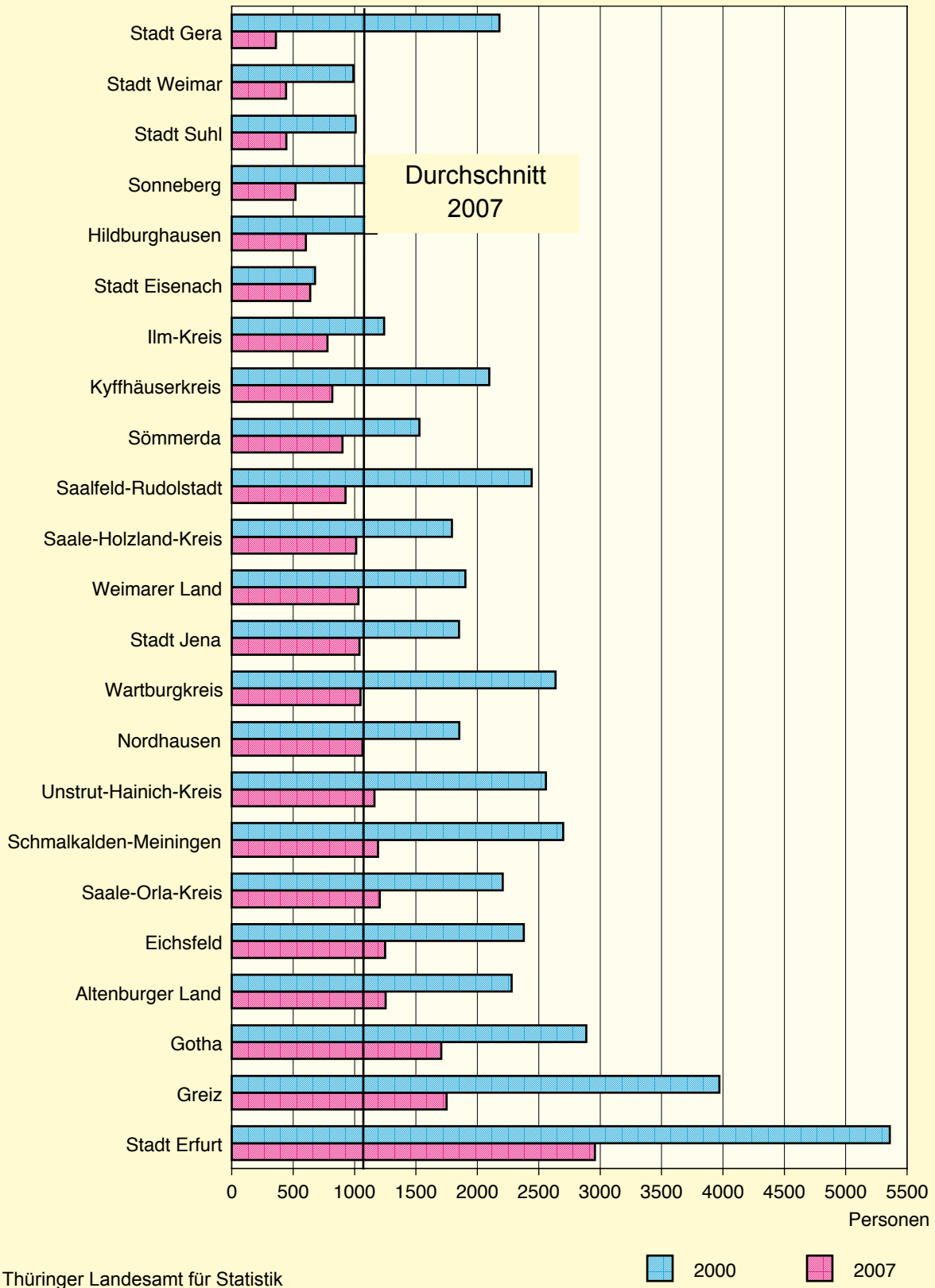
Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



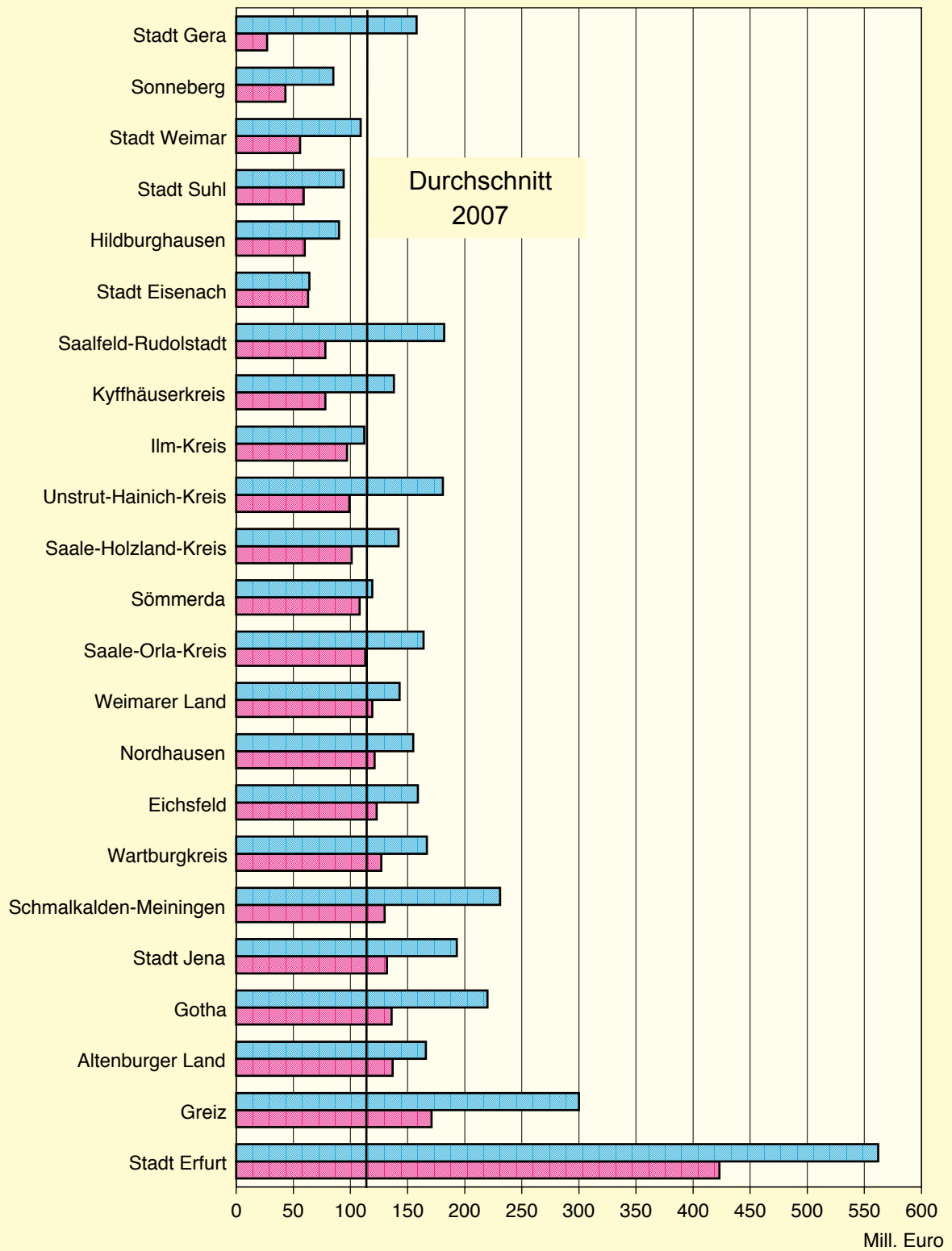
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



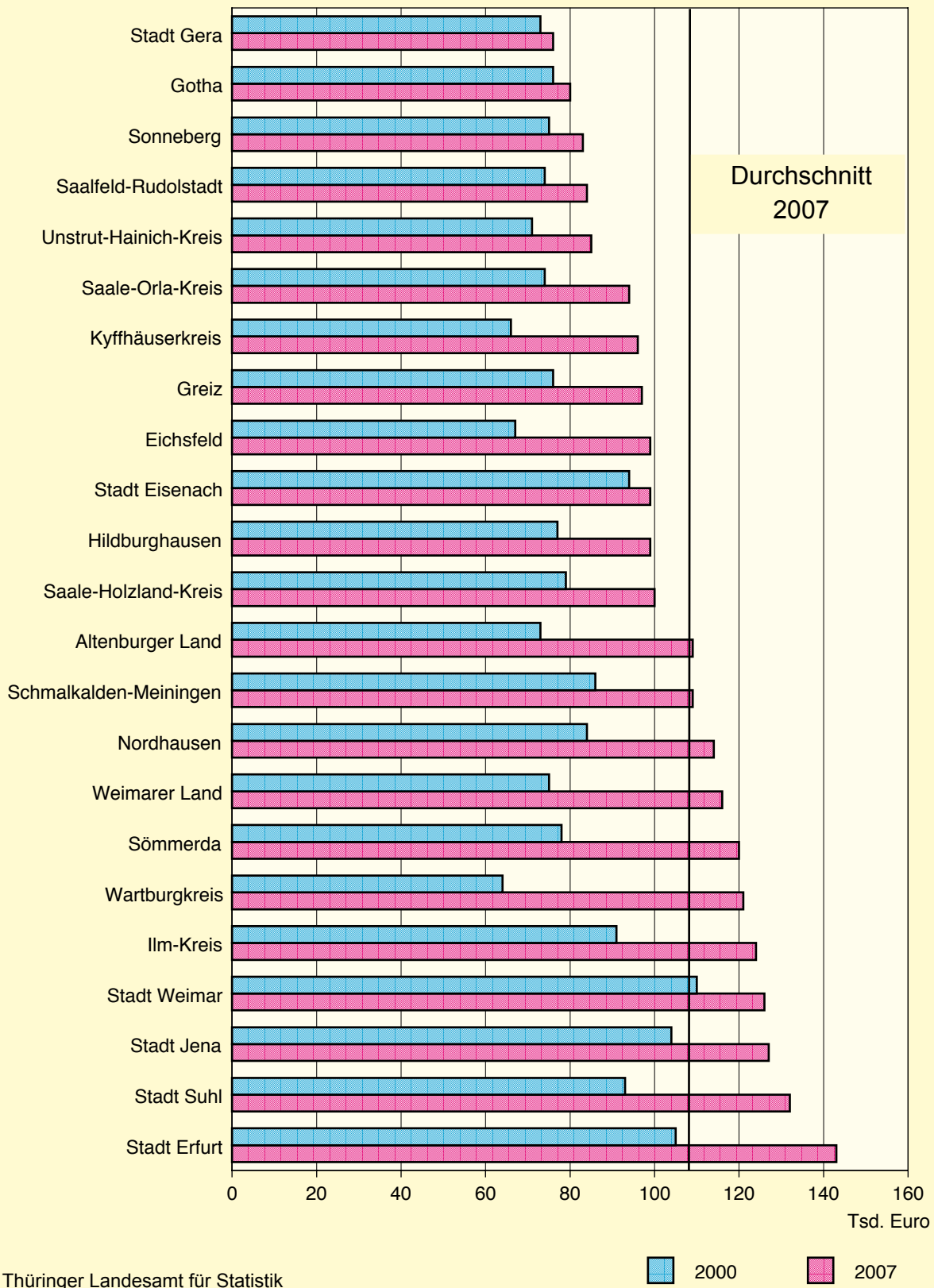
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



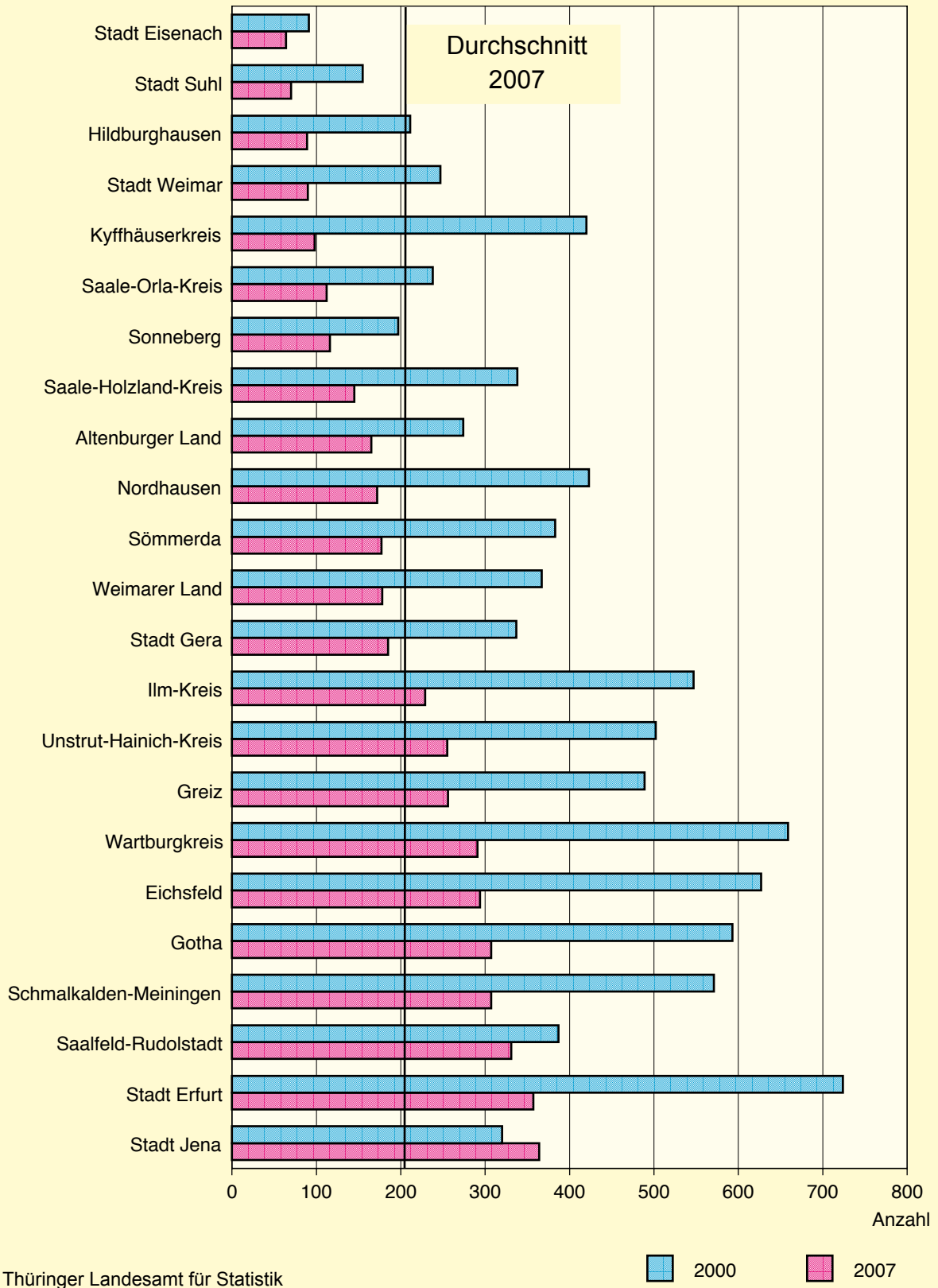
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2007

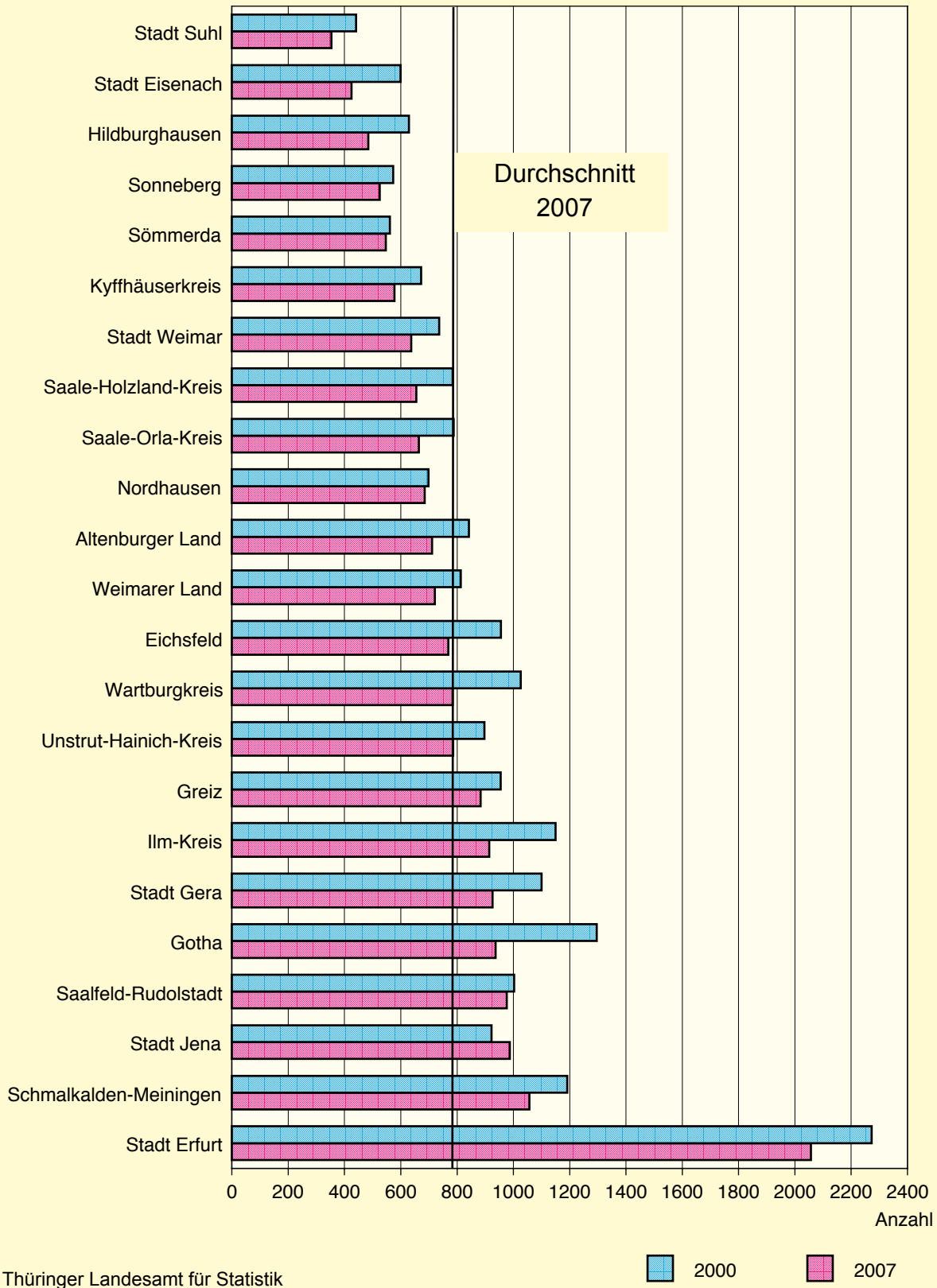
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



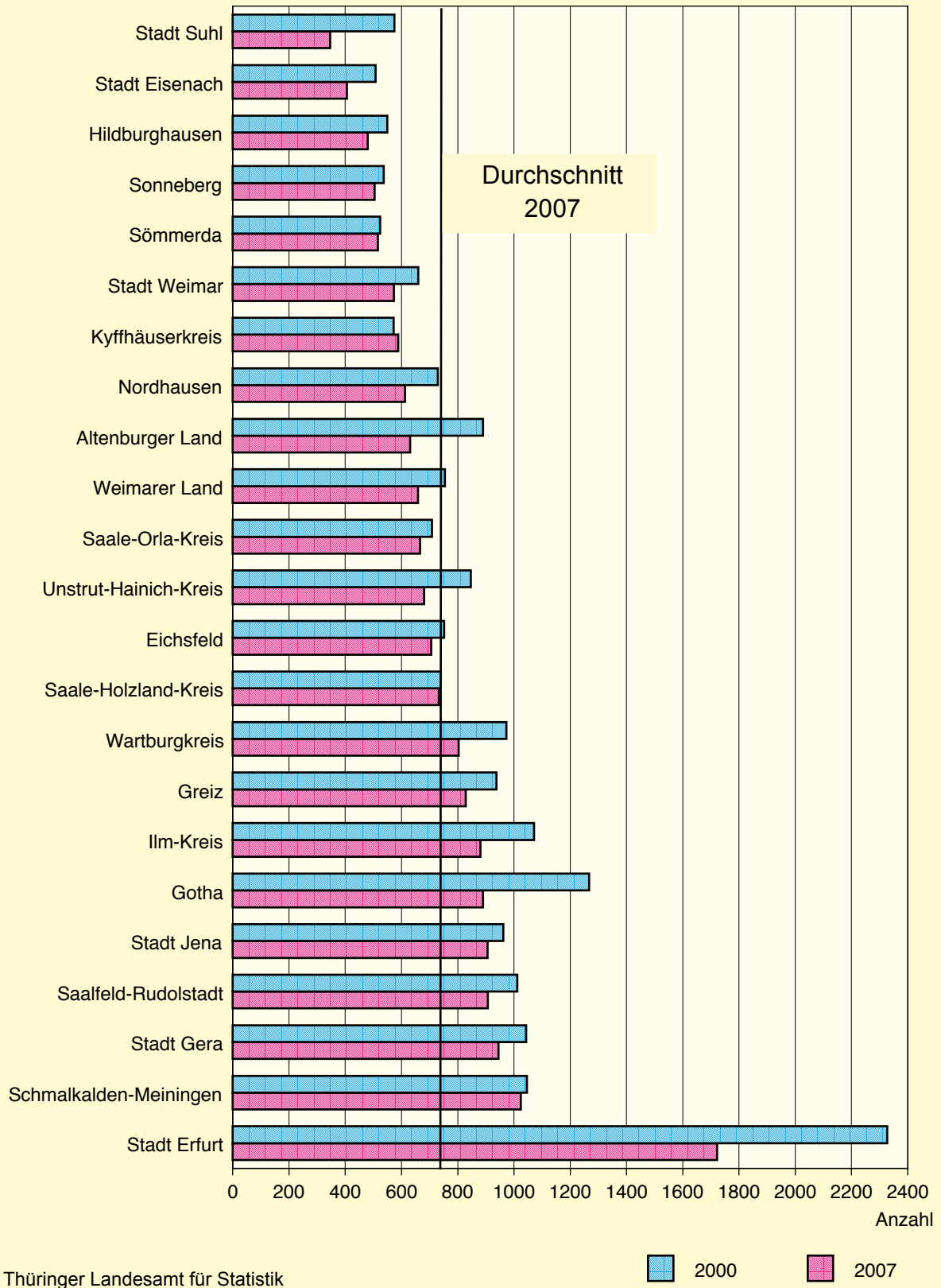
Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



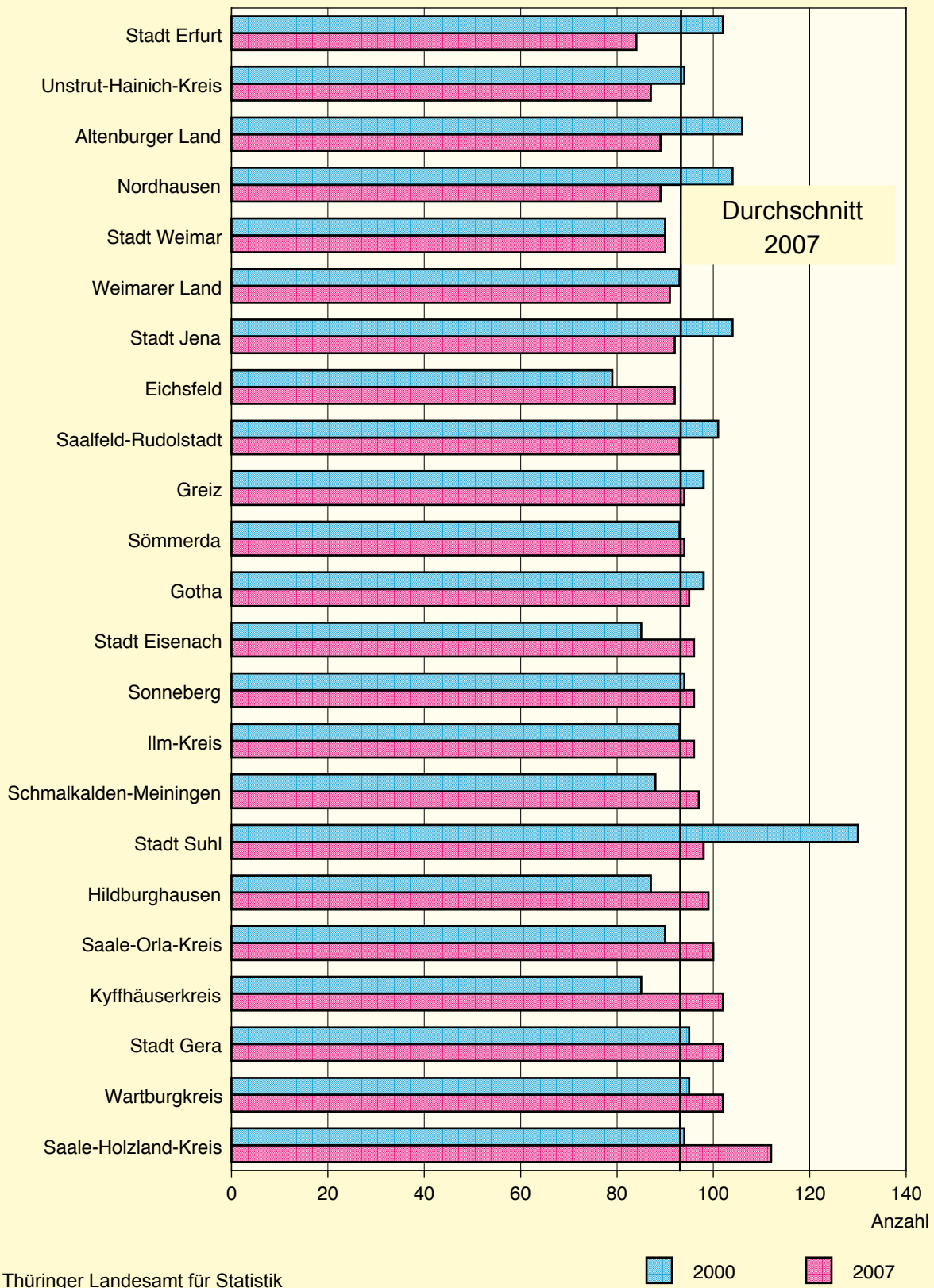
Gewerbebeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



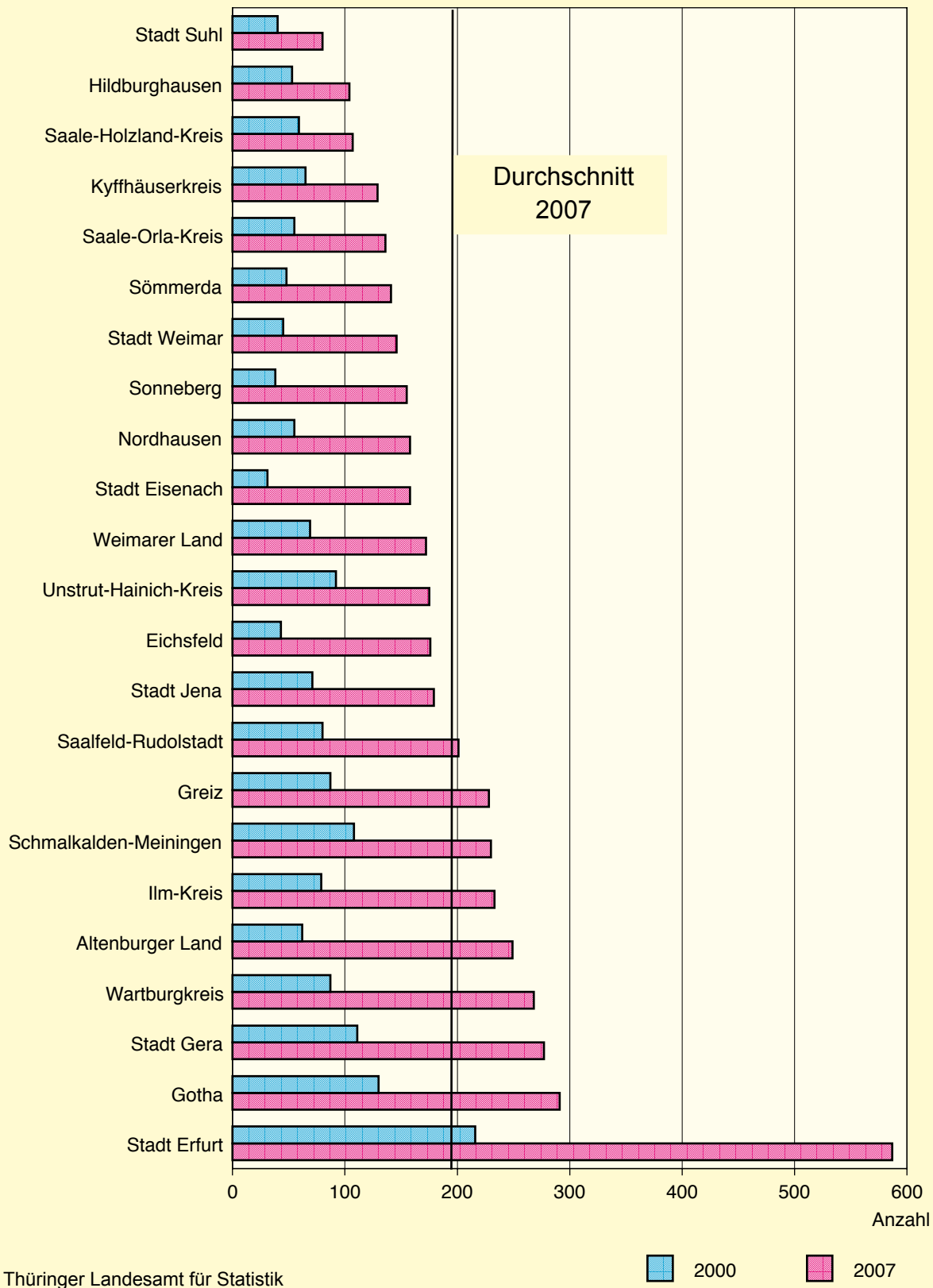
Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007

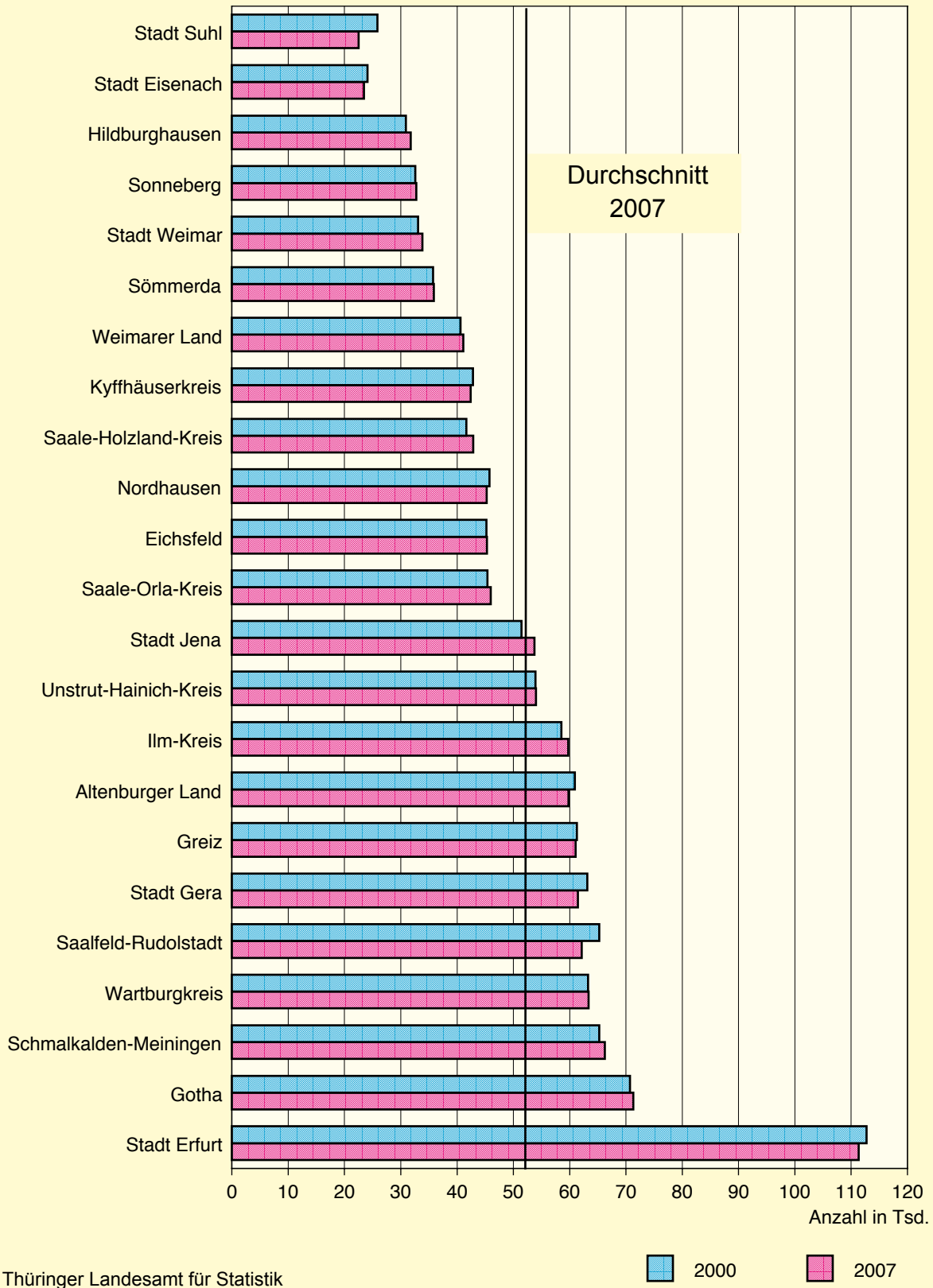


Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007

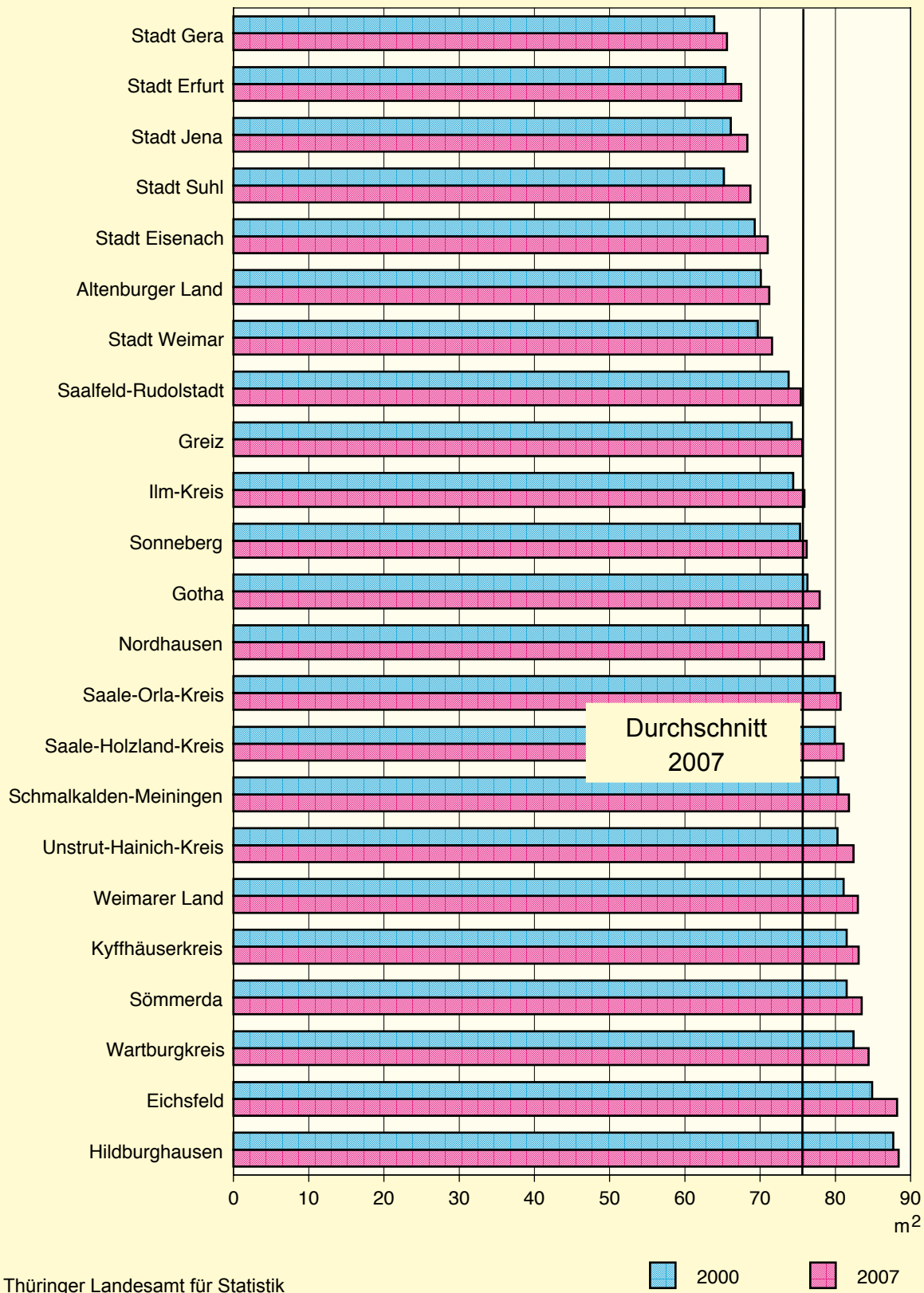


Wohnungen, Tourismus und Verkehr

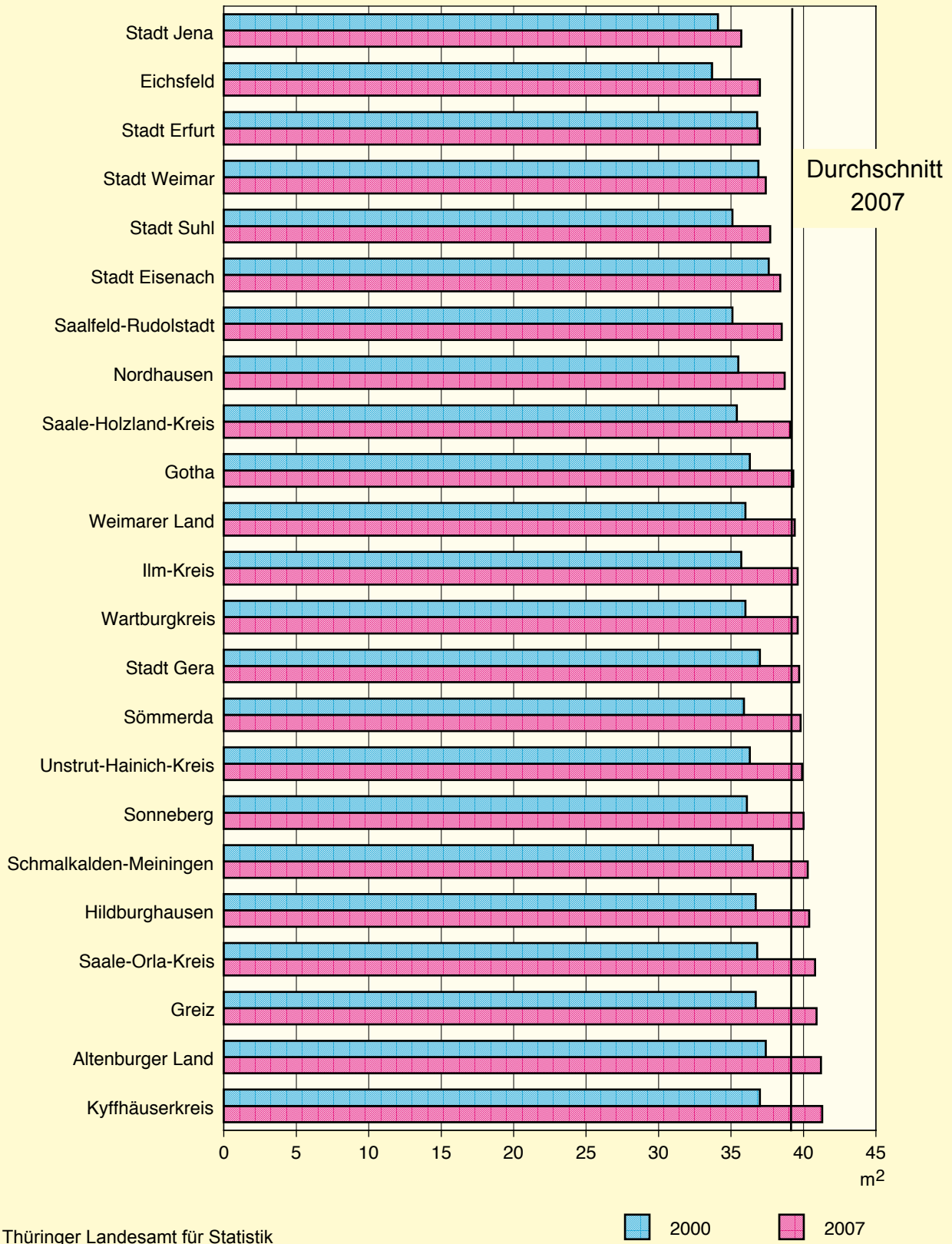
Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007
(Stand: 31.12.)



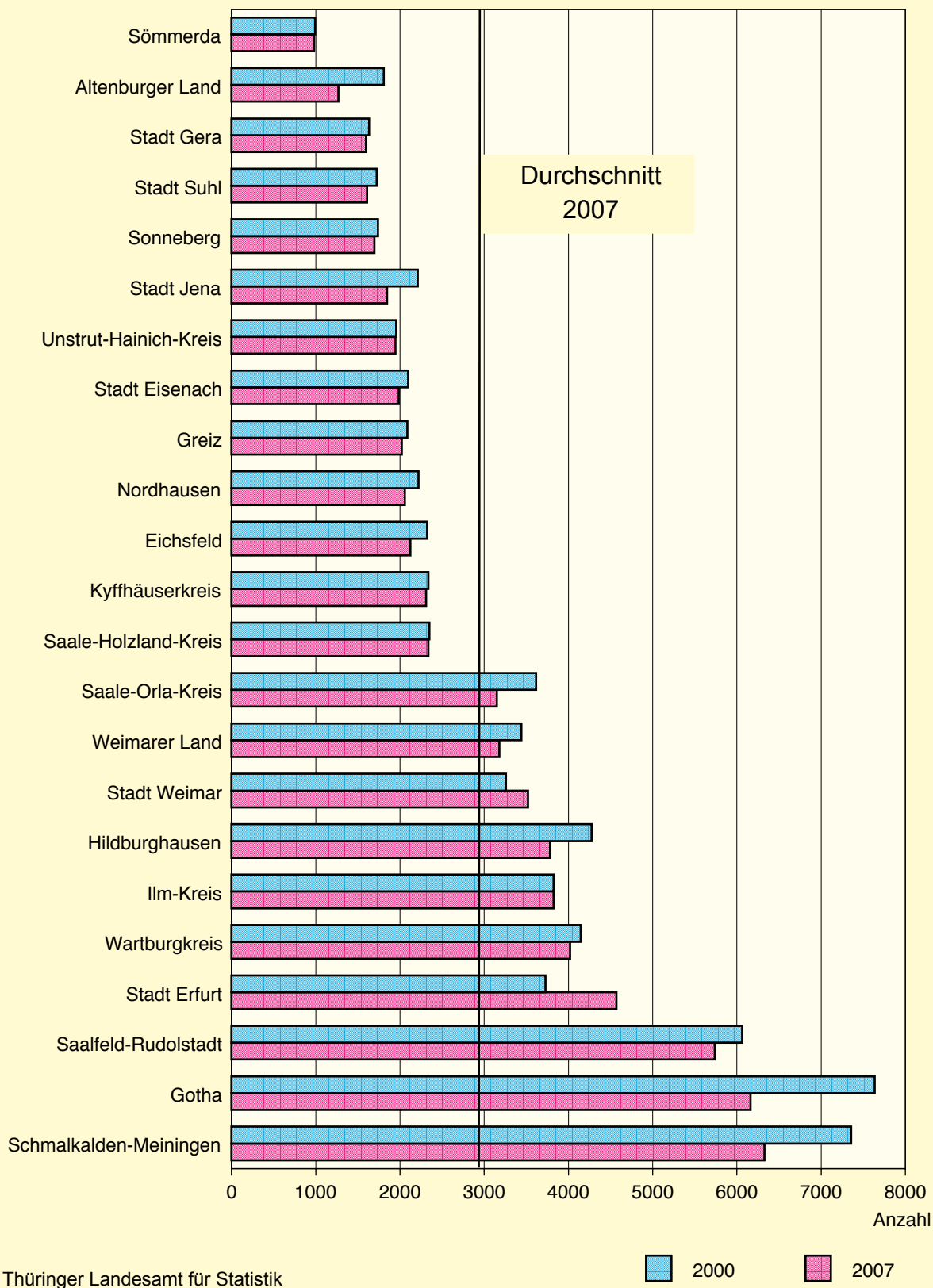
Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007 (Stand: 31.12.)



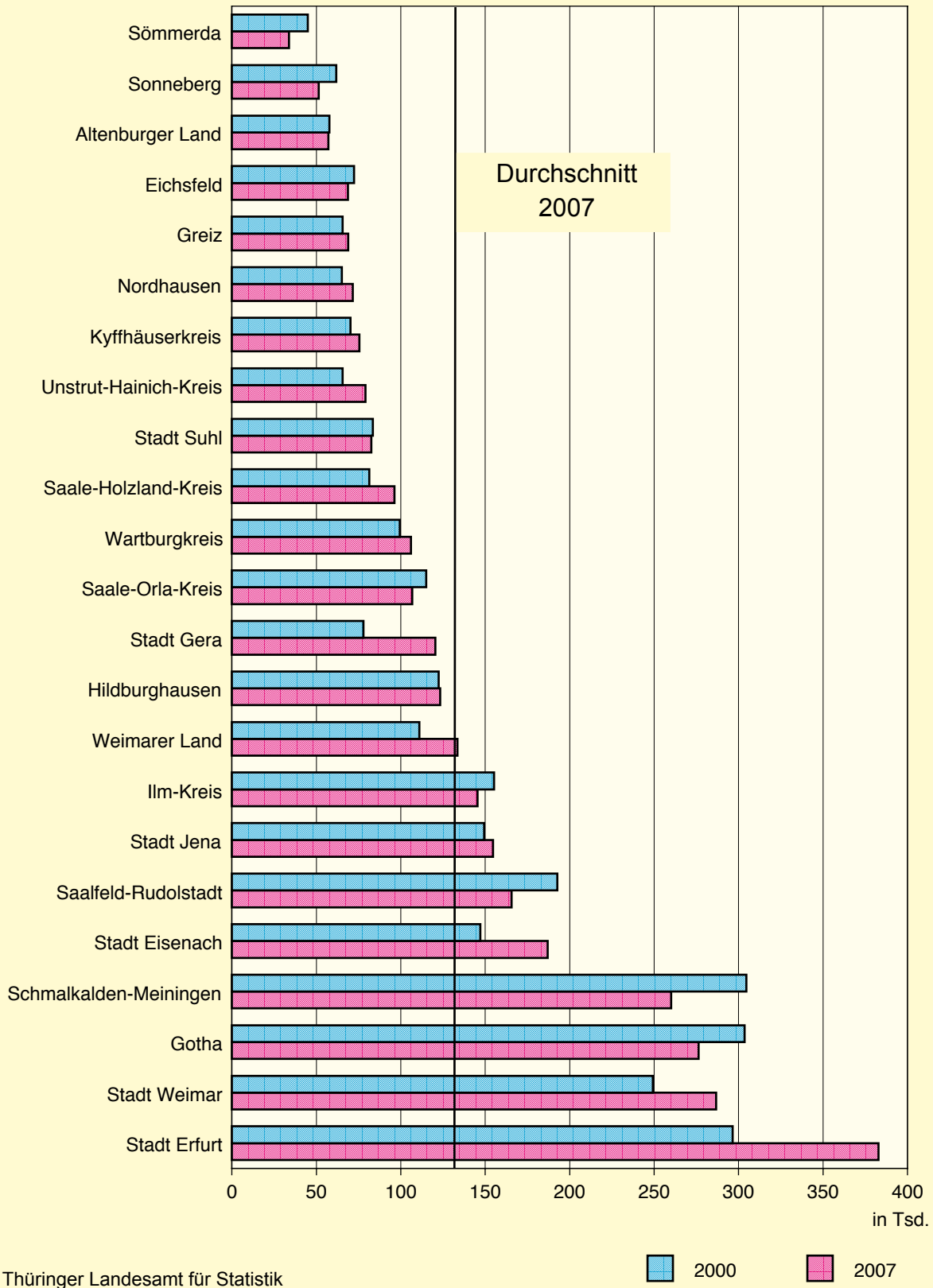
Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007 (Stand: 31.12.)



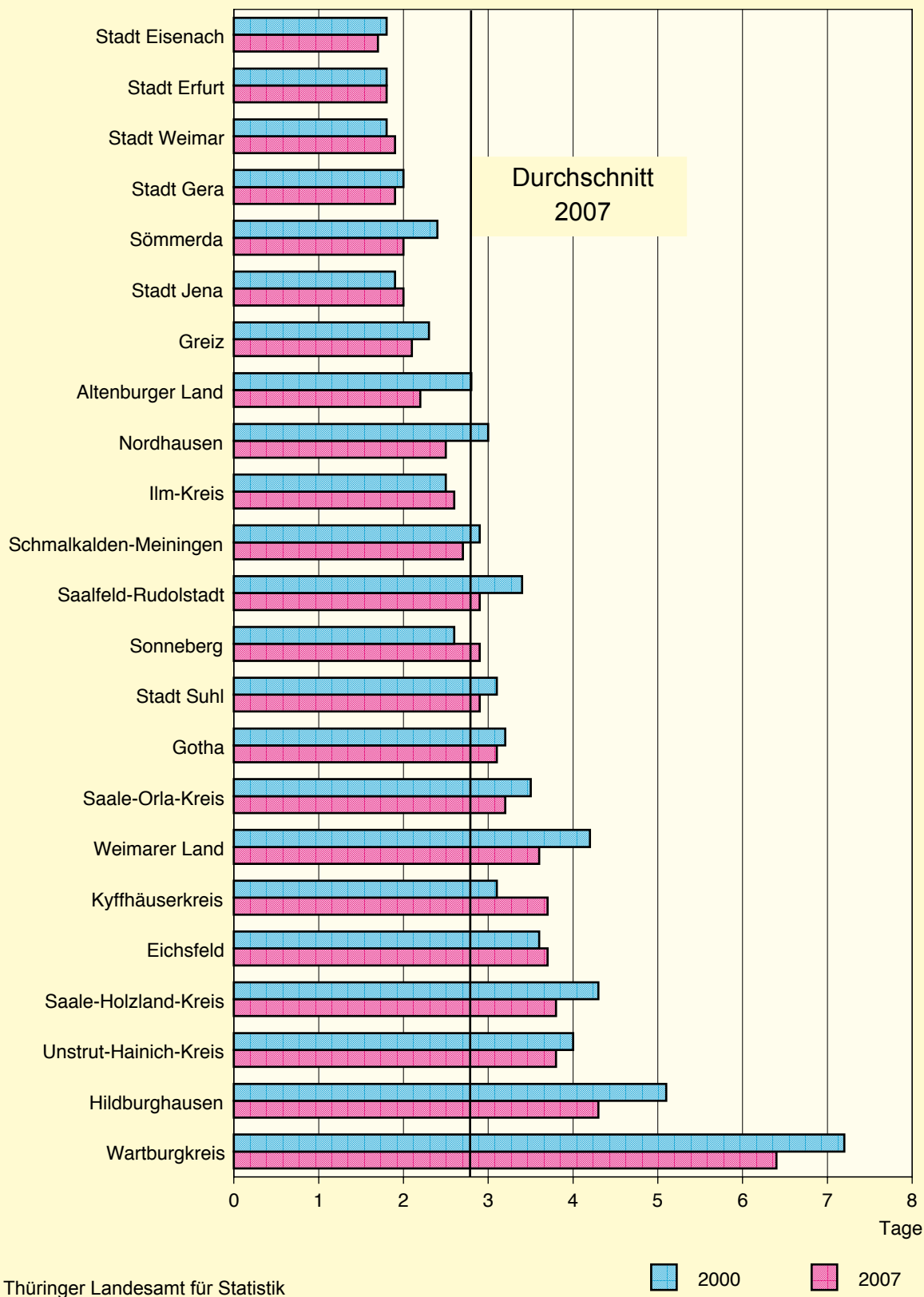
Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



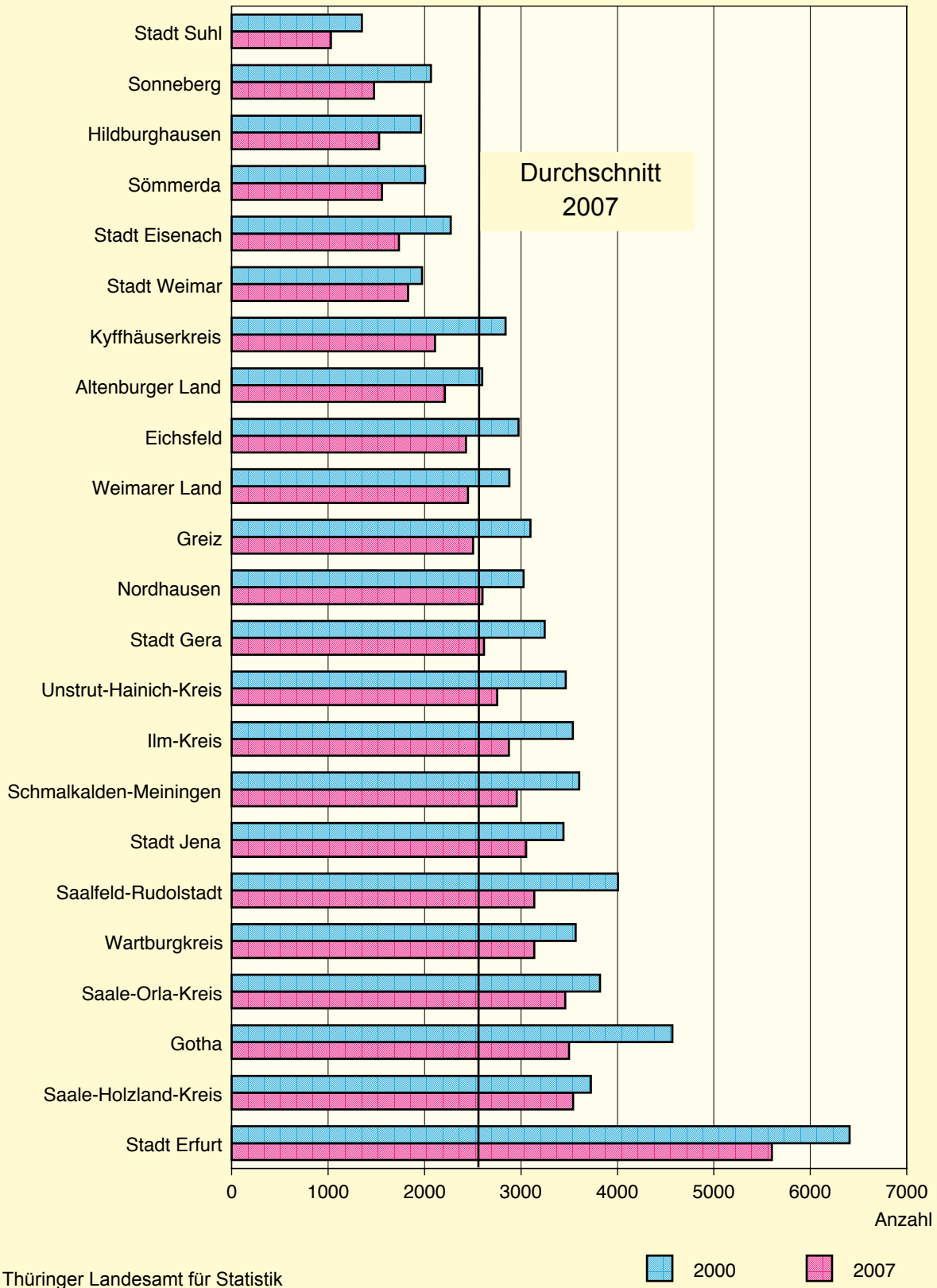
Gästeankünfte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



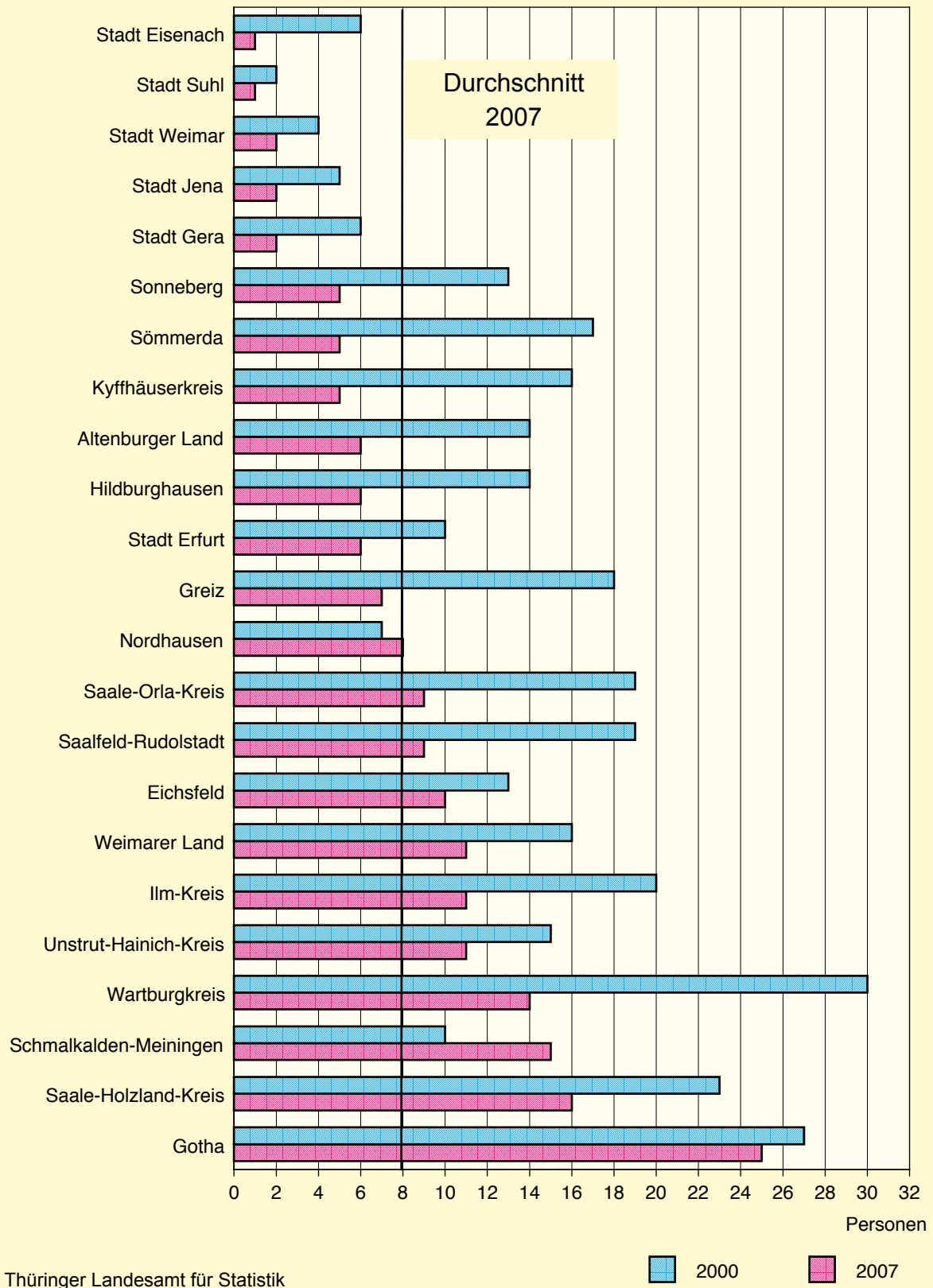
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



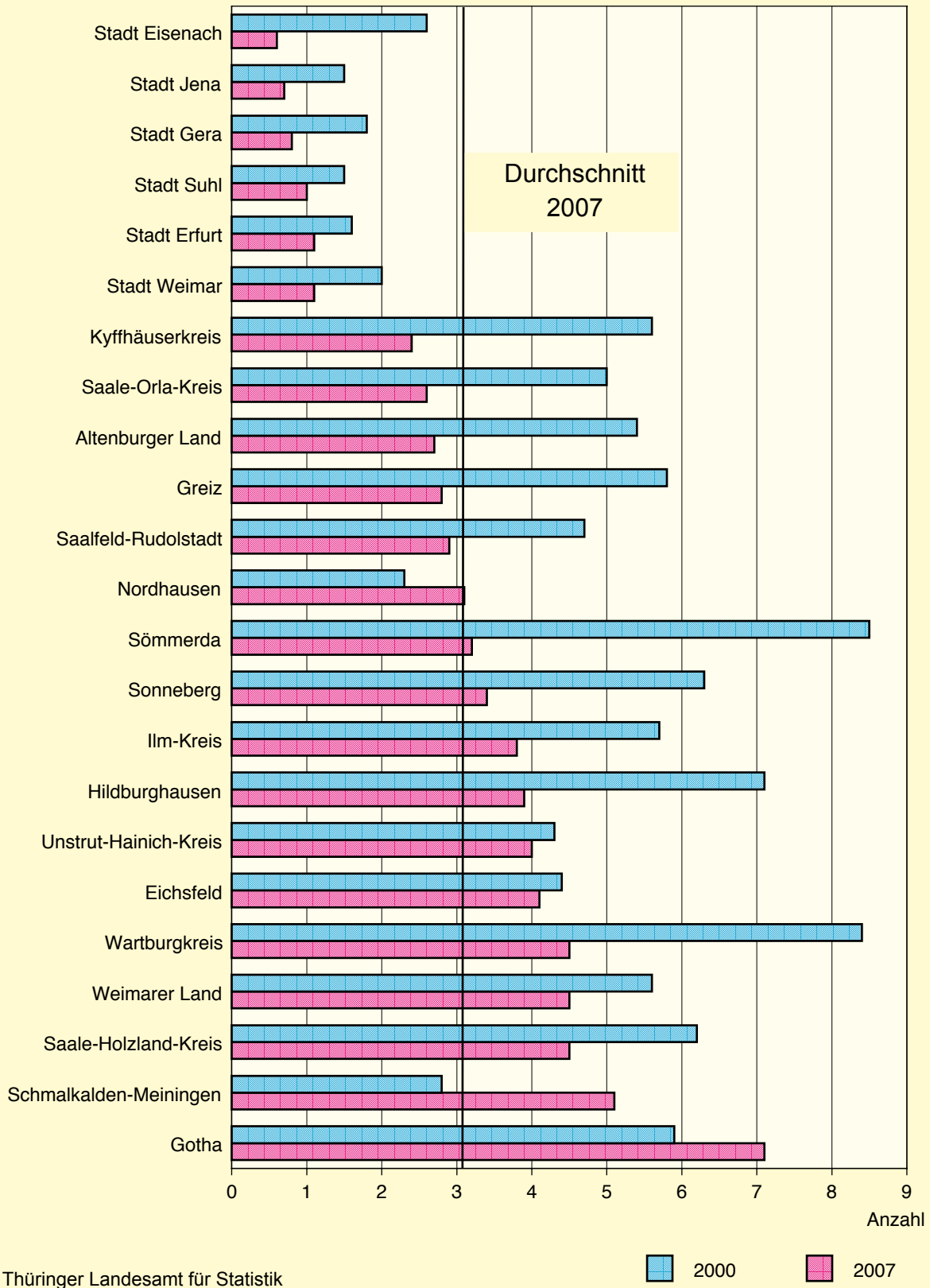
Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



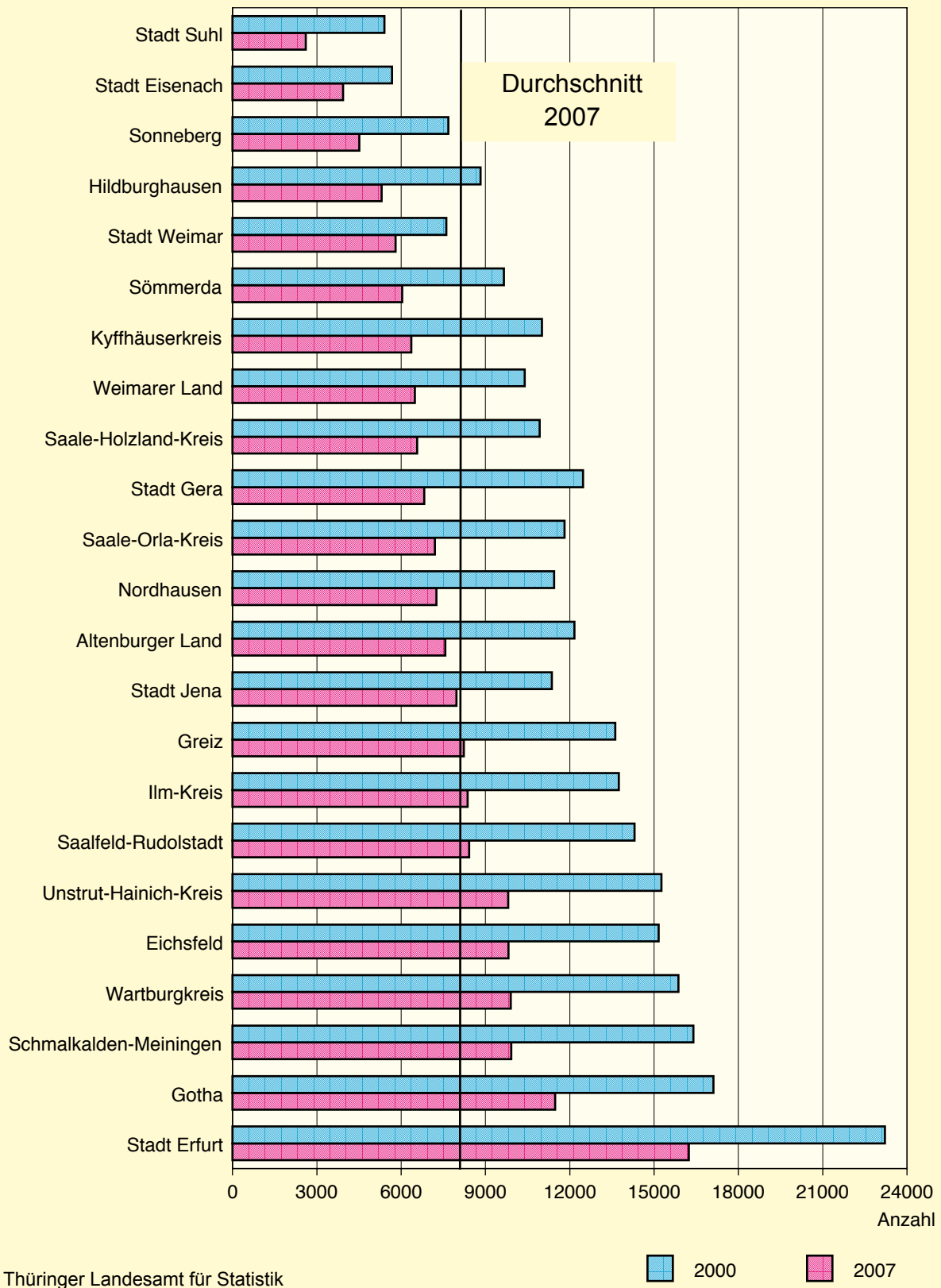
Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



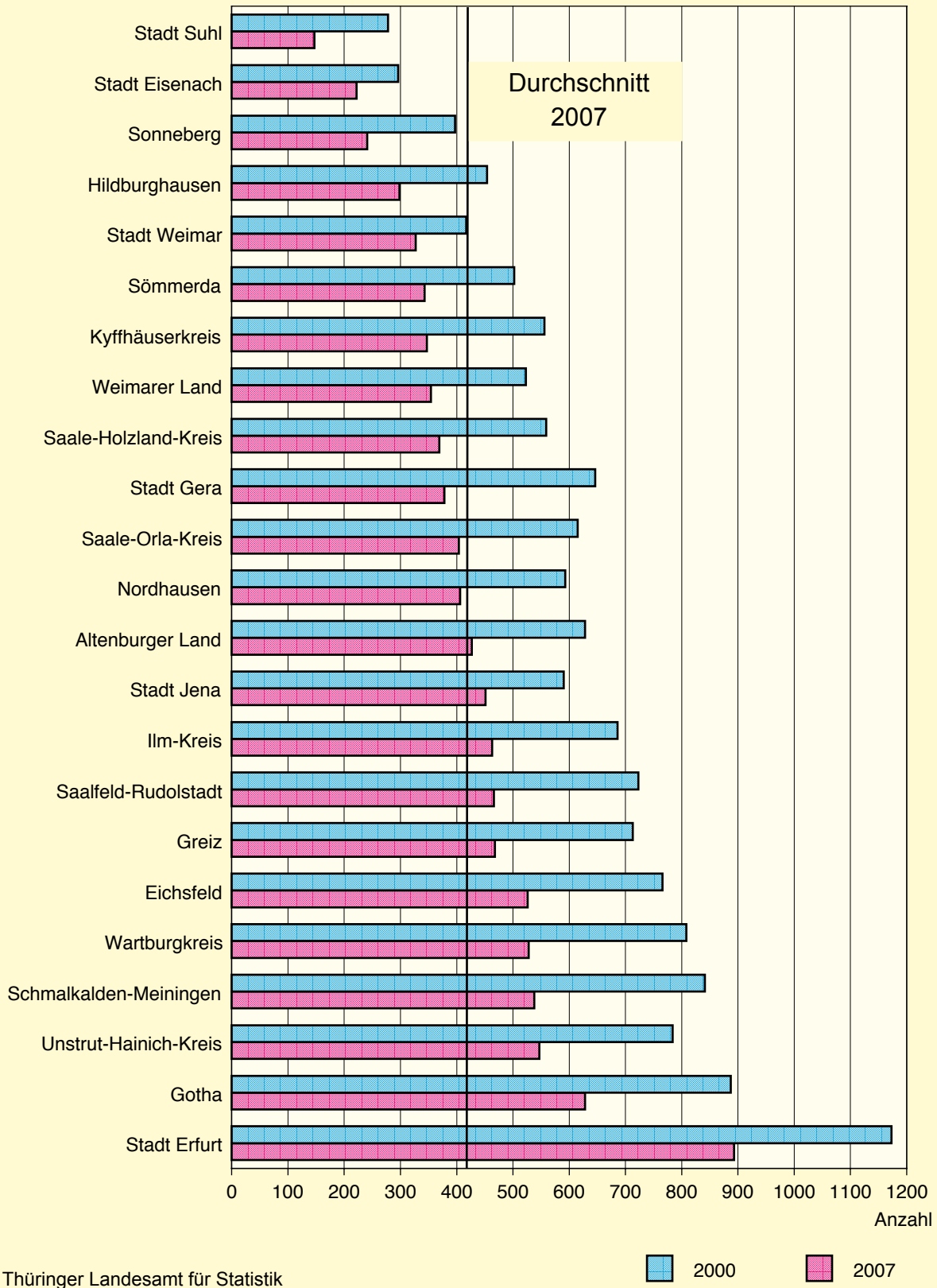
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



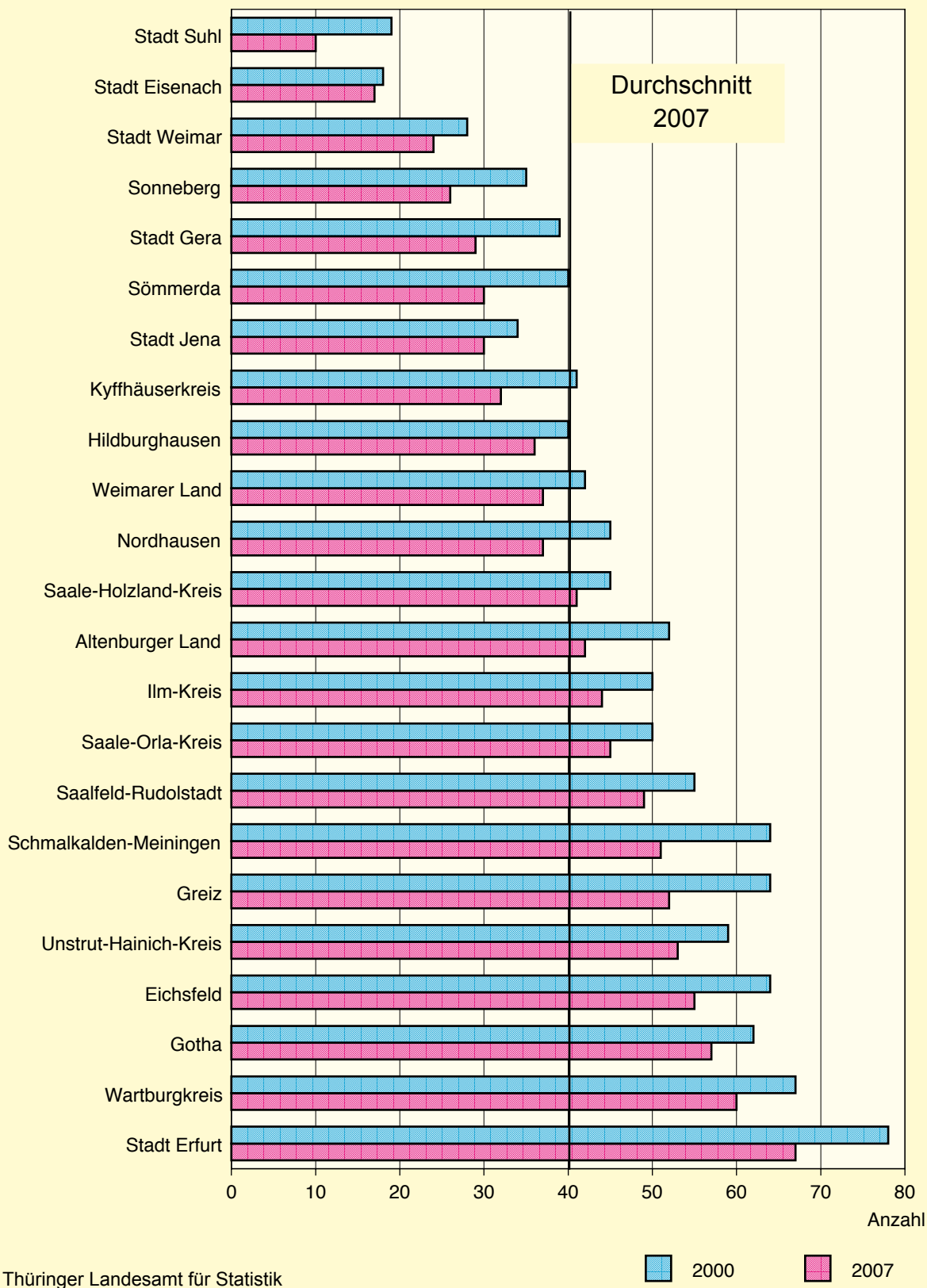
Schüler an allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



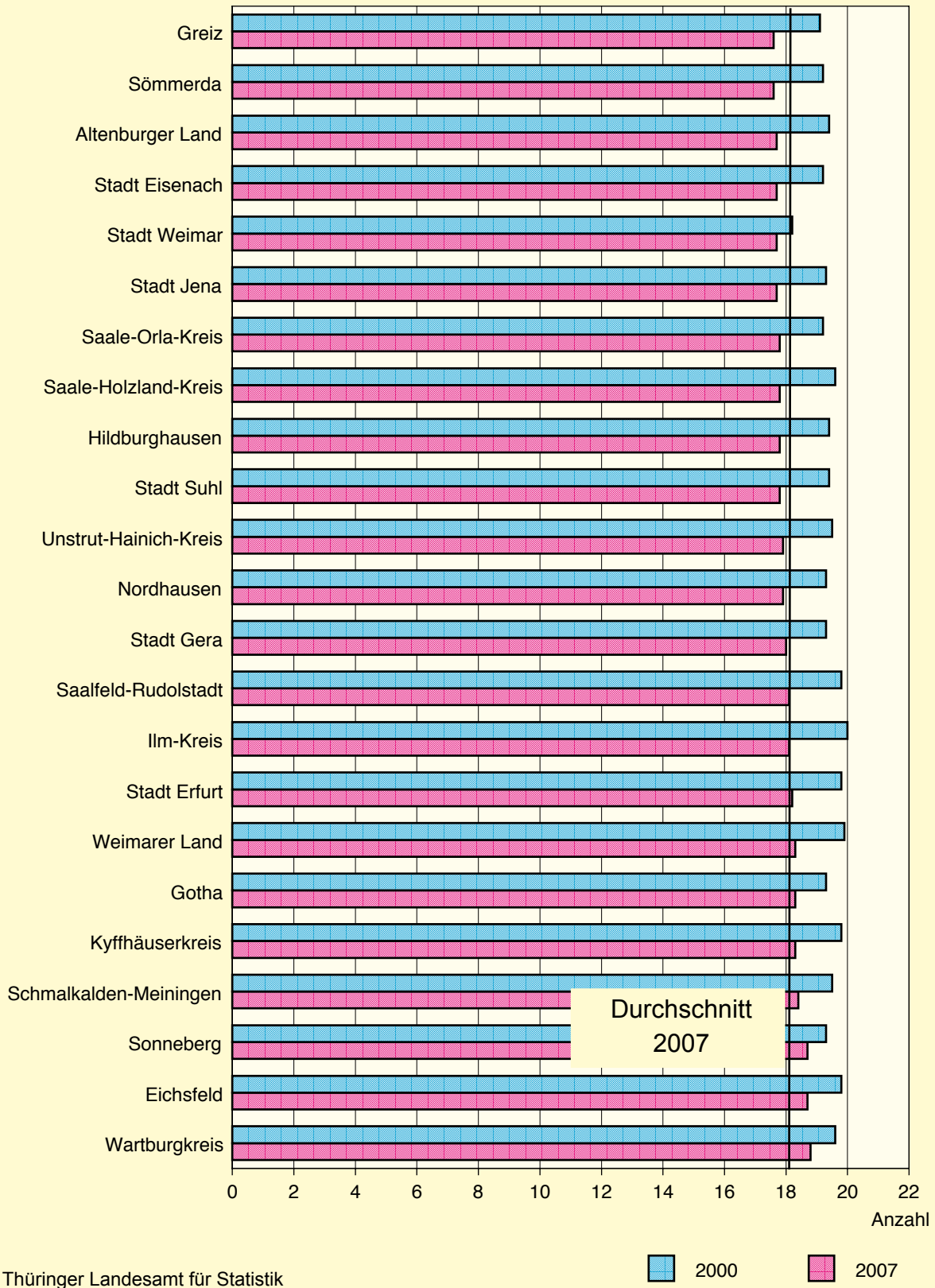
Klassen an allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



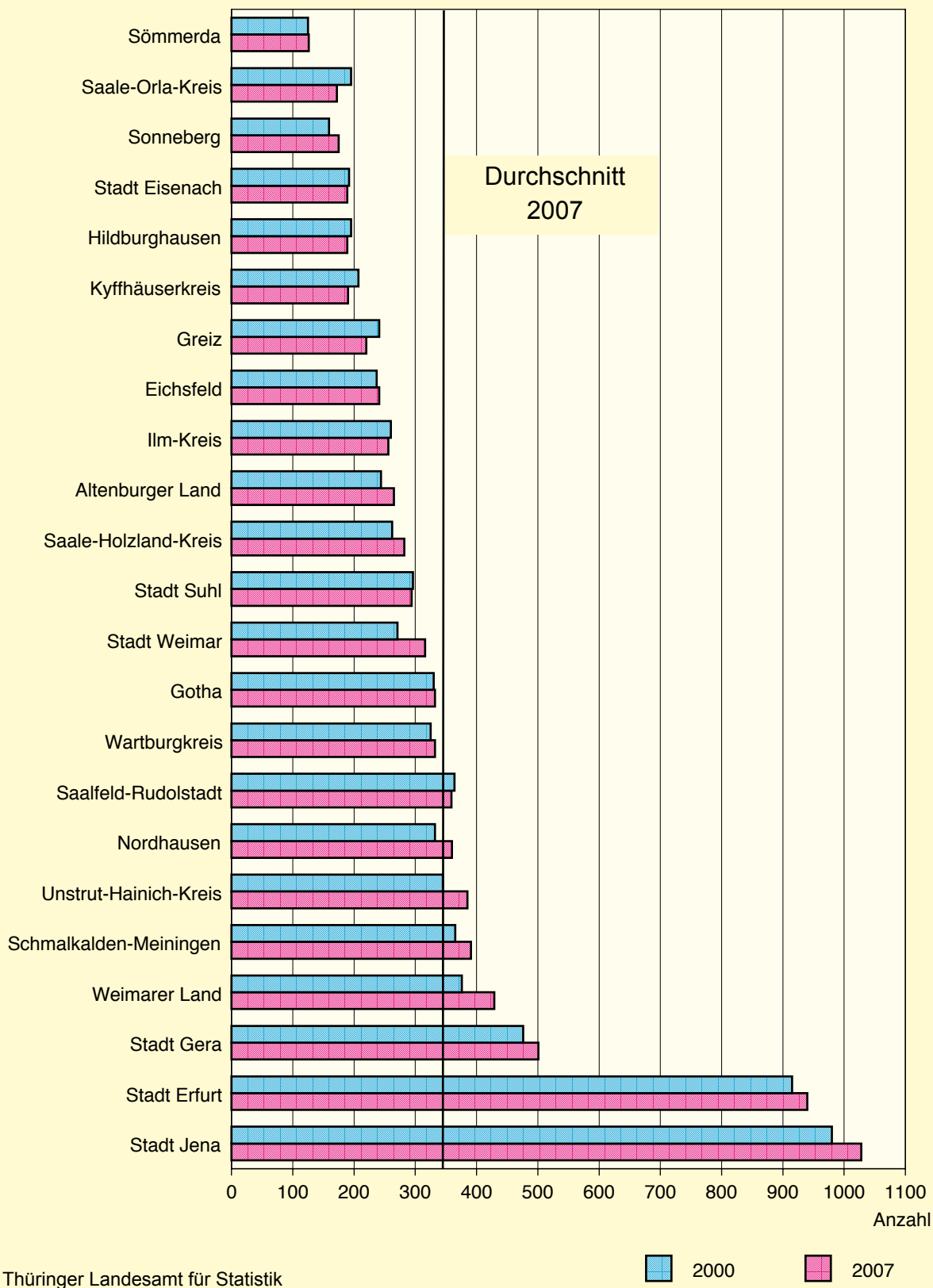
Anzahl allgemein bildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



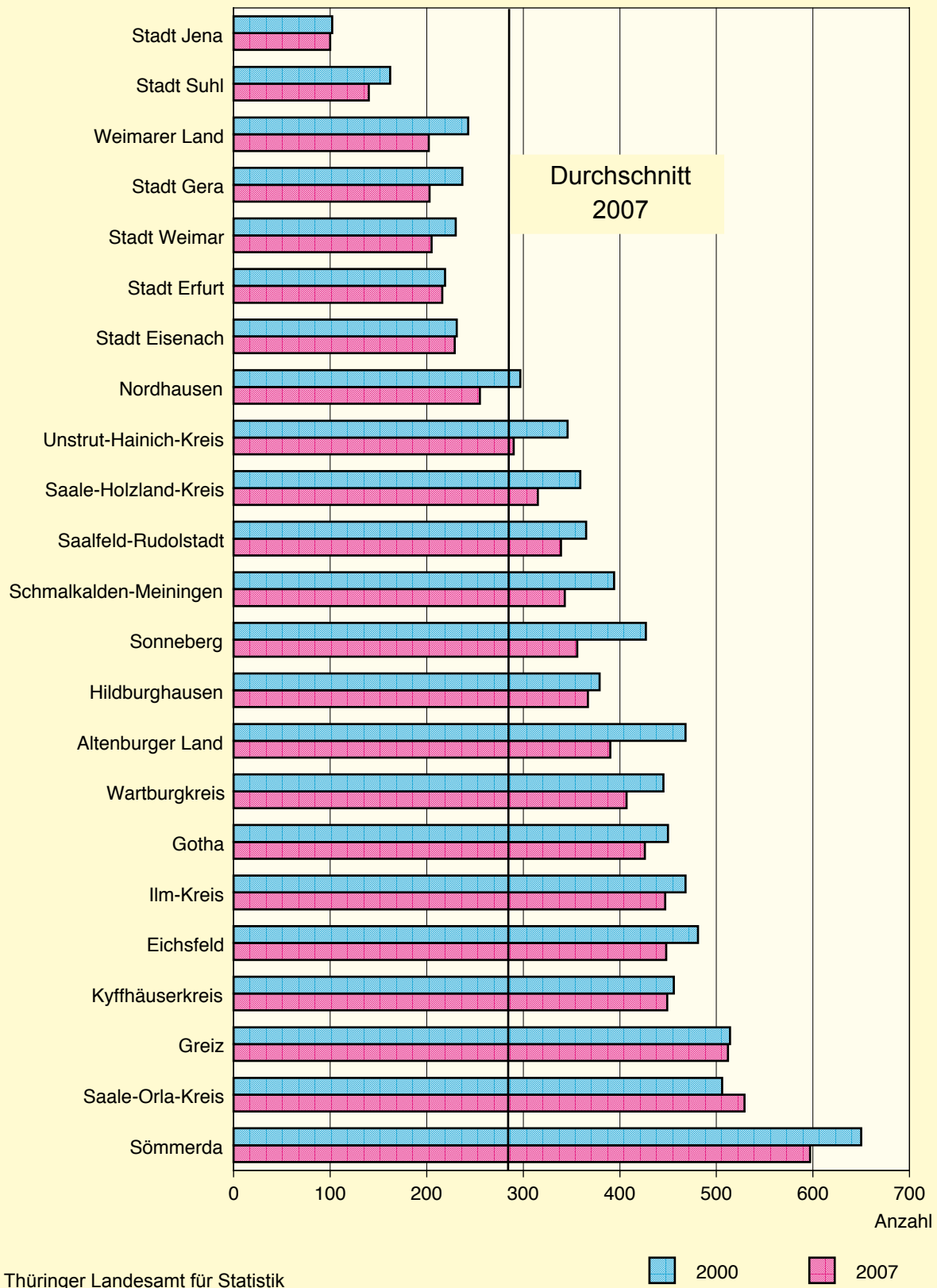
Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



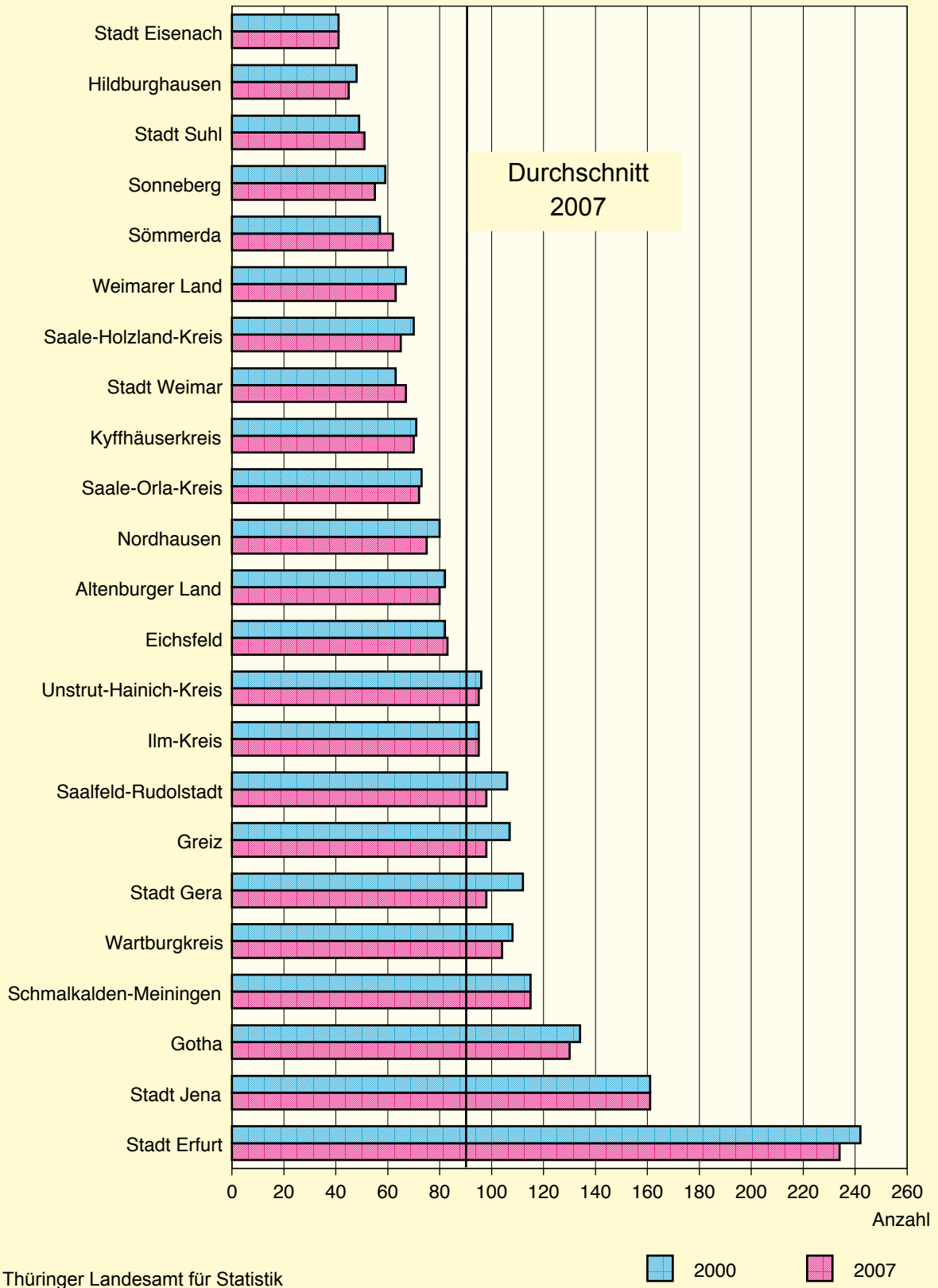
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007 (Stand: 31.12.)



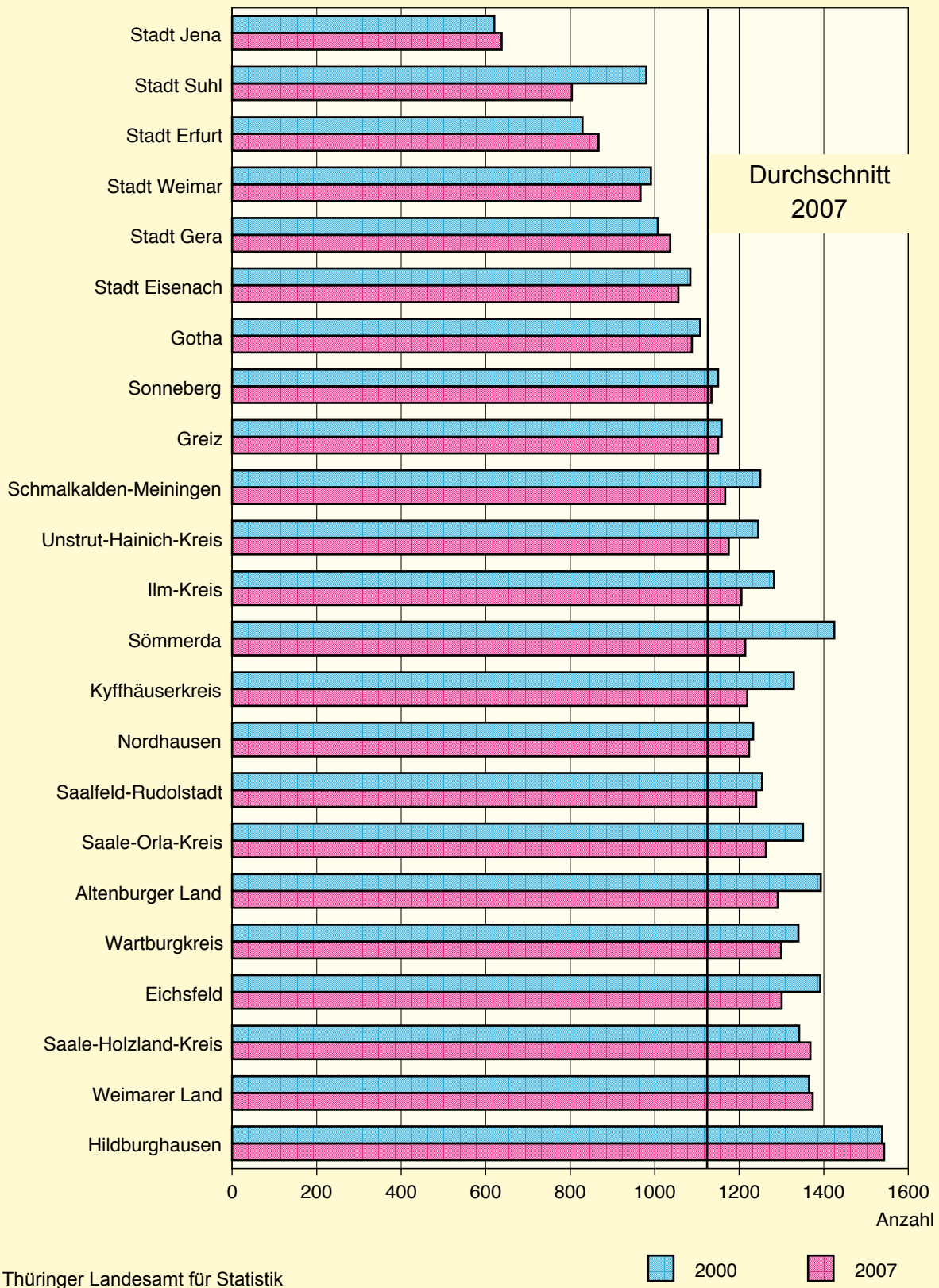
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007 (Stand: 31.12.)



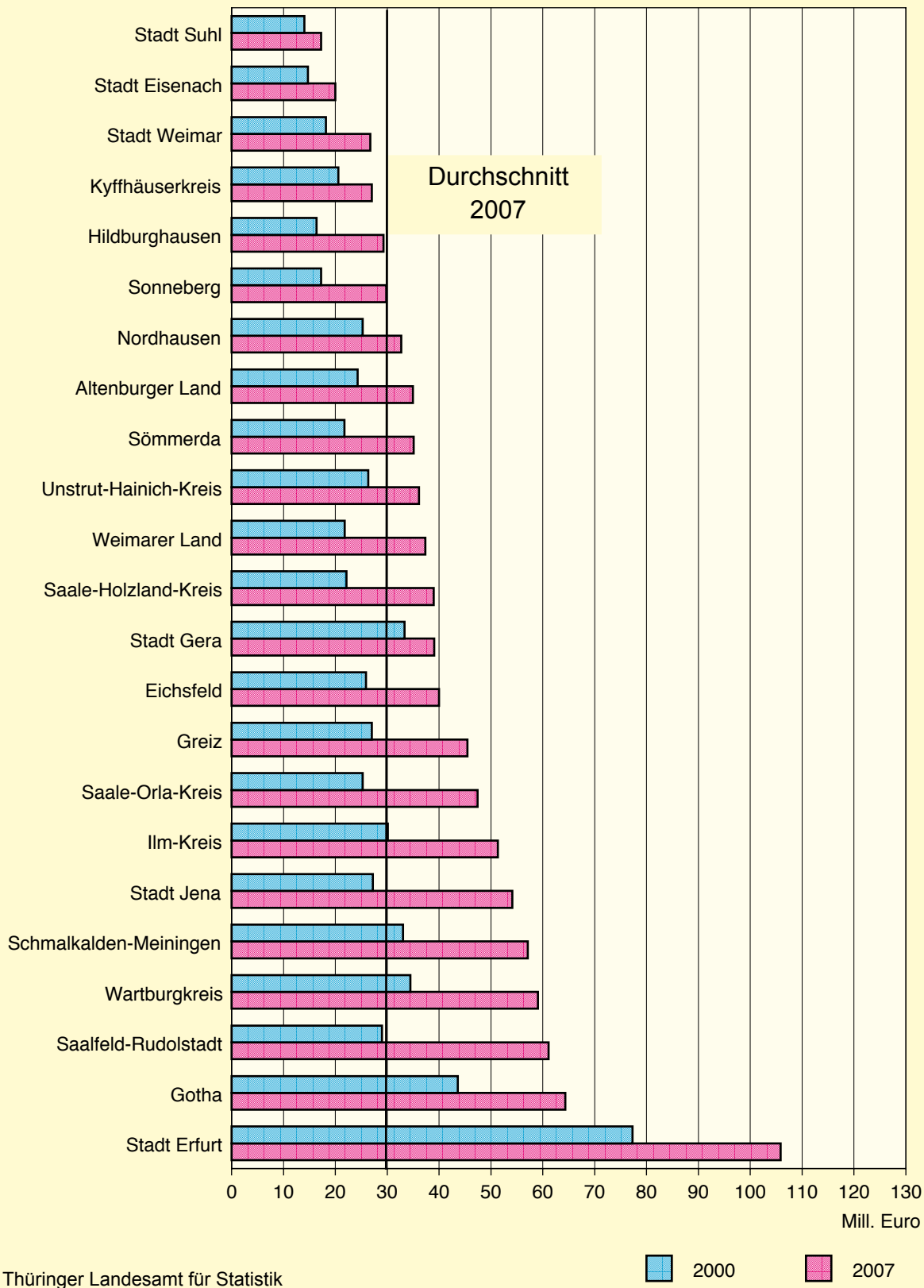
Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007 (Stand: 31.12.)



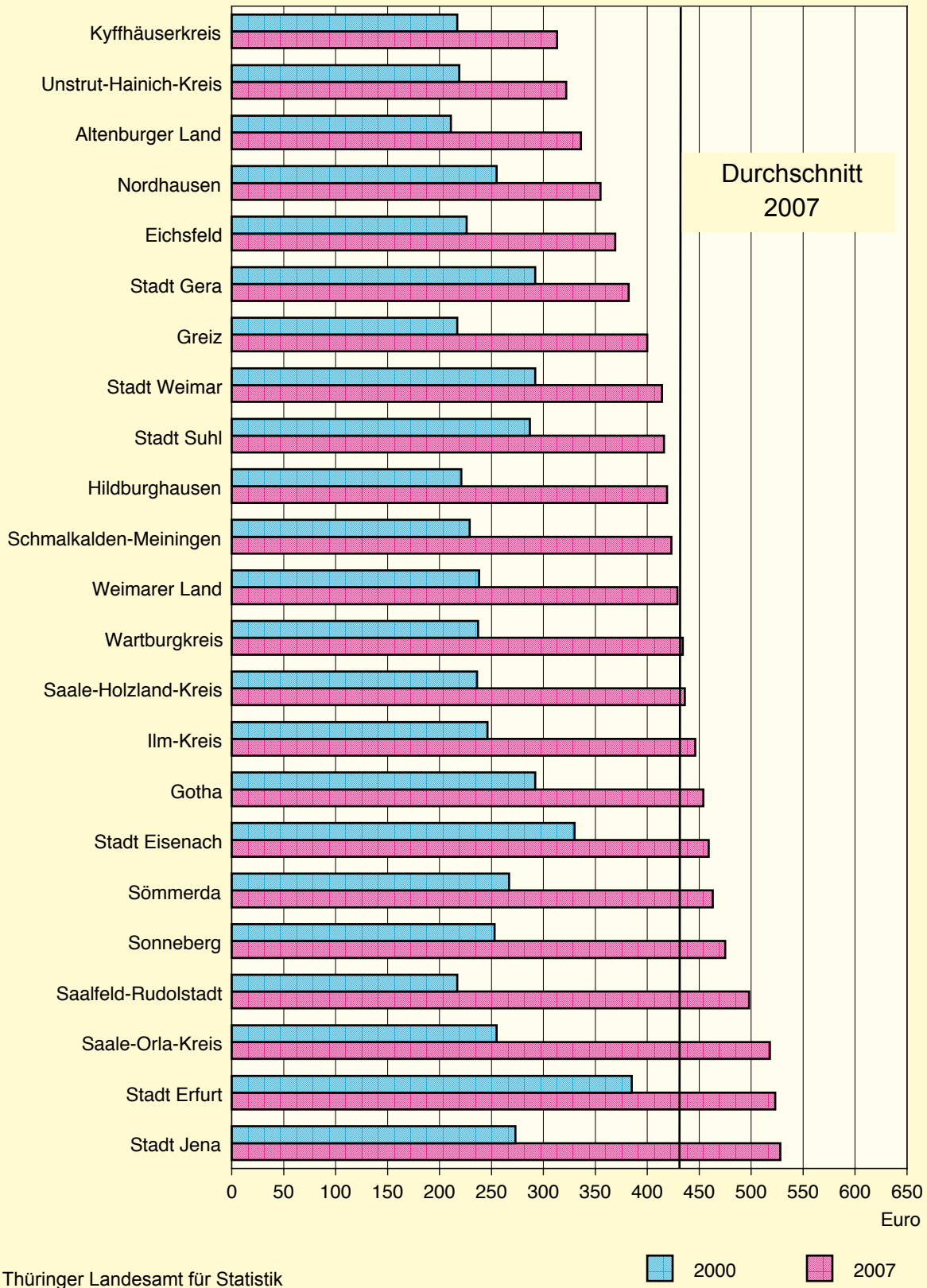
Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007 (Stand: 31.12.)



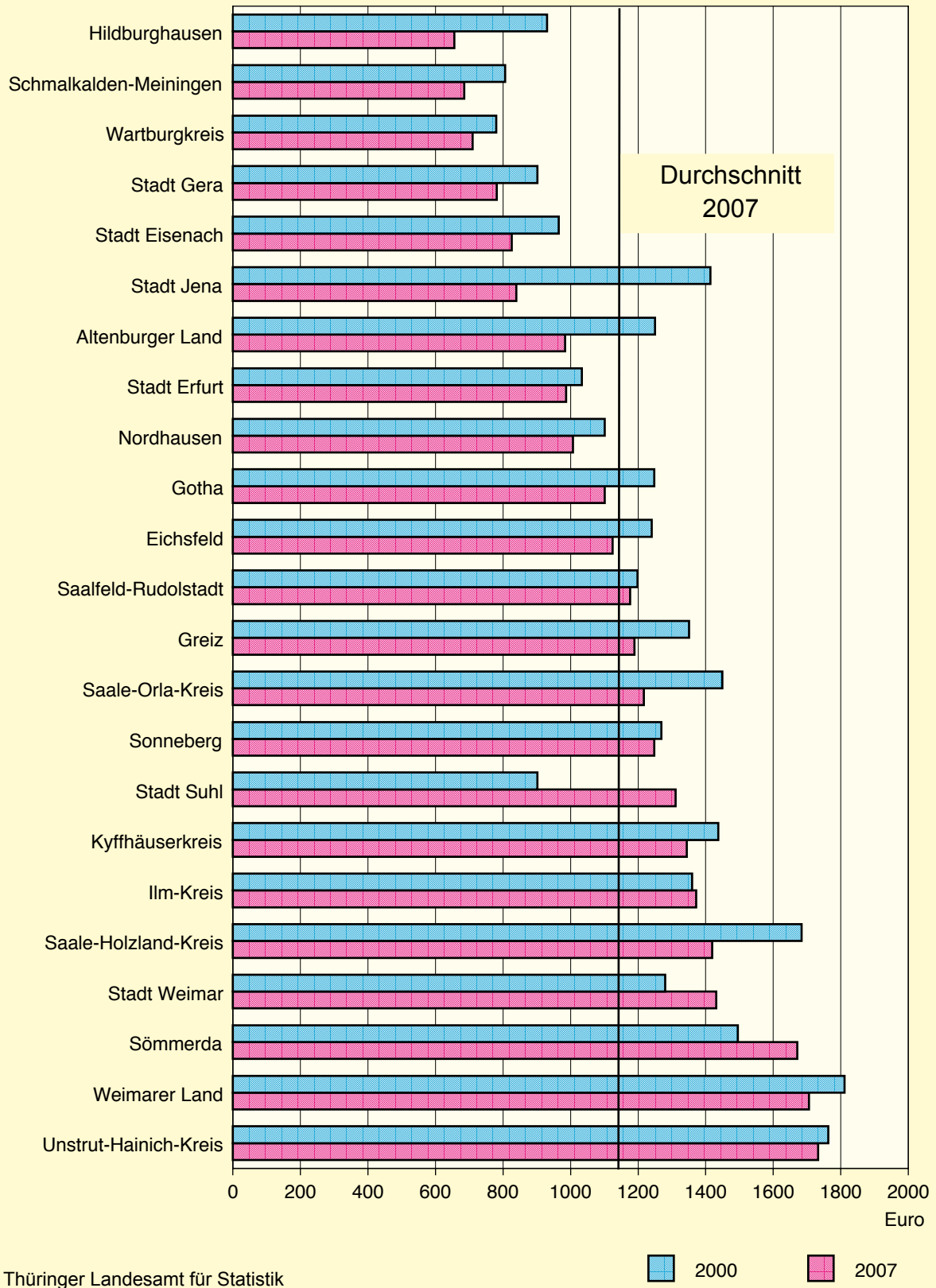
Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2007



Tabellen – Kennziffern nach Kreisen

Tabellen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche ¹⁾ (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	269	269	0,0	1,7	1,7	18	18
Stadt Gera	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Stadt Jena	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Stadt Suhl	103	103	0,0	0,6	0,6	22	22
Stadt Weimar	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Stadt Eisenach	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Eichsfeld	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Nordhausen	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Wartburgkreis	1 305	1 305	0,0	8,1	8,1	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Kyffhäuserkreis	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Schmalkalden-Meiningen	1 210	1 210	0,0	7,5	7,5	2	2
Gotha	936	936	0,0	5,8	5,8	9	9
Sömmerda	804	804	0,0	5,0	5,0	13	13
Hildburghausen	937	937	0,0	5,8	5,8	8	8
Ilm-Kreis	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Weimarer Land	803	803	0,0	5,0	5,0	14	14
Sonneberg	433	433	0,0	2,7	2,7	17	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Saale-Orla-Kreis	1 148	1 148	0,0	7,1	7,1	3	3
Greiz	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Altenburger Land	569	569	0,0	3,5	3,5	16	16
Thüringen	16 172	16 172	0,0	100,0	100,0	x	x

1) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte ¹⁾ (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	745	754	1,2	x	x	2	3
Stadt Gera	743	669	- 10,0	x	x	3	4
Stadt Jena	874	898	2,7	x	x	1	1
Stadt Suhl	468	399	- 14,7	x	x	5	6
Stadt Weimar	741	769	3,8	x	x	4	2
Stadt Eisenach	428	417	- 2,6	x	x	6	5
Eichsfeld	121	115	- 5,0	x	x	15	14
Nordhausen	139	129	- 7,2	x	x	12	12
Wartburgkreis	111	104	- 6,3	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	123	114	- 7,3	x	x	14	15
Kyffhäuserkreis	91	82	- 9,9	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	119	111	- 6,7	x	x	16	16
Gotha	159	151	- 5,0	x	x	8	8
Sömmerda	101	94	- 6,9	x	x	20	20
Hildburghausen	79	74	- 6,3	x	x	23	23
Ilm-Kreis	144	136	- 5,6	x	x	11	10
Weimarer Land	114	108	- 5,3	x	x	18	18
Sonneberg	157	144	- 8,3	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	128	117	- 8,6	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	115	109	- 5,2	x	x	17	17
Saale-Orla-Kreis	86	79	- 8,1	x	x	22	22
Greiz	147	134	- 8,8	x	x	10	11
Altenburger Land	201	182	- 9,5	x	x	7	7
Thüringen	150	142	- 5,3	x	x	x	x

1) berechnet nach Hektar und gerundet

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	200 564	202 929	1,2	8,2	8,9	1	1
Stadt Gera	112 835	101 618	- 9,9	4,6	4,4	11	12
Stadt Jena	99 893	102 752	2,9	4,1	4,5	12	11
Stadt Suhl	48 025	41 015	- 14,6	2,0	1,8	22	23
Stadt Weimar	62 425	64 720	3,7	2,6	2,8	21	20
Stadt Eisenach	44 442	43 308	- 2,6	1,8	1,9	23	22
Eichsfeld	114 109	107 924	- 5,4	4,7	4,7	10	9
Nordhausen	98 609	91 762	- 6,9	4,1	4,0	13	13
Wartburgkreis	144 677	135 058	- 6,6	6,0	5,9	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	119 504	111 643	- 6,6	4,9	4,9	8	8
Kyffhäuserkreis	94 343	85 362	- 9,5	3,9	3,7	15	17
Schmalkalden-Meiningen	143 702	134 262	- 6,6	5,9	5,9	4	4
Gotha	148 527	141 405	- 4,8	6,1	6,2	2	2
Sömmerda	81 204	75 257	- 7,3	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	73 839	69 425	- 6,0	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	121 806	114 445	- 6,0	5,0	5,0	7	6
Weimarer Land	91 443	86 568	- 5,3	3,8	3,8	17	16
Sonneberg	67 833	62 384	- 8,0	2,8	2,7	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	132 885	121 542	- 8,5	5,5	5,3	5	5
Saale-Holzland-Kreis	93 929	88 935	- 5,3	3,9	3,9	16	15
Saale-Orla-Kreis	98 592	90 910	- 7,8	4,1	4,0	14	14
Greiz	123 869	112 682	- 9,0	5,1	4,9	6	7
Altenburger Land	114 200	103 313	- 9,5	4,7	4,5	9	10
Thüringen	2 431 255	2 289 219	- 5,8	100,0	100,0	x	x

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	2,3	3,3	x	10,8	13,7	3	4
Stadt Gera	1,2	1,4	x	3,3	3,0	16	16
Stadt Jena	4,9	5,9	x	11,6	12,0	1	1
Stadt Suhl	2,3	2,5	x	2,5	2,2	3	6
Stadt Weimar	2,3	3,8	x	3,4	4,6	3	2
Stadt Eisenach	2,8	3,7	x	3,0	3,5	2	3
Eichsfeld	1,2	1,1	x	3,1	2,6	16	22
Nordhausen	2,1	2,3	x	4,9	4,4	9	8
Wartburgkreis	1,2	1,2	x	4,1	3,4	16	21
Unstrut-Hainich-Kreis	2,2	2,1	x	6,0	5,1	7	9
Kyffhäuserkreis	1,4	1,3	x	3,1	3,0	14	18
Schmalkalden-Meiningen	1,1	1,3	x	3,8	3,6	20	18
Gotha	1,5	1,7	x	5,2	5,1	12	12
Sömmerda	0,6	0,7	x	1,2	1,2	23	23
Hildburghausen	1,6	1,8	x	2,7	2,7	11	11
Ilm-Kreis	2,3	2,5	x	6,5	6,4	3	6
Weimarer Land	1,1	1,4	x	2,4	2,4	20	16
Sonneberg	2,2	2,7	x	3,4	3,4	7	5
Saalfeld-Rudolstadt	1,9	1,9	x	5,8	5,4	10	10
Saale-Holzland-Kreis	1,4	1,7	x	3,1	3,1	14	12
Saale-Orla-Kreis	1,2	1,5	x	2,9	2,8	16	14
Greiz	1,5	1,5	x	4,3	3,5	12	14
Altenburger Land	1,1	1,3	x	2,8	2,7	20	18
Thüringen	1,8	2,1	x	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	1 707	1 912	12,0	9,7	11,1	1	1
Stadt Gera	751	701	- 6,7	4,3	4,1	11	12
Stadt Jena	730	963	31,9	4,2	5,6	12	4
Stadt Suhl	293	241	- 17,7	1,7	1,4	23	23
Stadt Weimar	562	620	10,3	3,2	3,6	19	17
Stadt Eisenach	341	375	10,0	1,9	2,2	22	22
Eichsfeld	959	925	- 3,5	5,5	5,4	5	5
Nordhausen	660	712	7,9	3,8	4,1	17	11
Wartburgkreis	1 092	911	- 16,6	6,2	5,3	3	6
Unstrut-Hainich-Kreis	902	888	- 1,6	5,1	5,2	6	7
Kyffhäuserkreis	664	569	- 14,3	3,8	3,3	16	18
Schmalkalden-Meiningen	967	968	0,1	5,5	5,6	4	3
Gotha	1 125	995	- 11,6	6,4	5,8	2	2
Sömmerda	585	550	- 6,0	3,3	3,2	18	19
Hildburghausen	503	503	0,0	2,9	2,9	20	20
Ilm-Kreis	807	851	5,5	4,6	5,0	8	8
Weimarer Land	678	682	0,6	3,9	4,0	15	13
Sonneberg	436	402	- 7,8	2,5	2,3	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	875	788	- 9,9	5,0	4,6	7	9
Saale-Holzland-Kreis	688	630	- 8,4	3,9	3,7	14	14
Saale-Orla-Kreis	697	626	- 10,2	4,0	3,6	13	16
Greiz	786	736	- 6,4	4,5	4,3	9	10
Altenburger Land	769	628	- 18,3	4,4	3,7	10	15
Thüringen	17 577	17 176	- 2,3	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	8,5	9,4	10,6	x	x	2	2
Stadt Gera	6,6	6,9	4,5	x	x	18	15
Stadt Jena	7,3	9,4	28,8	x	x	10	2
Stadt Suhl	6,0	5,8	- 3,3	x	x	23	23
Stadt Weimar	9,0	9,6	6,7	x	x	1	1
Stadt Eisenach	7,7	8,6	11,7	x	x	4	4
Eichsfeld	8,4	8,5	1,2	x	x	3	5
Nordhausen	6,7	7,7	14,9	x	x	15	8
Wartburgkreis	7,5	6,7	- 10,7	x	x	5	17
Unstrut-Hainich-Kreis	7,5	7,9	5,3	x	x	5	6
Kyffhäuserkreis	7,0	6,6	- 5,7	x	x	12	18
Schmalkalden-Meiningen	6,7	7,2	7,5	x	x	15	11
Gotha	7,5	7,0	- 6,7	x	x	5	13
Sömmerda	7,2	7,3	1,4	x	x	11	10
Hildburghausen	6,8	7,2	5,9	x	x	14	11
Ilm-Kreis	6,6	7,4	12,1	x	x	18	9
Weimarer Land	7,4	7,8	5,4	x	x	8	7
Sonneberg	6,4	6,4	0,0	x	x	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	6,6	6,4	- 3,0	x	x	18	20
Saale-Holzland-Kreis	7,4	7,0	- 5,4	x	x	8	13
Saale-Orla-Kreis	7,0	6,8	- 2,9	x	x	12	16
Greiz	6,3	6,5	3,2	x	x	22	19
Altenburger Land	6,7	6,0	- 10,4	x	x	15	22
Thüringen	7,2	7,5	4,2	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	2 050	2 039	- 0,5	7,9	7,9	1	1
Stadt Gera	1 203	1 191	- 1,0	4,6	4,6	10	10
Stadt Jena	891	891	0,0	3,4	3,5	16	15
Stadt Suhl	477	441	- 7,5	1,8	1,7	23	23
Stadt Weimar	673	699	3,9	2,6	2,7	21	21
Stadt Eisenach	545	599	9,9	2,1	2,3	22	22
Eichsfeld	1 010	1 029	1,9	3,9	4,0	14	14
Nordhausen	1 065	1 077	1,1	4,1	4,2	13	12
Wartburgkreis	1 508	1 535	1,8	5,8	5,9	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 255	1 273	1,4	4,8	4,9	9	8
Kyffhäuserkreis	1 089	1 057	- 2,9	4,2	4,1	11	13
Schmalkalden-Meiningen	1 593	1 564	- 1,8	6,1	6,1	3	3
Gotha	1 715	1 646	- 4,0	6,6	6,4	2	2
Sömmerda	812	860	5,9	3,1	3,3	19	17
Hildburghausen	785	765	- 2,5	3,0	3,0	20	19
Ilm-Kreis	1 311	1 398	6,6	5,0	5,4	8	7
Weimarer Land	880	850	- 3,4	3,4	3,3	17	18
Sonneberg	865	748	- 13,5	3,3	2,9	18	20
Saalfeld-Rudolstadt	1 548	1 483	- 4,2	5,9	5,7	4	5
Saale-Holzland-Kreis	938	869	- 7,4	3,6	3,4	15	16
Saale-Orla-Kreis	1 068	1 126	5,4	4,1	4,4	12	11
Greiz	1 464	1 426	- 2,6	5,6	5,5	6	6
Altenburger Land	1 336	1 246	- 6,7	5,1	4,8	7	9
Thüringen	26 081	25 812	- 1,0	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	10,2	10,1	- 1,0	x	x	17	19
Stadt Gera	10,6	11,7	10,4	x	x	13	9
Stadt Jena	8,9	8,7	- 2,2	x	x	22	23
Stadt Suhl	9,8	10,6	8,2	x	x	20	18
Stadt Weimar	10,8	10,8	0,0	x	x	9	17
Stadt Eisenach	12,3	13,8	12,2	x	x	2	1
Eichsfeld	8,8	9,5	8,0	x	x	23	22
Nordhausen	10,8	11,7	8,3	x	x	9	9
Wartburgkreis	10,4	11,3	8,7	x	x	15	14
Unstrut-Hainich-Kreis	10,4	11,3	8,7	x	x	15	14
Kyffhäuserkreis	11,5	12,3	7,0	x	x	6	3
Schmalkalden-Meiningen	11,1	11,6	4,5	x	x	8	11
Gotha	11,5	11,6	0,9	x	x	6	11
Sömmerda	10,0	11,4	14,0	x	x	18	13
Hildburghausen	10,6	11,0	3,8	x	x	13	16
Ilm-Kreis	10,7	12,2	14,0	x	x	12	5
Weimarer Land	9,6	9,8	2,1	x	x	21	20
Sonneberg	12,7	11,9	- 6,3	x	x	1	8
Saalfeld-Rudolstadt	11,6	12,1	4,3	x	x	4	6
Saale-Holzland-Kreis	10,0	9,7	- 3,0	x	x	18	21
Saale-Orla-Kreis	10,8	12,3	13,9	x	x	9	3
Greiz	11,8	12,6	6,8	x	x	3	2
Altenburger Land	11,6	12,0	3,4	x	x	4	7
Thüringen	10,7	11,2	4,7	x	x	x	x

Tabellen

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	- 343	- 127	x	x	x	10	4
Stadt Gera	- 452	- 490	x	x	x	17	15
Stadt Jena	- 161	72	x	x	x	3	1
Stadt Suhl	- 184	- 200	x	x	x	4	6
Stadt Weimar	- 111	- 79	x	x	x	2	2
Stadt Eisenach	- 204	- 224	x	x	x	6	7
Eichsfeld	- 51	- 104	x	x	x	1	3
Nordhausen	- 405	- 365	x	x	x	13	12
Wartburgkreis	- 416	- 624	x	x	x	14	20
Unstrut-Hainich-Kreis	- 353	- 385	x	x	x	11	13
Kyffhäuserkreis	- 425	- 488	x	x	x	15	14
Schmalkalden-Meiningen	- 626	- 596	x	x	x	21	18
Gotha	- 590	- 651	x	x	x	20	21
Sömmerda	- 227	- 310	x	x	x	7	10
Hildburghausen	- 282	- 262	x	x	x	9	9
Ilm-Kreis	- 504	- 547	x	x	x	18	17
Weimarer Land	- 202	- 168	x	x	x	5	5
Sonneberg	- 429	- 346	x	x	x	16	11
Saalfeld-Rudolstadt	- 673	- 695	x	x	x	22	23
Saale-Holzland-Kreis	- 250	- 239	x	x	x	8	8
Saale-Orla-Kreis	- 371	- 500	x	x	x	12	16
Greiz	- 678	- 690	x	x	x	23	22
Altenburger Land	- 567	- 618	x	x	x	19	19
Thüringen	- 8 504	- 8 636	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	7 105	8 493	19,5	10,9	14,2	1	1
Stadt Gera	3 068	2 751	- 10,3	4,7	4,6	9	7
Stadt Jena	6 365	5 940	- 6,7	9,8	10,0	2	2
Stadt Suhl	1 503	1 152	- 23,4	2,3	1,9	21	22
Stadt Weimar	3 252	3 733	14,8	5,0	6,3	7	3
Stadt Eisenach	1 974	1 750	- 11,3	3,0	2,9	15	16
Eichsfeld	1 702	1 574	- 7,5	2,6	2,6	20	20
Nordhausen	2 004	1 980	- 1,2	3,1	3,3	14	13
Wartburgkreis	3 221	2 653	- 17,6	5,0	4,4	8	9
Unstrut-Hainich-Kreis	3 408	2 105	- 38,2	5,2	3,5	4	12
Kyffhäuserkreis	1 913	1 629	- 14,8	2,9	2,7	16	19
Schmalkalden-Meiningen	3 354	2 824	- 15,8	5,2	4,7	5	6
Gotha	3 501	2 949	- 15,8	5,4	4,9	3	5
Sömmerda	1 903	1 680	- 11,7	2,9	2,8	17	17
Hildburghausen	1 371	1 366	- 0,4	2,1	2,3	22	21
Ilm-Kreis	3 328	3 116	- 6,4	5,1	5,2	6	4
Weimarer Land	2 875	2 391	- 16,8	4,4	4,0	11	10
Sonneberg	1 221	1 131	- 7,4	1,9	1,9	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 543	1 930	- 24,1	3,9	3,2	13	14
Saale-Holzland-Kreis	2 641	2 732	3,4	4,1	4,6	12	8
Saale-Orla-Kreis	1 852	1 672	- 9,7	2,9	2,8	18	18
Greiz	3 050	2 329	- 23,6	4,7	3,9	10	11
Altenburger Land	1 813	1 754	- 3,3	2,8	2,9	19	15
Thüringen	64 967	59 634	- 8,2	100,0	100,0	x	x

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	7 465	8 096	8,5	10,0	11,1	1	1
Stadt Gera	4 499	3 377	- 24,9	6,0	4,6	3	9
Stadt Jena	6 089	5 757	- 5,5	8,1	7,9	2	2
Stadt Suhl	2 500	1 798	- 28,1	3,3	2,5	16	22
Stadt Weimar	3 168	3 416	7,8	4,2	4,7	11	6
Stadt Eisenach	1 827	1 843	0,9	2,4	2,5	21	21
Eichsfeld	2 260	2 428	7,4	3,0	3,3	20	17
Nordhausen	2 343	2 489	6,2	3,1	3,4	19	16
Wartburgkreis	3 840	3 651	- 4,9	5,1	5,0	6	5
Unstrut-Hainich-Kreis	4 196	2 698	- 35,7	5,6	3,7	4	14
Kyffhäuserkreis	2 435	2 839	16,6	3,2	3,9	17	13
Schmalkalden-Meiningen	3 572	3 773	5,6	4,8	5,2	8	4
Gotha	3 878	3 388	- 12,6	5,2	4,6	5	7
Sömmerda	2 356	2 210	- 6,2	3,1	3,0	18	19
Hildburghausen	1 417	1 889	33,3	1,9	2,6	22	20
Ilm-Kreis	3 531	3 875	9,7	4,7	5,3	9	3
Weimarer Land	3 167	3 054	- 3,6	4,2	4,2	12	12
Sonneberg	1 382	1 524	10,3	1,8	2,1	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	3 292	3 211	- 2,5	4,4	4,4	10	11
Saale-Holzland-Kreis	2 780	3 387	21,8	3,7	4,6	13	8
Saale-Orla-Kreis	2 549	2 356	- 7,6	3,4	3,2	15	18
Greiz	3 659	3 342	- 8,7	4,9	4,6	7	10
Altenburger Land	2 735	2 543	- 7,0	3,6	3,5	14	15
Thüringen	74 940	72 944	- 2,7	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	- 360	397	x	x	x	11	1
Stadt Gera	- 1 431	- 626	x	x	x	23	11
Stadt Jena	276	183	x	x	x	1	3
Stadt Suhl	- 997	- 646	x	x	x	22	12
Stadt Weimar	84	317	x	x	x	3	2
Stadt Eisenach	147	- 93	x	x	x	2	4
Eichsfeld	- 558	- 854	x	x	x	15	18
Nordhausen	- 339	- 509	x	x	x	10	7
Wartburgkreis	- 619	- 998	x	x	x	17	20
Unstrut-Hainich-Kreis	- 788	- 593	x	x	x	20	10
Kyffhäuserkreis	- 522	- 1 210	x	x	x	14	22
Schmalkalden-Meiningen	- 218	- 949	x	x	x	8	19
Gotha	- 377	- 439	x	x	x	12	6
Sömmerda	- 453	- 530	x	x	x	13	9
Hildburghausen	- 46	- 523	x	x	x	4	8
Ilm-Kreis	- 203	- 759	x	x	x	7	16
Weimarer Land	- 292	- 663	x	x	x	9	14
Sonneberg	- 161	- 393	x	x	x	6	5
Saalfeld-Rudolstadt	- 749	- 1 281	x	x	x	19	23
Saale-Holzland-Kreis	- 139	- 655	x	x	x	5	13
Saale-Orla-Kreis	- 697	- 684	x	x	x	18	15
Greiz	- 609	- 1 013	x	x	x	16	21
Altenburger Land	- 922	- 789	x	x	x	21	17
Thüringen	- 9 973	- 13 310	x	x	x	x	x

Tabellen

Saldo Bevölkerung insgesamt ¹⁾ (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	- 703	271	x	x	x	10	1
Stadt Gera	- 1 883	- 1 115	x	x	x	23	15
Stadt Jena	114	258	x	x	x	2	2
Stadt Suhl	- 1 181	- 846	x	x	x	19	9
Stadt Weimar	- 27	239	x	x	x	3	3
Stadt Eisenach	- 57	- 318	x	x	x	4	4
Eichsfeld	- 609	- 959	x	x	x	8	12
Nordhausen	- 746	- 868	x	x	x	12	10
Wartburgkreis	- 1 035	- 1 620	x	x	x	16	20
Unstrut-Hainich-Kreis	- 1 139	- 977	x	x	x	18	13
Kyffhäuserkreis	- 947	- 1 696	x	x	x	14	21
Schmalkalden-Meiningen	- 844	- 1 543	x	x	x	13	19
Gotha	- 964	- 1 086	x	x	x	15	14
Sömmerda	- 680	- 840	x	x	x	9	8
Hildburghausen	- 328	- 785	x	x	x	5	6
Ilm-Kreis	- 707	- 1 308	x	x	x	11	17
Weimarer Land	- 494	- 831	x	x	x	6	7
Sonneberg	- 590	- 738	x	x	x	7	5
Saalfeld-Rudolstadt	- 1 422	- 1 974	x	x	x	21	23
Saale-Holzland-Kreis	250	- 892	x	x	x	1	11
Saale-Orla-Kreis	- 1 059	- 1 183	x	x	x	17	16
Greiz	- 1 287	- 1 702	x	x	x	20	22
Altenburger Land	- 1 489	- 1 408	x	x	x	22	18
Thüringen	- 17 827	- 21 921	x	x	x	x	x

1) einschließlich Korrekturmeldungen

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	17 361	15 239	- 12,2	9,0	9,6	1	1
Stadt Gera	10 673	8 413	- 21,2	5,5	5,3	5	7
Stadt Jena	6 655	5 397	- 18,9	3,4	3,4	18	17
Stadt Suhl	4 220	2 804	- 33,6	2,2	1,8	21	22
Stadt Weimar	4 984	4 549	- 8,7	2,6	2,9	19	19
Stadt Eisenach	3 306	2 610	- 21,1	1,7	1,6	23	23
Eichsfeld	7 851	6 296	- 19,8	4,1	4,0	13	14
Nordhausen	9 201	7 730	- 16,0	4,8	4,9	12	10
Wartburgkreis	9 658	7 481	- 22,5	5,0	4,7	10	12
Unstrut-Hainich-Kreis	9 285	8 421	- 9,3	4,8	5,3	11	6
Kyffhäuserkreis	10 055	9 207	- 8,4	5,2	5,8	9	3
Schmalkalden-Meiningen	10 068	8 030	- 20,2	5,2	5,1	8	9
Gotha	10 742	8 583	- 20,1	5,5	5,4	4	5
Sömmerda	7 165	6 713	- 6,3	3,7	4,2	15	13
Hildburghausen	4 678	3 685	- 21,2	2,4	2,3	20	20
Ilm-Kreis	10 744	8 619	- 19,8	5,5	5,4	3	4
Weimarer Land	6 674	5 892	- 11,7	3,4	3,7	17	15
Sonneberg	3 654	3 152	- 13,7	1,9	2,0	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	10 532	8 106	- 23,0	5,4	5,1	6	8
Saale-Holzland-Kreis	6 781	5 407	- 20,3	3,5	3,4	16	16
Saale-Orla-Kreis	7 252	5 369	- 26,0	3,7	3,4	14	18
Greiz	10 186	7 594	- 25,4	5,3	4,8	7	11
Altenburger Land	11 939	9 677	- 18,9	6,2	6,1	2	2
Thüringen	193 663	158 972	- 17,9	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	17,4	15,9	x	x	x	8	7
Stadt Gera	19,2	17,6	x	x	x	4	4
Stadt Jena	14,0	11,6	x	x	x	20	20
Stadt Suhl	16,8	13,8	x	x	x	10	12
Stadt Weimar	17,7	16,5	x	x	x	7	6
Stadt Eisenach	16,1	13,1	x	x	x	13	14
Eichsfeld	14,3	11,9	x	x	x	19	19
Nordhausen	19,6	17,9	x	x	x	3	3
Wartburgkreis	13,6	11,0	x	x	x	21	21
Unstrut-Hainich-Kreis	16,6	15,9	x	x	x	12	7
Kyffhäuserkreis	22,6	22,3	x	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	14,5	12,1	x	x	x	18	17
Gotha	14,9	12,4	x	x	x	16	15
Sömmerda	17,9	17,5	x	x	x	6	5
Hildburghausen	12,9	10,3	x	x	x	22	22
Ilm-Kreis	18,6	15,6	x	x	x	5	9
Weimarer Land	15,1	13,7	x	x	x	14	13
Sonneberg	10,9	10,1	x	x	x	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	16,8	14,0	x	x	x	10	11
Saale-Holzland-Kreis	14,9	12,2	x	x	x	16	16
Saale-Orla-Kreis	15,1	12,0	x	x	x	14	18
Greiz	17,4	14,4	x	x	x	8	10
Altenburger Land	21,7	19,9	x	x	x	2	2
Thüringen	16,5	14,4	x	x	x	x	x

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	5 481	6 015	9,7	13,5	13,0	1	1
Stadt Gera	2 167	2 193	1,2	5,3	4,7	6	7
Stadt Jena	2 526	3 154	24,9	6,2	6,8	2	2
Stadt Suhl	992	1 029	3,8	2,4	2,2	21	23
Stadt Weimar	1 202	1 304	8,5	3,0	2,8	18	19
Stadt Eisenach	1 086	1 235	13,7	2,7	2,7	20	20
Eichsfeld	1 479	1 834	24,0	3,6	4,0	14	10
Nordhausen	1 582	1 600	1,1	3,9	3,5	12	14
Wartburgkreis	2 221	2 626	18,3	5,5	5,7	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 776	1 928	8,6	4,4	4,2	8	9
Kyffhäuserkreis	1 297	1 322	1,9	3,2	2,9	16	18
Schmalkalden-Meiningen	2 259	2 576	14,0	5,6	5,6	4	5
Gotha	2 492	2 878	15,5	6,1	6,2	3	3
Sömmerda	1 223	1 558	27,4	3,0	3,4	17	16
Hildburghausen	960	1 121	16,8	2,4	2,4	22	22
Ilm-Kreis	1 674	2 090	24,8	4,1	4,5	9	8
Weimarer Land	1 199	1 430	19,3	3,0	3,1	19	17
Sonneberg	897	1 131	26,0	2,2	2,4	23	21
Saalfeld-Rudolstadt	1 998	2 328	16,5	4,9	5,0	7	6
Saale-Holzland-Kreis	1 321	1 586	20,0	3,3	3,4	15	15
Saale-Orla-Kreis	1 604	1 816	13,2	4,0	3,9	11	11
Greiz	1 672	1 742	4,2	4,1	3,8	10	12
Altenburger Land	1 494	1 700	13,8	3,7	3,7	13	13
Thüringen	40 602	46 197	13,8	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	39 839	45 678	14,7	x	x	4	9
Stadt Gera	37 797	40 808	8,0	x	x	11	23
Stadt Jena	42 940	53 971	25,7	x	x	2	2
Stadt Suhl	38 385	44 024	14,7	x	x	9	15
Stadt Weimar	36 979	41 927	13,4	x	x	13	22
Stadt Eisenach	39 754	45 489	14,4	x	x	5	10
Eichsfeld	35 173	43 877	24,7	x	x	22	18
Nordhausen	38 766	43 465	12,1	x	x	7	20
Wartburgkreis	41 122	50 529	22,9	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	36 538	43 111	18,0	x	x	16	21
Kyffhäuserkreis	36 411	44 556	22,4	x	x	17	13
Schmalkalden-Meiningen	35 889	43 943	22,4	x	x	21	17
Gotha	38 750	45 410	17,2	x	x	8	11
Sömmerda	44 179	58 897	33,3	x	x	1	1
Hildburghausen	36 238	43 953	21,3	x	x	18	16
Ilm-Kreis	35 905	46 773	30,3	x	x	20	6
Weimarer Land	36 615	47 044	28,5	x	x	15	5
Sonneberg	33 864	43 500	28,5	x	x	23	19
Saalfeld-Rudolstadt	38 795	48 695	25,5	x	x	6	4
Saale-Holzland-Kreis	36 725	44 741	21,8	x	x	14	12
Saale-Orla-Kreis	38 298	46 141	20,5	x	x	10	7
Greiz	36 219	44 060	21,6	x	x	19	14
Altenburger Land	37 003	45 922	24,1	x	x	12	8
Thüringen	38 171	45 981	20,5	x	x	x	x

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	91	82	- 9,9	5,3	4,5	7	10
Stadt Gera	41	39	- 4,9	2,4	2,1	20	20
Stadt Jena	48	71	47,9	2,8	3,9	18	15
Stadt Suhl	15	27	80,0	0,9	1,5	23	21
Stadt Weimar	26	22	- 15,4	1,5	1,2	21	22
Stadt Eisenach	23	21	- 8,7	1,3	1,2	22	23
Eichsfeld	89	104	16,9	5,2	5,7	9	5
Nordhausen	60	53	- 11,7	3,5	2,9	16	18
Wartburgkreis	128	150	17,2	7,5	8,2	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	87	78	- 10,3	5,1	4,3	10	11
Kyffhäuserkreis	44	45	2,3	2,6	2,5	19	19
Schmalkalden-Meiningen	146	155	6,2	8,5	8,5	1	1
Gotha	119	132	10,9	6,9	7,2	3	3
Sömmerda	50	55	10,0	2,9	3,0	17	17
Hildburghausen	73	75	2,7	4,3	4,1	13	13
Ilm-Kreis	95	117	23,2	5,5	6,4	5	4
Weimarer Land	61	61	0,0	3,6	3,3	15	16
Sonneberg	72	76	5,6	4,2	4,2	14	12
Saalfeld-Rudolstadt	105	103	- 1,9	6,1	5,7	4	6
Saale-Holzland-Kreis	81	95	17,3	4,7	5,2	11	7
Saale-Orla-Kreis	94	94	0,0	5,5	5,2	6	8
Greiz	91	93	2,2	5,3	5,1	7	9
Altenburger Land	79	74	- 6,3	4,6	4,1	12	14
Thüringen	1 715	1 822	6,2	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	7 103	6 902	- 2,8	5,3	4,4	7	9
Stadt Gera	2 503	2 953	18,0	1,9	1,9	21	21
Stadt Jena	5 350	7 596	42,0	4,0	4,9	14	8
Stadt Suhl	1 860	2 118	13,9	1,4	1,4	23	22
Stadt Weimar	2 166	1 671	- 22,9	1,6	1,1	22	23
Stadt Eisenach	5 915	6 135	3,7	4,4	3,9	10	13
Eichsfeld	5 993	8 076	34,8	4,5	5,2	9	7
Nordhausen	4 937	4 430	- 10,3	3,7	2,8	17	19
Wartburgkreis	11 286	14 245	26,2	8,5	9,2	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 447	5 863	7,6	4,1	3,8	12	15
Kyffhäuserkreis	3 288	3 773	14,8	2,5	2,4	20	20
Schmalkalden-Meiningen	9 714	11 449	17,9	7,3	7,4	2	3
Gotha	9 523	12 328	29,5	7,2	7,9	3	2
Sömmerda	3 802	5 101	34,2	2,9	3,3	18	17
Hildburghausen	5 016	5 443	8,5	3,8	3,5	16	16
Ilm-Kreis	7 166	8 901	24,2	5,4	5,7	6	6
Weimarer Land	3 326	4 768	43,4	2,5	3,1	19	18
Sonneberg	5 469	6 060	10,8	4,1	3,9	11	14
Saalfeld-Rudolstadt	8 190	9 071	10,8	6,2	5,8	4	5
Saale-Holzland-Kreis	5 424	6 155	13,5	4,1	4,0	13	12
Saale-Orla-Kreis	8 162	9 973	22,2	6,1	6,4	5	4
Greiz	6 074	6 223	2,5	4,6	4,0	8	11
Altenburger Land	5 250	6 414	22,2	3,9	4,1	15	10
Thüringen	132 962	155 648	17,1	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	1 018	1 319	29,5	5,3	4,5	8	10
Stadt Gera	231	323	40,0	1,2	1,1	22	21
Stadt Jena	713	1 378	93,3	3,7	4,7	12	9
Stadt Suhl	189	313	65,5	1,0	1,1	23	22
Stadt Weimar	333	267	- 19,9	1,7	0,9	20	23
Stadt Eisenach	1 828	2 479	35,6	9,6	8,4	2	3
Eichsfeld	659	1 168	77,1	3,5	4,0	14	12
Nordhausen	966	622	- 35,6	5,1	2,1	9	19
Wartburgkreis	1 463	2 593	77,3	7,7	8,8	3	1
Unstrut-Hainich-Kreis	587	963	64,1	3,1	3,3	16	14
Kyffhäuserkreis	361	561	55,1	1,9	1,9	19	20
Schmalkalden-Meiningen	1 062	1 815	70,9	5,6	6,2	7	7
Gotha	1 291	2 484	92,4	6,8	8,4	4	2
Sömmerda	2 058	2 131	3,6	10,8	7,2	1	4
Hildburghausen	561	958	70,9	2,9	3,3	17	15
Ilm-Kreis	717	1 390	94,0	3,8	4,7	11	8
Weimarer Land	289	915	216,7	1,5	3,1	21	17
Sonneberg	486	869	78,8	2,5	3,0	18	18
Saalfeld-Rudolstadt	1 097	1 933	76,2	5,8	6,6	5	5
Saale-Holzland-Kreis	615	993	61,3	3,2	3,4	15	13
Saale-Orla-Kreis	1 076	1 864	73,3	5,6	6,3	6	6
Greiz	674	934	38,6	3,5	3,2	13	16
Altenburger Land	789	1 174	48,8	4,1	4,0	10	11
Thüringen	19 063	29 444	54,5	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	16,6	23,4	x	x	x	9	13
Stadt Gera	15,6	25,1	x	x	x	11	11
Stadt Jena	48,5	45,0	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	10,9	14,8	x	x	x	19	21
Stadt Weimar	5,8	24,6	x	x	x	21	12
Stadt Eisenach	.	.	.	.	.	.	.
Eichsfeld	14,1	20,7	x	x	x	13	15
Nordhausen	12,7	14,9	x	x	x	16	19
Wartburgkreis	21,3	25,6	x	x	x	6	9
Unstrut-Hainich-Kreis	12,1	26,0	x	x	x	17	8
Kyffhäuserkreis	28,5	36,1	x	x	x	3	3
Schmalkalden-Meiningen	13,0	20,0	x	x	x	15	16
Gotha	18,5	31,2	x	x	x	8	5
Sömmerda	.	.	.	.	.	.	.
Hildburghausen	15,2	17,8	x	x	x	12	18
Ilm-Kreis	19,1	27,2	x	x	x	7	6
Weimarer Land	11,8	19,0	x	x	x	18	17
Sonneberg	26,9	27,2	x	x	x	4	6
Saalfeld-Rudolstadt	29,3	44,5	x	x	x	2	2
Saale-Holzland-Kreis	13,2	22,6	x	x	x	14	14
Saale-Orla-Kreis	22,8	33,4	x	x	x	5	4
Greiz	16,5	25,5	x	x	x	10	10
Altenburger Land	8,2	14,9	x	x	x	20	19
Thüringen	22,8	31,2	x	x	x	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	143 376	191 120	33,3	x	x	6	6
Stadt Gera	92 115	109 280	18,6	x	x	21	23
Stadt Jena	133 229	181 428	36,2	x	x	9	10
Stadt Suhl	101 871	148 012	45,3	x	x	19	19
Stadt Weimar	153 902	159 835	3,9	x	x	4	14
Stadt Eisenach	309 103	404 060	30,7	x	x	2	2
Eichsfeld	109 975	144 565	31,5	x	x	15	20
Nordhausen	195 657	140 493	- 28,2	x	x	3	22
Wartburgkreis	129 585	182 009	40,5	x	x	11	9
Unstrut-Hainich-Kreis	107 746	164 266	52,5	x	x	18	12
Kyffhäuserkreis	109 924	148 583	35,2	x	x	16	18
Schmalkalden-Meiningen	109 331	158 504	45,0	x	x	17	15
Gotha	135 603	201 510	48,6	x	x	7	4
Sömmerda	541 257	417 778	- 22,8	x	x	1	1
Hildburghausen	111 780	175 994	57,4	x	x	13	11
Ilm-Kreis	100 011	156 167	56,1	x	x	20	16
Weimarer Land	86 829	191 815	120,9	x	x	23	5
Sonneberg	88 839	143 381	61,4	x	x	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	133 957	213 106	59,1	x	x	8	3
Saale-Holzland-Kreis	113 457	161 255	42,1	x	x	12	13
Saale-Orla-Kreis	131 807	186 920	41,8	x	x	10	7
Greiz	110 928	150 036	35,3	x	x	14	17
Altenburger Land	150 288	183 014	21,8	x	x	5	8
Thüringen	143 370	189 173	31,9	x	x	x	x

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	122	60	- 50,8	10,1	10,5	1	1
Stadt Gera	40	13	- 67,5	3,3	2,3	15	21
Stadt Jena	31	17	- 45,2	2,6	3,0	19	17
Stadt Suhl	20	12	- 40,0	1,7	2,1	22	22
Stadt Weimar	30	14	- 53,3	2,5	2,5	20	19
Stadt Eisenach	18	12	- 33,3	1,5	2,1	23	22
Eichsfeld	67	32	- 52,2	5,5	5,6	6	6
Nordhausen	51	22	- 56,9	4,2	3,9	12	12
Wartburgkreis	59	22	- 62,7	4,9	3,9	10	12
Unstrut-Hainich-Kreis	64	30	- 53,1	5,3	5,3	8	8
Kyffhäuserkreis	64	20	- 68,8	5,3	3,5	8	14
Schmalkalden-Meiningen	79	33	- 58,2	6,5	5,8	3	5
Gotha	72	38	- 47,2	6,0	6,7	4	2
Sömmerda	37	20	- 45,9	3,1	3,5	16	14
Hildburghausen	35	16	- 54,3	2,9	2,8	18	18
Ilm-Kreis	37	23	- 37,8	3,1	4,0	16	11
Weimarer Land	43	19	- 55,8	3,6	3,3	14	16
Sonneberg	28	14	- 50,0	2,3	2,5	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	67	30	- 55,2	5,5	5,3	6	8
Saale-Holzland-Kreis	45	26	- 42,2	3,7	4,6	13	10
Saale-Orla-Kreis	55	34	- 38,2	4,5	6,0	11	4
Greiz	82	36	- 56,1	6,8	6,3	2	3
Altenburger Land	69	31	- 55,1	5,7	5,4	5	7
Thüringen	1 210	571	- 52,8	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	5 360	2 958	- 44,8	11,0	12,3	1	1
Stadt Gera	2 180	360	- 83,5	4,5	1,5	11	23
Stadt Jena	1 850	1 040	- 43,8	3,8	4,3	15	11
Stadt Suhl	1 009	445	- 55,9	2,1	1,8	21	21
Stadt Weimar	990	442	- 55,4	2,0	1,8	22	22
Stadt Eisenach	678	639	- 5,8	1,4	2,7	23	18
Eichsfeld	2 379	1 248	- 47,5	4,9	5,2	8	5
Nordhausen	1 853	1 064	- 42,6	3,8	4,4	14	9
Wartburgkreis	2 636	1 048	- 60,2	5,4	4,3	5	10
Unstrut-Hainich-Kreis	2 559	1 162	- 54,6	5,2	4,8	6	8
Kyffhäuserkreis	2 098	818	- 61,0	4,3	3,4	12	16
Schmalkalden-Meiningen	2 698	1 190	- 55,9	5,5	4,9	4	7
Gotha	2 888	1 706	- 40,9	5,9	7,1	3	3
Sömmerda	1 528	902	- 41,0	3,1	3,7	17	15
Hildburghausen	1 179	603	- 48,9	2,4	2,5	19	19
Ilm-Kreis	1 240	779	- 37,2	2,5	3,2	18	17
Weimarer Land	1 903	1 032	- 45,8	3,9	4,3	13	12
Sonneberg	1 138	518	- 54,5	2,3	2,1	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	2 442	927	- 62,0	5,0	3,8	7	14
Saale-Holzland-Kreis	1 792	1 013	- 43,5	3,7	4,2	16	13
Saale-Orla-Kreis	2 207	1 206	- 45,4	4,5	5,0	10	6
Greiz	3 971	1 749	- 56,0	8,1	7,3	2	2
Altenburger Land	2 280	1 253	- 45,0	4,7	5,2	6	4
Thüringen	48 856	24 099	- 50,7	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	562	423	- 24,8	14,3	16,3	1	1
Stadt Gera	158	27	- 82,6	4,0	1,1	12	23
Stadt Jena	193	132	- 31,2	4,9	5,1	5	5
Stadt Suhl	94	59	- 37,2	2,4	2,3	20	20
Stadt Weimar	109	56	- 48,8	2,8	2,1	19	21
Stadt Eisenach	64	63	- 0,9	1,6	2,4	23	18
Eichsfeld	159	123	- 22,5	4,0	4,7	11	8
Nordhausen	155	121	- 21,9	3,9	4,7	13	9
Wartburgkreis	167	127	- 24,2	4,3	4,9	8	7
Unstrut-Hainich-Kreis	181	99	- 45,5	4,6	3,8	7	14
Kyffhäuserkreis	138	78	- 43,4	3,5	3,0	16	16
Schmalkalden-Meiningen	231	130	- 43,6	5,9	5,0	3	6
Gotha	220	136	- 38,2	5,6	5,2	4	4
Sömmerda	119	108	- 8,6	3,0	4,2	17	12
Hildburghausen	90	60	- 33,8	2,3	2,3	21	19
Ilm-Kreis	112	97	- 13,9	2,9	3,7	18	15
Weimarer Land	143	119	- 16,5	3,6	4,6	14	10
Sonneberg	85	43	- 49,8	2,2	1,6	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	182	78	- 57,1	4,6	3,0	6	17
Saale-Holzland-Kreis	142	101	- 28,8	3,6	3,9	15	13
Saale-Orla-Kreis	164	113	- 31,4	4,2	4,3	10	11
Greiz	300	171	- 43,2	7,6	6,6	2	2
Altenburger Land	166	137	- 17,4	4,2	5,3	9	3
Thüringen	3 934	2 601	- 33,9	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	104 909	143 013	36,3	x	x	2	1
Stadt Gera	72 506	76 253	5,2	x	x	19	23
Stadt Jena	104 089	127 301	22,3	x	x	3	3
Stadt Suhl	92 775	132 076	42,4	x	x	5	2
Stadt Weimar	109 703	125 880	14,7	x	x	1	4
Stadt Eisenach	93 847	98 682	5,2	x	x	4	14
Eichsfeld	66 744	98 602	47,7	x	x	21	15
Nordhausen	83 643	113 830	36,1	x	x	8	9
Wartburgkreis	63 527	121 166	90,7	x	x	23	6
Unstrut-Hainich-Kreis	70 852	85 051	20,0	x	x	20	19
Kyffhäuserkreis	65 925	95 669	45,1	x	x	22	17
Schmalkalden-Meiningen	85 502	109 273	27,8	x	x	7	10
Gotha	76 259	79 845	4,7	x	x	12	22
Sömmerda	77 624	120 222	54,9	x	x	10	7
Hildburghausen	76 735	99 250	29,3	x	x	11	13
Ilm-Kreis	90 634	124 176	37,0	x	x	6	5
Weimarer Land	75 032	115 543	54,0	x	x	14	8
Sonneberg	75 029	82 797	10,4	x	x	15	21
Saalfeld-Rudolstadt	74 363	83 974	12,9	x	x	17	20
Saale-Holzland-Kreis	79 282	99 791	25,9	x	x	9	12
Saale-Orla-Kreis	74 475	93 559	25,6	x	x	16	18
Greiz	75 605	97 493	29,0	x	x	13	16
Altenburger Land	72 634	109 217	50,4	x	x	18	11
Thüringen	80 524	107 935	34,0	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	724	357	- 50,7	8,0	7,7	1	2
Stadt Gera	337	185	- 45,1	3,7	4,0	15	11
Stadt Jena	320	364	13,8	3,5	7,8	16	1
Stadt Suhl	155	70	- 54,8	1,7	1,5	22	22
Stadt Weimar	247	90	- 63,6	2,7	1,9	18	20
Stadt Eisenach	91	64	- 29,7	1,0	1,4	23	23
Eichsfeld	627	294	- 53,1	6,9	6,3	3	6
Nordhausen	423	172	- 59,3	4,6	3,7	9	14
Wartburgkreis	659	291	- 55,8	7,2	6,3	2	7
Unstrut-Hainich-Kreis	502	255	- 49,2	5,5	5,5	7	9
Kyffhäuserkreis	420	98	- 76,7	4,6	2,1	10	19
Schmalkalden-Meiningen	571	307	- 46,2	6,3	6,6	5	4
Gotha	593	307	- 48,2	6,5	6,6	4	4
Sömmerda	383	177	- 53,8	4,2	3,8	12	13
Hildburghausen	211	89	- 57,8	2,3	1,9	20	21
Ilm-Kreis	547	229	- 58,1	6,0	4,9	6	10
Weimarer Land	367	178	- 51,5	4,0	3,8	13	12
Sonneberg	197	116	- 41,1	2,2	2,5	21	17
Saalfeld-Rudolstadt	387	331	- 14,5	4,3	7,1	11	3
Saale-Holzland-Kreis	338	145	- 57,1	3,7	3,1	14	16
Saale-Orla-Kreis	238	112	- 52,9	2,6	2,4	19	18
Greiz	489	256	- 47,6	5,4	5,5	8	8
Altenburger Land	274	165	- 39,8	3,0	3,5	17	15
Thüringen	9 100	4 652	- 48,9	100,0	100,0	x	x

Gewerbebeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	2 273	2 057	- 9,5	10,9	11,4	1	1
Stadt Gera	1 100	926	- 15,8	5,3	5,1	5	6
Stadt Jena	922	987	7,0	4,4	5,5	10	3
Stadt Suhl	441	354	- 19,7	2,1	2,0	23	23
Stadt Weimar	736	637	- 13,5	3,5	3,5	16	17
Stadt Eisenach	599	425	- 29,0	2,9	2,4	20	22
Eichsfeld	956	769	- 19,6	4,6	4,3	8	11
Nordhausen	698	685	- 1,9	3,3	3,8	17	14
Wartburgkreis	1 026	784	- 23,6	4,9	4,3	6	10
Unstrut-Hainich-Kreis	897	786	- 12,4	4,3	4,4	11	9
Kyffhäuserkreis	672	577	- 14,1	3,2	3,2	18	18
Schmalkalden-Meiningen	1 191	1 057	- 11,3	5,7	5,9	3	2
Gotha	1 296	937	- 27,7	6,2	5,2	2	5
Sömmerda	561	547	- 2,5	2,7	3,0	22	19
Hildburghausen	629	484	- 23,1	3,0	2,7	19	21
Ilm-Kreis	1 150	914	- 20,5	5,5	5,1	4	7
Weimarer Land	813	721	- 11,3	3,9	4,0	13	12
Sonneberg	573	525	- 8,4	2,7	2,9	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	1 003	976	- 2,7	4,8	5,4	7	4
Saale-Holzland-Kreis	784	655	- 16,5	3,8	3,6	15	16
Saale-Orla-Kreis	788	664	- 15,7	3,8	3,7	14	15
Greiz	955	883	- 7,5	4,6	4,9	9	8
Altenburger Land	842	711	- 15,6	4,0	3,9	12	13
Thüringen	20 905	18 061	- 13,6	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	2 327	1 722	- 26,0	11,6	10,1	1	1
Stadt Gera	1 043	945	- 9,4	5,2	5,6	5	3
Stadt Jena	962	906	- 5,8	4,8	5,3	8	5
Stadt Suhl	575	346	- 39,8	2,9	2,0	18	23
Stadt Weimar	660	573	- 13,2	3,3	3,4	17	18
Stadt Eisenach	508	406	- 20,1	2,5	2,4	23	22
Eichsfeld	752	706	- 6,1	3,8	4,2	13	11
Nordhausen	729	613	- 15,9	3,6	3,6	15	16
Wartburgkreis	973	803	- 17,5	4,9	4,7	7	9
Unstrut-Hainich-Kreis	846	680	- 19,6	4,2	4,0	11	12
Kyffhäuserkreis	572	588	2,8	2,9	3,5	19	17
Schmalkalden-Meiningen	1 046	1 024	- 2,1	5,2	6,0	4	2
Gotha	1 267	890	- 29,8	6,3	5,2	2	6
Sömmerda	524	516	- 1,5	2,6	3,0	22	19
Hildburghausen	549	480	- 12,6	2,7	2,8	20	21
Ilm-Kreis	1 071	881	- 17,7	5,4	5,2	3	7
Weimarer Land	754	659	- 12,6	3,8	3,9	12	14
Sonneberg	537	504	- 6,1	2,7	3,0	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	1 012	907	- 10,4	5,1	5,3	6	4
Saale-Holzland-Kreis	739	733	- 0,8	3,7	4,3	14	10
Saale-Orla-Kreis	708	666	- 5,9	3,5	3,9	16	13
Greiz	938	828	- 11,7	4,7	4,9	9	8
Altenburger Land	890	631	- 29,1	4,5	3,7	10	15
Thüringen	19 982	17 007	- 14,9	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	102	84	- 18,2	x	x	5	23
Stadt Gera	95	102	7,6	x	x	9	3
Stadt Jena	104	92	- 12,0	x	x	3	17
Stadt Suhl	130	98	- 25,0	x	x	1	7
Stadt Weimar	90	90	0,3	x	x	17	19
Stadt Eisenach	85	96	12,6	x	x	21	11
Eichsfeld	79	92	16,7	x	x	23	16
Nordhausen	104	89	- 14,3	x	x	3	20
Wartburgkreis	95	102	8,0	x	x	9	2
Unstrut-Hainich-Kreis	94	87	- 8,3	x	x	11	22
Kyffhäuserkreis	85	102	19,7	x	x	21	4
Schmalkalden-Meiningen	88	97	10,3	x	x	19	8
Gotha	98	95	- 2,8	x	x	7	12
Sömmerda	93	94	1,0	x	x	14	13
Hildburghausen	87	99	13,6	x	x	20	6
Ilm-Kreis	93	96	3,5	x	x	14	9
Weimarer Land	93	91	- 1,4	x	x	14	18
Sonneberg	94	96	2,4	x	x	11	10
Saalfeld-Rudolstadt	101	93	- 7,9	x	x	6	15
Saale-Holzland-Kreis	94	112	18,7	x	x	11	1
Saale-Orla-Kreis	90	100	11,6	x	x	17	5
Greiz	98	94	- 4,5	x	x	7	14
Altenburger Land	106	89	- 16,0	x	x	2	21
Thüringen	96	94	- 1,5	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	216	587	171,8	12,5	12,8	1	1
Stadt Gera	111	277	149,5	6,4	6,0	3	3
Stadt Jena	71	179	152,1	4,1	3,9	10	10
Stadt Suhl	40	80	100,0	2,3	1,7	21	23
Stadt Weimar	45	146	224,4	2,6	3,2	19	17
Stadt Eisenach	31	158	409,7	1,8	3,4	23	14
Eichsfeld	43	176	309,3	2,5	3,8	20	11
Nordhausen	55	158	187,3	3,2	3,4	15	14
Wartburgkreis	87	268	208,0	5,0	5,9	6	4
Unstrut-Hainich-Kreis	92	175	90,2	5,3	3,8	5	12
Kyffhäuserkreis	65	129	98,5	3,8	2,8	12	20
Schmalkalden-Meiningen	108	230	113,0	6,3	5,0	4	7
Gotha	130	291	123,8	7,5	6,4	2	2
Sömmerda	48	141	193,8	2,8	3,1	18	18
Hildburghausen	53	104	96,2	3,1	2,3	17	22
Ilm-Kreis	79	233	194,9	4,6	5,1	9	6
Weimarer Land	69	172	149,3	4,0	3,8	11	13
Sonneberg	38	155	307,9	2,2	3,4	22	16
Saalfeld-Rudolstadt	80	201	151,3	4,6	4,4	8	9
Saale-Holzland-Kreis	59	107	81,4	3,4	2,3	14	21
Saale-Orla-Kreis	55	136	147,3	3,2	3,0	15	19
Greiz	87	228	162,1	5,0	5,0	6	8
Altenburger Land	62	249	301,6	3,6	5,4	13	5
Thüringen	1 724	4 580	165,7	100,0	100,0	x	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	112 731	111 341	- 1,2	9,6	9,5	1	1
Stadt Gera	65 260	61 461	- 5,8	5,6	5,3	3	6
Stadt Jena	51 460	53 739	4,4	4,4	4,6	11	11
Stadt Suhl	25 842	22 504	- 12,9	2,2	1,9	22	23
Stadt Weimar	33 080	33 822	2,2	2,8	2,9	19	19
Stadt Eisenach	24 082	23 450	- 2,6	2,1	2,0	23	22
Eichsfeld	45 218	45 310	0,2	3,9	3,9	14	13
Nordhausen	45 764	45 237	- 1,2	3,9	3,9	12	14
Wartburgkreis	63 256	63 351	0,2	5,4	5,4	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	53 943	54 020	0,1	4,6	4,6	10	10
Kyffhäuserkreis	42 822	42 425	- 0,9	3,7	3,6	15	16
Schmalkalden-Meiningen	65 252	66 239	1,5	5,6	5,7	4	3
Gotha	70 725	71 316	0,8	6,0	6,1	2	2
Sömmerda	35 732	35 877	0,4	3,1	3,1	18	18
Hildburghausen	30 896	31 744	2,7	2,6	2,7	21	21
Ilm-Kreis	58 525	59 748	2,1	5,0	5,1	9	9
Weimarer Land	40 595	41 113	1,3	3,5	3,5	17	17
Sonneberg	32 563	32 769	0,6	2,8	2,8	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	63 125	62 113	- 1,6	5,4	5,3	6	5
Saale-Holzland-Kreis	41 639	42 864	2,9	3,6	3,7	16	15
Saale-Orla-Kreis	45 369	45 982	1,4	3,9	3,9	13	12
Greiz	61 292	61 069	- 0,4	5,2	5,2	7	7
Altenburger Land	60 940	59 785	- 1,9	5,2	5,1	8	8
Thüringen	1 170 111	1 167 279	- 0,2	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	65,4	67,5	3,2	x	x	21	22
Stadt Gera	63,9	65,6	2,7	x	x	23	23
Stadt Jena	66,1	68,3	3,3	x	x	20	21
Stadt Suhl	65,2	68,7	5,4	x	x	22	20
Stadt Weimar	69,7	71,6	2,7	x	x	18	17
Stadt Eisenach	69,3	71,0	2,5	x	x	19	19
Eichsfeld	84,9	88,2	3,9	x	x	2	2
Nordhausen	76,4	78,5	2,7	x	x	11	11
Wartburgkreis	82,4	84,4	2,4	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	80,3	82,4	2,6	x	x	8	7
Kyffhäuserkreis	81,5	83,1	2,0	x	x	4	5
Schmalkalden-Meiningen	80,4	81,8	1,7	x	x	7	8
Gotha	76,3	77,9	2,1	x	x	12	12
Sömmerda	81,5	83,5	2,5	x	x	4	4
Hildburghausen	87,7	88,4	0,8	x	x	1	1
Ilm-Kreis	74,4	75,9	2,0	x	x	14	14
Weimarer Land	81,1	83,0	2,3	x	x	6	6
Sonneberg	75,3	76,2	1,2	x	x	13	13
Saalfeld-Rudolstadt	73,8	75,4	2,2	x	x	16	16
Saale-Holzland-Kreis	79,9	81,1	1,5	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	79,9	80,7	1,0	x	x	9	10
Greiz	74,2	75,6	1,9	x	x	15	15
Altenburger Land	70,1	71,2	1,6	x	x	17	18
Thüringen	75,0	76,8	2,4	x	x	x	x

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	36,8	37,0	0,5	x	x	6	21
Stadt Gera	37,0	39,7	7,3	x	x	3	10
Stadt Jena	34,1	35,7	4,7	x	x	22	23
Stadt Suhl	35,1	37,7	7,4	x	x	20	19
Stadt Weimar	36,9	37,4	1,4	x	x	5	20
Stadt Eisenach	37,6	38,4	2,1	x	x	1	18
Eichsfeld	33,7	37,0	9,8	x	x	23	21
Nordhausen	35,5	38,7	9,0	x	x	18	16
Wartburgkreis	36,0	39,6	10,0	x	x	14	11
Unstrut-Hainich-Kreis	36,3	39,9	9,9	x	x	11	8
Kyffhäuserkreis	37,0	41,3	11,6	x	x	3	1
Schmalkalden-Meiningen	36,5	40,3	10,4	x	x	10	6
Gotha	36,3	39,3	8,3	x	x	11	14
Sömmerda	35,9	39,8	10,9	x	x	16	9
Hildburghausen	36,7	40,4	10,1	x	x	8	5
Ilm-Kreis	35,7	39,6	10,9	x	x	17	11
Weimarer Land	36,0	39,4	9,4	x	x	14	13
Sonneberg	36,1	40,0	10,8	x	x	13	7
Saalfeld-Rudolstadt	35,1	38,5	9,7	x	x	20	17
Saale-Holzland-Kreis	35,4	39,1	10,5	x	x	19	15
Saale-Orla-Kreis	36,8	40,8	10,9	x	x	6	4
Greiz	36,7	40,9	11,4	x	x	8	3
Altenburger Land	37,4	41,2	10,2	x	x	2	2
Thüringen	36,1	39,2	8,6	x	x	x	x

Angebotene Gästebetten (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	3 727	4 570	22,6	5,1	6,7	7	4
Stadt Gera	1 632	1 596	- 2,2	2,2	2,3	22	21
Stadt Jena	2 210	1 846	- 16,5	3,0	2,7	15	18
Stadt Suhl	1 722	1 608	- 6,6	2,4	2,4	21	20
Stadt Weimar	3 257	3 518	8,0	4,5	5,2	10	8
Stadt Eisenach	2 095	1 985	- 5,3	2,9	2,9	16	16
Eichsfeld	2 322	2 122	- 8,6	3,2	3,1	13	13
Nordhausen	2 221	2 058	- 7,3	3,1	3,0	14	14
Wartburgkreis	4 146	4 020	- 3,0	5,7	5,9	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 956	1 947	- 0,5	2,7	2,9	18	17
Kyffhäuserkreis	2 336	2 311	- 1,1	3,2	3,4	12	12
Schmalkalden-Meiningen	7 357	6 327	- 14,0	10,1	9,3	2	1
Gotha	7 637	6 161	- 19,3	10,5	9,1	1	2
Sömmerda	991	979	- 1,2	1,4	1,4	23	23
Hildburghausen	4 275	3 782	- 11,5	5,9	5,6	4	7
Ilm-Kreis	3 823	3 822	0,0	5,3	5,6	6	6
Weimarer Land	3 442	3 181	- 7,6	4,7	4,7	9	9
Sonneberg	1 739	1 696	- 2,5	2,4	2,5	20	19
Saalfeld-Rudolstadt	6 061	5 736	- 5,4	8,3	8,4	3	3
Saale-Holzland-Kreis	2 349	2 336	- 0,6	3,2	3,4	11	11
Saale-Orla-Kreis	3 617	3 150	- 12,9	5,0	4,6	8	10
Greiz	2 087	2 020	- 3,2	2,9	3,0	17	15
Altenburger Land	1 808	1 270	- 29,8	2,5	1,9	19	22
Thüringen	72 810	68 041	- 6,5	100,0	100,0	x	x

Gästekünfte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	296 498	382 921	29,1	9,9	12,2	3	1
Stadt Gera	77 870	120 422	54,6	2,6	3,8	15	11
Stadt Jena	149 415	154 579	3,5	5,0	4,9	7	7
Stadt Suhl	83 381	82 576	- 1,0	2,8	2,6	13	15
Stadt Weimar	249 305	286 695	15,0	8,3	9,1	4	2
Stadt Eisenach	147 068	186 965	27,1	4,9	6,0	8	5
Eichsfeld	72 284	68 711	- 4,9	2,4	2,2	16	20
Nordhausen	65 049	71 511	9,9	2,2	2,3	20	18
Wartburgkreis	99 440	106 059	6,7	3,3	3,4	12	13
Unstrut-Hainich-Kreis	65 491	79 082	20,8	2,2	2,5	18	16
Kyffhäuserkreis	70 184	75 501	7,6	2,3	2,4	17	17
Schmalkalden-Meiningen	304 665	260 023	- 14,7	10,2	8,3	1	4
Gotha	303 515	276 287	- 9,0	10,1	8,8	2	3
Sömmerda	44 866	33 803	- 24,7	1,5	1,1	23	23
Hildburghausen	122 341	123 276	0,8	4,1	3,9	9	10
Ilm-Kreis	155 287	145 407	- 6,4	5,2	4,6	6	8
Weimarer Land	111 022	133 508	20,3	3,7	4,3	11	9
Sonneberg	61 774	51 468	- 16,7	2,1	1,6	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	192 600	165 639	- 14,0	6,4	5,3	5	6
Saale-Holzland-Kreis	81 327	96 175	18,3	2,7	3,1	14	14
Saale-Orla-Kreis	115 097	106 827	- 7,2	3,8	3,4	10	12
Greiz	65 475	68 837	5,1	2,2	2,2	19	19
Altenburger Land	57 712	57 173	- 0,9	1,9	1,8	22	21
Thüringen	2 991 666	3 133 445	4,7	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	1,8	1,8	0,0	x	x	21	22
Stadt Gera	2,0	1,9	- 5,0	x	x	19	20
Stadt Jena	1,9	2,0	5,3	x	x	20	18
Stadt Suhl	3,1	2,9	- 6,5	x	x	10	10
Stadt Weimar	1,8	1,9	5,6	x	x	21	20
Stadt Eisenach	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	23
Eichsfeld	3,6	3,7	2,8	x	x	6	5
Nordhausen	3,0	2,5	- 16,7	x	x	12	15
Wartburgkreis	7,2	6,4	- 11,1	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	4,0	3,8	- 5,0	x	x	5	3
Kyffhäuserkreis	3,1	3,7	19,4	x	x	10	5
Schmalkalden-Meiningen	2,9	2,7	- 6,9	x	x	13	13
Gotha	3,2	3,1	- 3,1	x	x	9	9
Sömmerda	2,4	2,0	- 16,7	x	x	17	18
Hildburghausen	5,1	4,3	- 15,7	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,6	4,0	x	x	16	14
Weimarer Land	4,2	3,6	- 14,3	x	x	4	7
Sonneberg	2,6	2,9	11,5	x	x	15	10
Saalfeld-Rudolstadt	3,4	2,9	- 14,7	x	x	8	10
Saale-Holzland-Kreis	4,3	3,8	- 11,6	x	x	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,5	3,2	- 8,6	x	x	7	8
Greiz	2,3	2,1	- 8,7	x	x	18	17
Altenburger Land	2,8	2,2	- 21,4	x	x	14	16
Thüringen	3,0	2,8	- 6,7	x	x	x	x

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	6 407	5 603	- 12,5	8,8	9,3	1	1
Stadt Gera	3 245	2 616	- 19,4	4,5	4,4	11	11
Stadt Jena	3 439	3 052	- 11,3	4,7	5,1	10	7
Stadt Suhl	1 349	1 028	- 23,8	1,9	1,7	23	23
Stadt Weimar	1 973	1 828	- 7,3	2,7	3,0	21	18
Stadt Eisenach	2 270	1 733	- 23,7	3,1	2,9	18	19
Eichsfeld	2 975	2 429	- 18,4	4,1	4,0	14	15
Nordhausen	3 027	2 600	- 14,1	4,2	4,3	13	12
Wartburgkreis	3 567	3 137	- 12,1	4,9	5,2	7	5
Unstrut-Hainich-Kreis	3 465	2 752	- 20,6	4,8	4,6	9	10
Kyffhäuserkreis	2 839	2 109	- 25,7	3,9	3,5	16	17
Schmalkalden-Meiningen	3 604	2 957	- 18,0	5,0	4,9	6	8
Gotha	4 569	3 497	- 23,5	6,3	5,8	2	3
Sömmerda	2 005	1 559	- 22,2	2,8	2,6	20	20
Hildburghausen	1 963	1 529	- 22,1	2,7	2,5	22	21
Ilm-Kreis	3 538	2 873	- 18,8	4,9	4,8	8	9
Weimarer Land	2 879	2 451	- 14,9	4,0	4,1	15	14
Sonneberg	2 067	1 475	- 28,6	2,9	2,5	19	22
Saalfeld-Rudolstadt	4 006	3 137	- 21,7	5,5	5,2	3	5
Saale-Holzland-Kreis	3 724	3 540	- 4,9	5,1	5,9	5	2
Saale-Orla-Kreis	3 820	3 458	- 9,5	5,3	5,8	4	4
Greiz	3 098	2 502	- 19,2	4,3	4,2	12	13
Altenburger Land	2 599	2 210	- 15,0	3,6	3,7	17	16
Thüringen	72 428	60 075	- 17,1	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	10	6	- 40,0	3,1	3,2	16	13
Stadt Gera	6	2	- 66,7	1,9	1,1	19	19
Stadt Jena	5	2	- 60,0	1,5	1,1	21	19
Stadt Suhl	2	1	- 50,0	0,6	0,5	23	22
Stadt Weimar	4	2	- 50,0	1,2	1,1	22	19
Stadt Eisenach	6	1	- 83,3	1,9	0,5	19	22
Eichsfeld	13	10	- 23,1	4,0	5,3	14	8
Nordhausen	7	8	14,3	2,2	4,3	18	11
Wartburgkreis	30	14	- 53,3	9,3	7,5	1	4
Unstrut-Hainich-Kreis	15	11	- 26,7	4,6	5,9	11	5
Kyffhäuserkreis	16	5	- 68,8	4,9	2,7	9	16
Schmalkalden-Meiningen	10	15	50,0	3,1	8,0	16	3
Gotha	27	25	- 7,4	8,3	13,4	2	1
Sömmerda	17	5	- 70,6	5,2	2,7	8	16
Hildburghausen	14	6	- 57,1	4,3	3,2	12	13
Ilm-Kreis	20	11	- 45,0	6,2	5,9	4	5
Weimarer Land	16	11	- 31,3	4,9	5,9	9	5
Sonneberg	13	5	- 61,5	4,0	2,7	14	16
Saalfeld-Rudolstadt	19	9	- 52,6	5,9	4,8	5	9
Saale-Holzland-Kreis	23	16	- 30,4	7,1	8,6	3	2
Saale-Orla-Kreis	19	9	- 52,6	5,9	4,8	5	9
Greiz	18	7	- 61,1	5,6	3,7	7	12
Altenburger Land	14	6	- 57,1	4,3	3,2	12	13
Thüringen	324	187	- 42,3	100,0	100,0	x	x

Getötete je 1000 Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	1,6	1,1	- 31,4	x	x	21	18
Stadt Gera	1,8	0,8	- 57,5	x	x	20	21
Stadt Jena	1,5	0,7	- 54,9	x	x	22	22
Stadt Suhl	1,5	1,0	- 34,4	x	x	22	20
Stadt Weimar	2,0	1,1	- 46,0	x	x	19	18
Stadt Eisenach	2,6	0,6	- 78,2	x	x	17	23
Eichsfeld	4,4	4,1	- 5,8	x	x	14	6
Nordhausen	2,3	3,1	33,1	x	x	18	12
Wartburgkreis	8,4	4,5	- 46,9	x	x	2	3
Unstrut-Hainich-Kreis	4,3	4,0	- 7,7	x	x	15	7
Kyffhäuserkreis	5,6	2,4	- 57,9	x	x	9	17
Schmalkalden-Meiningen	2,8	5,1	82,8	x	x	16	2
Gotha	5,9	7,1	21,0	x	x	6	1
Sömmerda	8,5	3,2	- 62,2	x	x	1	11
Hildburghausen	7,1	3,9	- 45,0	x	x	3	8
Ilm-Kreis	5,7	3,8	- 32,3	x	x	8	9
Weimarer Land	5,6	4,5	- 19,2	x	x	9	3
Sonneberg	6,3	3,4	- 46,1	x	x	4	10
Saalfeld-Rudolstadt	4,7	2,9	- 39,5	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	6,2	4,5	- 26,8	x	x	5	3
Saale-Orla-Kreis	5,0	2,6	- 47,7	x	x	12	16
Greiz	5,8	2,8	- 51,8	x	x	7	14
Altenburger Land	5,4	2,7	- 49,6	x	x	11	15
Thüringen	4,5	3,1	- 31,1	x	x	x	x

Tabellen

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	23 212	16 239	-30,0	8,3	9,2	1	1
Stadt Gera	12 471	6 817	- 45,3	4,4	3,9	10	14
Stadt Jena	11 363	7 966	- 29,9	4,0	4,5	14	10
Stadt Suhl	5 404	2 610	- 51,7	1,9	1,5	23	23
Stadt Weimar	7 607	5 801	- 23,7	2,7	3,3	21	19
Stadt Eisenach	5 675	3 930	- 30,7	2,0	2,2	22	22
Eichsfeld	15 160	9 822	- 35,2	5,4	5,6	6	5
Nordhausen	11 447	7 254	- 36,6	4,1	4,1	13	12
Wartburgkreis	15 866	9 902	- 37,6	5,6	5,6	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	15 263	9 807	- 35,7	5,4	5,6	5	6
Kyffhäuserkreis	11 007	6 360	- 42,2	3,9	3,6	15	17
Schmalkalden-Meiningen	16 399	9 916	- 39,5	5,8	5,6	3	3
Gotha	17 110	11 478	- 32,9	6,1	6,5	2	2
Sömmerda	9 653	6 036	- 37,5	3,4	3,4	18	18
Hildburghausen	8 829	5 308	- 39,9	3,1	3,0	19	20
Ilm-Kreis	13 745	8 366	- 39,1	4,9	4,7	8	8
Weimarer Land	10 399	6 491	- 37,6	3,7	3,7	17	16
Sonneberg	7 675	4 511	- 41,2	2,7	2,6	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	14 306	8 417	- 41,2	5,1	4,8	7	7
Saale-Holzland-Kreis	10 929	6 565	- 39,9	3,9	3,7	16	15
Saale-Orla-Kreis	11 810	7 198	- 39,1	4,2	4,1	12	13
Greiz	13 620	8 231	- 39,6	4,8	4,7	9	9
Altenburger Land	12 165	7 572	- 37,8	4,3	4,3	11	11
Thüringen	281 115	176 597	- 37,2	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	1 173	893	- 23,9	8,1	9,1	1	1
Stadt Gera	646	378	- 41,5	4,5	3,9	10	14
Stadt Jena	590	451	- 23,6	4,1	4,6	14	10
Stadt Suhl	278	147	- 47,1	1,9	1,5	23	23
Stadt Weimar	417	327	- 21,6	2,9	3,3	20	19
Stadt Eisenach	296	222	- 25,0	2,1	2,3	22	22
Eichsfeld	766	526	- 31,3	5,3	5,4	6	6
Nordhausen	593	406	- 31,5	4,1	4,2	13	12
Wartburgkreis	808	528	- 34,7	5,6	5,4	4	5
Unstrut-Hainich-Kreis	784	547	- 30,2	5,4	5,6	5	3
Kyffhäuserkreis	556	347	- 37,6	3,9	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	841	538	- 36,0	5,8	5,5	3	4
Gotha	887	628	- 29,2	6,1	6,4	2	2
Sömmerda	502	343	- 31,7	3,5	3,5	18	18
Hildburghausen	454	298	- 34,4	3,1	3,0	19	20
Ilm-Kreis	686	463	- 32,5	4,8	4,7	9	9
Weimarer Land	523	354	- 32,3	3,6	3,6	17	16
Sonneberg	397	241	- 39,3	2,8	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	723	466	- 35,5	5,0	4,8	7	8
Saale-Holzland-Kreis	559	369	- 34,0	3,9	3,8	15	15
Saale-Orla-Kreis	615	404	- 34,3	4,3	4,1	12	13
Greiz	713	468	- 34,4	4,9	4,8	8	7
Altenburger Land	628	427	- 32,0	4,4	4,4	11	11
Thüringen	14 435	9 771	- 32,3	100,0	100,0	x	x

Allgemein bildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	78	67	- 14,1	7,1	7,3	1	1
Stadt Gera	39	29	- 25,6	3,6	3,1	18	19
Stadt Jena	34	30	- 11,8	3,1	3,2	20	17
Stadt Suhl	19	10	- 47,4	1,7	1,1	22	23
Stadt Weimar	28	24	- 14,3	2,6	2,6	21	21
Stadt Eisenach	18	17	- 5,6	1,6	1,8	23	22
Eichsfeld	64	55	- 14,1	5,9	6,0	3	4
Nordhausen	45	37	- 17,8	4,1	4,0	12	13
Wartburgkreis	67	60	- 10,4	6,1	6,5	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	59	53	- 10,2	5,4	5,7	7	5
Kyffhäuserkreis	41	32	- 22,0	3,8	3,5	15	16
Schmalkalden-Meiningen	64	51	- 20,3	5,9	5,5	3	7
Gotha	62	57	- 8,1	5,7	6,2	6	3
Sömmerda	40	30	- 25,0	3,7	3,2	16	17
Hildburghausen	40	36	- 10,0	3,7	3,9	16	15
Ilm-Kreis	50	44	- 12,0	4,6	4,8	10	10
Weimarer Land	42	37	- 11,9	3,8	4,0	14	13
Sonneberg	35	26	- 25,7	3,2	2,8	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	55	49	- 10,9	5,0	5,3	8	8
Saale-Holzland-Kreis	45	41	- 8,9	4,1	4,4	12	12
Saale-Orla-Kreis	50	45	- 10,0	4,6	4,9	10	9
Greiz	64	52	- 18,8	5,9	5,6	3	6
Altenburger Land	52	42	- 19,2	4,8	4,5	9	11
Thüringen	1 091	924	- 15,3	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	19,8	18,2	- 8,1	x	x	3	8
Stadt Gera	19,3	18,0	- 6,8	x	x	14	11
Stadt Jena	19,3	17,7	- 8,3	x	x	14	18
Stadt Suhl	19,4	17,8	- 8,2	x	x	11	14
Stadt Weimar	18,2	17,7	- 2,7	x	x	23	18
Stadt Eisenach	19,2	17,7	- 7,8	x	x	19	18
Eichsfeld	19,8	18,7	- 5,6	x	x	3	2
Nordhausen	19,3	17,9	- 7,3	x	x	14	12
Wartburgkreis	19,6	18,8	- 4,1	x	x	7	1
Unstrut-Hainich-Kreis	19,5	17,9	- 8,2	x	x	9	12
Kyffhäuserkreis	19,8	18,3	- 7,6	x	x	3	5
Schmalkalden-Meiningen	19,5	18,4	- 5,6	x	x	9	4
Gotha	19,3	18,3	- 5,1	x	x	14	5
Sömmerda	19,2	17,6	- 8,3	x	x	19	22
Hildburghausen	19,4	17,8	- 8,2	x	x	11	14
Ilm-Kreis	20,0	18,1	- 9,5	x	x	1	9
Weimarer Land	19,9	18,3	- 8,0	x	x	2	5
Sonneberg	19,3	18,7	- 3,1	x	x	14	2
Saalfeld-Rudolstadt	19,8	18,1	- 8,6	x	x	3	9
Saale-Holzland-Kreis	19,6	17,8	- 9,2	x	x	7	14
Saale-Orla-Kreis	19,2	17,8	- 7,3	x	x	19	14
Greiz	19,1	17,6	- 7,9	x	x	22	22
Altenburger Land	19,4	17,7	- 8,8	x	x	11	18
Thüringen	19,5	18,1	- 7,2	x	x	x	x

Tabellen

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	915	940	2,7	11,9	11,8	2	2
Stadt Gera	476	501	5,3	6,2	6,3	3	3
Stadt Jena	980	1 028	4,9	12,7	12,9	1	1
Stadt Suhl	296	294	- 0,7	3,8	3,7	11	12
Stadt Weimar	271	316	16,6	3,5	4,0	12	11
Stadt Eisenach	192	189	- 1,6	2,5	2,4	21	19
Eichsfeld	237	241	1,7	3,1	3,0	17	16
Nordhausen	332	360	8,4	4,3	4,5	8	7
Wartburgkreis	325	332	2,2	4,2	4,2	10	9
Unstrut-Hainich-Kreis	345	385	11,6	4,5	4,8	7	6
Kyffhäuserkreis	207	190	- 8,2	2,7	2,4	18	18
Schmalkalden-Meiningen	365	391	7,1	4,7	4,9	5	5
Gotha	330	332	0,6	4,3	4,2	9	9
Sömmerda	125	126	0,8	1,6	1,6	23	23
Hildburghausen	195	189	- 3,1	2,5	2,4	19	19
Ilm-Kreis	260	256	- 1,5	3,4	3,2	14	15
Weimarer Land	376	429	14,1	4,9	5,4	4	4
Sonneberg	159	175	10,1	2,1	2,2	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	364	359	- 1,4	4,7	4,5	6	8
Saale-Holzland-Kreis	262	282	7,6	3,4	3,5	13	13
Saale-Orla-Kreis	195	172	- 11,8	2,5	2,2	20	22
Greiz	241	220	- 8,7	3,1	2,8	16	17
Altenburger Land	244	265	8,6	3,2	3,3	15	14
Thüringen	7 692	7 972	3,6	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	219	216	- 1,4	x	x	21	18
Stadt Gera	237	203	- 14,3	x	x	18	20
Stadt Jena	102	100	- 2,0	x	x	23	23
Stadt Suhl	162	140	- 13,6	x	x	22	22
Stadt Weimar	230	205	- 10,9	x	x	20	19
Stadt Eisenach	231	229	- 0,9	x	x	19	17
Eichsfeld	481	448	- 6,9	x	x	4	5
Nordhausen	297	255	- 14,1	x	x	16	16
Wartburgkreis	445	407	- 8,5	x	x	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	346	290	- 16,2	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	456	449	- 1,5	x	x	7	4
Schmalkalden-Meiningen	394	343	- 12,9	x	x	11	12
Gotha	450	426	- 5,3	x	x	8	7
Sömmerda	650	597	- 8,2	x	x	1	1
Hildburghausen	379	367	- 3,2	x	x	12	10
Ilm-Kreis	468	447	- 4,5	x	x	5	6
Weimarer Land	243	202	- 16,9	x	x	17	21
Sonneberg	427	356	- 16,6	x	x	10	11
Saalfeld-Rudolstadt	365	339	- 7,1	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	359	315	- 12,3	x	x	14	14
Saale-Orla-Kreis	506	529	4,5	x	x	3	2
Greiz	514	512	- 0,4	x	x	2	3
Altenburger Land	468	390	- 16,7	x	x	5	9
Thüringen	316	287	- 9,2	x	x	x	x

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	242	234	- 3,3	11,4	11,4	1	1
Stadt Gera	112	98	- 12,5	5,3	4,8	5	6
Stadt Jena	161	161	0,0	7,6	7,8	2	2
Stadt Suhl	49	51	4,1	2,3	2,5	21	21
Stadt Weimar	63	67	6,3	3,0	3,3	18	16
Stadt Eisenach	41	41	0,0	1,9	2,0	23	23
Eichsfeld	82	83	1,2	3,9	4,0	11	11
Nordhausen	80	75	- 6,3	3,8	3,6	13	13
Wartburgkreis	108	104	- 3,7	5,1	5,1	6	5
Unstrut-Hainich-Kreis	96	95	- 1,0	4,5	4,6	9	9
Kyffhäuserkreis	71	70	- 1,4	3,4	3,4	15	15
Schmalkalden-Meiningen	115	115	0,0	5,4	5,6	4	4
Gotha	134	130	- 3,0	6,3	6,3	3	3
Sömmerda	57	62	8,8	2,7	3,0	20	19
Hildburghausen	48	45	- 6,3	2,3	2,2	22	22
Ilm-Kreis	95	95	0,0	4,5	4,6	10	9
Weimarer Land	67	63	- 6,0	3,2	3,1	17	18
Sonneberg	59	55	- 6,8	2,8	2,7	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	106	98	- 7,5	5,0	4,8	8	6
Saale-Holzland-Kreis	70	65	- 7,1	3,3	3,2	16	17
Saale-Orla-Kreis	73	72	- 1,4	3,4	3,5	14	14
Greiz	107	98	- 8,4	5,1	4,8	7	6
Altenburger Land	82	80	- 2,4	3,9	3,9	11	12
Thüringen	2 118	2 057	- 2,9	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	829	867	4,6	x	x	22	21
Stadt Gera	1 007	1 037	3,0	x	x	19	19
Stadt Jena	620	638	2,9	x	x	23	23
Stadt Suhl	980	804	- 18,0	x	x	21	22
Stadt Weimar	991	966	- 2,5	x	x	20	20
Stadt Eisenach	1 084	1 056	- 2,6	x	x	18	18
Eichsfeld	1 392	1 300	- 6,6	x	x	4	4
Nordhausen	1 233	1 223	- 0,8	x	x	14	9
Wartburgkreis	1 340	1 299	- 3,1	x	x	8	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 245	1 175	- 5,6	x	x	13	13
Kyffhäuserkreis	1 329	1 219	- 8,3	x	x	9	10
Schmalkalden-Meiningen	1 250	1 167	- 6,6	x	x	12	14
Gotha	1 108	1 088	- 1,8	x	x	17	17
Sömmerda	1 425	1 214	- 14,8	x	x	2	11
Hildburghausen	1 538	1 543	0,3	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1 282	1 205	- 6,0	x	x	10	12
Weimarer Land	1 365	1 374	0,7	x	x	5	2
Sonneberg	1 150	1 134	- 1,4	x	x	16	16
Saalfeld-Rudolstadt	1 254	1 240	- 1,1	x	x	11	8
Saale-Holzland-Kreis	1 342	1 368	1,9	x	x	7	3
Saale-Orla-Kreis	1 351	1 263	- 6,5	x	x	6	7
Greiz	1 158	1 150	- 0,7	x	x	15	15
Altenburger Land	1 393	1 291	- 7,3	x	x	3	6
Thüringen	1 148	1 113	- 3,0	x	x	x	x

Tabellen

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	77 288	105 824	36,9	12,3	15,3	1	1
Stadt Gera	33 353	39 069	17,1	5,3	5,7	4	11
Stadt Jena	27 232	54 117	98,7	4,3	7,8	8	6
Stadt Suhl	13 997	17 256	23,3	2,2	2,5	23	23
Stadt Weimar	18 191	26 708	46,8	2,9	3,9	19	21
Stadt Eisenach	14 686	19 974	36,0	2,3	2,9	22	22
Eichsfeld	25 880	39 976	54,5	4,1	5,8	11	10
Nordhausen	25 266	32 700	29,4	4,0	4,7	12	17
Wartburgkreis	34 448	59 051	71,4	5,5	8,6	3	4
Unstrut-Hainich-Kreis	26 332	36 101	37,1	4,2	5,2	10	14
Kyffhäuserkreis	20 586	27 041	31,4	3,3	3,9	18	20
Schmalkalden-Meiningen	33 016	57 093	72,9	5,3	8,3	5	5
Gotha	43 618	64 347	47,5	6,9	9,3	2	2
Sömmerda	21 761	35 069	61,2	3,5	5,1	17	15
Hildburghausen	16 383	29 278	78,7	2,6	4,2	21	19
Ilm-Kreis	30 096	51 349	70,6	4,8	7,4	6	7
Weimarer Land	21 796	37 358	71,4	3,5	5,4	16	13
Sonneberg	17 254	29 790	72,7	2,7	4,3	20	18
Saalfeld-Rudolstadt	29 001	61 090	110,6	4,6	8,9	7	3
Saale-Holzland-Kreis	22 117	38 954	76,1	3,5	5,6	15	12
Saale-Orla-Kreis	25 259	47 426	87,8	4,0	6,9	13	8
Greiz	27 022	45 460	68,2	4,3	6,6	9	9
Altenburger Land	24 288	34 965	44,0	3,9	5,1	14	16
Thüringen	628 869	689 995	9,7	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner (Euro)

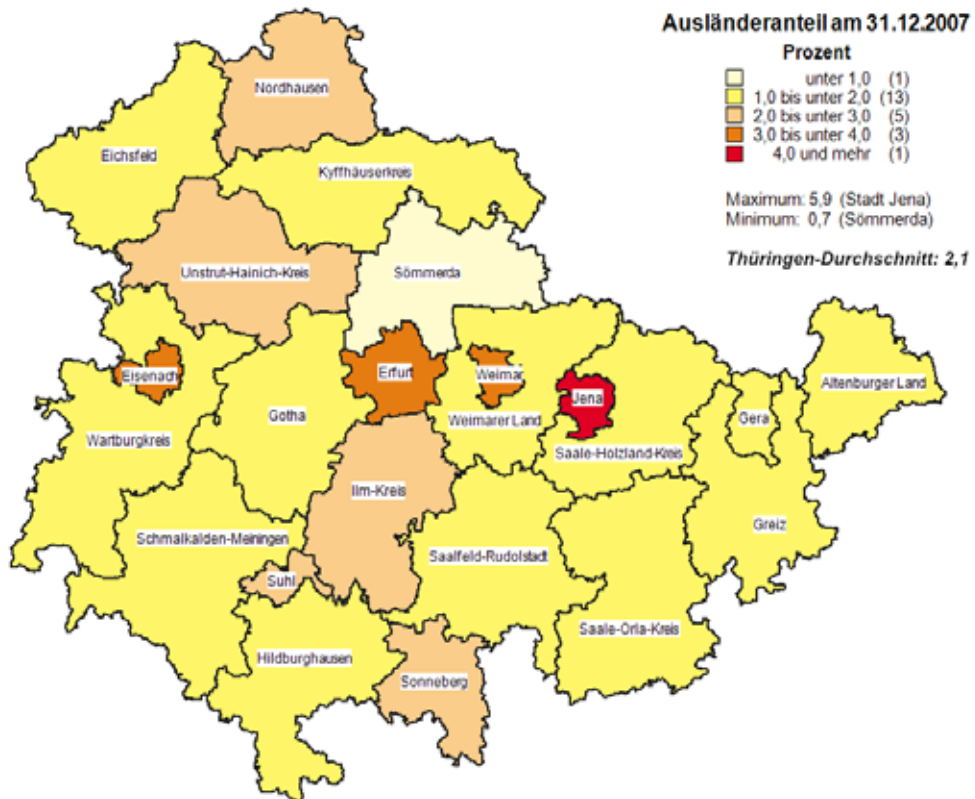
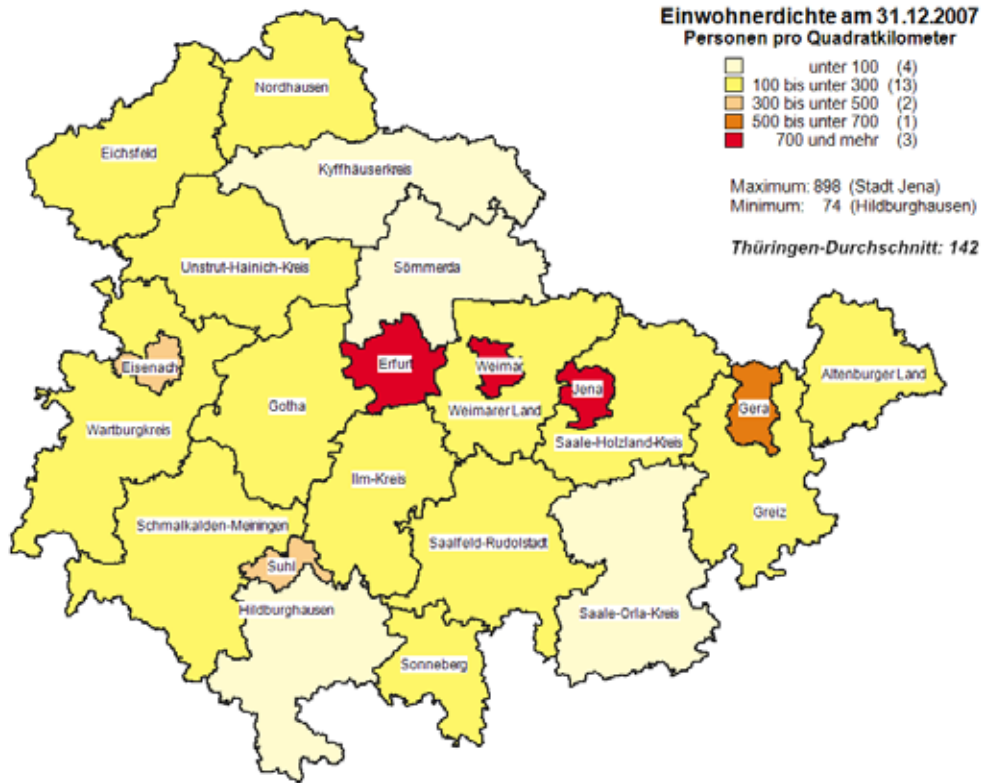
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	385	523	35,8	x	x	1	2
Stadt Gera	292	382	30,8	x	x	3	18
Stadt Jena	273	528	93,4	x	x	7	1
Stadt Suhl	287	416	44,9	x	x	6	15
Stadt Weimar	292	414	41,8	x	x	3	16
Stadt Eisenach	330	459	39,1	x	x	2	7
Eichsfeld	226	369	63,3	x	x	17	19
Nordhausen	255	355	39,2	x	x	9	20
Wartburgkreis	237	434	83,1	x	x	14	11
Unstrut-Hainich-Kreis	219	322	47,0	x	x	19	22
Kyffhäuserkreis	217	313	44,2	x	x	20	23
Schmalkalden-Meiningen	229	423	84,7	x	x	16	13
Gotha	292	454	55,5	x	x	3	8
Sömmerda	267	463	73,4	x	x	8	6
Hildburghausen	221	419	89,6	x	x	18	14
Ilm-Kreis	246	446	81,3	x	x	12	9
Weimarer Land	238	429	80,3	x	x	13	12
Sonneberg	253	475	87,7	x	x	11	5
Saalfeld-Rudolstadt	217	498	129,5	x	x	20	4
Saale-Holzland-Kreis	236	436	84,7	x	x	15	10
Saale-Orla-Kreis	255	518	103,1	x	x	9	3
Greiz	217	400	84,3	x	x	20	17
Altenburger Land	211	336	59,2	x	x	23	21
Thüringen	258	430	66,7	x	x	x	x

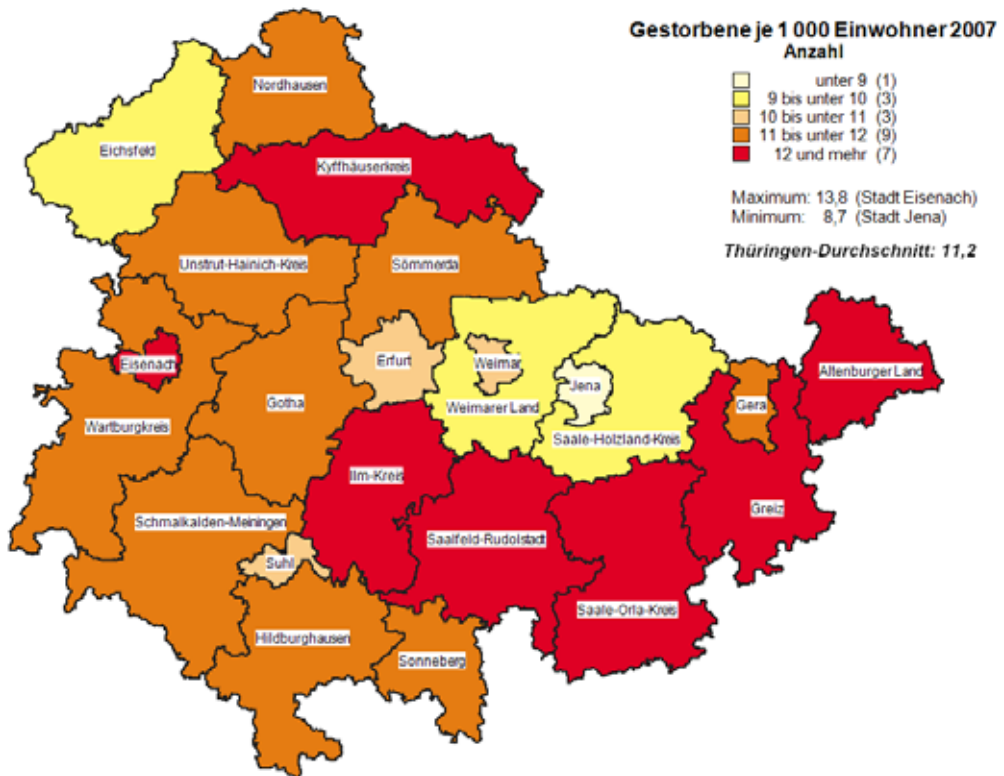
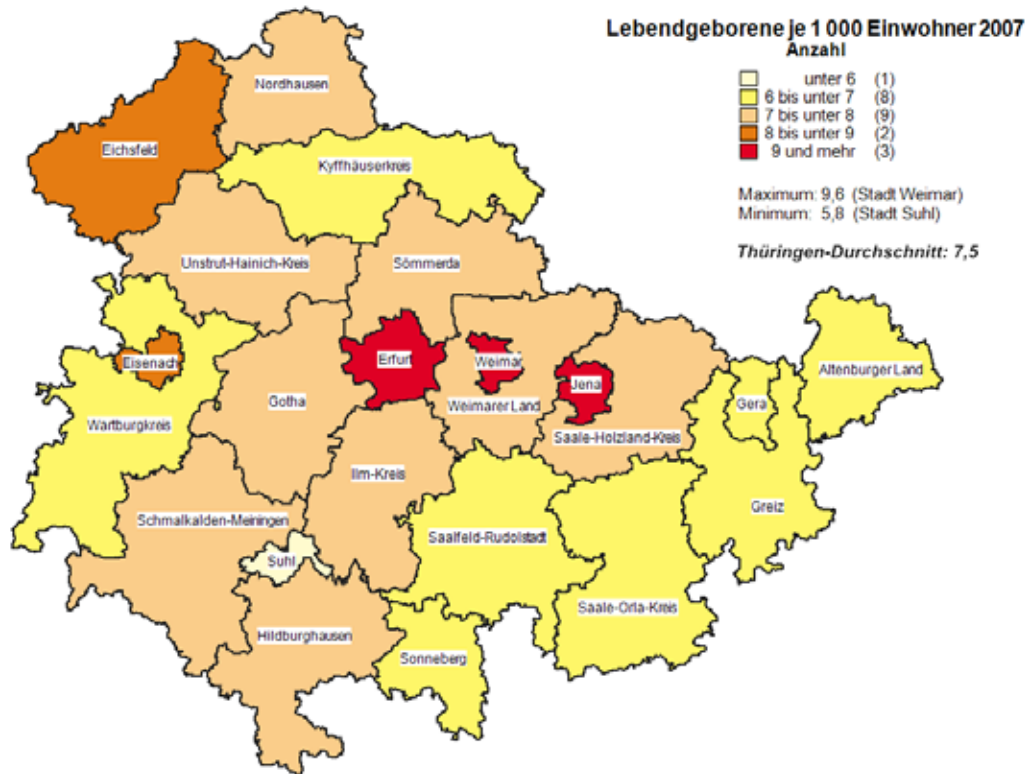
Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner (Euro)

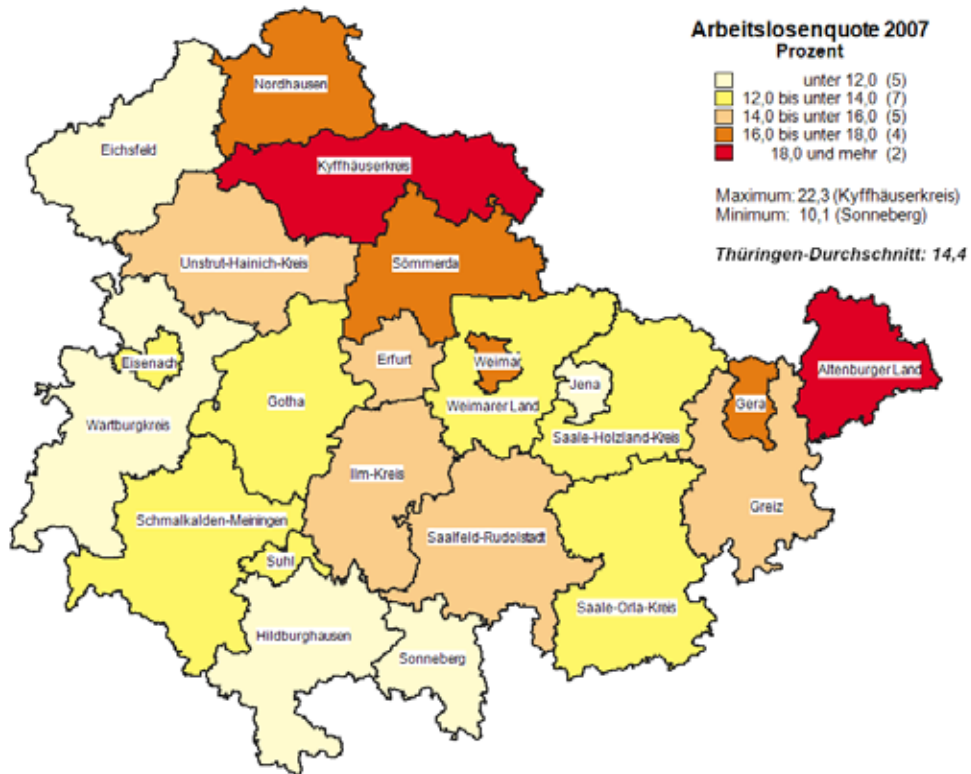
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2007	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2007	2000	2007
Stadt Erfurt	1 033	987	- 4,5	x	x	17	16
Stadt Gera	902	781	- 13,4	x	x	20	20
Stadt Jena	1 414	839	- 40,7	x	x	7	18
Stadt Suhl	902	1 311	45,3	x	x	20	8
Stadt Weimar	1 280	1 431	11,8	x	x	10	4
Stadt Eisenach	965	826	- 14,4	x	x	18	19
Eichsfeld	1 240	1 124	- 9,4	x	x	14	13
Nordhausen	1 101	1 007	- 8,5	x	x	16	15
Wartburgkreis	780	710	- 9,0	x	x	23	21
Unstrut-Hainich-Kreis	1 763	1 733	- 1,7	x	x	2	1
Kyffhäuserkreis	1 437	1 344	- 6,5	x	x	6	7
Schmalkalden-Meiningen	806	685	- 15,0	x	x	22	22
Gotha	1 248	1 101	- 11,8	x	x	13	14
Sömmerda	1 495	1 671	11,8	x	x	4	3
Hildburghausen	930	656	- 29,5	x	x	19	23
Ilm-Kreis	1 360	1 372	0,9	x	x	8	6
Weimarer Land	1 811	1 706	- 5,8	x	x	1	2
Sonneberg	1 269	1 248	- 1,7	x	x	11	9
Saalfeld-Rudolstadt	1 198	1 176	- 1,8	x	x	15	12
Saale-Holzland-Kreis	1 684	1 419	- 15,7	x	x	3	5
Saale-Orla-Kreis	1 449	1 217	- 16,0	x	x	5	10
Greiz	1 351	1 189	- 12,0	x	x	9	11
Altenburger Land	1 250	984	- 21,3	x	x	12	17
Thüringen	1 236	1 128	- 8,7	x	x	x	x

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen

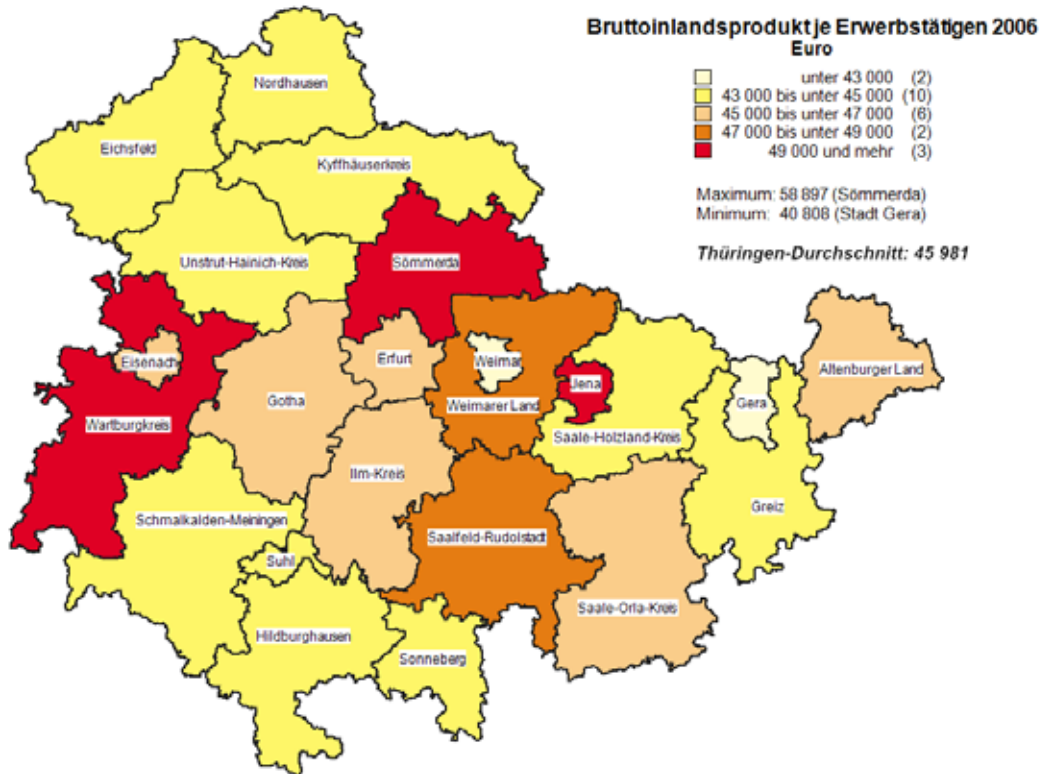
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

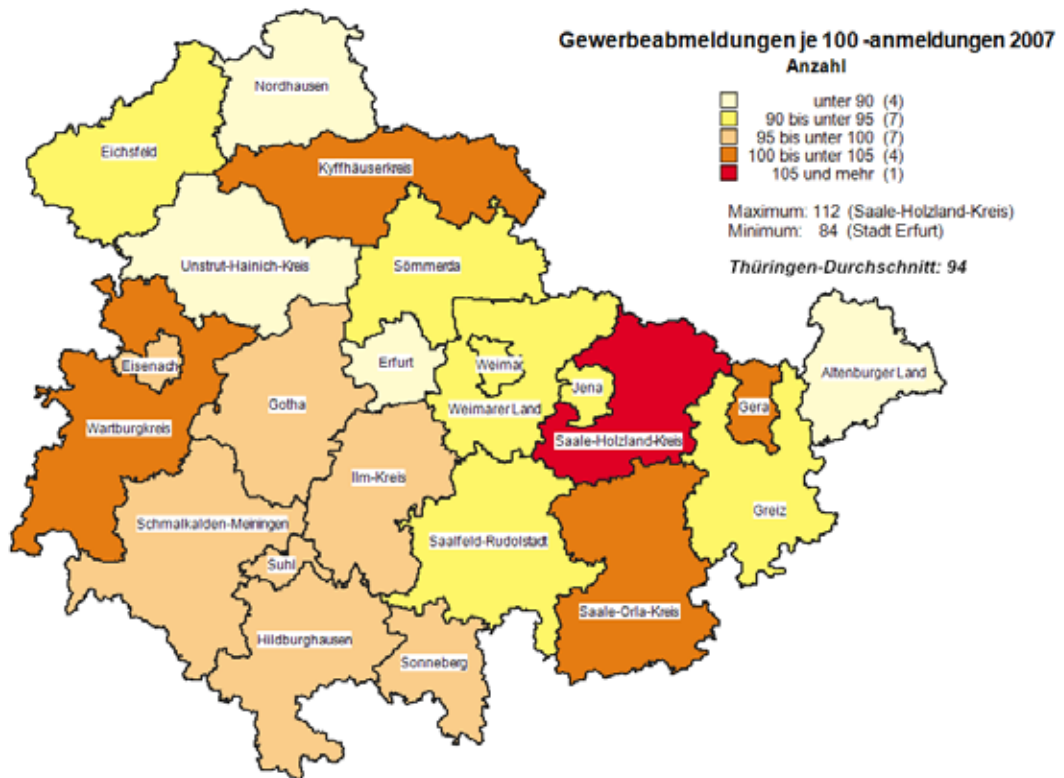
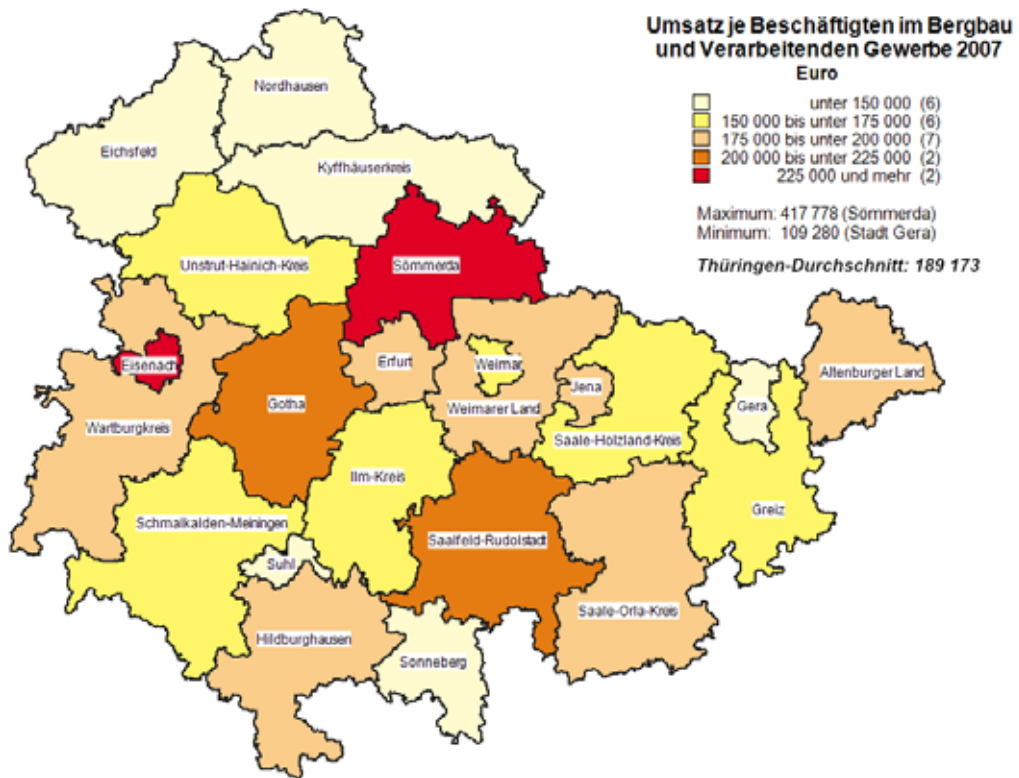




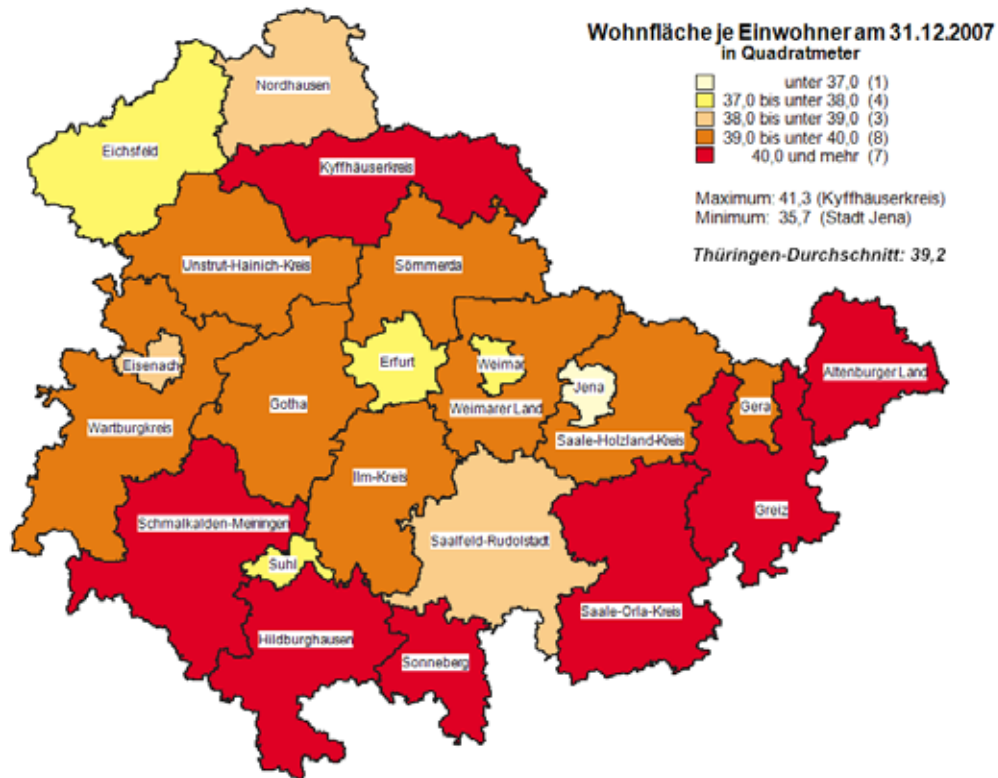
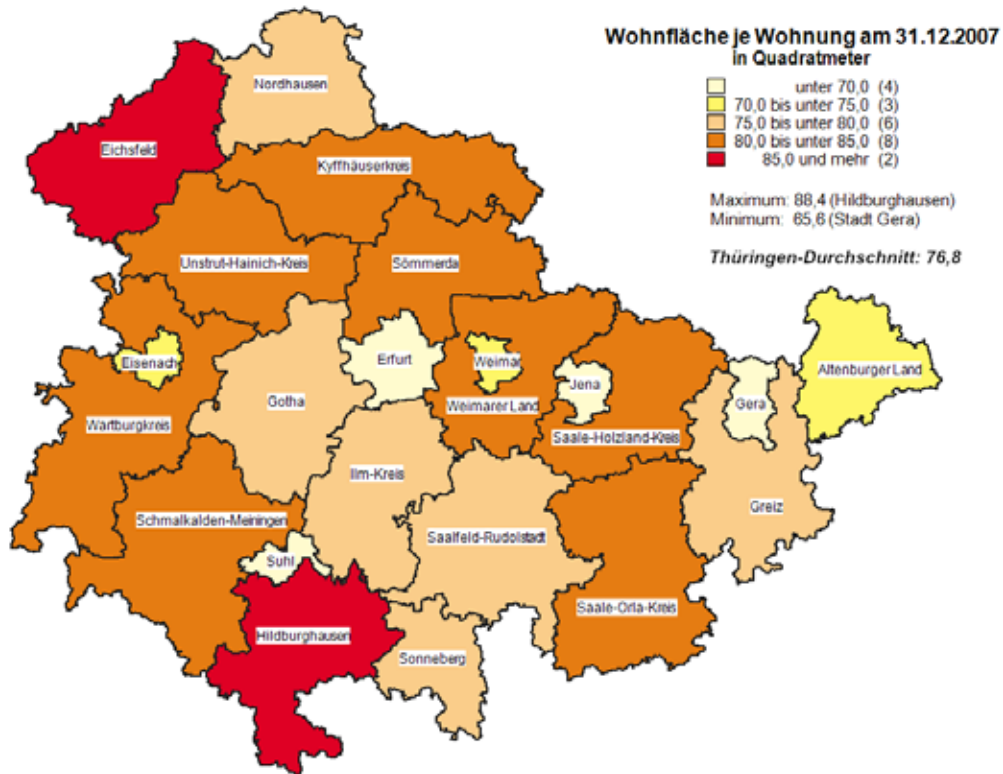


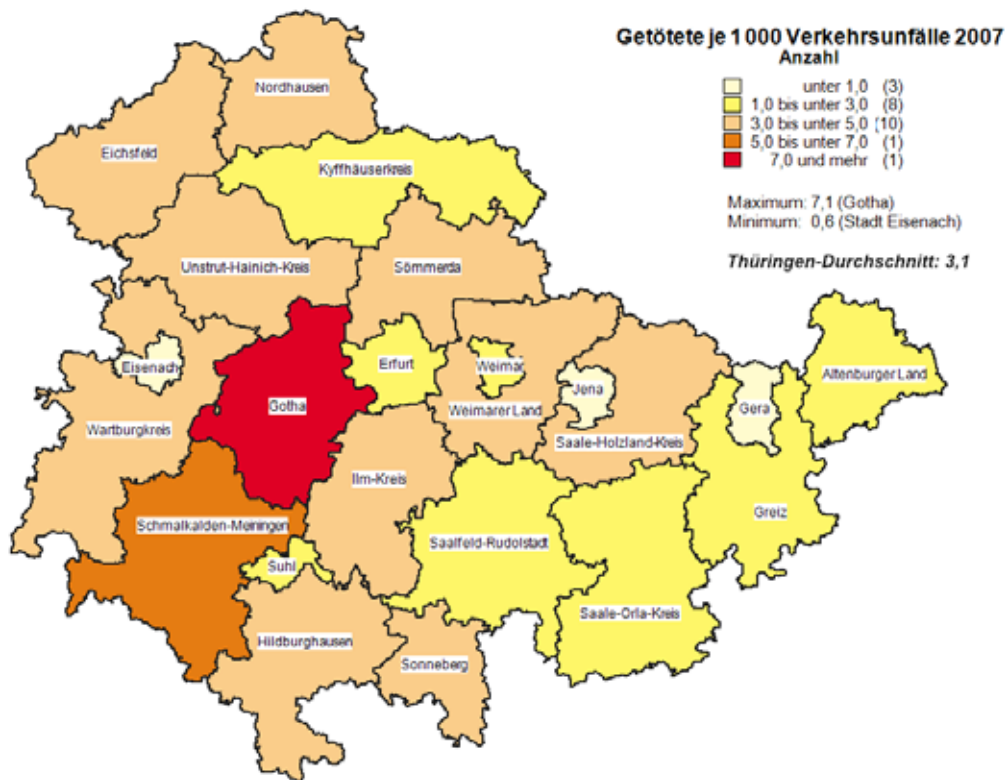
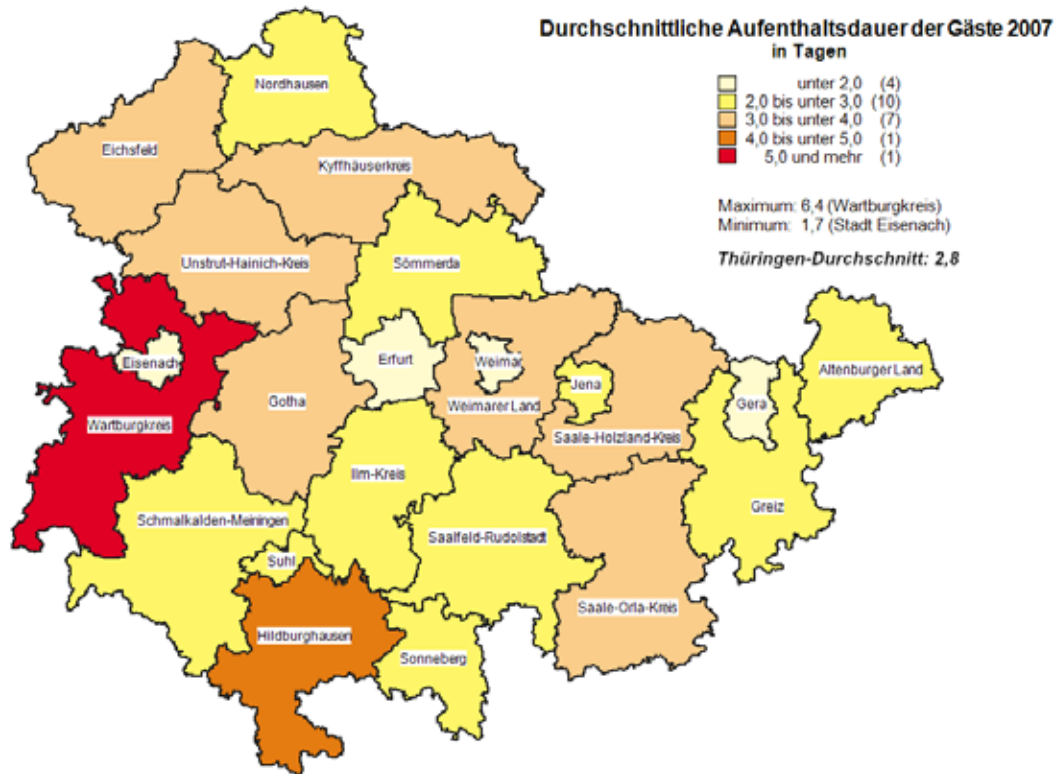
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen



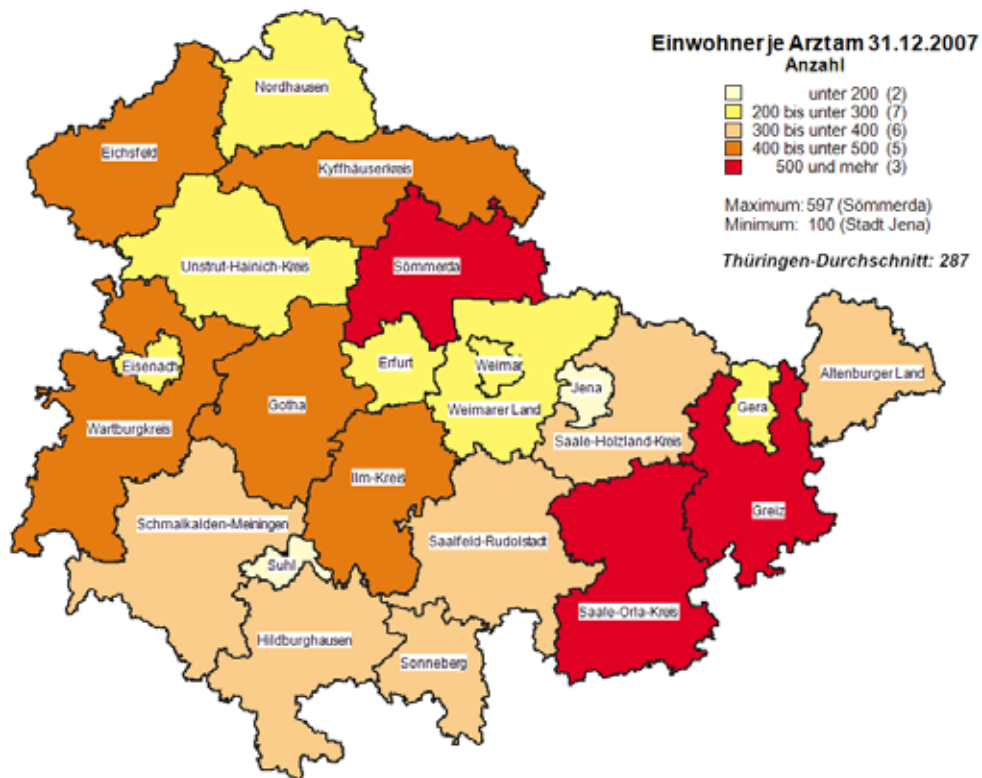
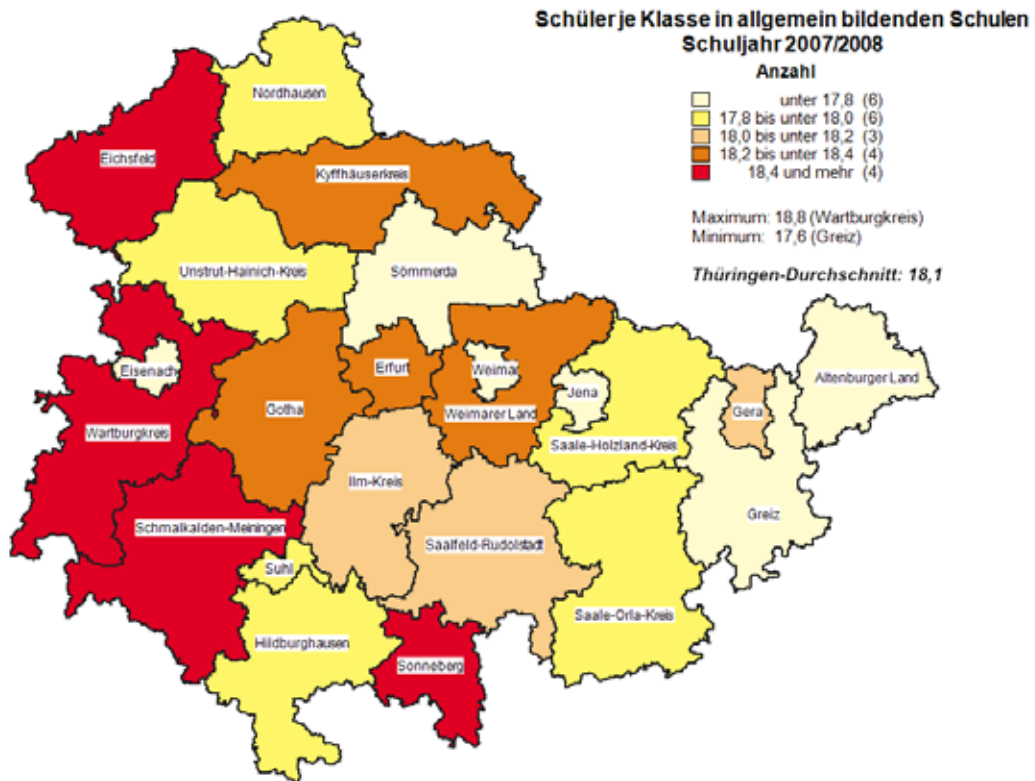


Wohnungen, Tourismus und Verkehr

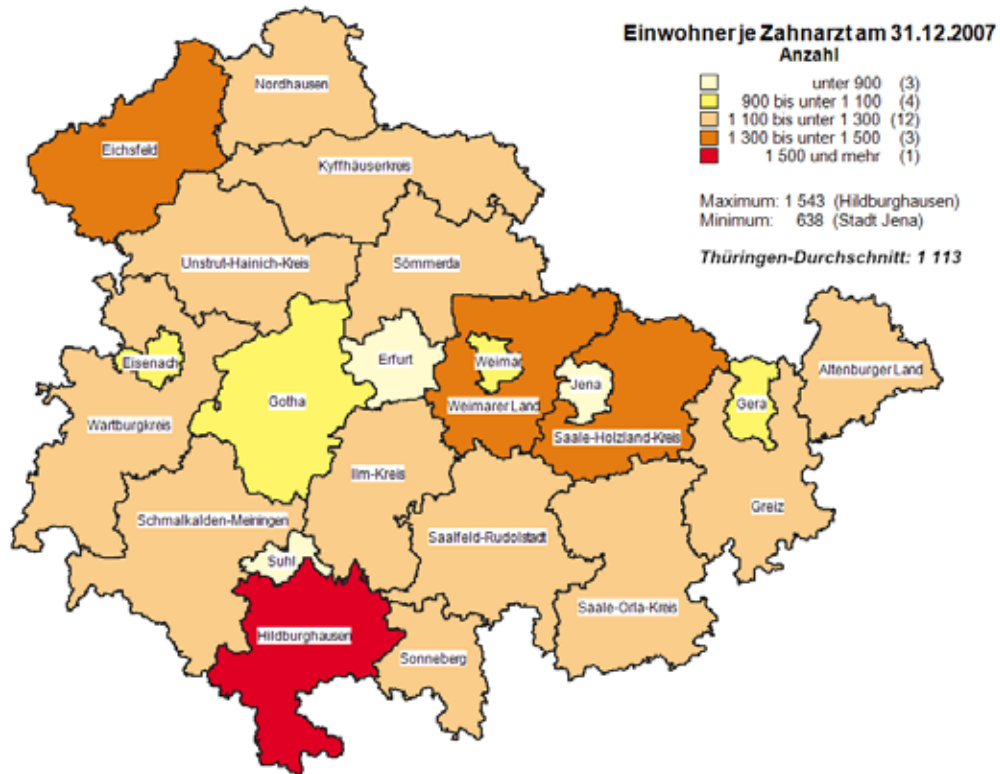




Bildung und Gesundheitswesen



Geografische Übersichten



Finanzen

